

StadtAN E 16/I

**Familie von Kreß /
Grundherrschaft Neunhof –
Urkunden (Depositum)**

Laufzeit: 1246 – 1794

Neunhof, 1246 erstmals urkundlich erwähnt, wurde im Zuge der Rodung des Knoblauchslands als Straßendorf angelegt. Bei zersplitterter Grundherrschaft gehörte Neunhof zum Landgebiet der Reichsstadt Nürnberg (Fraisch bestritten vom Bayreuther Amt Baiersdorf). Die Dorfherrschaft übten Nürnberger Geschlechter aus, dabei von 1632 bis 1796 die Kreß v. Kressenstein. Von 1802 bis 1846 bestand das Kressische Patrimonialgericht Neunhof. Pfarrechtlich gehört Neunhof bis heute zu Kraftshof. 1796 kam das Dorf an Preußen (JKA Erlangen), 1810 mit Brandenburg-Bayreuth an Bayern (LG Erlangen). 1813/18 erfolgte die Gemeindebildung. Der Herrnsitz (Schloßplatz 1-3) wurde wohl im 13. Jh. erbaut. 1449 von Markgraf Albrecht Achilles niedergebrannt, danach wiedererrichtet, befand er sich 1482 im Besitz von Hans Kreß. 1503 kaufte ihn Georg Fütterer. Nach mehrfachem Besitzerwechsel gelangte das Wasserschloß 1594 wieder an die Kreß. Im Zweiten Markgrafenkrieg brannten zwar das Dorf Neunhof sowie das Vogthaus und Nebengebäude nieder, das Herrenhaus indes blieb verschont. Mehrfach umgebaut, erhielt das Schloß 1594 sein heutiges Aussehen.

Die Familie Seiler, die das Schloß im 19. Jh. von den Kreß erwarb, übergab dem Stadtarchiv Nürnberg zwischen 1893 und 1922 Urkunden und Akten aus dem ehemaligen Gutsarchiv Neunhof. In diesem Teilbestand finden sich Urkunden aus Familien- und Familienstiftungsprovenienz, die häufig mit der Grundherrschaft Neunhof zu tun haben. Im Jahr 2006 wurden die Urkunden mit Vollregesten verzeichnet bzw. häufig fast komplett transkribiert.

- 7 **1370 Aug 8** **Nürnberg**
Hermann Vorchtel, Pfleger des Klaraklosters zu Nürnberg, wird bestätigt, dass Schulden bzw. jährliche Forderungen in bestimmter Höhe seitens dreier Güter zu Kraftshof bestehen, die zugunsten des Klaraklosters zu begleichen sind

Ich Heinrich Gewder, Schultheiß, vnd wir die Scheppfen der stat ze Nu<e>rnb^erg bezeugen, dass Herman Vo<e>rhtel namens des Klaraklosters zu Nürnberg mit hern Vlrich Grolant vnd hern Eberhart Flextorfer rechtlich erwiesen hat, daz Marquart Vorster und Margret sein eliche wirtin vnd Heintz Arnold vnd Irmigart sein eliche wirtin erklärt hätten, dass sie dem Klarakloster aus ihrem Gut zu Krafftzhof 5/4 Korn und 2 Pfund Haller schulden. Fritz Rewzz und Kathrey sein eliche wirtin sind verpflichtet, dem Klarakloster jährlich 1 1/2 Sümmer Korn und 1/2 Pfund Haller zu geben, Heintz Mars und Margret sein eliche wirtin jährlich 5/4 Sümmer Korn und ebenfalls 1/2 Pfund Haller.

Geben am montag vor sant Laurentien tag.

Original, deutsch, Pergament, (30,0 x 14,5 cm, Plika 2,3 cm)

anhängendes Stadtgerichtssiegel mit Rücksiegel ("N")

Rückvermerke: Von Krafteshove.; Dasz eine Guth gibt jerlich 1 1/4 Sümmer Korn vnd 2 Pfund an geltt. Vnd dasz ander Guth gibt jerlich 1 1/2 Sümmer Korn vnd 1/2 Pfund an gelt. Vnd dasz drit Guth gibt auch 1 1/4 Sümmer Korn vnd 1/2 Pfund haller.; 1370; Claren

- 8 **1375 Juli 18** **Nürnberg**
Burkhard Pfefferbalg verkauft zwei Güter zu Hergersbach an Hans Beer

Heinrich Gewder, Schultheiß, und die Scheppfen der Stat zu Nuernberg bekennen, dass Hans Ber mit hern Hanns Holtzschuher vnd hern Jacob Glewitzer erwiesen hat, dass ihm Purkhart Pfefferbalgg [...] zway gu<e>tlein zu Hergerspach gelegen vff dem einem sezze Vllein Weizzman dez erbe ez [...] vnd vff dem andern sezz Seitz Smetz dez erbe ez verkauft hat. Beide Güter gingen zu Lehen des Burggrafen zu Nürnberg. Jacob Gleiwitzer hat jährlich 2 Sümmer Korn Windspacher mazz, 11 Schilling und 10 Heller vff walpu<o>rgis, 4 Käse zu Pffingsten und 4 Käse zu Weihnachten, 40 Eier zu Ostern, 2 Herbsthühner und 1 Fastnachtshuhn zu leisten, Seitz Smetz jährlich 3/2 Sümmer Korn Nu<e>ernberger mazze, 11 Schilling und 10 Heller vff sant walpurg tag, 10 Käse zu Pffingsten und 10 Käse zu Weihnachten, 90 Eier zu Ostern, 2 Herbsthühner und 1 Fastnachtshuhn.

Geben an dem mit wochen vor Jacobi [...]

Original, deutsch, Pergament, (27,5 x 14,5 cm, Plika 2,0 cm)

anhängendes Stadtgerichtssiegel (zerbrochen, nur zwei kleine Bruchstücke vorhanden)

Rückvermerke: No 1.; 2612; Hergerspach; 1375 Kauffbrief Hannsz Beers zweyer Gu<e>tlein von Burkhard Pfefferbalg.; 108.; 1375.24./VII; unleserlich

9 1379 Aug 5 Baiersdorf

Burggraf Friedrich von Nürnberg "leiht" Simon Pretheim aufgrund treuer Dienste drei Güter zu Aurau und ein Gut zu Windisch Prunst auf Lebenszeit

Wir FFriderich, Burggraf zu Nürnberg, tun kunt offenlich mit disem brieve, dass wir aufgrund seiner treuen Dienste Symon Pretheim Chunrades Pretheimes seligen Sun [...] purger tzu Onolspach [...] die dren gut zu Auraw gelegen [leyhen]. Auf dem einem Gut sitzt der Mulich, auf dem andern der Gerlein Bawmann vnd auf dem drytten Heintz Buller [...] und des Weiteren ein gut zu Pru<e>nst auf dem der Mekkenhauser ist gesezzen. Alle Güter auf Lebenszeit zu dem gleichen Recht, wie sein Vater daran geerbt hat.

[...] gegeben wart zu Beyerstorff [...] an sant Oswaldes tage.

Original, deutsch, Pergament, (32,0 x 14,0 cm, Plika 4,0 cm)
anhängendes Burggrafensiegel

Rückvermerke: No 5.; windisch prunst; (unleserlich) leehen; Herrn Friderich Burggravius zu Nu<e>rtemberg Lehenbrief.; 1379; 1379

10 1379 Okt 3 Nürnberg

Fritz Kress hat von Simon Pretheim drei Güter zu Aurau und ein Gut zu Windisch Prunst erworben

Heinrich Gewder, Schultheiß, und die Scheppfen der Stat zu Nu<e>rtemberg bezeugen, dass Fritz Krezz [...] mit den ersamen mannen hern Ludwig Pfintzing vnd hern Heinrich Semler das Folgende erwiesen hat. Symon Pretheim habe ihm nachstehende Güter verkauft: zu dem ersten ein gut zu Auraw gelegen do Conrat Pu<e>ler jerlichen von geb dritthalb sumer korns fu<e>nf kes zu<e> ostern fu<e>nf kes zu<e> pfingsten fu<e>nf kes zu<e> Weuhennahten, ein pfunt heller zu<e> sant Walpu<o>rg tag zwey herbsthun<e>ner vnd ein vasnahthun<e>n ein gut doselbst gelegen do Heinrich Puler jerlichen von geb anderthalb sumer korns vier kes zu<e> ostern vier kes zu<e> pfingsten vier kes zu<e> Weuhennahten ein halb pfunt heller zu<e> Walpurg tag zwey herbsthun<e>ner vnd ein vasnahthun. Ein gut doselbst gelegen do Seitz Muleich jerlichen von geb sechstalb sumer korns zehen kes zu<e> ostern zehen kes zu<e> pfingsten zehen kes zu<e> Weuhennahten, zwey pfunt heller vier herbsthun<e>ner vnd zwey vasnahthun<e>ner. Ein gut doselbst gelegen do Conrat Muleich jerlichen von geb vierd halb sumer korns acht kes zu<e> pfingsten aht kes zu<e> ostern aht kes zu<e> Weuhennahten, zwey herbsthun<e>ner vnd zwey vasnahthun<e>ner, vnd het im zu<e> kauffen geben ein gut zu<e> windischen pru<e>nst gelegen do Heinrich Mekenhawser jerlichen von geb drew sumer korns vier kes zu pfingsten vier kes zu Weuhennahten eilf schilling der kurtzen on einen heller zu<e> sant Lorentzien tag vier herbsthun<e>ner vnd ein vasnahthun<e>n. Die Güter sind lehensrührig von dem Burggrafen zu Nürnberg. Die Lehenschaft hat der Verkäufer dem Käufer aufgesandt bey hern Michel dem Gru<o>ntherren als Treuhänder.

Geben an dem montag nach sant Michels tag [...]

Original, deutsch, Pergament, (31,0 x 19,0 cm, Plika 2,5 cm)
anhängendes Stadtgerichtssiegel mit Rücksiegel ("N"), zerbrochen (größter Teil vorhanden)

Rückvermerke: No 6.; Kaufbrieff Fritz Kressens ueber die gu<e>ter zu Aurau und Windisch Prunst.; (unleserlich) leehen; windischen prunst; unleserlich; 1379

- 13** **1386 Jan 11** **Nürnberg**
Ulrich, Überreiter des Klaraklosters, und dem Klarakloster wird der Kauf von Äckern zu Kraftshof von Heinrich Arnolt und dessen Frau Ermel bestätigt
Ludwig Schenk zu Reichenek, Schultheiß, und die Scheppfen der Stat zu<e> Nu<e>remberg bezeugen, dass *Vlrich der gaistlichen frawen zu sant claren vberreiter [...]* mit den *ersamen mannen hern Bartlomes Stromeyr vnd hern Conrat Paumgartner* rechtlich erwiesen hat, dass ihnen *Heinrich Arnolt zum Kraftshof vnd Irmel sein eliche wirtin [...]* zwey morgen akkers doselbst zum Kraftshof gelegen verkauft haben. Diese Äcker werden dem Erbe einverleibt, das die Verkäufer vom Klarakloster haben und von dem sie nun jährlich *anderthalb sumer vnd ein virteil Korns, zwey pfunt haller Nuremberger werung halb vff sant Laurentien tag vnd halb vff Sant Michels tag vnd ein vasnachtshu<e>n* leisten müssen. *Margret dez obgenanten Heinrich Arnolts muter* stimmt zu.
 Geben am Pfintztag nach sant Erhalts tag [...]
 Original, deutsch, Pergament, (28,0 x 17,0 cm, Plika 2,5 cm)
 anhängendes Stadtgerichtssiegel mit Rücksiegel ("N")
 Rückvermerke: 1386; Kraftzhoven
- 14** **1389 Dez 3** **Nürnberg**
Burkhart Hetzel kauft ein Gut zu Windisch Prunst von Fritz Melber
Fridrich von Lawffenholcz, Schultheiß, und die Scheppfen der Stat zu<e> Numberg bezeugen, dass *Burkhart Heczal von Windischenprunst [...]* mit den *ersamen mannen hern Fridrich Kressen, hern Hainrich Ehinger vnd hern Jacob Grolant* als Zeugen das Folgende erwiesen hat. Er habe von *Fritz Melber* dessen *gut zu<e> Windischprunst* gelegen das *zu<e> lehen gieng von Herman dem Ebner dem Jungern* gekauft.
 Geben am freytag nach sant Andres tag [...]
 Original, deutsch, Pergament, (24,0 x 11,5 cm, Plika 2,5 cm)
 anhängendes Stadtgerichtssiegel mit Rücksiegel ("N"), zerbrochen (zwei größere Bruchstücke vorhanden)
 Rückvermerke: 1389 No 6.; Kaufbrief vber ein hof zu<e> windisch pru<e>nst ligendt; Burkhart Heczal; wyndyschn prunst (unleserlich)

- 17 **1420 Jan 9** **Nürnberg**
Konrad (Concz) mit dem Haupt und Heinrich Braunsbach erhalten jeweils den Halbtteil der so genannten Setzenwiese an der Gründlach als burggräflich-nürnbergisches beziehungsweise herrschaftlich-braunecksches Lehen
Conrat Truchsesz von Bomerszfelden Lantrichter zu Nu<e>remberg urkundet, dass aufgrund des Gerichtsurteils dem Concz mit dem haubt, der behauptet hatte, dass ihm ein wisen die seczenwyse genant, an der Gru<e>ndlach bey der Steinenpru<e>cken gelegen [...] von den hochgeborn fu<e>rsten vnd herren, hern Johannsen Burggraven zu Nueremberg vnd hern Friderichen marcgraven zu Brannburg vnd Burgraven zu Nu<e>rmburg zu lehen gehe, die eine Hälfte dieser Wiese als burggräfliches Lehen zustehe, während die andere Wiesenhälfte Heinrich Prawnsbach [...] von den von Prawneck rechtmäßig zu lehen hat.
[...] am Dinstag nach dem heyligen obersten tag [...]
Original, deutsch, Pergament, (32,5 x 17,0 cm, Plika 3,5 cm)
Landgerichtssiegel nicht mehr vorhanden
Rückvermerke: 2609; Die Sezenwiesz an der Gru<e>ndlach betrefent. Anno 1420.; V; 61 1420/I/8.
- 18 **1423 März 24** **Nürnberg**
Hanns und Agnes Sigwein erwerben von Hanns Grumberger ein Haus in Nürnberg und leisten fortan dem Eigenherrs Konrad Steinacher jährlich 6 Gulden
Wygeleis vom Wolfstein Ritter Schultheisz vnd wir die Scheppfen der Stat czu Nu<e>rremberg bekennen, dass Hanns Sigwein [...] mit den ersamen mannen hern Eckhart Neydung vnd hern Sebaltten Imhof als Zeugen das Folgende erwiesen hat. Er und seine Frau Agnes haben von Hanns Grumberger goltsmid dessen hawsz vnter der purg zenehst am Conrad Recken gelegen mit Einwilligung Cuncze Steynachers, des Eigenherrs, dem sie jährlich geben solten sechs guldein der statwerung czu Nu<e>remberg halb vff sant walpurg tag vnd halb vff sant michels tag, gekauft.
Geben an vnser frawnabent Annuntiatonis [...]
Original, deutsch, Pergament, (26,0 x 16,0 cm, Plika 3,5 cm)
Stadtgerichtssiegel nicht mehr vorhanden
Rückvermerke: 2563; 63; Hans Sigwein; 1423

25 1453 Mai 23

Nürnberg ?

Kunigunde Puttner und ihre Söhne Matthias und Fritz verkaufen dem Abt und Konvent des Egidienklosters eine weitere Metze Korn aus dem Gut zu Kraftshof, dessen Eigenherr das Kloster ist

Ich Kungund Cunczen Pu<e>tners seligen witib vnd ich Mathes vnd ich Fritz bede ir sun gesessen zum Krafftzhoff bekennen fu<e>r vns vnd alle vnnser erben mit disem offen brieff daz wir mit guter vorbetrachtung dem Erwardigen vnd geistlichen herren herren Jo<e>rgen Abbt vnd Conuent des closters zu sandt gilgen In nu<e>remberg Sandt Benedicten ordens bamberger bistums vnd allen iren nachkomen Recht vnd redlich verkaufft vnd zu kauffen geben haben Geben vnd verkauffen In auch In Krafft dits brieffs einen metzen Korns ausz einem gut zum Crafftshoff gelegen mit aller seiner zu gehoe<e>rung daz vnnser erb ist vnd des obgenanten closters aygen So wir auch vormals dem ytzgenanten closter aus geben haben Siben metzen Korns vnd fu<e>nffvndsibentzig haller zu sandt walpurgen tag vnd auch fu<e>nff vnd Sibentzig haller zu sant Michels tag Also daz wir vnd vnnser erben nun fu<e>r basz ewiglich den vorgenanten vnnseren herren dem Abbt Conuent vnd allen iren nachkomen raichen vnd zinsen sollen vnd wo<e>llen ein halbs su<e>mer Korns Nu<e>remberger masz mitsampt dem obgenanten haller gelt [...]

Zeugen und Sieger: Jobst Fronhofer und Conrad Stübich

geben am mitwoch nehst vor sandt Vrbans tag des heiligen Pabsts [...]

Original, deutsch, Pergament, (26,5 x 19,5 cm, Plika 5,0 cm)

anhängende Siegel der Zeugen Jobst Fronhofer und Conrad Stübich, eines davon beschädigt, aber noch zum größten Teil erhalten

Rückvermerke: Jorgen Emcken gut ist vns auch einkumen von der mendlin? In dem wechszl fire vnszer pawrn zu Oberndorff; 2618; Craftshof.; Craftshoff. 8 Metzen? korns vnd 75 haller Walpurg vnd 75 heller Michel; 453; 16

26

1455 Dez 19

Nürnberg

**Ulrich Haller und seine Frau Dorothea verkaufen ein Gut zu Kraftshof an
Walter Werner**

Ich Vlrich Haller des Alten Vlrich Hallers Sun Burger zu Nuremberg vnd ich Dorothea sein eliche wirtin Bekennen fu<e>r vns vnd alle vnser Erben vnd thun kunt offenlich mit disem briefe [...], das wir baide [...] verkaufft vnd zu kauffen geben haben [...] Dem Ersamen Walther Wernher burger zu Nuremberg vnd allen seinen erben vnser aigen gut zum Krafftshofe [...] das dann der Herman Pretzner [...] dauon zinszt vnd gibt anderthalb pfunt newer haller, Achtzehen kes zu dreyen zeiten oder sechs pfenning fur ein kes, zwey herbsth<e>ner vnd zway vasnachthu<e>ner. [...] Vmd wir haben auch dem vorgeanten Walther Wernher vnd seinen erben gesprochen vnd sprechen in crafft dits briefs fur die erbern frawen Beatrix des Jungern Erhart Schurstabs eliche wirtin der egenanten Dorothea Hallerin swester vnd fur Sebolten vnd Junckfrawen Cristina auch derselben Hallerin bruder vnd swester, nun die zu Iren volkumen Jaren komen das der egeschriben kauff auch ir aller guter wille vnd wort sey [...] Ich obgenanter Vlrich Haller des alten Vlrich hallers Sun mit meinem aigen anhangendem Insigel des ich egenante Dorothea desselben Vlrich Hallers eliche wirtin mit Im vmb den egeschriben kauff auch also gebrauchte getrewlich ongeuerde wann ich aigen Insigels nicht enhab vnd des zu merer sicherheit vnd getzeugknusz haben wir auch gepeten die Erbern vnd vesten mannen Vlrich von Augspurg vnd Jobst Fronhofer also bekennen doch vns vnsern erben on schaden [...]

[...] geben ist am freytag vor Sant Thomas tage, des heiligen zwelffpoten [...]

Original, deutsch, Pergament, (35,0 x 26,5 cm, Plika 4,0 cm)

anhängende Siegel des Ausstellers Ulrich Haller und der Zeugen Ulrich von Augsburg und Jobst Fronhofer

Rückvermerke: Walter Werners Kauffbrief; 2619; 1; A.; vber ein gutlin zum Krafftzhoff; 1455.

27 1457 Mai 13

Nürnberg

Wilhelm Rummel, Heinz Rummel und deren Schwester Brigitta Pömer teilen gütlich das Erbe ihrer Eltern auf

Ich Wilhelm vnd Heintz die Ru<e>mel gepru<e>der vnd ich Brigitta Hanns Po<e>mers Eeliche wirtin Mit verwilligung desselben meins Eelichen manns Veriehen vnd bekennen alle vnuerscheidenlichen mit disem brieff fu<e>r vns vnd alle vnser erben vnd nachkumen also daz wir vns mit freyem willen vnd gutem vorberadt einer gu<e>tlichen vnd freuntlichen teylung vereint vnd vertragen haben vmb alle die hab vnd gut, die vns dann von vnserem vater seligendem Wilhelm Ru<e>mel vnd auch von vnserer muter seligen geschickt anerstorben vnd worden ist, daz wir der freuntlichen geteylt sindt vnd vns den obgenanten Wilhelm vnd Heintzen den Ru<e>meln gepruderen ist zu Rechten teyl angefallen vnd worden alle vnser lehen mit allen Iren gerchtigkeiten vnd zugeho<e>rungen vnd darzu<e> zweytausent gulden Reinisch Landszwerung an schulden pfenberten vnd anderen, die vns vnser Muter Nach lawt Irs gescheffts geschickt hat von den funffvndzweintzighundert gulden Reinischen darumb ffach verkaufft worden ist. Vnd so ist Heintz Ru<e>mel worden vnser vaters seligen haws darinnen wir yetzundt wonhafftig sein als daz vmb vnd vmb durch begriffen hat fu<e>r vierzehenhundert gulden Reinisch vnd dartzu zweyhundert gulden an parschafft fu<e>r die Sechzehenhundert gulden die Im vnser Muter selige fu<e>r sein heyratgelt vnd vertigung Nach lawt Irs gescheffts geschickt hat. Vnd so ist Wilhelm Rumel worden dreyvnddreyssig gulden Reinisch Ewigs gelt hie von der Stat Nu<e>remberg. Mer viervndzweintzig gulden Statwerung aus des Mu<e>ntzers hawsz vor den predigern vber gelegen. Mer drey gulden Reinisch ausz der Perchtolt Holtzschu<e>erin garten vor dem Spitaler tor gelegen. Mer zwen gulden statwerung aus Sebolt Hagens hawsz am Sundergew gelegen. Mer ain hewszlein In der Fro<e>schaw ist vnuerbt darinnen der Schilher ist gesessen. Mer ein gu<e>tlein zu Amerdorff do der Schuh Heintz auff sitzt, gibt alle Jar ein Sumer korns. Mer dreyssig gulden leipgedings von der Stat Nu<e>remberg, die do steen auff Wilhelm vnd vnd Heintzen die Ru<e>mel gepru<e>der. So ist Heintz Rumel worden dreyvnddreyssig gulden Reinisch Ewigs geltz von der Stat Nu<e>remberg. Mer sechs gulden Ewigs geltz statwerung ausz des Hanns Pawern hawsz an der Lauffergassen. Mer sechs gulden ewigs geltz statwerung ausz Vlrich Vischers hawsz vor Lauffertor: Mer vier gulden statwerung ausz der Heintz Goldnerin hawsz In der froschaw. Mer acht gulden statwerung ausz Herman Ko<e>lers hawsz pey Tiergartner tor. Mer Newn pfu<e>nt ausz Hermann Vischers hawsz am sannt. Mer drey gulden Reynisch aus der Margreten Seyboltin hawsz In der fro<e>schaw. Mer ein hawsz In der froschaw am wasser ist vnuerbt. Mer ein gu<e>tlein zu<e> ffach do der Walich auff sitzt, gibt alle Jar ein gulden Reinisch, ein fasnacht henn. Mer ein fasnachthenn gibt der Feldner von Flextorff ausz eim acker: Mer zwu<e> fasnachthenn ausz der Fritz Vlrichin weingarten zu ffach. Mer dreyssig gulden Reinisch leipgeding von der Stat Nu<e>remberg die do steen auff Wilhelm vnd Heintzen Ru<e>mel gepru<e>der. Vnd so ist Wilhelm vnd Heintzen den Ru<e>meln gepru<e>dern zu<e>samen worden Sechs tagwerk wisen an Katzwanger strasz gelegen. Daraus gett alle Jar dem Sigmundt O<e>rttel drey zehen pfundt, drey fasnachthenn. Mer zwen grosz weyher zu<e> Wickendorff mit Iren flu<e>ssen vnd zu<e>geho<e>rungen. Mer ein hof zu<e> Gremstorff do Cuncz Tu<e>rman auff sitzt, gibt alle Jar vier sumer korns, zwey sumer habern, acht kesz, zwu<e> fasnachthenn. Mer ein gut zu<e> Amerdorff do der Eber auff sitzt, gibt alle Jar zwey sumer korns, drey pfunt, achtzehen kesz, zwey herbsth<e>ner, zwu<e> fasnachthenn. So ist Brigitta Hanns Po<e>merin worden zu Irem teyl vier vnd dreyssig gulden Reinisch Ewigs geltz von der Stat Nu<e>remberg. Mer zwen gulden Statwerung ausz der Els Hergotin hawsz In der froschaw. Mer acht gulden statwerung ausz des Hermann Haydeckers seligen hawsz an der Irhergassn. Mer zehen gulden statwerung ausz Hermann Pfansmids hawsz vor Spitaler tor gelegen. Mer vier gulden statwerung ausz der Els Michel Zehyn hawszbey S. Jacob gelegen. Mer ein hewszlein In der froschaw dorinn ist yetzundt wonhafftig ein pewtler vnd ist vnuerbt. Mer ein hof zu<e> Smydelburg darauff yetzundt Wilhelm Mey

sitzt, gibt alle Jar acht malter ho<e>chstetter masz habern zwey vnd dreyssig vntz oder fu<e>r ein vntz fu<e>nff pfennig, zwen vnd dreyssig kesz, zwey hundert eyer zu ostern, acht herbsthun<e>ner, vier fasnachthenn vnd sechzig pfennig aus eym weyer. Mer zweintzig gulden Reinisch leipgedings von der Stat Nu<e>remberg die do steen auff Iren leib. Mer ein hof zu Ctzawlkendorff[?] do Herman Rudoldt auff sitzt vnd jerlichen gilt Sechs Sumer korns, Newntzig eyer, Sechs herbsthun<e>ner, zweu<e> fasnachthenn. Mer ein gut zum Hag do Jacob Putzenrewter auff sitzt vnd jerlichen dauon gibt Sechs Sumer korns, zwey sumern habern, vier pfundt, zwelff kesz, Sechzig eyer, zwey herbsthuner, ein fasnachthenn. Mer ein gut zu<e> Sigerstorff do Fritz Meyer auff sitzt, gibt Jerlichen vierdthalb sumer korns, Sechs pfundt, vier herbsthuner, zweu<e> fasnachthenn vnd gibt doselbst von eim andern gu<e>tlein zwelff pfundt, zehen kesz zu<e> pfingsten, zehen kesz zu<e> weinachten, vier herbsthun<e>ner, vier fasnachthenn vnd so hab wir zweintzig gulden leipgedings die do steen auff Sebolt Peheim, gen von der Stat zu Swabach, die bezaln nun vnser herrn des Rats zu<e> Nu<e>remberg vnd zweintzig gulden Reinisch leipgedings von der Stat Sulzfelt die do steen auff herrn Frantz Rumel vnd Hannsen Rumel yetzundt zu<e> Eystet Solich viertziggulden leipgedings wo<e>llen wir vngeteylt lassen vnd wenn leipgeding gefellet so soll eim yeglichen sein antzal dauon werden Vnd was also vnser yedem Inbesunderheit worden vnd anandern vnd allen Iren erben vnd meniglich von Iren wegen [...] Auch so ist hierinnen auszgenommen vnd hindan gesetzt daz hawsz am hewmarckt gelegen, das ettwan des Fu<e>tters gewesen ist [= S 926]. daz von vnser muter seligen muter herkommen ist vnd dartzu ettlich hab vnd gut von Hannsen Tetzels vnserm anherrn seligen herkomen. Solch hab vnd gut mit Nicklas Mu<e>ffels vnd Gabriel Tetzels kinden Noch als in Irrung vnd pennen steet Dann auch vnser yedem sein teyl vnd gerechtigkeit hindan gesetzt vorbehalten sein sol [...] hab ich Wilhelm vnd Heintz die Ru<e>mel gepru<e>der fu<e>r vns vnd vnser erben Vnd ich obgenanter Hanns Po<e>mer für mich vnd Brigitta mein Eeliche wirtin vnd vnser erben vnser yeglicher sein eygen Insigel an disen brieff gehangen. Vnd des zu<e> warer gezewgknu<e>sz haben wir mit fleisz gepeten den gestrengen vnd vesten herrn Frantzen Rumel vnsern lieben vettern vnd swager vnd den Ersamen vnd weisen Mertein Holtzschuer bede burger zu<e> Nu<e>remberg, Daz Ir yeder sein eygen Insigel zu<e> vnsern Insigeln an disen brieff gehangen haben. Des wir die yetzogenannten Frantz Rumel Ritter vnd Mertein Holtzschu<e>er also bekenn Doch vns vnd vnsern erben o<e>n schaden

Der geben ist auff freytag nechst nach sant Pangratien des heiligen marttrers tag [...]

Original, deutsch, Pergament, (47,0 x 36,0 cm, Plika 6,0 cm)

alle fünf ursprünglich befestigten Siegel sind nicht mehr vorhanden

Rückvermerke: 2565; Ein theilbrieff Haintzen vnd Wilhelm der Ru<e>mmel. 1459.; 24

28 1458 Nov 3

Nürnberg

Walter Werner schenkt dem Neuen Spital ein Gut zu Kraftshof

Ich Walther Wemher Burger tzu Nuremberg Bekenne [...] Das aigen gu<e>tlin tzu dem krafftzhoff bey Nuremberg gelegen, Das des Herman Pretzners erbe ist, Jerlich vmb anderhalb pfunt Newer haller, Achtzehn kes zu dreyen zeiten oder fur yeden kes Sechs pfenning, zway herbsthue<e>ner vnd zway vasnachthu<e>ner, gekaufft han In mein einshant von des Erbern Burckhartz Stollen vicarier auff der zwelffpoten Altare In der Valtzner Cappellen tcum Newen Spital tzu Nuremberg seligen gelassen hab, desselben gescheffts ich auch vormundt bin vnd von derselben vormu<e>ndschaftt wegen han ich got dem herm zu lobe vnd desselben hern Burckarts seligen Sele heil willen [...] auff vnd vbergeben [...] dem dem vorgeantent Newen spital [...] das vorgeant aigen Gu<e>tlin zcu dem krafftzhoff gelegen [...] Des zcu warer vrkunde gib ich obgenanter Walther [...] disen brieff versigel mit meinem aigen anhangendem Insigele vnd des tzu merer sicherheit han ich fleissig gebeten Den Erbern vnd vesten Erhart Holdolt, das er sein aigen Insigele An Disen brieffe tzu Dem meinen ghangen hat [...]

[...] geben ist am freytag nach aller heiligen tage [...]

Original, deutsch, Pergament, (35,0 x 23,0 cm, Plika 5,0 cm)
anhängende Siegel des Walter Werner und des Erhard Holdolt
Rückvermerke: 2620; vber das gu<e>tlin zum krafftzhoff 1458. B.

29 1459 Dez 15

Wien

Wilhelm, Markgraf zu Hochberg, nimmt Jobst Haller in sein Hofgesinde auf

Wir Wilhelm Marggraue z Hochperg [...] Bekennen vnd tun kund offennlich mit disem brief [...] das wir vnserm lieben getrewen Jobsten Haller vmb seiner tugent vnd redlicheit willen damit er vor vns geru<e>mt ist zu vnserm diener vnd teglichem hofgesind aufgenommen vnd empfangen haben [...] Des zu vrkund so haben wir vnser eigen Insigl an den brief gehangen [...]

[...] geben ist zu Wienn am Sambstag nach sand Lucien vnd Otilien der heiligen Junkfraun tage [...]

Original, deutsch, Pergament, (26,5 x 13,5 cm, Plika 4,5 cm)
anhängendes Siegel von Wilhelm, Markgraf von Hochberg
Rückvermerke: 2570; No. 2.; Jobsten Haller betreffent 1459.; 50

- 34 **1476 Mai 2** o.A.
Ludwig von Eyb der Ältere belehnt im Namen von Albrecht, Markgraf zu Brandenburg und Burggraf zu Nürnberg, die Brüder Nikolaus und Peter Groland mit fünf Gütern zu Boxdorf

Ich Ludwigg Vonn Eyb der alt Bekenn [...] mit disem brieff daz ich an Statt in namen vonn [...] herren Albrechten Marggraff zu Brannndemburgk [...] Burggrafen zu Nurembergk [...] denn Ersamen Niclausen vnnnd Peterrn dye Grolanth geprueder dise nach geschribne lehen zu rechtem man lehen als mannes lehen recht ist verlythen hab. Nemlich funff gueter zu pocksdorff auff einem Kuncz Weigel auff dem anderen Kuncz Stain auff dem dritten Herman Glaczennstainer auff dem vurden Cuncz Rewsz vnnnd daz funfft ist nit gepawt vnd dem Vllein Pehaim vererbt [...]

[...] gegeben [...] donderstag nach walpurgis [...]

Original, deutsch, Pergament, (25,0 x 13,5 cm, Plika 2,5 cm)
 anhängendes Brauneckisches Lehensiegel
 Rückvermerke: Lehen brieff vom Ludwigg von eyb; No. 1; 1467.

- 35 **1476 Mai 4** o.A.
Ludwig von Eyb der Ältere belehnt im Auftrag von Albrecht, Markgraf zu Brandenburg und Burggraf zu Nürnberg, Sebald Kress und dessen Sohn Hans mit Brauneckschen Lehen zu Neunhof und Kraftshof

Ich Ludwigg von Eyb der alt belehne im Auftrag von Albrecht Marggraf zu Brannndemburgk [...] Burggraffn zu Nurembergk [...] Sebolt vnd Hansen seinem Süne den Kressen [...] mit dye prawneckische lehen [...] Nemlich ein hoff zu dem Newen hoff den Herman vnd Hans die Zollen pawen [...] Item mer ein guetlein daselbst das Eberlein Eylfolck newst [...] Item mer ein guet zu dem Craftshoff dar auff die Merschin siczt [...] mit meinem aygen anhangend Insigel versigelt

Geben am Sampstag Nach walpurgis [...]

Original, deutsch, Pergament, (20,5 x 14,0 cm, Plika 2,5 cm)
 ehemals vorhandenes Siegel des Ausstellers Ludwig von Eyb des Alten nicht mehr vorhanden (wohl abgerissen)
 Rückvermerke: 1476 Eybischer Lehenbrief vber die Kressischen Güeter zu Neünhoff.

- 36 **1487 Juni 19** o.A.
**Gütertausch zwischen Ludwig von Eyb dem Älteren, Ritter zu Simmersdorf,
 und Hanns Kress dem Älteren aus Nürnberg**

Ich Ludwig von Eyb Rittere der Eltere zu Su<e>mersdorff Bekenn vnd thue kunth mit disem brieff fu<e>r mich mein erbenn als der Erber Hanns Kress der elter wonhafft zu nu<e>remberg von mir zulehen empfangen hatt ein gu<e>tlein zu<o>m Newenhoff gelegen das Hermann Zoll pawt vnd Innenhat das ierlichen zinst ein Su<e>merein korns vnd ein vasnacht hennen mich mit vleiss gepeten Im das gemelt gut zu zuaigen dargegen er mir ein sein aigen gut gelegen zu paynpach das Fritz Su<e>essner pawt vnd ynnhat vnd auch ierlichen zinst ein Su<e>merein korns vnd zwu vasnacht hennen hab ich [...] Im solch obgemelt gut geaignet vnd ich gib ym das obgemelt gut frey ledig vnd aigen ausz rechtem wissen [...] gegen dem gemelten seinem gut zu painpach gelegenn [...] Des zu vrkunde hab ich mein aigen insigel an den brieff gehanngen [...]

[...] geben ist am Erichtag nach sandt Veits tag des heiligen merterersz [...]

Original, deutsch, Pergament, (28,5 x 15,5 cm, Plika 4,5 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Ludwig von Eyb des Älteren, zerbrochen (größeres Reststück noch vorhanden)

Rückvermerke: Lu<o>dwig von Eyb aigent Hansen Kressenn sein lehenngu<o>t zu<o>m Neunhof das Herman Zoll pau<o>t 1487.; No. 1; 2638; 84

- 37 **1487 Juli 11** Nürnberg
**Sebald Schlüsselfelder verkauft einen Hof zu Röthenbach bei Lauf an die
 Brüder Anthoni und Lassler Derrer**

Hiltprandt von Tungen, Ritter, Schulthais, Vnd wir die Schopffen der Stat Nuremberg beurkunden, Das die erbem Mertein Haller vnd Hanns Ingram vordericht auf Ire aide gesagt hetten [...], Das Sebolt Schlusselfelder der geschworn vnterkeufel erbs vnd aigens auch burger zu Nuremberg [...] beweist hette mit einem gutten brieffe mit des Gerichtz zu Nuremberg anhangendem Insigel versigelt [...] das das erbe an dem Hofe zu Rottenbach bey lauf gelegen [...] Stund in sein einshant [...]. So hette er [...] solich erbe des vorgemelten Hofes [...] Ine denselben Derrern recht vnd redlich auf vnd ubergegeben [...] vnd versigelt mit des gerichtz zu Nuremberg anhangendem Insigel. Des sein zeugen die erbem Her Sebolt Reich vnd Her Hector Pomer.

Geben am Mitwoch nach Sant Kilians Tag [...]

Original, deutsch, Pergament, (38,0 x 21,5 cm, Plika 6,5 cm)

anhängendes Stadtgerichtssiegel mit Rücksiegel ("N"), zerbrochen (größter Teil vorhanden)

Rückvermerke: 2678; 1487; Anthoni vnd Lassla die Derrer gepru<e>dere; 1487/11. Juli; 83.; 1487 Juli 11.; Nr. 2.; auf dem Pergamentstreifen des anhängenden Siegels: v<e>ber ro<e>tten pach pey La<e>wff gelegen

38 1488 Nov 28 Nürnberg

Erhard Stein übergibt einen Hof zu Neunhof an den Eigenherrn Hanns Kress

Ich Hiltprant von Tu<e>ngen Ritter Schulthais vnd wir die Schopfen der Stat Nuremberg [...] beurkunden, das fur vns kam in gericht Hanns Kressz burger zu Nuremberg vnd pracht mit vnnsers gerichtspuch. Das die Erbern Michel Pawmgartner vnd Anthoni Haller vor gericht auf Ir eyd gesagt hetten Das sie des geladen zewgen wern. Das Erhart Stein auch pracht vnd beweyst het mit einem brief, versigelt mit des gerichtz zu Nuremberg anhangendem Insigel, Innhaltend, das die Erbschafft So Herman Zoll vnd Margredt sein eliche wirtin gehabt hetten an dem Hof zum Newenhof gelegen vnd da ran die eygenschafft sein des vermelten Kressen wer mit aller gerechtikait zu vnd eingehorung Stu<e>nde in sein einshant vnd von solchem gewalt. [...] Das er Im demselben Hannsen Kressen soliche erbschafft des vorgemelten hofs [...] auf vnd vbergeben [...] ditz briefs, der mit vrteil von gericht geben ist, versigelt mit des gerichtz zu Nuremberg anhanngendem Insigel, des sein zewgen die Erbern Her Jacob Grolant vnd Her Hector Bo<e>mer.

Geben am Freytag nach sant Katherina tag [...]

Original, deutsch, Pergament, (32,5 x 19,0 cm, Plika 6,0 cm)

Stadtgerichtssiegel nicht mehr vorhanden

Rückvermerke: Hanns Kresszen Vbergab von Erharden Stein vber den hof zu<o>m Neu<e>nhof. 1488.; No. 2; 85; 28. Nov.

39 1491 Mai Nürnberg

Paul Baner kauft um 180 Gulden die Eigenschaft von sechs Gulden jährlichem Zins von dem Färber Hanns Teurl aus dessen Behausung in der Breiten Gasse

Ich Hiltprand [Fehlstelle] Thungen Ritter Schulthais Vnd die Schopffen der Stat Nuremberg beurkunden, das fur vns kome [Fehlstelle] Paulus Baner Burger zu Nuremberg Vnd pracht mit vnsers Gerichtzbuch das die Erbern Wilhelm Hegnein vnd Hannss Came[rer] vor gerichtz auf Ire aide gesagt hetten das sie des geladen zeugen vern Das Hanns Tewrl verber auch burger zu Nuremberg mit einem briefe vndter ditz Gerichtz Insigel ausgangen bracht vnd beweist das die behausung darinnen er wonet an der braitten gassen zwischen Hannsen Franckenstains vnd Hannsen [...] des Schotten heusern gelegen Stunde in sein einshandt vnd darauf von solichem gewalt So het er [...] bekannt das er die aigenschaft mitsambt Sechs guldin reinisch jerlichs vnd ewigs aigengeltz verkauft vnd zukauffen gegeben hett Ime dem vermelten Baner [...] für ein Nemliche Summa hundert vnd achtzig guldin reinisch Lanndswerung [...] Des sein zeugen die erbern her Vlrich Grunther vnd her Anthoni Tuche[r]

[Fehlstelle] tag nach vnsers Herren auffar tag [...]

Original, deutsch, Pergament, (36,0 x 19,5 cm, Plika 6,0 cm)

Stadtgerichtssiegel nicht mehr vorhanden

Rückvermerke: 2566; Paulus Baner; 1491; [Fehlstelle]; 51

- 40 **1494 März 5** **Nürnberg**
Conrad Marsch und seine Ehefrau Margarete erklären, dass sie zur jährlichen Leistung einer bestimmten Eigen- und Herrengült gegenüber dem Nürnberger Klarakloster verpflichtet sind

Ich Cuncz Marsch vom Krafftshof Vnd Ich Margreth, sein eliche hauszfrau [...] thu<o>n kundt [...] Das wir [...] Den [...] gaistlichen frawen, Der Abtissin vnd dem Conuent [...] des Closters zu<o> sant Claren zu<o> Nuremberg von vnd ausz vnnserm erbe des hofes zu<o>m Krafftzhof gelegen [...] alle jare jerlich [...] aigen vnd herrengüllt gen Nuremberg in ir closter [...] zway Sümere vnd ain viertail Korn. Mer annderhalben guldin Reinisch. Auch dartzu<o> Sechczig pfennigs gelts Vnd ain vasnachthennen, alles furbass ewigklich. Vnd des zu<o> warem vrkunnd, So haben wir [...] erbetten Die erbern vnnnd wysen Ludwig Schnoden vnd Sebolten Schreyer [...] das sie [...] ire aigne innsigel offentlich gehanngen haben an disen brieff [...]

[...] geben ist am mitwochen nach Sannt Kunigunnden tag in der vasten [...]

Original, deutsch, Pergament, (30,0 x 15,5 cm, Plika 4,5 cm)
 anhängende Siegel des Ludwig Schnöd und des Sebald Schreyer
 Rückvermerke: Kraffcz Hoff; 1494; Hannsz Völckel

- 41 **1494 Juli 23** **Mastricht**
König Maximilian I. belehnt Ulrich Kiefhaber mit einem Gut zu Neunhof

Wir Maximilian von gottes gnaden Römischer Kunig [...] Bekennen vnnnd tun kvnndt [...] Das vnns vnnser vnnnd des Reichs lieber getrewer Vlrich Kifhaber burger zu Nuremberg diemu<o>etiglichen hat anru<o>ffen vnnnd bitten lassen Das wir Ime ain guet zu dem Newenhof darauf Hanns Hose sitzt [...] So von vnns zu Lehen gegeben werde. Vnd daru<o>mb [...] demselben Vlrich Kyfhaber das [...] gu<o>et zu dem Newenhof [...] zu<o> Lehen genedigklichen verlihen [...] Der vorgenannt Vlrich Kyfhaber sol au<o>ch darauf zwischen datum diss briefs vnnnd Sannd Michel tag [...] vnnserm vnd des Reichs Schu<o>llthaiszen zu Nu<o>remberg vnnnd lieben getrewen Wolfganggen von Parsperg [...] von solcher Lehen wegen gewondlich glu<o>bd vnnnd Eyde tu<o>n [...] mit vnnserm kunigklichenn anhanggenndem Insigel.

Geben zu Masztricht am dreyundzweintzigisten tag des Monets July [...]

Auf der Plika: Ad Mandatum domini Regis in consilio

Original, deutsch, Pergament, (35,0 x 24,0 cm, Plika 7,5 cm)
 anhängendes Ausstellersiegel (Königsiegel)
 Rückvermerke: 1494.; ta; Vlrich Kyfhabers [unleserlich] Neuhof.; Sixtus O<e>lhafen; C; [unleserlich]; Ulrich Küefhabers Lehen Briefs über ein Gu<o>th zu<e> Neu<e>nhofs worau<o>fs damals Hannsz Hose gesesszen, de dato Mastrios den 22.[!] Ju<e>ly anno 1494.

- 42 **1498 Apr 19** **Nürnberg ?**
Hans Werner und seine Frau Elsbeth von Kraftshof verkaufen einen Flecken bei der "Nefenhaidt" an die Brüder Anthoni und Hans Kress, ihre Eigenherren

Ich Hans Werner vnd elsz sein eeliche hauszfraue zum Crafftshoffe bekennenn [...] Das wir [...] Den erbarn vnd weiszen Anthoni vnd hanszen den Kressen gebrudern vnsern aigen herrn verkaufft vnd zu kauffen geben haben [...] den flecken Bei der nefenhaidt gelegen darauf die obgenanten hern ein vogelherd haben vnd mit waldsamen geseedt ist [...] Des zu vrkundt haben wir baide obgenante eeleet mit vleisz erbetten Die Erbar vnd weisen Mertein Geuder des clainern vnd Lorentzen Krafft des grossern Rats zu Nuremberg Das sie Ire Aigne Insigel an disen Briue gehalten haben [...]

[...] geben ist Am Dornstage vor sant Jorgen tag. [...]

Original, deutsch, Pergament, (24,0 x 14,0 cm, Plika 4,5 cm)

anhängende Siegel des Martin Geuder und des Lorenz Kraft, ein Siegel mit leichten Beschädigungen

Rückvermerke: 3; der flecken zu<e> der neffehait; 2621; 1498.

- 43 **1502 Feb 14** **Nürnberg**
Conrad Marsch und sein Sohn Hans haben, auch im Namen ihrer Tochter beziehungsweise Schwester Elsbeth, einen weiteren Zins aus ihrem Hof zu Kraftshof an Heinz Winter, Schaffer des Klaraklosters, beziehungsweise das Klarakloster verkauft

Ich Hanns von Weichsdorff Ritter, Schultheis, Vnd wir die Scho<e>pffen der Stat Nuremberg beurkunden, Das fur vnns komen zu gericht Hanintz Wynnter diser zeit der wirdigen vnd geistlichen frawen Abbtissin vnd Conuents des Closters zu Sant Claren alhie zu Numberg Schaffer vnd bracht mit vnnsers gerichtsbuch Das die Erbern Ludwig Schno<e>d vnd Niclas Tucher vor gerichtz auff ire ayde gesagt hetten Das sie des gebetten zeugen weren Das Conntz Marsch vom Krafftshof vnd mit Ime Hanns Marsch sein eelicher Sone am Sampstag nach Scolastica tag den zwelfften des Monats Februar nachstuergangenen vor Ine fur sich auch Elszbethen Marschin ire tochter vnd Schwester [...] vnnd fur sie versprochen [...] vnnd bekannt. Nachdem die genannten wirdigen frawen die eigenschafft mitsamt zway Su<e>mern vnd ain viertail korns, ain halb pfu<e>ndt newer weru<e>ng, ain vasnachthennen vnnd annderhalben gulden Reinisch jerlichen vnd ewiger aigen herren gult vnd zynnsz vormals gehabt hetten an vnd ausser dem hofe daselbst zum Krafftzhof gelegenn [...] Das sie [...] den vorbemelten wirdigen frawen zu Sanndt Claren vnnd dem Closter noch annderhalben gulden Reinisch jerlicher aigen herrn zynnsz vnnd gu<e>lt [...] verkaufft vnd zu kauffen gegeben hetten für Nemliche Su<e>mma zwenvnndviertzig gulden Reinischer lanndszwerung [...] Mit vrkund ditz brieffs der mit vrtail von gericht gebenn ist versigelt mit des gerichtz zu Nu<e>remberg anhangenndem Insigel. Des sindt zeugen die Erbern her Sebolt Schu<e>rstab vnnd herr Willwolt Birkheimer.

Gebenn am Montag Sanct Valentin den vierzehennnden tag des Monats Februar

Original, deutsch, Pergament, (55,0 x 28,0 cm, Plika 7,5 cm)

anhängendes Stadtgerichtssiegel mit Rücksiegel ("N"), zerbrochen (nur noch etwa die Hälfte vorhanden)

Rückvermerke: Das ist vnser brief[?] vber den hof zu Kraftz hoff 1502; Sancta Clara

46 1502 Nov 19

o.A.

Ludwig von Eyb zu Eibburg belehnt Peter Grolant, Bürger zu Nürnberg, mit ehemals Brauneckschen Gütern

Ludwig von Eibe zu Eibspurg Riter der pfalcz in beim Viczthum übergibt nach dem Tode seines Vaters, Ludvigs von Eibe des elteren Ritters, [...] Dem erbern Petern Galant burger zu Nurmberg dise nachgeschribenen Brawneckische lehen [...] Nemlich funnf gguter zu Pockszdorff auf einem Kuncz Weygll, dem andern Kuncz Stain, dem dritten Herman Glaczenstainer, auf dem vierten Kuncz Reusz vnd das funfft ist nit gepawt vnd dem Vllein Peheim vererbt [...]davon er den halbentaill von seinem bruder Niclasen Galant [...] ererbt vnd den andern halbentaill vorhin gehabt hat [...] han ich mein aygen Insigell an disen brief gehangen vnd

Gescheen auf sant Elszpeten tag [...]

Original, deutsch, Pergament, (31,0 x 14,0 cm, Plika 3,5 cm)
anhängendes Siegel des Ausstellers Ludwig von Eibe zu Eibburg
Rückvermerke: Peter Galant; No. 2.; 1502.

47 1503 März 6

Nürnberg

Elisabeth Kress, Witwe des Hanns Kress, verkauft ihrem Sohn Georg Fütterer ihre Behausung u. v. a. m. zu Neunhof

Ich Elisabeth weyland Hannsen Kressen seligen verlassene wittib Burgerin zu Nuremberg Bekenn öffentlich [...] vnd thu kund [...] Das ich [...] dem Erbern Jorgen Fueterer Burger zu Nuremberg meinem lieben Sune mein frey aygen behawsung vnd hofraten zum Newenhof mitsampt dem Garten vnd alten hawsz vnd Stadl so hynden daran im hof steet vnd aller irer gerechtigkeit zu vnd eingehorung. Auch meiner gerechtigkeit des Brewhauss darbey gelegen wie das alles vnd yedes vmbfangen hat vnd darzu ein Sumere korns vnd einer vasnachthennen jerlicher aygen zynnss vnd gult ausser einem gut daselbst zum Newenhof gelegen darauff yetzo der Vorster sitzt als dann solichs der genanntt Hanns Kress mein lieber hawszwirt seliger vnd ich inngehabt [...] verkaufft vnd zukauffen geben hab. [...] Wann mir der Jorg Fueterer ein Suma nemblich Achthundert guldin Reinisch bar dafür ausz gericht vnd bezalt hat. [...] Vnd des alles zu waren vrkhund nachdem ich diser zeit gegrabens Insigels nit gehabt hab Ich mit fleisz erbetten die Erbern vnd weysen Seytzen Pfintzing des Cleinern vnd Fritzen Tetzal genanntten des grossern Rats zu Nuremberg meine liebe bruder vnd Sune das Sy zu gezegknuss der sachn Ire Insigel an disen brief gehangen haben. Des wir yetzgenanntten Pfintzing vnd Tetzal also beschehen sein bekennen [...]

[...] geben ist am Montag nach dem Sonntag als man in der heiligen Kirchen singet Inuocauit in der Vasten [...]

Original, deutsch, Pergament, (49,5 x 22,5 cm, Plika 8,5 cm)
anhängende Siegel der Zeugen Seitz Pfintzing und Fritz Tetzal
Rückvermerke: 2640; 31; No. 1; Jorgenn fütterer Kauffbrief vber den huz? vnnd gert? zum Neunhof von Hans Kressen wittib; 1503.; III

- 48 **1503 März 6** **Nürnberg**
Georg Fütterer und seine Frau Ursula gewähren Ihrer (Schwieger-) Mutter lebenslanges unentgeltliches Wohnrecht in einem Haus bei der Stöpselgasse

Ich Jorg Fueterer vnd Ich Vrsula sein Eliche Hawsfraw Burger zu Nuremberg Bekennen mit disem brief [...] Das wir der Erbern Elizabeth weiland Hannsen Kressen verlassne Wittib vnnser lieben Swiger vnn Anfrawen auf hewt dato da Sy vnns Ir haws vnd etlich zynnss so Sy zum Newenhof gehabt in beywesen vnnser beder teyl gueter frewnd eines aufrechten kauffs verkaufft in gueter frundschaftt zugesagt vnd versprochen haben, vnd tun das mit disem brief, das wir Sy Ir leben lang in dem Eckhaws gegen dem Stopselgeszlein bey vnnserm haws das an Veit Melbers haws gelegen ist gehörig darinn Sy yetze wonet vnuertriben sitzen vnd das innhaben vnd gebrauchen auch geniessen wellen. Vnd Sy vnns noch vnnsern Erben weder zynnss noch annders dauonn raichen sullen keins wegs getrewlich vnd vngeuerlich. Vnd das zu vrkund hab ich fur mich vnd mein hawssfrawen mein Insigel an disen brief gehangen vnd wir obgemelter bede Elewt darzu mit fleiss erbeten die Erbern vnd Weysen herren Jacob Groland des cleinern vnd Vlrichen Fueterer des Grossen Rats zu Nuremberg das Sy Ire Innsigel zu merer gezeucknuss der sachn zu dem meinen auch an disen brief gehangen haben. Des wir yetzgenanntten Groland vnd Fueterer also beschehen sein bekennen [...]

[...] geben ist am Montag nach dem Sontag als man in der heiligen Kirchen singt Inuocauit in der Vasten [...]

Original, deutsch, Pergament, (38,0 x 23,0 cm) 23,0 cm)

keine Siegel des Georg Fütterer und der Zeugen Jacob Groland und Ulrich Fütterer mehr vorhanden

Rückvermerke: 2641; 27; 1503

- 49 **1505 Mai 24** **Köln**
König Maximilian I. verleiht Georg Fütterer für geleistete treue Dienste das Braurecht auf seinem Sitz zu Neunhof

Wir Maximilian von gots gnaden Ro<e>mischer Kunig [...] Bekennen offennlich mit disem brief vnnnd tun kund allermeniglich, daz wir vnnsern vnd des Reichs lieben getrewen Jo<e>rgen Fu<e>terer vmb der getrewen dinste willen [...] dise sonder grad getan vnd Ime mit verwilligung der Ersamen vnnser vnnnd des Reichs lieben getrewen Burgermaister vnnnd Rat der stat zu Nu<e>rmberg gego<e>nnt vnd erlaubt haben [...] Also daz Er in seinem sitz zum Newhofe ausserhalb der stat Nu<e>rmberg gelegen so sein aigen ist ein Prewhaws sein lebetag langg aufrichten haben, halltten vnnnd darynn Pier souil Ime geuellig ist prewen, das vertreiben vnnnd on werden sol vnd mag on menigelichs Irrung [...]

Geben zu Co<e>lln am vierundzwaintzigsten tag des Monats May [...]

Auf der Plika: 1505.V.20[!]; Ad mandatum domini Regis [unleserlich: Unterschriften]

Original, deutsch, Pergament, (37,0 x 20,5 cm, Plika 7,0 cm)

anhängendes Siegel König Maximilians I.

Rückvermerke: 2642; Kaiser Maximilians Freiheit vber die Prewgerechtigkeit zu Neühoff. 1505.; Georg Fütterern ad dies vitae vergünstiget.

Erbaufteilung: Die Schwestern Katharina Schuler und Magdalena Kress einigen sich über die Verteilung der von ihrer Mutter ererbten Zinsen

Ich Katherina Endres Schulers Burgers zw Nurenberg eeliche hausfrau vnd ich Magdalena Kressin bede Antoni Kressen des eltern vnd Katherina seiner eelichen hauszfrauen seligen eelich to<e>chter Bekennen [...] Als die gemelt frau Katherina vnser linbe mutter selige in irem letzten willen hintter ir verlassten sibenvndzwainziig guldin statwerung vnd drei vasznacht hennen jerlichen ewiger aigen zinnss ausz den heusern hieniden benenntt in diser statt Nu<e>renberg gelegen vor andern iren kindern vnns zw einem vortail geschickt vermaint vnd gelassen hat. Dasz von derselben zinnss halben vns einer enndtlichen redlichen tailung freunthlich miteinander vertragen haben wie dann hernach volgt. Erstlich sein mir Katherina Endres Schulerin zugetailt worden zehen guldin statwerung jerlichs aigen zinnss ausz der Margreth Seufridin hefnerin vnd irer kinder hausz bey dem Weissen thurn zwischen Haintzen Schmidts pecken an einer vnd Peter O<e>fners haus an der andern seitten gelegen. Item vire guldin werung, ein vasznachthennen jerlichs aigenzinnss ausz Hannsen Sibenhars hausz an der Irhergassen das hintten an Haintzen Schmidts pecken haus stoset vnnd zwischen Hansen Frosch an einer vnd der Seufridin hintter hausz an der andern seitten gelegen ist. Vnnd nach dem sollich aigenzinnss meinen zugebu<e>renden tail an dem Werdt vbersteigen, soll vnd will ich meiner schwester Magdalena Kressin zuerstattung ires tails geben dreizehenthalben guldin rheinischer lanndswerung. So sein mir Magdalena Kressin an sollicher tailung vber die tzehenthalben guldin rheinisch die mir mein schwester Endres Schulerin geben soll die nachuolgenden zinnss vnnd aigenschafft zugetailt worden. Nemlich acht guldin statwerung vnnd ein vasznacht hennen jerlichs aigen zinnss ausz Haintzen Schmidts pecken hausz bei dem Weissen thurn zwischen der Seufriden an einer vnd desselben Haintz Schmidts hausz das etwan Eberhardt Holtzmans gewest ist an der andern seitten gelegen. Item drei guldin statwerung ewigs aygenzinnss ausz Hannsen Kressen hausz bei Sandt Martha zwischen Herman Wirdts vnnd Contzen Schmidts heusern gelegen. Item zwey guldin statwerung vnd ein vasznacht hennen ausz Hannsen Distler haus am Spitzenperg zwischen Sebald Fischers vnnd Hannsen Weissen hausungen gelegen. Sollich bescheene tailung verszprechen wir bede bei gutten treuen on aids stat vest vnnd onwiderrufflich zu haltten. [...] Solliche tailung ist auch bescheen mit willen vnnd wissen Antoni Kressen des eltern vnser liben vatters der des zw vrkundt sein Insigel an diser briue zwen gleichlauttend gehangen hat. So hab wir auch mit fleisz erbetten die erbarn vnd weisen herr Martin Geuder vnd herr Hieronimus Ebner Bede Burger vnnd des Innern Raths zw Nu<e>renberg vnnsere lieb herrn vnd o<e>heim das sie ire sigill an dieselben briue haben gehangen. Des wir ietzd genannt Geuder vnd Ebner also bescheen bekennen [...]

[...] geben zw Nurenberg an Sant Johannstag ante portam Latinam [...]

Original, deutsch, Pergament, (48,0 x 25,0 cm, Plika 7,5 cm)

anhängende Siegel von Anthoni Kress dem Älteren und der Zeugen Martin Geuder und Hieronymus Ebner, das linke und das mittlere Siegel mit leichten Schäden

Rückvermerke: tayll pryeff zwyschen Endress Schvllerin vnd Madalena Kressen ire[?]; 1511.; laut vnter anderm vber 8 fl. vnd 1 hennen jerlichs zünss vber[gestrichen] vf Smiden[?] pecken hauss beim Weissen thurn

51 1511 Aug 29

Auerbach

Vergleich zwischen Ludwig von Eyb und Heinz Türriegel hinsichtlich einer Schuld von 114 Gulden

Ich Christof vom Stain Landtrichter vnd Pfleger zu auerbach Bekenn offenlich mit disem Brieue [...] das fur mich kam In gericht auf dem Landtgericht zu Auerbach das do was auf Mitwoch nach Bartholomey [...] der hochgelert Vlrich Henntz Licenciat als volmechtiger anwalt Ludwigs von Eyb Bu<e>rger zu Nu<e>rmburg angedingt durch seinen Fu<e>rsprechen fu<e>rbringende wir das ye zu Zeyten genannter von Eyb selbs in aigner person neben Ime In Hofgericht entgegen gestanden vnnnd Haintzen Tu<e>rriegel vmb ein schuld verrechents gelts hundert vnnnd viertzehen gulden auch vmb neuentzehen gulden scheden geclagt dogegen der vorgemelt Tu<e>rriegel Er schinen der beru<e>rten schuld gestendig gewesen do zumal der Edel vnd vest Weybrecht von Kindsperg mit sambt den Erbam Vrtaylern Im pessten bemug vnd Ime den von Eyb betlich vermo<e>gt dardurch er eins gu<e>tlichen Spruchs verfolgt den sie von Baydentaylen zue hallten angelobt haint vnd Innhalt des selbigen schriftlichen begreifs in Hofgreichts buch verlewst wie dann hernach von worten zu worten geschriben vnd also Lauttnnde [...] gu<e>tern vnd gerechtigkaiten zum Rigelstain [...] zu dem Hamer Lauf allem Zeug in dem Hamer geherend von dem Amtman Pfleger Richter [...]

[...] geben mit des Landtgerichts zu Auerbach anhangenden Innsigel auf mitwoch Nach Bartholomei [...] Ist verhorcht

Original, deutsch, Libell, Pergament, (26,0 x 32,0 cm 32,0 cm)

ursprünglich anhängendes Auerbacher Landgerichtssiegel nicht mehr vorhanden

Rückvermerke: Fried vergleichung zwischen H. von Eyb und Haintsen Tierriegel Actum in Landgericht Auerbach 1511.; 2571; 45.; 1511.VIII.24[!]

52

1514 März 22

Nürnberg

Aufteilung des elterlichen Erbes zwischen den Geschwistern Stefan Tucher und Helena Kress

Hanns Ritter von Oberrnitz, Schultheiß, und die Schöffen der Stadt Nürnberg beurkunden, dass sich Anthoni Tucher und Jacob Muffel als Vormunde Stefan Tuchers, Sohn der verstorbenen Stefan und Ursula Tucher, mit dessen Schwester Helena Kress, Christof Kress' Ehefrau, über die Aufteilung ihres Erbes in Anwesenheit von Leonhard Gering und Hanns Kraft wie folgt geeinigt haben.

Stefan Tucher erhält:

Vier Gulden zwei Pfund, 20 Pfennig Eigenzins aus Fritz Ernsts, Färber, Haus bei St. Jakob; sieben Gulden Eigengeld aus Hanns Schreiners Haus am Geiersberg; zehn Gulden Gattergeld aus Sebald Steinhauserin Haus auf dem *Newenpaw*; 22 Gulden Gatterzins aus Georg Holzschuhers Haus gegenüber St. Sebald gelegen; acht Gulden rheinisch aus Lucas Kraus Haus am Geiersberg; 25 Gulden rheinisch Gatterzins aus Eckenhaid; zwei Tagwerk *wiszmats* zu Eckenhaid; 238 Sümmer Korn auf Leonhard Gerings *poden* (Wert des Sümmer: 11,5 Pfund) sowie 27 Sümmer weniger zwei Metzen Hafer (Wert des Sümmer: 11,5 Pfund); 16 Gulden Ewiggeld aus Michael Stauds Haus an der Ledergasse; an Bargeld: 154 Gulden. Insgesamt: 2718 Gulden sechs Pfund und 28 Pfennig. Dazu noch die Hälfte des Hausrats und des Silbergeschirrs.

Helena Kress erhält:

Drei Gulden ein Pfund, zwei Pfennig aus Hanns Murrs Haus bei dem Irrebad; acht Gulden rheinisch aus Leonhard Taschnerin Haus am Geiersberg; sechs Gulden vier Pfund aus Peter Tunckers Haus bei dem inneren Frauentor; 27 Gulden rheinisch aus der Losungstube; vier Gulden rheinisch Gattergeld aus Sebald Schirmers Haus vor dem inneren Laufertor; 13 Gulden Gattergeld aus den Häusern von Wagner und Müllner bei dem inneren Laufertor, die jährlich von Ursula Markward Mendlin entrichtet werden; des Wurmb's Stadel neben dem Garten des Friedrich Milla; den Feilhof, aus dem jährlich drei Gulden rheinisch, eine Henne, ein Herbsthuhn und drei Sümmer Korn gegeben werden; 400 Gulden, die in der Gesellschaft von Anthoni Tucher und seinen Vettern angelegt sind; an Bargeld: 137 Gulden zwei Pfund und 24 Pfennig; zehn Gulden Gattergeld aus Herrn Georg Fütterers Haus beim Rosenbad gegenüber dem Predigerkloster; 200 Gulden rheinisch, die ihr die verstorbene Ursula Fütterer *in Irem geschefft awff ein widerfal geschickt hat*. Insgesamt: 2518 Gulden sechs Pfund und 28 Pfennig. Dazu noch die Hälfte des Hausrats und des Silbergeschirrs.

Zeugen: Herr Georg Holzschuher und Herr Nikolaus Haller.

Geschehen am mitwochen nach dem Sonntag Oculi, den zwenundtzwainzigisten tag des monats Marty [...]

Original, deutsch, Pergament, (81,0 x 48,0 cm, Plika 12 cm)
anhängendes Stadtgerichtssiegel mit Rücksiegel ("N")

Rückvermerke: Teylunngsbrieve zwischen weylennnd Steffan Tucher [unleserlich] seligst[?] verlassner kinder und Erben; 1514; Helena Christoff Kressin irs[?]

- 53** **1515 Juni 15** **Nürnberg**
Anthoni Kress verkauft die Eigenschaft aus sechs in Nürnberg gelegenen Häusern an seinen Sohn Christof
 Anthoni Kress, Bürger in Nürnberg und Angehöriger des Inneren Rates, verkauft für 500 Gulden die Eigenschaft in Höhe von jährlich 18 Gulden Stadtwährung und einen Gulden Ewigzins aus sechs Häusern in Nürnberg an seinen Sohn Christof Kress, ebenfalls Bürger in Nürnberg und Angehöriger des Inneren Rates.
 [...] *geben ist auff den achtten tag nach [unleserlich]*
 Original, deutsch, Papier, (22,0 x 20,5 cm) 20,5 cm)
 papierüberlegtes Siegel des Ausstellers Anthoni Kress
 Rückvermerke: 1515 Kauffbrieff darin Anthoni Kresz sein Sohn Christoff Kressen 18 Gulden jerlich zinsz vf etlich heüssern zu<e> kau<e>ffen gibt. [Unterschriftszeichen]
- 54** **1516 Aug 7** **Innsbruck**
Kaiser Maximilian I. belehnt Sebald Stauber, Hanns Geiger und Heinrich Braun, die Vormünder Hanns Kiefhabers, mit dem von seinem Vater Wolfgang ererbten Gut zu Neunhof
 Kaiser Maximilian I. belehnt *Sebolt Stawber, Hanns Geyger vnnnd Hainrich Braun* als Vormünder von *Hannsen Kifhaber*, *der noch nit zu seinen vogtpern Jaren kumen were mit ain gut zu dem Newen hof, darauf Hanns Hosse sitztet [...]* vnnnd von *weylend Wolfgangngen Kifhaber seinem vatter Erblichen auf Ine kumen were [...]* Als Vormünder und Lehensträger sollen Sebald Stauber, Hanns Geiger und Heinrich Braun anstelle von Hanns Kiefhaber *zwischen dato ditz briefs vnd sanndt Martins tag* dem Nürnberger Reichsschultheiß *Hannsen von Oberrnitz* den Lehenseid leisten.
Geben in vnser Stat Ynsprugg am Sibendten tag des Monats Augusty [...]
Auf der Plika: Ad mandatum domini imperatoris perpetuum [Unterschrift]
Unter der Plika: Unterschrift Kaiser Maximilians I.
 Original, deutsch, Pergament, (20,0 x 42,0 cm, Plika 5,5 cm)
 anhängendes Siegel Kaiser Maximilians I. aus rotem und braunem Wachs
 Rückvermerke: 1516 Lehenbrief Hansen Kifhabers die [unleserlich] den Hof zum Neunhof.

- 55 **1519 Mai 9** **Nürnberg**
**Anthoni und Hans Kress, Bürger zu Nürnberg, geben Hans Gutmann die so
genannte Ponwiese zu Zinslehen**

Die Brüder *Anthoni vnd Hans dye Kressen* geben *Hans Gutmann vnd Margrett Guttman Veytten Guttmanns seligen eliche verlassne tochter ein Wyssen pey der Pflugs mu<e>ll gelegen der zwey tagwerck yst dye Ponwyssen genandt* zu einem Zinslehen von jährlich einem Gulden rheinisch, wobei Hans Gutmann von seiner jetzigen Frau Margarethe, Tochter seines Bruders Veit, nach Auskunft von *Hannszen von Lechenrod Pfleger zw Wernfels*, die Hälfte des Ponwiese gekauft hat.

[...] geben ist am montag nach Sandt Walpurgen tag [...]

Original, deutsch, Pergament, (23,0 x 21,0 cm, Plika 3,5 cm)

Siegel des Anthoni Kress nicht mehr vorhanden

Rückvermerke: Kressische Zinslehen Wiesen bey der Pflugs mühl die Ponwiesen genant. 1 Gulden Rheinisch. 2585

- 56 **1520 Aug 14** **Ansbach**
**Casimir und Georg, Markgrafen von Brandenburg und Burggrafen von
Nürnberg, belehnen Georg Wacker mit einem Morgen Acker bei dem so
genannten Galgensee**

[...] Casimir vnnd Georg [...] Marggraffen zw Branndenburg [...] Burggrauen zw Numberg geben Jorgen Wacker vom Reutles zw Rechtem Manlehen [...] ein morgen ackers mer oder minder vngeuerlich bey dem Galgensee bey sannt moritzen Cappell vor dem Nurnberger Wald gelegen den er von seinem vatter Jorgen Wacker ererbt hat [...]

[...] geben zw Onolzbach am dinstag nach Laurenti [...]

Original, deutsch, Pergament, (31,0 x 18,5 cm, Plika 6,0 cm)

anhängendes Siegel mit Rücksiegel aus rotem und braunem Wachs (mit drei leichten Bruchstellen) von Casimir und Georg, Markgrafen zu Brandenburg und Burggrafen zu Nürnberg

Rückvermerke: Ein lehenbrieff Jorg Wacker von den Fürsten Casimir vnnd Georg den Marggraffen geben anno 1520

- 57** **1521 Mai 10** **Worms**
Kaiser Karl V. belehnt Hanns Kiefhaber und dessen Stiefvater Hans Schnöd mit dem Gut zu Neunhof
 Kaiser Karl V. gibt *Hanns Kiefhaber [...] und [...] Hansen Schnöd, seinem Stiefvater [...] in gmeinschaft des guets zum Newen hof darauff Hanns Hose sitzet [...] zu lehen.* Dieses Gut hatte zuvor *Kaiser Maximilian* den Vormündern Hanns Kiefhabers zu Lehen gegeben. Hanns Kiefhaber und Hans Schnöd sollen *zwischen dato dits brief vnd des heiligen phingstags* dem Nürnberger Reichsschultheiß *Hansen von Oberritz* den Lehenseid leisten.
Geben in vnser vnd des Reichs Stat Wormbs am zehendten tag des Monats May [...]
 Auf der Plika: *Ad mandatum domini imperatoris perpetuum Nicolaus Ziegler Vicecancellarius*
 Unter der Plika: *Carolus* (Unterschrift Kaiser Karls V.)
 Original, deutsch, Pergament, (43,0 x 24,5 cm, Plika 10 cm)
 anhängendes Siegel Kaiser Karls V. aus rotem und braunem Wachs (mit leichten Beschädigungen)
 Rückvermerke: vber Hans Hosen hof zum Neuhof Hans Kifhaber auch Hans Schnoed. Acta 1521 [Unterschrift]; Kiefhaber vnd Schnoden [unleserlich]
- 58** **1521 Mai 21** **Ansbach**
Caimir und Georg, Markgrafen von Brandenburg und Burggrafen von Nürnberg, belehnen Stefan Müller mit einem Morgen Acker bei dem so genannten Galgensee
[...] Casimir vnnnd Georg [...] Marggrauen zu Brandenburg [...] Burggrauen zu Nurnberg [...] geben Stefan Muller zu Gruntlach zu rechtem manlehen [...] ain morgen ackers mer oder minder vngeuerlich bey dem Galgensee bey sannt moritzenn Capellen vor dem Nurnberger Wald gelegen den er von Jorgen Wacker vom Reutles erkaufft hat [...]
[...] geben zu Onnolzbach am dinstag in den heyligen pfingstfeyertagen [...]
 Original, deutsch, Pergament, (27,0 x 19,0 cm, Plika 6,0 cm)
 anhängendes Siegel aus rotem und braunem Wachs (beschädigt, noch etwa zwei Drittel vorhanden) von Casimir und Georg, Markgrafen zu Brandenburg und Burggrafen zu Nürnberg
 Rückvermerke: Lehenbrieff Steffan Mu<e>llern [kaum leserlich]

59

1522 Juni 30

Hartenstein?

Ludwig von Eyb belehnt den Nürnberger Bürger Nikolaus Groland mit Brauneckschen Lehen

[...] Ludwig von Eyb zum Hartenstain der Zeit Marschalckh gibt Nach abgang des [...] herrn Ludwigen von Eyb Ritters der pfalz in Baiern hoffmaisters meines lieben herrn vnd vatters seligen dem erbern Niclasen Galant Burgere zu Nurnberg diese nachgeschriben Brauneckische lehen, die er von seinem verstorbenen vatter Petern Galant ererbt hat, Nemlich funff guettere zu pocksdorf, auff einem Kuncz Weigell dem andern Kuncz Stain den dritten Herman Glatzenstainer auff dem vierden Kuncz Reusz vnd das funfft ist nit gepaut vnnd dem Vllein Peham vererbt [...] daran sein vatter den halben tail von seinem Bruder Niclasen Galant seligen ererbt vnd den andren halbentayll gehabt hat zu [...] Manlehen [...]

[...] geschehen auff montag Nach petri vnd pauli [...]

Original, deutsch, Pergament, (31,0 x 14,0 cm, Plika 3,5 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Ludwig von Eyb, mit leichter Beschädigung

Rückvermerke: Niclasen Galant zu Nu<e>remberg lehenbrieff; No. 4.; 1522.

60

1525 Aug 21

Nürnberg

Caspar Nützel der Ältere und Conrad Engelhart verkaufen Zinsen und Gülten aus elf Gütern zu Neunhof an Christof Kress

Caspar Nützel der Ältere, Angehöriger des Kleineren Rates und Pfleger des Heilig-Geist-Spitals, und Conrad Engelhart, Spitalmeister des Heilig-Geist-Spitals, urkunden, dass sie die 1518 durch Herrn Anthoni Tucher und Spitalmeister Conrad Engelhard von dem Abt Sebald und dem Konvent des Klosters zu Heilsbronn im Eichstätter Bistum an das Heilig-Geist-Spital gebrachten Zinsen und Gülten aus elf Gütern zu Neunhof für 193 Gulden zwei Pfund und 24 Pfennig an Christof Kress, Angehöriger des Kleineren Rates, verkauft haben.

Dabei handelt es sich um:

1. Das Gut von Matthias Singer; er gibt jährlich ein Pfund und eine Fastnachtshenne.
2. Das Gut von Karl Brühl; er gibt jährlich fünf Pfund und 21 Pfennig, neun Käse, zwei Drittel eines Herbsthuhnes und ein Fastnachtshuhn.
3. Das Gut von Hanns Reimann; er gibt jährlich zwei Pfund, ein Herbsthuhn und ein Fastnachtshuhn.
4. Das Gut von Fritz Locker; er gibt jährlich drei Pfund und acht Pfennig, zwei Herbsthühner und eine Fastnachtshenne.
5. Das Gut von Dorothea Brühl; sie gibt jährlich ein Pfund und 16 Pfennig sowie ein Fastnachtshuhn.
6. Das Gut von Hanns Schneider; er gibt jährlich drei Pfund, sechs Käse, zwei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen.
7. Das Gut von Conrad Stein; er gibt jährlich 40 Pfennig und eine Fastnachtshenne.
8. Das Gut der Brüder Christof und Georg Kress; sie geben jährlich zwei Pfund und acht Pfennig, drei Käse, zweieindrittel Herbsthühner und eine Fastnachtshenne.
9. Das Gut von Margarete Müllner; sie gibt jährlich zwei Pfund, ein Herbsthuhn und eine Fastnachtshenne.
10. Das Gut von Frau Kunold; hieraus gibt Hanns Reimann jährlich 104 Pfennige und eine Fastnachtshenne.
11. Das Gut von Hanns Wunder; er gibt jährlich sechs Pfund, sechs Käse, ein Herbsthuhn und ein Fastnachtshuhn.

Siegler: Neben Caspar Nützel dem Älteren die zwei Zeugen Hieronymus Ebner und Martin Geuder.

Geschehen am montag nach sanct Sebolts tag den Einundzweintzigsten des monats Augusti [...]

Original, deutsch, Pergament, (64,0 x 34,0 cm, Plika 7,5 cm)

anhängende Siegel des Caspar Nützel und der beiden Zeugen Hieronymus Ebner und Martin Geuder, das mittlere Siegel beschädigt (weitaus größter Teil vorhanden)

Rückvermerke: 2643; III; 39; Kauffbrief Herr Cristoffen Kressen. 1525.; die gu<e>ter zu<e> Neünhof [nahezu unleserlich]

61 1526 Aug 20 Neumarkt

Ludwig von Eyb belehnt den Nürnberger Bürger Hieronymus Ebner mit Brauneckschen Lehen

Ludwig von Eyb zu Hartenstein, Schultheiß von Neumarkt, belehnt den Nürnberger Bürger Hieronymus Ebner durch dessen Anwalt Heinrich Knod von Weidau, Pfleger zu Schwarzenbruck, mit Brauneckschen Lehen, die Hieronymus Ebner von dem Nürnberger Bürger Nikolaus Groland erworben hat.

Dabei handelt es sich um fünf Güter zu Boxdorf:

1. das Gut von Conrad Weigel;
2. das Gut von Conrad Stein;
3. das Gut von Hermann Glatzensteiner;
4. das Gut von Conrad Reusch;
5. das letzte Gut ist nicht bebaut und dem Ullein Behaim vererbt.

[...] Geschehen am Montag nach Assumptio marie [...]

Original, deutsch, Pergament, (41,5 x 19,5 cm, Plika 4,5 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Ludwig von Eyb

Rückvermerke: No. 3.; Jeronimus Ebners lehennbriff von Ludwig von Eyb, vber funff güter zü poxpergk[!]; 1526.

62 1533 Juni 20 Auerbach

Ludwig von Eyb belehnt Andreas Schuler und Florentin Örtel als Vormünder der vier Söhne des verstorbenen Hieronymus Ebner des Älteren mit Brauneckschen Lehen

Ludwig von Eyb zu Thündorf, Landrichter und Pfleger zu Auerbach, belehnt die Nürnberger Bürger Andreas Schuler und Florentin Örtel als Vormünder und Lehensträger der vier Söhne - Erasmus, Andreas, Sigmund und Paul - des verstorbenen Hieronymus Ebner des Älteren durch den Anwalt von Andreas Schuler und Florentin Örtel, den Nürnberger Syndikus Wolf Pickl, mit Brauneckschen Lehen, die Hieronymus Ebner der Ältere seinen Söhnen vererbt hat.

Dabei handelt es sich um fünf Güter zu Boxdorf:

1. das Gut von Conrad Weigel;
2. das Gut von Conrad Stein;
3. das Gut von Hermann Glatzensteiner;
4. das Gut von Conrad Reusch;
5. das letzte Gut ist nicht bebaut und dem Ullein Behaim vererbt.

[...] Geschehen auff Freitag Nach Viti [...]

Original, deutsch, Pergament, (37,0 x 22,5 cm, Plika 6,5 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Ludwig von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: No. 5; Des von Eybe Lehenbrieff; 1533.

67 1540 Nov 2 Nürnberg ?

Carl Gartner urkundet, dass Sebastian Kauerer in seinem Auftrag seine Äcker zu Nürnberg, gelegen hinter der Veste, an Hans Ott verliehen hat

Carl Gartner, Regensburger Bürger und Angehöriger des dortigen Inneren Rates, Hansgraf in Regensburg, urkundet, dass sein Schwager Sebastian Kauerer, Bürger zu Nürnberg, in seinem Auftrag seine Äcker zu Nürnberg, gelegen hinter der Veste, genannt am hohen Rain, die der verstorbene Peter Pfister innegehabt hatte, dem Zirkelschmied Hanns Ott als Vormund Hanns Pfisters, des Sohns Peter Pfisters, verliehen hat. Hanns Ott muss als Vormund dementsprechend Carl Gartner aus den Äckern jährlich als Zins einen Gulden rheinisch in Gold drei Pfund und 18 Pfennig sowie eine Fastnachtshenne und ein Herbsthuhn geben.

In beywesen Linhard Schimells vnd Steffan Forster all burgere doselbst zu Nurmberg [...]

Geschehen am Erichitag nach aller heilligen tage [...]

Original, deutsch, Pergament, (36,0 x 12,5 cm, Plika 2,5 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Carl Gartner, schwer beschädigt (nur noch drei Bruchstücke vorhanden)

Rückvermerke: Hannsen Pfisters guldbrief vber die Ackher am hohen Rain genant hinter der Festen zu Nurmberg ligend lautende.; 1 werung[?] gulten in goltt vnd 3 Pfund 10[!] Pfennig munz; Anno 1540.; 2667; 195

68 1552 Feb 4 Nürnberg ?

Georg Wacker erkennt Hieronymus Schnöd als Lehensherrn mehrerer gekaufter Äcker und Wiesen bei Gründlach an

Georg Wacker zu Gründlach urkundet, dass er Äcker und Wiesen bei Gründlach, die er von Hanns Ebersberger zu Neunhof gekauft hat, von Hieronymus Schnöd zu Nürnberg zu Lehen erhalten hat.

Dabei handelt es sich um:

Zwen morg veldts bey grundtlach der wein acker genanntt, mehr ain halb tagwerk wisen die wein wis gnant, mehr sibentzehen pet ackers am grundlacher veld zwischen Hanns Volckels vnnd des Stenntzen veld, mehr ailf pet ackers beim weinacker, stost an Fritz Degenn veld vnnd an die grundlach.

Daraus gibt Georg Wacker jährlich Hieronymus Schnöd eine Fastnachtshenne und Ebersbergers Hof sechs Pfennig.

Zeugen und Siegler: Sebald Lang und Johann Zatzer.

[...] geben ist den vierten Febrer [...]

Original, deutsch, Pergament, (22,5 x 15,0 cm, Plika 2,5 cm)

anhängende Siegel der Zeugen Sebald Lang und Johann Zatzer (in Holzkapseln)

Rückvermerke: Jorg Wakhers? [unleserlich]; 26; unleserlich

73 **1558 Nov 9** **Nürnberg**
Ludwig Schnöd d. Ä. verkauft Hanns Gutteter den Ebersbergischen Hof zu Neunhof und die Eigenschaft daraus

Ludwig Schnöd der Ältere urkundet, dass er seinen Hof zum Neunhof, auf dem Hanns Ebersberger sitzt und jährlich drei Sümmer Korn als Gült gibt, den er als Reichslehen getragen hatte, für 270 Gulden an den Nürnberger Bürger Hanns Gutteter verkauft hat.

Zeugen und Siegler: Peter Voit und Martin Rausch, beide Nürnberger Bürger und Genannte des Größeren Rates

Geben zw Nurnberg den Neunden Nouembris [...]

Original, deutsch, Pergament, (54,5 x 22,0 cm, Plika 6,0 cm)

anhängende Siegel der Zeugen nicht mehr vorhanden

Rückvermerke: 2651; 155[8] Ludwig Schnöd verkaufft dem Hanns Guthethr ein Aigenschaft vber ein hoff[?] zum Neunhoff Reichslehen; 35; 1585.XI.9.; III

74 **1559 Juli 14** **Augsburg**

Kaiser Ferdinand I. genehmigt den Verkauf des Lehengutes zu Neunhof durch Ludwig Schnöd an Hanns Gutteter und belehnt diesen damit

Kaiser Ferdinand I. urkundet, dass Ludwig Schnöd ein Gut zum Neunhof, das er als Reichslehen innehatte und worauf zunächst Hanns Hasel saß und derzeit Hanns Ebersberger sitzt und jährlich dafür drei Sümmer Korn als Zins gibt, an den Nürnberger Bürger Hanns Gutteter verkauft hat. Dieser erhält das Gut nun als Lehen von Kaiser Ferdinand. Hanns Gutteter soll deshalb bis *Sannct Michaels des heiligen Erzengels tag* dem Reichsschultheißenamtsverweser Leonhard Tucher den Lehenseid leisten.

Siegler: Kaiser Ferdinand I.

Geben in vnnser vnnd des Reichs Statt Augspurg, am vierzehenden tag des Monats Julii. [...]

Unterschriften (unter der Plika) Kaiser Ferdinands I. und des (?) Seld.

Auf der Plika: *Ad mandatum domini [?] imperatoris perpetuum; [Unterschrift:] Kirchslager*

Mit beiliegendem Zettel (Leonhard Tucher betreffend).

Original, deutsch, Pergament, (60,0 x 33,5 cm, Plika 13 cm)

anhängendes Siegel Kaiser Ferdinands I. (in Holzkapsel, mit leichten Beschädigungen)

Rückvermerke: Tax [unleserlich] Gold guld. Canntzlei ain G fl.; unleserlich; Ein Guth zu Neunhoff betreffend welches Ludwig Schnöd mit Key. May. allergnädigstem Consens Hannssen Gutthäter zu kauffen gegeben hat.; Guettäter; 1559

75 1562 Juni 24 Nürnberg ?
Sigmund Mamminger verleiht Äcker bei Nürnberg, hinter der Veste, an Hanns Schmidt

Der Regensburger Bürger Sigmund Mamminger urkundet, dass er die seiner Ehefrau Susanna, geborene Gartner, erblich von ihrem Vater Carl Gartner zugefallenen Äcker hinter der Veste bei Nürnberg, genannt am hohen Rain, für diese im Beisein seines Schwagers Niklas Gablers, Bürger zu Nürnberg, Hanns Schmidt in Nürnberg gegen einen jährlichen Zins in Höhe von einem Goldgulden rheinisch drei Pfund 18 Pfennig, eine Fastnachtshenne und ein Herbsthuhn verliehen hat. Dieser hat die Äcker von Hanns Pfister erworben.

Siegler: der Aussteller Sigmund Mamminger.

[...] geschehen am Mittwoch den vierundzwanzigsten tag des Monats Junii [...]

Original, deutsch, Pergament, (54,5 x 26,5 cm, Plika 8,0 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers, mit leichten Beschädigungen

Rückvermerke: 2668; Hannsen Schmidts Kauffbrieff. Anno 1562.; II; 24.VI.1562; 33

76 1564 Mai 15 Regensburg
Susanna Memminger verkauft den jährlichen Zins aus Äckern bei Nürnberg, hinter der Veste, an Magdalena Cammerer

Susanna Memminger, Witwe des ehemaligen Regensburger Bürgers Sigmund Memminger, urkundet, dass sie Magdalena Cammerer, Ehefrau Wolf Cammerers, Nürnberger Bürger und Angehöriger des Größeren Rates, den jährlichen Erbzins in Höhe von einem Goldgulden rheinisch drei Pfund 18 Pfennig, eine Fastnachtshenne und ein Herbsthuhn, den Hanns Schmidt geben muss, für 50 Gulden verkauft hat.

Zeugen und Siegler: Caspar Portner (Schwager Susanna Memmingers), Angehöriger des Inneren Rates, und Carl Gartner jr. (Bruder Susanna Mammingers), beide Regensburger Bürger

Geschehen Montags den funffzehenden Monats tag Maii [...]

Original, deutsch, Pergament, (40,5 x 25,0 cm, Plika 9,5 cm)

anhängende Siegel der beiden Zeugen Caspar Portner und Carl Gartner jr. (in Holzkapseln)

Rückvermerke: Hanns Schmidt Kauffbrieff Anno 1564.; 2669; Zins am Hohen Rain bei Nbg; II; 103.

77 1565 Juli 26

Rünting?

Ludwig von Eyb belehnt die Brüder Sigmund und Erasmus Ebner sowie deren Vetter Andreas Ebner mit Gütern zu Boxdorf

Ludwig von Eyb auf Rünting urkundet, dass er nach dem Tod seines Vaters Ludwig von Eyb des Älteren auf Rünting Sigmund Ebner (als Bevollmächtigter seines Bruders und Veters), dessen Bruder Erasmus Ebner sowie deren Vetter Andreas Ebner mit Brauneckschen Lehen, die diese von dem Vater der Brüder, Hieronymus Ebner, vererbt bekommen haben, belehnt hat.

Dabei handelt es sich um fünf Güter zu Boxdorf, die Jacob Bischof, Heinz Geißler, Hanns Ulrich, Conrad Kummle und Fritz Höfler inne haben.

Geschehen Donnerstags nach Jacobi Apostoli [...]

Original, deutsch, Pergament, (30,5 x 20,5 cm, Plika 4,0 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Ludwig von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: No. 7; Eybische Lehen So die ebner betreffent vber die Gueter zu Pockstorff 1565; des Eyb der[?] [unleserlich] vnd[unleserlich] lehen prieff

78

1567 März 21

Dinkelsbühl

Testament der Witwe Anna Harscher aus Dinkelsbühl

Vor dem kaiserlichen Notar Johannes Klödt, geboren im Bistum Halberstadt, Bürger zu Dinkelsbühl, erschien am 21. März 1567 nachmittags um ein Uhr im Haus Peter Drechsels am Weinmarkt in der Reichsstadt Dinkelsbühl, im Augsburger Bistum gelegen, die Witwe Anna Harscher, Bürgerin zu Dinkelsbühl, und ihr Vetter Georg Drechsel (der ihren Testamentszettel als ihr Vertreter zur Kenntnis brachte, den der Notar daraufhin vor den Zeugen verlas), um deren ursprünglich in Nürnberg im Jahr 1550 gemachtes und dort hinterlegtes Testament nach dem Tod ihres Bruders Hanns Abelein, ihrer Schwester Ursula Drechsel und ihrer Base Margarethe Wilhelm wie folgt, hinsichtlich der erbberechtigten Personen, zu ändern.

Ihren gesamten, nicht einzeln aufgeführten Besitz (Zinsen, Silbergeschirr, Hausrat usw. usf.) erben zu gleichen Teilen:

Die Söhne und Töchter ihrer verstorbenen Schwester Ursula Drechsel: Melchior Drechsel, Doktor der Rechte und Kaiserlicher Kammergerichtsbeisitzer, Georg Drechsel jr., Bürger zu Dinkelsbühl, Walter Drechsel, Doktor der Rechte und Fürstlich-Pfalzgräfischer Rat, Peter Drechsel, Bürger zu Dinkelsbühl, Ursula Wacker, Witwe Hieronymus Wackers, Anna Dettelbach, Ehefrau Melchoir Dettelbachs, Rosina Hauck, Ehefrau Casimir Haucks, Barbara Korn, Ehefrau Wolf Korns, und Regina Gering, Ehefrau Hans Gerings.

Der Sohn und die Tochter ihres verstorbenen Bruders Hieronymus Abelein: Hieronymus Abelein jr., Bürger zu Dinkelsbühl und Angehöriger des Rates, und Anna Reck, Ehefrau Lienhart Recks.

Der Sohn ihres verstorbenen Bruders Bernhard Abelein: Hanns Abelein, Bürger zu Kempten.

Alle weiteren Bestimmungen des "Nürnberger Testaments" bleiben gültig.

Zeugen sind folgende Bürger und Einwohner zu Dinkelsbühl: Hans Bopfingersadler, Wolf Altheimer, Georg Gruber, Georg Roser, Jacob Herner, Georg Mangolt, Martin Raab und Caspar Schenk.

Auf der linken unteren Blatthälfte: Notariatszeichen.

Original, deutsch, Pergament, (59,0 x 49,0 cm 49,0 cm)

Rückvermerke: Das ist mein Anna Harscherin [unleserlich] machen vnd eingelagert[?] testament Zetell [unleserlich]

- 79 **1567 Dez 10** **Rünting?**
Ludwig von Eyb belehnt mittels des Bevollmächtigten Christof Schmidthammer die Brüder Sigmund und Erasmus Ebner mit Brauneckschen Lehen

Ludwig von Eyb auf Rünting urkundet, dass er mittels des Nürnberger Bürgers und Anwalts Christof Schmidthammer als Bevollmächtigten der Brüder Sigmund und Erasmus Ebner diese nach dem Tod ihres Veters Andreas Ebner mit Brauneckschen Lehen belehnt. Ursprünglich hatten die Brüder Sigmund und Erasmus Ebner sowie deren Vetter Andreas Ebner diese Lehen von dem Vater der Brüder, Hieronymus Ebner, gemeinsam geerbt.

Bei den genannten Lehen handelt es sich um fünf Güter zu Boxdorf, auf denen Jacob Bischof, Fritz Höfler (er hat zwei Güter inne), Hanns Ulrich und Conrad Kuhnle sitzen.

Gescheen Mitwochenn nach Nicolai [...]

Original, deutsch, Pergament, (30,0 x 19,0 cm, Plika 3,5 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Ludwig von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: No. 8; Der Ebner Eibische Lehenbrief. 1567. [Unterschriftenzeichen?]

- 80 **1569 Nov 21** **Nürnberg**
Helena Derrer verkauft zusammen mit ihren Schwestern Ursula Köhler und Elisabeth von Hohenburg den von ihrem Vater Christof Derrer geerbten Hof zu Röthenbach bei Lauf an Hieronymus Köhler, den Ehemann von Ursula

Helena Derrer urkundet, dass sie zusammen mit ihren Schwestern Ursula Köhler, Ehefrau des Nürnberger Bürgers und Stadtrichters Hieronymus Köhler, und Elisabeth von Hohenburg, Ehefrau des Jacob von Hohenburg, den von ihrem Vater Christof Derrer, ehemals Bürger zu Nürnberg und Angehöriger des Größeren Rates, ererbten Hof zu Röthenbach (oberhalb von Malmsbach) bei Lauf, den Hermann Kraus und dessen Ehefrau Barbara erblich inne haben und jährlich sechs Sümmer Korn Nürnberger Maß, ein Stoß oder sechs Meß Föhrenholz und zwei Fastnachtshennen zinsen, für 450 Gulden an Hieronymus Köhler, den Ehemann von Ursula, verkauft haben. Der Grund des Verkaufs ist die Begleichung von Schulden, die der verstorbene Christof Derrer vor längerem gemacht hatte; die 450 Gulden gingen deshalb zur Schuldentilgung alsbald an Jacob von Hohenburg, den Ehemann von Elisabeth.

Zeugen und Siegler: Hieronymus Baumgartner und Paul Volckamer.

Gescheen am Montag Presentationis Marie den Ainvndzweintzigsten des Monats Nouembris [...]

Original, deutsch, Pergament, (55,0 x 27,0 cm, Plika 10 cm)

anhängende Siegel der Zeugen Hieronymus Baumgartner und Paul Volckamer

Rückvermerke: 30.; Herrn Hieronymusen Cöelers Kauffbrief vber den Derrerschen gewessnen hof zu dem Roetenbach am weg geen Lauff ligenndt Anno domini 1569; 2679; No. 3.

- 81 **1570 März 6** **Prag**
Kaiser Maximilian II. belehnt Hanns Gutteter mit dem von seinem Vater geerbten Gut zu Neunhof
 Kaiser Maximilian II. urkundet, dass er dem Nürnberger Bürger Hanns Gutteter jr. das von dessen Vater Hanns Gutteter ererbte Gut zu Neunhof, welches Hanns Ebersberger gegen einen jährlichen Zins von drei Sümmer Korn besitzt, zu Lehen gibt. [...] *Zwischen dato ditz Brieffs vnnd Philippi Jacobi der hailigen Apostel Tag* muss Hanns Gutteter jr. deshalb dem Nürnberger Reichsschultheiß Joachim von Westhausen den Lehenseid leisten.

Geben auf vnserm Kunigelichen Schlosz zu Prag den Sechsten Tag des Monats Martii [...]

Unterschriften Kaiser Maximilians II. und des Reichserzkanzlers Zas.(?).

 Auf der Plika: Ad mandatum sacrae Caesare Maiestatis perpetuum. [Unterschrift:] A. Erstenberger

 Original, deutsch, Pergament,
 anhängendes Siegel Kaiser Maximilians II. (in Holzkapsel)
 Rückvermerke: Guettater; Ein gutt zu Neunhoff, so 3 Simra gult gibt betr.; Tax Zwen Gold guld. vnd [unleserlich] Canntzlei 1 fl. 1 s [unleserlich] in Mintz.
- 82 **1577 Mai 16** **Nürnberg ?**
Ludwig von Eyb belehnt mittels des Bevollmächtigten Christof Schmidthammer die Nürnberger Bürger Alexander Stockhammer und Esterwald Rosentaler in ihrer Eigenschaft als Vormünder Sigmund Bonifacius Ebners mit Brauneckschen Lehen
 Ludwig von Eyb auf Rünting und Hohenwarth urkundet, dass er mittels des Anwalts und Bevollmächtigten Christof Schmidthammer zu Nürnberg die Nürnberger Bürger Alexander Stockhammer und Esterwald Rosentaler in ihrer Funktion als Vormünder des Sigmund Bonifacius Ebner, Sohn und Erbe Sigmund Ebners, mit einem Anteil an den Brauneckschen Lehen belehnt. Der andere Anteil gehört Erasmus Ebner (da auch Andreas Ebner bereits verstorben ist).

 Bei den Brauneckschen Lehen handelt es sich um fünf Güter zu Boxdorf, worauf Jacob Bischof, Fritz Höfler (er hat zwei Güter inne), Hanns Ulrich und Conrad Kuhnle sitzen.

Geschehen Pfinztags an der himlfart Cristi den sechzehenden Monatstag Maii [...]

 Original, deutsch, Pergament, (29,5 x 18,0 cm, Plika 2,0 cm)
 anhängendes Siegel des Ausstellers Ludwig von Eyb (in Holzkapsel)
 Rückvermerke: No. 9.; Der Ebner Eibische Lehenbrieff. 1577.

- 85 **1581 Okt 19** **Velden**
Lorenz Fink, Bürger zu Neuhaus, und seine Ehefrau Anna verkaufen eine jährliche Gült von acht Säcken Korn an Georg Pömer, Pfleger zu Velden
 Lorenz Fink, Bürger zu Neuhaus, und seine Ehefrau Anna urkunden, dass sie eine jährliche Gült (die sie von Gotthart Hartmann ererbt haben) im Umfang von acht Säcken Korn aus dem Hof des Ulrich Strölein, gelegen zu Henneberg, der mit der Mannschaft und der Eigenschaft den Stauberschen Erben zu Nürnberg gehört, an Georg Pömer, Pfleger zu Velden, für 310 Gulden und sechs Gulden-Groschen Leihkauf verkauft haben.
 Vorgenommen wurde der Kauf im Beisein von Christof Kurz, Angehöriger des Rates zu Velden, Andreas Karg, Stadtschreiber zu Velden, und Hermann Weber zu Henneberg.
[...] Vff Mitwochen Nach Galli den Neuntzehenden Octobris [...]
 Original, deutsch, Pergament, (50,0 x 38,5 cm, Plika 6,5 cm)
 anhängendes Siegel der Stadt Velden nicht mehr vorhanden
 Rückvermerke: VI; 2611; Kaufbrieff Georgen Pömern Pflegers zu Velden, vber Acht Säck Korns jārlicher Gült vf Vlrichen Strölens Hoff zu Henneberg.; Ao. 1581.; 40.; 1381X/19.
- 86 **1585 Feb 2** **Nürnberg**
Hanns Schmid verkauft seine hinter der Veste bei Nürnberg gelegenen Äcker an Leonhard Rodner
 Hanns Schmid, auf dem Spitalhof, urkundet, dass er seine Äcker bei Nürnberg, hinter der Veste, am hohen Rain, gelegen, die an die Felder Philipp Mohrs und Hanns Michel des Jüngeren angrenzen, Leonhard Rodner, hinter der Veste, für 500 Gulden verkauft hat. Zugestimmt hat dem Verkauf Magdalena Cammerer, Ehefrau Wolf Cammerers, Angehöriger des Größeren Rates der Stadt Nürnberg, der die Eigenschaft aus diesen Äckern von jährlich einem Goldgulden rheinisch drei Pfund 18 Pfennig, eine Fastnachtshenne und ein Herbsthuhn zusteht.
 Zeugen und Siegler: Christof Glockengießer und Hieronymus Büchner, beide Nürnberger Bürger und Genannte des Größeren Rates
Geschehen am Tag purificationis Mariae den anndern Februarii [...]
 Original, deutsch, Pergament, (65,5 x 32,5 cm, Plika 8,0 cm)
 anhängende Siegel der beiden Zeugen Christof Glockengießer und Hieronymus Büchner (in Holzkapseln)
 Rückvermerke: Lienhardten Rodners Kauffbrieff. Ao. 1505.; 2670; 93.

87

1585 Juni 26

Nürnberg

Jacob Welser und Andreas Schmidtmer erwerben einen Weingarten bei Marloffstein

Balthasar Derrer, Angehöriger des Inneren Rates und Schultheißenamtsverwalter, und die Schöffen der Stadt Nürnberg urkunden, dass Jacob Welser, Angehöriger des Kleineren Rates, und Andreas Schmidtmer, Angehöriger des Größeren Rates, mittels ihres Anwalts, des Gerichtsprokurators Hieronymus Rohrscheid, den oberen Weingarten am Glasbach, bei Marloffstein gelegen, von dem durch den Landboten Matthias Weißenburger benachrichtigten - zunächst vor dem Bauerngericht - Angeklagten, dem Halbbauern Hanns Bader (dessen Prokurator: Bartholomäus Hess), im Zwangsverfahren, das heißt für noch nicht beglichene Geldforderungen, für 80 Gulden erworben haben (aufgrund einer Bewertung des Weingartens durch Hanns Weinmann, Georg Walz und Peter Bauer zu Dormitz). Ohne Erfolg wurde dieser Gerichtsbrief von dem Nürnberger Bürger und Verwalter der Kressschen Landgüter, Sebald Hofmann, dem Eigenherrn des Weingartens, angefochten.

Actum Sambstags den sechs Vnnd Zwaintzigsten Junii [...]

Auf der Plika: Der Erbar vnd Ehrmuest Herr Christoff Scheurl desz heiligen Römischen Reichs Stattrichter zu Nurnberg, hat an heut dato In gegenwartt des beclagten Hannsz Baders, vnd hernachvermeldter erbettner gezeugen, den Erbaren vnd vesten Endres Schmidtmer fur sich vnd an statt Herrn Jacoben Welsers In obberurten Weingarten wie recht immittirt vnd eingesetzt, nach Inhalt vnd ausweisz disz Speenbrieffs. Actum in personlichem beisein des Erbaren vnd vesten Wolfgang Jacoben Stromers Waldt Ambttmans des Nurnberger Forsts Sebaldi, vnd Hannssen Seuberts. Freitags den Zweivndzwaintzigsten Monatstag Octobris. Nach Christ geburt, funffzehenhundert vnd Im funff vnd achtzigsten Jare. Mattheus Schyrer Gerichtschreiber [Unterschriftszeichen].

Original, deutsch, Pergament, (75,0 x 43,5 cm, Plika 11 cm)

Stadtgerichtssiegel nicht mehr vorhanden

Rückvermerke: Speenbrieff des Ervesten fürsichtigen vnnnd weisen herrn Jacob Welser vnnnd des Erbaren und vhesten Endresenn Schmidmairs; 2635; 1585 denn Weisenberg betreffend; NB. Nach deme dieser Weiszeberg wenig von uns können genossen werden, so haben Wir Schmidmayere Vns miteinander verglichen und solchen Conradt Reicheln Bauern von Rosenbach mit Einwilligung der Hohenherrschaft Ao 1682 umb und vor 70 fl. verkaufft und haben also forthin an solchem Weisen berg nichts mehr zu fordern.; 49.; VII.

88

1589 Sept 29

Nürnberg

Hanns Gutteter und Wilhelm Harscher tauschen Grundstücke zu Neunhof

Hanns Gutteter, Bürger in Nürnberg, erhält zur Vergrößerung seines Baumgartens in Neunhof von Wilhelm Harscher, Bauer zu Neunhof, ungefähr ein Sechstel eines Morgens eines dessen Felder zu Neunhof. Dies geschieht mit Bewilligung von Hieronymus Kress, Nürnberger Bürger und Angehöriger des Inneren Rates, Heinrich Julius Graitz zu Kreuth, bei Heideck gelegen, und Carl Imhof als Vormünder Hanns Christof Rieters, Sohn des verstorbenen Christof Rieter zu Kornburg, und damit in ihrer Funktion als Eigenherren des betroffenen Harscherschen Gutes. Im Gegenzug überlässt Hanns Gutteter einen halben Morgen Acker zu Neunhof, darauf sich die Wolfsgrube befindet (und die nicht Teil des Tausches und entsprechend abgegrenzt ist), gelegen zwischen den Äckern des Hanns Struntz.

Siegler: Hieronymus Kress und Hanns Gutteter.

Geschehen Inn Nürnberg Am tag Michaelis den neunundzwainntzigsten des monats Septembris [...]

Mit beiliegendem Zettel (das Tauschgeschäft betreffend).

Original, deutsch, Pergament, (48,0 x 30,0 cm, Plika 7,0 cm)

anhängende Siegel Hieronymus Kress' und Hanns Gutteters (in Holzkapseln)

Rückvermerke: 2653; Brieff wegen der Auszwechslung zwischen dem Erbarn Hanns Gutteter burgern Inn Nurmberg vnnd dann Wilhelm Harscher einem Baurn zum Neunhof, Ao. 1589.; III; 47; 1589.IX.29.; Betreffend einen halben Morchen Ackers, so frey lauter eigen, und an den Schlosgarten zu Neunhoff stösset, welchen Hanns Gutthäter Burger zu Nürnberg in Ao. 1589. von Wilhelm Harscher Rieterisch Unterthann ertauschet und dem Schlosgarten meorporiret, hingegen ersagten Harscher auf der Wolffsgruben einen auser den zusonsten zulasten habend gewöhnlich gehend halben Morchen freyen Ackers mit dieser Bescheidenheit eingeraumet, das Ihme Gutthäter die Wolffsgruben gänzlich verbleibe, dem Harscher aber jedoch erlaubet seyn solle, im Ackern darauf umbzu[?].

91 1594 Apr 9

Nürnberg

Gütertausch zwischen dem Pfleger des Klaraklosters, Hieronymus Paumgartner, beziehungsweise dem Klarakloster und Hieronymus Kress

Hieronymus Paumgartner, Angehöriger des Geheimen und Älteren Rates und Pfleger des Klaraklosters in Nürnberg, und Hieronymus Kress, Angehöriger des Kleineren Rates in Nürnberg, beurkunden einen gegenseitigen Gütertausch.

Hieronymus Paumgartner übergibt vier Güter des Klaraklosters an Hieronymus Kress:

1. Ein Gut auf dem Hanns Wiedmann sitzt (früher: Claus Kühnlein), der jährlich zwei Sümmer vier Metzen Korn, drei Gulden zwei Pfund Geld und eine Henne gibt.
2. Ein Gut auf dem Hanns Völkel sitzt, der jährlich ein Sümmer zwölf Metzen Korn und vier Pfund Eigengeld gibt.
3. Ein Gut auf dem Hanns Männlein sitzt, der jährlich eine Henne gibt.
4. Ein Gut auf dem Conrad Müllner sitzt (früher: die Witwe Hanns Krafts), der jährlich eineinhalb Sümmer Korn und zwei Pfund Geld gibt.

Hieronymus Kress übergibt einen Hof und ein Gut an Hieronymus Paumgartner bzw. das Klarakloster:

1. Ein Hof zu Wassermungenau auf dem Hanns Stiegler sitzt, der jährlich vier Sümmer Korn Nürnberger Maß, 120 Eier, zwölf Käse (zu je acht Pfennig) und vier Fastnachthennen (zu je 36 Pfennig) gibt.
2. Ein Gut zu Fernprünst auf dem Stefan Reichert sitzt, der jährlich zwei Sümmer Korn Nürnberger Maß, ein Pfund Geld, eine Henne (zu 36 Pfennig) und ein Huhn (zu 18 Pfennig) gibt.

Zeugen: Christof Fürer und Paul Harsdörffer, beide Angehörige des Geheimen und Älteren Rates in Nürnberg

Siegler: Hieronymus Paumgartner, Hieronymus Kress, Christof Fürer und Paul Harsdörffer

[...] Erigtags den Neunten Monats Tag Aprilis [...]

Original, deutsch, Pergament, (63,5 x 45,0 cm, Plika 7,0 cm)

anhängende Siegel von Hieronymus Paumgartner und Hieronymus Kress sowie der Zeugen Christof Fürer und Paul Harsdörffer (in Holzkapseln)

Rückvermerke: Von dem 1. Guth gibt man jerlich 2 1/4 Sümmer Korn, 3 Gulden 2 Pfund und 1 Hennen. Von dem 2. Gut und Höflein 1 3/4 Sümmer Korn, 4 Pfund, 1 Hennen. Von dem 3. Gutlein 1 Hene, 1 Huen, 7 Pfund, 2 [unleserlich] zu [unleserlich]. Von dem 4. als ein Schenckstat 1 1/2 Sümmer Korn, 2 Pfund, 1 Hennen.; Vber die 4 aigne Gütter zu Crafts hoff so mit dem Clara Closter ausz gedauscht sein worren.; Ao. 1594.

92 1595 Feb 1

Nürnberg

Hanns Gutteter verkauft seinen Herrnsitz usw. zu Neunhof an Erkenbrecht Koler und dessen Ehefrau Susanna

Hanns Gutteter, Bürger zu Nürnberg, urkundet, dass er seinen Herrnsitz mit Hofreit und allen Zugehörungen zu Neunhof bei Kraftshof, den jährlichen Zins beziehungsweise die Gült in Höhe eines Sümmer Korn Nürnberger Maß und einer Fastnachtshenne, den Conrad Heiß aus einem Gut zu Neunhof gibt, drei Morgen Acker zu Neunhof, gelegen im Grund, der Puhl oder Staudenacker genannt, die Eigenschaft von sechs Pfennig und einer Fastnachtshenne jährlich aus zwei Morgen Acker zu Gründlach, der Weinacker genannt, ein halbes Tagwerk Wiese, die Weinwiese genannt, 17 Beete Acker am Gründlacher Feld und elf Beete Acker, die an den Weinacker und den Fluß Gründlach angrenzen, wo sich das Erbe Conrad Pömers, Bäcker zu Gründlach, befindet, die jährliche Eigenschaft von drei Sümmer Korn Nürnberger Maß, die Melchior Kühnel aus einem Hof zu Neunhof, der ein kaiserliches Lehen ist (der Käufer erhält einen Lehenbrief), gibt, und die Wolfsgrube zu Neunhof, gelegen im Grund, gegenüber der Bamberger Straße, an Erkenbrecht Koler und dessen Ehefrau Susanna, Bürger der Stadt Nürnberg, verkauft hat.

Zeugen: Eustachius Unterholzer und Hanns Thoma, beide Nürnberger Bürger und Genannte des Größeren Rates.

Siegler: Die beiden Zeugen Eustachius Unterholzer und Hanns Thoma.

Geschehen Inn Nurnberg den ersten Montag Februarii [...]

Original, deutsch, Pergament, (56,0 x 38,5 cm, Plika 8,0 cm)

anhängende Siegel der Zeugen Eustachius Unterholzer und Hanns Thoma (in Holzkapseln)

Rückvermerke: Des Erbarv vnnnd Vesten Erckenbrecht Kolers vnnnd Sussanna seiner ehelichen Hauszfrauen Kauffbrieff vber den Herrnsitz sampt seiner Zugehörung zum Neunhofe Anno 1595.; 2655; 32.; III; 1.II.1595.

93 1595 Apr 20

Prag

Kaiser Rudolf II. belehnt Erkenbrecht Koler mit einem Gut zu Neunhof, das dieser von Hanns Gutteter erworben hat

Kaiser Rudolf II. belehnt - und erkennt somit den erfolgten Kauf an - Erkenbrecht Koler mit einem Gut zu Neunhof, auf dem Hanns Ebersberger gesessen ist und das nun Melchior Kühnel erblich innehat, der jährlich drei Sümmer Korn als Zins gibt, das Koler von Hanns Gutteter, Bürger zu Nürnberg, gekauft hat.

Erkenbrecht Koler muss bis Sonntag Exaudi dem Reichsschultheißenamtsverwalter zu Nürnberg, Hieronymus Paumgartner, den Lehenseid leisten.

Geben vff vnserem Künigelichen Schlosz zu Prag, den Zwaintzigisten tag des Monats Aprilis [...]

Auf der Plika: Ad mandatum Sacrae Caesareae Maiestatis proprium. An. Hanniwaldten Via.[?]

Unter der Plika: Unterschrift Kaiser Rudolfs II. und von Jo. W. Freyer[?]

Original, deutsch, Pergament, (49,0 x 31,0 cm, Plika 10 cm)

anhängendes Siegel Kaiser Rudolfs II. (in Holzkapsel; Aufschrift auf der Oberseite: 3 Sümmer Korn.; Aufschrift auf der Unterseite: 1637)

Rückvermerke: 1595; 8; [?]ta. Fehlin[?] propria; Lehen Brief. Über ein Guts zu Neunhoff. Welches Hanns Gutthäter mit Kay. May. Rudolphi allergnädigsten Consens Erkenbrecht Kolern zu kauffen gegeben hat. Zinnset Jährlich 3 Sümmer Korn. Anno 1595.; Koler; Tax zwen Goltgülden vnnd [?] Cantzlei Jura Ain[?]

94 1598 Juni 13

Hohenwarth

Ludwig von Eyb belehnt Georg Sigmund, Franz Carl, Franz, Hanns Philipp und Philipp Leo Schürstab mit Brauneckschen Lehen

Ludwig von Eyb auf Rünting zu Hohenwarth belehnt nach dem Tod seines Vaters Ludwig von Eyb des Älteren auf Rünting die beiden Söhne des verstorbenen Franz Schürstab, ehemals Pfleger zu Betzenstein, Georg Sigmund Schürstab, Pfleger zu Betzenstein und Stierberg, und Franz Carl Schürstab, Franz Schürstab der Jüngere und Hanns Philipp Schürstab zu Nürnberg, sowie den Sohn des verstorbenen Leopold Schürstab, Philipp Leo Schürstab, dessen *Curator* Bernhard Waldstromer ist, mit Brauneckschen Lehen.

Dabei handelt es sich um:

1. Einen Hof zu Bubenreuth, auf dem Ott Salwirt gesessen ist, aus dem jährlich sechs Sümmer Korn, vier Sümmer Hafer, eineinhalb Gulden, ein halbes Pfund Eier, 30 Pfund Butter, sechs Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
2. Ein Gut zu Bubenreuth, das ebenfalls Ott Salwirt innehatte, aus dem jährlich eineinhalb Sümmer Korn, vier Käse, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
3. Ein Gut zu Boxdorf, auf dem Hanns Öllvölkin und nach diesem Hanns Höfler gesessen ist, aus dem jährlich 12 1/2 Pfund Geld, drei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
4. Ein weiteres Gut zu Boxdorf, auf dem Hanns Könel sitzt und sieben Pfund, ein Herbsthuhn und eine Fastnachtshenne gibt.
5. Ein Hof zu Möhrendorf, auf dem zunächst Heinz Bauernschmid saß und nun Veit Bauernschmid sitzt, der jährlich zwei Sümmer Korn, zwei Pfund, acht Käse, 60 Eier, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
6. Ein weiteres Gut zu Möhrendorf, auf dem ebenfalls Veit Bauernschmid sitzt, der hier zwei Sümmer Korn, acht Pfund 18 Pfennig, 40 Eier, sechs Käse, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
7. Ein weiteres Gut zu Möhrendorf, auf dem zunächst Conrad Bauernschmid saß und nun Hanns Riegenstein sitzt, der zwei Sümmer Korn, ein Pfund, 30 Eier, vier Käse, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
8. Ein weiteres Gut zu Möhrendorf, auf dem Heinz Matthes sitzt, der zwei Pfund und eine Fastnachtshenne gibt.
9. Vier Tagwerk zu der Reutwiese.
10. Zwei Tagwerk *Wiszmath ob Möhrendorf*.
11. Fritz Winkler und die *Wächin* geben vier Fastnachtshennen aus einer Wiese an der Seebach (vier Tagwerk).
12. Ein Gut zu Siegleshof, auf dem die Kolb gesessen sind, aus dem jährlich sieben Pfund, zwei Herbsthennen und eine Fastnachtshenne gegeben werden.

Der Lehenseid - zur Wahrung der Lehenspflichten - geschah mittels einer durch Thomas Wagner, Diener des Rates zu Nürnberg, überbrachten Vollmacht der betroffenen Schürstab.

[...] geben ist zu Hohenwarth Pfintztag nach Sonntags Trinitatis [...]

Original, deutsch, Pergament, (49,0 x 21,5 cm, Plika 4,0 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Ludwig von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: No. 7.; Eybischer Lehenbrief vber die Schürstäbischen Güeter zu Poxdorff.; 1598

95 1598 Juni 16

Hohenwarth

Ludwig von Eyb belehnt Franz Schürstab mit den Teilen der Brauneckschen Lehen, die er von seinem Bruder Hanns Philipp Schürstab durch Abtretung erhalten hat

Ludwig von Eyb auf Rünting zu Hohenwarth belehnt Franz Schürstab den Jüngerer zu Nürnberg mit Teilen derjenigen Brauneckschen Lehen, die sein Bruder Hanns Philipp Schürstab, zu Nürnberg, ihm abgetreten hat. Weiteren Anteil an den betroffenen Brauneckschen Lehen haben noch die Brüder Georg Sigmund Schürstab, Pfleger zu Betzenstein und Stierberg, und Franz Carl Schürstab sowie Franz Schürstabs Vetter Philipp Leo Schürstab.

Bei den genannten Brauneckschen Lehen handelt es sich um:

1. Einen Hof zu Bubenreuth, auf dem Ott Salwirt gesessen ist, aus dem jährlich sechs Sümmer Korn, zwei Sümmer Hafer, eineinhalb Gulden, ein halbes Pfund Eier, 30 Pfund Butter, sechs Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
2. Ein Gut zu Bubenreuth, das ebenfalls Ott Salwirt innehatte, aus dem jährlich eineinhalb Sümmer Korn, vier Käse, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
3. Ein Gut zu Boxdorf, auf dem Hanns Öllvökin und nach diesem Hanns Höfler gesessen ist, aus dem jährlich 12 1/2 Pfund Geld, drei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
4. Ein weiteres Gut zu Boxdorf, auf dem Hanns Könel sitzt und sieben Pfund, ein Herbsthuhn und eine Fastnachtshenne gibt.
5. Ein Hof zu Möhrendorf, auf dem zunächst Heinz Bauernschmid saß und nun Veit Bauernschmid sitzt, der jährlich zwei Sümmer Korn, zwei Pfund, acht Käse, 60 Eier, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
6. Ein weiteres Gut zu Möhrendorf, auf dem ebenfalls Veit Bauernschmid sitzt, der hier zwei Sümmer Korn, acht Pfund 18 Pfennig, 40 Eier, sechs Käse, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
7. Ein weiteres Gut zu Möhrendorf, auf dem zunächst Conrad Bauernschmid saß und nun Hanns Riegenstein sitzt, der zwei Sümmer Korn, ein Pfund, 30 Eier, vier Käse, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
8. Ein weiteres Gut zu Möhrendorf, auf dem Heinz Matthes sitzt, der zwei Pfund und eine Fastnachtshenne gibt.
9. Vier Tagwerk zu der Reutwiese.
10. Zwei Tagwerk *Wiszmath ob Möhrendorf*.
11. Fritz Winkler und die *Wächin* geben vier Fastnachtshennen aus einer Wiese an der Seebach (vier Tagwerk).
12. Ein Gut zu Siegleshof, auf dem die Kolb gesessen sind, aus dem jährlich sieben Pfund, zwei Herbsthennen und ein Fastnachtshenne gegeben werden.

Der Lehenseid - zur Wahrung der Lehenspflichten - geschah mittels einer durch Thomas Wagner, Diener des Rates zu Nürnberg, überbrachten Vollmacht des Franz Schürstab.

[...] geben ist zu Hohenwarth Freittag nach Sonntag Trinitatis [...]

Original, deutsch, Pergament, (35,0 x 20,0 cm, Plika 4,0 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Ludwig von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: 1598; No. 2. Eybischer Lehenbrief vber die Schürstäbischen Güeter zu Poxdorf. Ao. 1598.; 1598.

96

1598 Aug 8

Nürnberg

Georg Starck kauft einen Bauernhof zu Neunhof

Hieronymus Koler, Bürger und Losungschreiber zu Nürnberg, urkundet, dass er als Verwalter der Güter Anna Öttingers (Witwe? Wolf Öttingers) im Beisein von Stephan und Paul Müllich wegen einer Schuld in Höhe von 1500 Gulden, worüber ein Schuldbrief vom 1. Mai 1594 besteht, den von Hanns Starck, Nürnberger Bürger und Angehöriger des Größeren Rates, bereits verpfändeten Hof zu Neunhof mit dessen Einverständnis an seinen Bruder Georg Starck, Pfleger des Gemeinen Almosens, für 500 Gulden verkauft hat.

Auf dem genannten Hof zu Neunhof sitzt Martin Petz, der jährlich drei Sümmer Korn Nürnberger Maß, zwei Gulden Geld, zwölf Käse (oder zehn Pfennig für einen Käse), vier Hühner und drei Hennen an Gült und Zins gibt. Zudem muss Petz aus vier und einem Viertel Morgen Wald zu Neunhof, an acht unterschiedlichen Stellen gelegen, jährlich ein Sümmer Korn Nürnberger Maß, zwei Gulden Geld, zwei Hennen und zwei Gulden Gatterzins geben. Des weiteren hat er aus zwei Morgen Acker, der Engacker genannt, zu Neunhof gelegen, jährlich eine Fastnachtshenne zu leisten.

Zeugen: Paul Pfintzing und Balthasar Derrer, beide Nürnberger Bürger und Genannte des Größeren Rates.

Siegler: Die beiden Zeugen Paul Pfintzing und Balthasar Derrer.

Geschehen zu Nurnberg, den Achten Monats Tag Augusti.

Original, deutsch, Pergament, (63,5 x 36,0 cm, Plika 8,0 cm)
anhängende Siegel der Zeugen Paul Pfintzing und Balthasar Derrer (in Holzkapseln)
Rückvermerke: Khauff vnd Ankhöfftts Brieff. Desz Erbarn vnd Vhessten Geörg Starckhens, Pflegers Gemains Allmosens alhie, einen frey lautter aigenen Pourernhoff, vnd etliche Stückh, zum Neunhoff gelegen, welches jetziger Zeit Martin Petz Innhendig hat, betreffendt. 1598.; 53; III

97 1598 Okt 27

Nürnberg

Der Losungschreiber Elias Ebner kauft zwei Drittel einer Gült aus einem Hof zu Röthenbach bei Lauf

Stefan Prünsterer, Bürger zu Nürnberg, und seine Ehefrau Ursula urkunden, dass sie ihren Teil aus der nach dem Tod des Nürnberger Stadtrichters Hieronymus Koler und seiner Ehefrau Ursula, geborene Derrer, deren Söhnen und Töchtern - Wolf Koler, Maria, Ehefrau Heinrich Scherls, und Ursula Prünsterer - unter anderem erblich zugefallenen Eigenschaft beziehungsweise Gült aus dem Hof zu Röthenbach bei Lauf, auf dem Jacob Franz sitzt und jährlich sechs Sümmer Korn Nürnberger Maß, sechs Maß Holz, zwölf große Vögel und zwei Fastnachtshennen gibt, wovon ihnen zwei Drittel zustehen, ein Drittel Ursula Prünsterer als Erbe und ein weiteres Drittel ihrem Ehemann Stefan Prünsterer, der diesen Anteil von Heinrich und Maria Scherl gekauft hat, für 500 Gulden an den Nürnberger Losungschreiber Elias Ebner veräußert haben. Der Verkauf geschieht mit Bewilligung von Hanns Starck, dem Verwalter Wolf Kolers, des Inhabers des dritten Teils an der entsprechenden Eigenschaft.

Zeugen: Hieronymus Koler, Losungschreiber, und Georg Koburger, beide Genannte des Größeren Rates zu Nürnberg.

Siegler: Die beiden Zeugen Hieronymus Koler und Georg Koburger.

Geschehen Inn Nurnberg den Sieben vnd Zwanzigisten Octobris [...]

Original, deutsch, Pergament, (55,0 x 35,0 cm, Plika 6,0 cm)

anhängende Siegel der beiden Zeugen Hieronymus Koler und Georg Koburger (in Holzkapseln)

Rückvermerke: 2680; Kauffbrief. Des Erbarvnd Vesten Elias Ebners Losungschreibers, vber zweii drittetheil, Aigenherlicher Güldt, vff eim Hof, zum Röttenbach, Anno 1598.; 92; No. 5.

98 1599 Dez 12

Nürnberg

Der Losungschreiber Elias Ebner kauft auch noch den dritten und letzten Teil einer Gült aus einem Hof zu Röthenbach bei Lauf

Wolf Koler, Bürger zu Nürnberg, urkundet, dass er den ihm zustehenden, da von seinen Eltern unter anderem geerbten, dritten Teil einer Eigenschaft aus einem Hof zu Röthenbach bei Lauf, auf dem Jacob Franz sitzt, der jährlich sechs Sümmer Korn Nürnberger Maß, sechs Maß Holz, zwölf große Vögel und zwei Fastnachtshennen als Gült gibt, und der Wolf Koler eine Summe in Höhe von 273 Gulden, sechs Pfund und 13 Pfennig schuldig ist, dem Nürnberger Losungschreiber Elias Ebner, der bereits zwei Drittel der Eigenschaft käuflich erworben hat, für insgesamt 513 Gulden, sechs Pfund und 13 Pfennig verkauft hat.

Zeugen: Hieronymus Koler und Georg Koburger, beide Nürnberger Bürger und Gennante des Größeren Rates.

Siegler: Die beidebn Zeugen Hieronymus Koler und Georg Koburger.

Geschehen den Zwölften Monatstag Decembris [...]

Original, deutsch, Pergament, (40,0 x 26,0 cm, Plika 7,5 cm)

anhängende Siegel der beiden Zeugen Hieronymus Koler und Georg Koburger (in Holzkapseln)

Rückvermerke: Kauffbrieff. Vber den ainen dritten thail an dem hof zu Röttenbach 1599; 2681; 1599.12.12.; 8; 38; No. 6.

99

1600 Mai 1

Nürnberg

Franz (der Jüngere), Georg Sigmund und Franz Carl Schürstab verkaufen ihre Brauneckschen Lehen an Philipp Scherl

Franz Schürstab der Jüngere sowie seine Vettern, die Brüder Georg Sigmund und Franz Carl Schürstab, alle drei Bürger zu Nürnberg, urkunden, dass Franz Schürstab etliche Güter, die er von seinem Vetter Philipp Leo Schürstab geerbt hat, und mit denen er und seine Vettern Georg Sigmund und Franz Carl Schürstab belehnt sind, durch Vermittlung am 3. März 1600 von Ernst Haller und Hanns Wilhelm Löffelholz, beide Angehörige des Kleineren Rates, an Philipp Scherl, Bürger zu Nürnberg, für 280 Gulden Kaufsumme und 40 Gulden Leihkauf verkauft hat.

Dabei handelt es sich um:

1. Einen Hof zu Möhrendorf, auf dem Heinz Bauernschmid saß und nun Georg Bauernschmid sitzt, der jährlich zwei Sümmer Korn, zwei Pfund Geld, acht Käse, 60 Eier, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
2. Eine Fronfuhre nach Nürnberg (oder einen Gulden) sowie sechs Pfund Geld vom Feld "im Gang".
3. Ein Gut zu Bubenreuth, das Hanns Gast erblich innehat, der jährlich eineinhalb Sümmer Korn, vier Käse, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
4. Ein Gut zu Boxdorf, auf dem Hanns Höfler saß und nun Hanns Stentz sitzt, der jährlich elfeinhalb Pfund Geld, drei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
5. Ein weiteres Gut zu Boxdorf, das Conrad Kundel innehat, der jährlich sieben Pfund Geld, ein Herbsthuhn und eine Fastnachtshenne gibt.

Bis auf die genannte Fronfuhre nach Nürnberg und die sechs Pfund Geld vom Feld "im Gang" (Nr. 2) handelt es sich um Braunecksche Lehen, die von Georg Wilhelm von Eyb auf Rünting, Liebenstein zu Mühlhausen am Neckar usw. vergeben werden.

Zeuge: Bernhard Waldstromer, Pfleger zu Hohenstein.

Siegler: Franz (der Jüngere), Georg Sigmund und Franz Carl Schürstab sowie der Zeuge, ihr Schwager Bernhard Waldstromer.

Geschehen den Ersten Maii [...]

Auf der Plika: [Unterschriften:] Bernhardt Waldstromer[,] Geörg Sigmund Schürstab[,] Frantz Carl Schurstab von Oberndorff[,] Frantz Schürstab, mein handschriftt[.]

Original, deutsch, Pergament, (60,0 x 31,5 cm, Plika 8,0 cm)

anhängende Siegel der Aussteller Franz Schürstab des Jüngeren, Georg Sigmund Schürstab und Franz Carl Schürstab sowie von Bernhard Waldstromer (in Holzkapseln)

Rückvermerke: Desz Erbarb Philipp Scherls Kauffbrieff Vber den Hoff zu Merndorff. Vnnd dreii Gueter zu Bubenreuth, vnnd Boxdorff. Anno 1600.; No. 3.

100 1600 Juni 21

o.A.

Georg Wilhelm von Eyb belehnt Sigmund Bonifacius Ebner mit Brauneckschen Lehen

Georg Wilhelm von Eyb auf Rünting und Liebenstein zu Mühlhausen am Neckar urkundet nach dem Tod seines Bruders Ludwig von Eyb auf Rünting und Hohenwarth, dass er Sigmund Bonifacius Ebner, Bürger zu Nürnberg, mit Brauneckschen Lehen belehnt hat. Einen Teil jener Lehen hat dieser von seinem verstorbenen Vater Sigmund Ebner geerbt, und dieser Teil wurde bisher durch seine Vormünder Alexander Stockhammer und Hastrubal Rosenthaler, beide Bürger zu Nürnberg, für ihn verwaltet. Den anderen Teil der entsprechenden Brauneckschen Lehen erbt Sigmund Bonifacius Ebner von Erasmus Ebner, seinem verstorbenen Onkel, dem Bruder seines Vaters.

Bei den betroffenen Brauneckschen Lehen handelt es sich um fünf Güter zu Boxdorf, auf denen Andreas Beck, Hanns Pranner, Hanns Ulrich, Conrad Kunel und Conrad Seibold sitzen.

Sigmund Bonifacius Ebner hat den Lehenseid bereits geleistet (zur Wahrung der Lehenspflicht).

Siegler: Georg Wilhelm von Eyb.

Geschehen Sambstags den Ain vnd Zwaintzigisten Monats Tag Junii [...]

Original, deutsch, Pergament, (27,0 x 15,5 cm, Plika 2,5 cm)
anhängendes Siegel des Ausstellers Georg Wilhelm von Eyb (in Holzkapsel)
Rückvermerke: Eybischer Lehenbrief.; No. 11; 1600.

101 1600 Juni 26

o.A.

Georg Wilhelm von Eyb belehnt Philipp Scherl mit Brauneckschen Lehen

Georg Wilhelm von Eyb auf Rünting und Liebenstein zu Mühlhausen am Neckar urkundet, dass er Philipp von Scherl, Bürger zu Nürnberg, mit Brauneckschen Lehen belehnt hat, die dieser mit seinem Einverständnis von den Brüdern Georg Sigmund und Franz Carl Schürstab sowie deren Vetter Franz Schürstab dem Jüngeren gekauft hat.

Bei diesen Brauneckschen Lehen handelt es sich um:

1. Einen Hof zu Bubenreuth, auf dem Ott Salwirt gesessen ist und den nun Georg Höhelein und Hanns Reim innehaben, die jährlich sechs Sümmer Korn, vier Sümmer Hafer, eineinhalb Gulden, ein halbes Pfund Eier, 30 Pfund Butter, sechs Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen geben.
2. Ein Gut zu Bubenreuth, auf dem ebenfalls Ott Salwirt gesessen ist und nun Hanns Gast sitzt, der jährlich eineinhalb Sümmer Korn, vier Käse, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
3. Ein Hof zu Möhrendorf, auf dem Heinz Bauernschmidt gesessen ist und den nun Georg Bauernschmidt innehat, der jährlich zwei Sümmer Korn, zwei Pfund, acht Käse, 60 Eier, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
4. Ein Gut zu Boxdorf, auf dem Hanns Höfler gesessen ist und nun Hanns Stentz sitzt, der jährlich 12 1/2 Pfund Geld, drei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
5. Ein weiteres Gut zu Boxdorf, das Conrad Kundel innehat, der jährlich sieben Pfund Geld, eine Herbsthenne und eine Fastnachtshenne gibt.

Philipp Scherl hat bereits den Lehenseid geleistet.

Siegler: Georg Wilhelm von Eyb.

Geben den Sechs vnd Zwaintzigsten Monats Tag Junii [...]

Auf der Plika: Jder Zeit so offt dieser brief in fällen für khambt, gibt man schribgelt Ainen gulden, von ainem[?] [unleserlich], Fünfftzig [unleserlich].

Original, deutsch, Pergament, (47,0 x 21,0 cm, Plika 5,0 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Georg Wilhelm von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbriff von den Herrn von Eyb vber die Gütter BubenReut, Mörndorff vnd Boxstorff. Anno 1600.; No. 4.; 1600

102 **1600 Aug 21** **Dürrenmungenau**
Johann Wilhelm Dettelbach verkauft Leonhard Schmidt eine Wiese bei
Untereschenbach

Johann Wilhelm Dettelbach von und zu Dürrenmungenau urkundet, dass er Leonhard Schmidt zu Untereschenbach für 225 Gulden Kaufsumme und zwei Gulden Leihkauf eine ungefähr eineinhalb Tagwerk große Wiese, gelegen zu Untereschenbach an der Rednitz, die oben an die Lehenwiese Leonhard Schmidts und unten an den *Gemein Espan* stößt sowie einerseits an Andreas Kreiselmann zu Untereschenbach angrenzt und andererseits an die Regnitz, verkauft hat. Der Verkäufer Johann Wilhelm Dettelbach räumt sich und seinen Erben das Vorkaufsrecht ein.

Zeugen der Kaufhandlung: Hanns Kergel Schmidt und Clement Schmidt, beide zu Wassermungenau, Hanns Sauler zu Beerbach und Jacob Jud zu Dürrenmungenau.

Siegler: Johann Wilhelm Dettelbach.

[...] Geben ist Zue Dürren Mungenw den 21. 2. Monats Tag Augusti [...]

Original, deutsch, Pergament, (55,0 x 23,5 cm, Plika 5,5 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Johann Wilhelm Dettelbach (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Aigenbrieff. Vber anderhalb tagwerck wiesen an der Retzet bey Vndern Eschenbach gelegen etc. Ao. 1603[!].

103 **1603 Juni 25** **Pappenheim**
Erbmarschall Alexander von Pappenheim belehnt den Nürnberger Bürger
Abel Unterholzer mit einem Viertel des dritten Teils des großen Zehnten zu
Ematzheim

Alexander, des Heiligen Römischen Reiches Erbmarschall, Herr zu Pappenheim, auf der Herrschaft Grävenhall, zu Grönenbach und Heßlinghofen, urkundet, dass er Abel Unterholzer, Bürger zu Nürnberg, mit einem Viertel des dritten Teils des großen Zehnten zu Ematzheim belehnt hat. Diesen Anteil hatte Abel Unterholzer von dem Nürnberger Bürger und Goldschmied Martin Dimbling und dessen Ehefrau Margarethe käuflich erworben.

Den Lehenseid hat Abel Unterholzer bereits geleistet.

Siegler: Alexander von Pappenheim.

Geben vnd geschehen Bappenham Sambstags nach Johannis Babtista, den Fünff- vnd Zwanzigsten Monats Tag Junii.

Original, deutsch, Pergament, (36,0 x 21,0 cm, Plika 4,0 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Alexander von Pappenheim (in Holzkapsel; auf der Oberseite stehend: Ao. 1603.)

Rückvermerke: 2. 1603

104 1604 Apr 22

Nürnberg

Testament Barbara Krafts, Ehefrau Heinrich Krafts zu Poppenreuth

Am Sonntag, den 22. April 1604, um zwei Uhr am Nachmittag, erschien in dem Haus von Rosina Kress, Witwe Hieronymus Kress', ehemals Angehöriger des Inneren Rates zu Nürnberg, gelegen am Obstmarkt, persönlich vor dem kaiserlichen Notar Christoph Pfenner Barbara Kraft, Ehefrau Heinrich Krafts zu Poppenreuth, um nach ihren mündlichen Angaben ihr Testament anfertigen zu lassen.

Dieses besagt:

1. Wie üblich und vorgesehen: Erdbestattung.
2. Zunächst: Begleichung aller etwaigen Schulden.
3. Nachdem ihr Mann Heinrich Kraft ihr ein Heiratsgut in Höhe von 50 Gulden gegeben hat, lässt sie ihm einen Betrag von 150 Gulden zukommen.
4. Ihr Bruder Erhard Grau zu Wetzendorf erhält 100 Gulden, ihr anderer Bruder, Hanns Grau zu Thon, 50 Gulden.
5. Die drei Kinder - beziehungsweise eventuell wiederum deren Kinder als ihre Erben - ihrer Schwester Katharina Rodner zu Thon, verstorbene Ehefrau Georg Rodners, erhalten zusammen 50 Gulden.
6. Conrad und Georg Grau, Söhne ihrer bereits verstorbenen Brüder, erben jeweils 50 Gulden (beziehungsweise deren Kinder als ihre Erben).
7. Ihre gesamte weitere Hinterlassenschaft erhält ihr Ehemann Heinrich Kraft, letztlich als Hauptebe.
8. Sollte sie den Erben ihres ersten, verstorbenen Mannes, Hanns Olmes, *wegen Ihres anererbten Viertten Pfennigs, zu abzalung desselbigen noch eine zimbliche Summa schuldig* sein, so verringern sich die vorgenannten vererbten Geldbeträge (4. bis 6.) erheblich.

Zeugen sind folgende sieben Nürnberger Bürger: Sebald Hofmann, Sebald Koler, Conrad Schörz, Hanns Georg Neurad, Christof Braun, Balthasar Carl und Paul Schaller.

In der Mitte der unteren Blatthälfte: Notariatszeichen.

Original, deutsch, Pergament, (70,5 x 56,0 cm 56,0 cm)
aufgedrücktes Notariatssiegel Christoph Pfenners

Rückvermerke: 2671; Testamentum Barbara Hainrich Craffts Zu Poppenreuth Ehewirthin.
Erzeugt am Sontag den ZweenundZwaintzigsten Aprilis, Nach Christi vnnsers Liebsten
Herrn vnnd Seeligmachers geburt. Im Sechzehen Hundert vnnd Viertten Jahr.;
[gestrichen:] N. VI; N. I; 56.; 12

105 **1608 Juni 18** **Pappenheim**
Erbmarschall Alexander von Pappenheim belehnt den Nürnberger Bürger
Abel Unterholzer mit einem Viertel des dritten Teils des großen Zehnten zu
Ematzheim

Alexander, des Heiligen Römischen Reiches Erbmarschall, Herr zu Pappenheim, auf der Herrschaft Grävethall, zu Grönenbach und Heßlinghofen, urkundet, dass er Abel Unterholzer, Bürger zu Nürnberg, mit einem Viertel des dritten Teils des großen Zehnten zu Ematzheim belehnt hat. Diesen Anteil hatte Abel Unterholzer von dem Nürnberger Bürger Hanns Volkhard und dessen Ehefrau Barbara käuflich erworben.

Den Lehenseid hat Abel Unterholzer bereits geleistet.

Siegler: Alexander von Pappenheim.

Geben vnd geschehen Bappenham, Sambstags vor Johannis Babtista, den Acht Zehenden Monats Tag Junii.

Original, deutsch, Pergament, (34,0 x 22,0 cm, Plika 6,0 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Alexander von Pappenheim (in Holzkapsel; auf der Oberseite stehend: Ao. 1608)

Rückvermerke: 1608

106 1608 Nov 9

Nürnberg

Hanns Clement, Christof, Andreas und Hanns Hermann Ebner verkaufen die Eigenschaft aus dem Hof zu Röthenbach bei Lauf an Paul Harsdörffer den Jüngeren

Die Brüder und Nürnberger Bürger Hanns Clement, Christof, Andreas und Hanns Hermann Ebner - dieser als gerichtlich verordneter Kurator von Christof und Andreas Ebner - urkunden, dass sie die unter anderem von ihrem verstorbenen Vater Elisa Ebner, ehemals Angehöriger des Größeren Rates der Stadt Nürnberg, Hanns Clement, Christof und Andreas Ebner vererbte Eigenschaft auf und aus dem Hof zu Röthenbach bei Lauf, oberhalb Malmsbach gelegen, für 1360 Gulden Paul Harsdörffer dem Jüngeren, Bürger zu Nürnberg und Angehöriger des Größeren Rates, verkauft haben.

Den genannten Hof hat der Bauer Hanns Geißler inne; er gibt jährlich sechs Sümmer Korn Nürnberger Maß, sechs *mesz* Föhrenholz (sowohl das Korn als auch das Holz muss er als Fronfuhr nach Nürnberg schaffen), zwei Fastnachtshennen und zwölf große Vögel als Gült und Zins.

Auf dem Hof liegt eine von Hanns Clement, Christof und Andreas Ebner und ihren drei Schwestern, Cordula von Wildenau, Ehefrau Adam von Wildenaus, Maria Kress, Ehefrau Wolf Christof Kress', sowie Anna Maria Ebner, einzufordernde Schuld in Höhe von 520 Gulden.

Der Verkauf geschieht mit Einwilligung der Vormünder Anna Maria Ebners, Johann Joachim Gewandschneider und Matthias Ayrer, beide Doktor der Rechte.

Zeugen: Caspar Hozschuher und Thomas Tucher, beide Nürnberger Bürger und Angehörige des Größeren Rates.

Siegler: Die beiden Zeugen Caspar Holzschuher und Thomas Tucher.

[...] geben ist Mitwochs den Neunten Monats tag Nouembris [...]

Original, deutsch, Pergament, (58,5 x 42,5 cm, Plika 7,5 cm)

anhängende Siegel der beiden Zeugen Caspar Holzschuher und Thomas Tucher (in Holzkapseln)

Rückvermerke: 2682; Khauffbrieff. Des Erbarnd vnd Vesten Paulus Harsdorffers desz Jungern vber die Aigenschafft vnd Aigenherrliche Zinnsz vnd Gült auff Hannsen Geizlers hoff zu Rötenbach zu Lauff. 1608.; 86.; No. 7.

107 1609 Feb 28

Nürnberg

Hans Schmidt und seine Ehefrau Christine verkaufen je ein Stück Wald, Wiese und Acker an Erkenbrecht Koler

Der Notar Johannes Starkgraf, Bürger in Nürnberg, beurkundet, dass Hans Schmidt von Neunhof und seine Ehefrau Christine ein Waldstück im Nürnberger Wald, gelegen hinter Neunhof am Engweg, ein halbes Tagwerk Wiese, ganz in der Nähe des genannten Waldstücks gelegen, das Engwieslein genannt, und einen halben Morgen Acker an der Gründlachgasse an Erkenbrecht Koler, Bürger in Nürnberg, für 90 Gulden Kaufsumme und 14 Gulden Leihkauf verkauft haben.

Zeugen: Georg Kühnel und Hans Schuster, beide von Neunhof.

Auf der dritten Seite in der Mitte: Notariatszeichen.

[...] im Jar Ein Tausent Sechshundert vnd Neun [...] vff dienstag, welcher war der Achthvnd Zwanzigste Monats tag Februarii, zu Nürnberg [...]

Original, deutsch, Pergament, (27,0 x 33,5 cm^{33,5 cm})

Rückvermerke: Instrumentum Emtionis & Venditionis. Vber ein Stuck Waldts, Ein halb Tagwerck Wiszmats, vnd ein halben Morgen Veldts, alles bei Neunhof ligend.; 2661; 69

108 1610 Aug 17

Nürnberg ?

Jacob Geuder verkauft fünf Güter, neuneinhalb Tagwerk Wiesen und einen Vogelherd sowie die entsprechenden Zinsen und Gülten an Erkenbrecht Koler und dessen Frau Susanna

Jacob Geuder von und zu Heroldsberg, auch Bürger zu Nürnberg, urkundet, dass er mehrere Güter und Stücke zu Neunhof sowie die entsprechenden Zinsen und Gülten daraus an Erkenbrecht Koler und seine Ehefrau Susanna, beide Bürger der Stadt Nürnberg, verkauft hat.

Bei diesen Gütern und Stücken zu Neunhof handelt es sich um:

1. Ein Gut, das Hanns Petz erblich innehat, der jährlich vier Pfund sechs Pfennig, eine Henne und ein Huhn zinst.
2. Ein weiteres Gut, das die Witwe Leonhard Götz' erblich innehat, eine Bäckerin zu Kraftshof, die jährlich drei Pfund 28 Pfennig, eine Henne und ein Huhn zinst.
3. Ein weiteres Gut, das der Bäcker Hanns Knorrnschild erblich innehat, der jährlich zwei Pfund zwölf Pfennig, eine Henne und ein Huhn zinst.
4. Ein weiteres Gut, das Georg Regenfuß erblich innehat, der jährlich vier Pfund 21 Pfennig, zwei Hennen und zwei Hühner zinst.
5. Ein weiteres Gut, das Georg Küssel erblich innehat, der jährlich vier Pfund einen Pfennig und eine Henne zinst.
6. Die Eigenschaft aus fünf Tagwerk Wiese, hinter Neunhof gelegen, woraus Conrad Heiß jährlich eine Henne zinst.
7. Zwei Tagwerk Wiese, *Inn Wehrn genannt*, die einerseits an den Nürnberger Reichsboden angrenzt, andererseits am Bach Gründlach liegt.
8. Ein halbes Tagwerk Wiese, bei dem Krummen Weher gelegen.
9. Eineinviertel Tagwerk Wiese, hinten am Dorf, an Wilhelm Petz' Hofreit gelegen.
10. Drei Viertel Tagwerk Wiese, an der Gründlach bei dem Steg gelegen.
11. Ein Vogelherd, ungefähr einen Morgen groß, Im Erli am Reichsboden gelegen.

Siegler: Der Aussteller Jacob Geuder.

So geschehen den Siben Zehenden Augusti.

Auf der Plika: [Unterschrift:] *Jacob Geuder zum Herolzberg*

Original, deutsch, Pergament, (56,0 x 41,5 cm, Plika 9,5 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Jacob Geuder (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Des Edlen vnd Vesten Erckenbrecht Kolers vnd Sussanna seiner ehelichen Hauszfrauen Kauffbrieff, vber etliche güetter, zinnst vnd güllt, zum Neunhof bey Crafftshof gelegen. Anno: 1610; 2657; [gestrichen:] 56; 55

109

1612 Feb 2

Nürnberg

Wolf Christoph Kress verleiht eine Wiese bei Beerbach, aus der er und sein Bruder Hanns Wilhelm Kress einen jährlichen Zins erhalten, zur Hälfte an Hanns Strobel

Wolf Christoph Kress, Bürger in Nürnberg, urkundet, auch für seinen Bruder Hanns Wilhelm Kress, dass er Hanns Strobel zu Beerbach, hinter dem Dechant zu Spalt, die Hälfte einer drei Tagwerk großen Wiese, gelegen zu Beerbach, die Bonwiese genannt, die dieser von Wolf Glatz gekauft hatte, zu rechtem Mannlehen gegeben hat. Dafür muss Hanns Strobel den beiden Brüdern jährlich einen halben Gulden rheinisch geben. Die andere Hälfte erhielt Hanns Zeiner als Lehen. Nach drei Jahren soll die so genannte Bonwiese wieder nur einem einzigen Lehensmann gegeben werden.

Siegler: Der Aussteller Wolf Christoph Kress.

Geschehen Inn Nurmberg, den Anndern Monats tag Februarii [...]

Auf der Plika: Diser Brieff ist aus hoher Pitt, wegen der hochbetrangten Zeit vff drei Jar verlengert worden[?]. wie er sich dan Strobel zu Berbach mit der Aigen herschafft wegen desz Lehen gelts verglichen hat. geschehen den tag Martini 1614.

Original, deutsch, Pergament, (64,5 x 23,0 cm, Plika 6,0 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Wolf Christoph Kress (in Holzkapsel)

Rückvermerke: 2586.; Lehenbrief. Hannsen Strøbels zu Berbach. Über annderthalb Tagwerckh Wiszmath zu Berbach gelegen, die Bonwisen genannt. Welche Er von Glaizen daselbsten erkaufft hat Ao. 1611.

110 1612 März 24

Wöhrd

Testament des Bauern Hanns Pfann zu Schnepfenreuth und seiner Ehefrau Gertraud

Paul Volckamer, durch den Rat der Stadt Nürnberg verordneter Richter des Amtes und des Gerichts der Veste und des Marktes Wöhrd, gibt nach dem Tod des Schnepfenreuther Bauern Hanns Pfann im Beisein von Gertraud, dessen Witwe, deren gemeinsames Testament bekannt.

Die Bestimmungen dieses im Testamentsbuch des genannten Gerichts registrierten und eingeschriebenen Testaments (neun Seiten) sind:

1. Wie üblich und vorgesehen: Erdbestattung.
2. Die vier um die Stadt gelegenen Siechköbel erhalten je einen Gulden.
3. Jobst Kress, Richter des Amtes der Veste und des Marktes Wöhrd, erhält sechs Taler.
4. Die Zeugen dieses Testaments und Hanns, der Sohn des Gerichtsschreibers, erhalten jeweils zwei Gulden.
5. Hanns Pfann jr. zu Kraftshof, der älteste Sohn, erhält den Hof zu Kraftshof, hinter Wilhelm Kress gelegen, im Wert von 600 Gulden, eine Wiese zu Neunhof, hinter Hanns D. Gugel gelegen, im Wert von 200 Gulden und insgesamt 750 Gulden Bargeld.
6. Der Sohn Georg Pfann zu Buch erhält den so genannten Katzenhof zu Buch im Wert von 400 Gulden, eine Wiese zu Neunhof, beim Brücklein gelegen, daran eineinviertel Tagwerk hinter Jacob Starck liegt, im Wert von 110 Gulden, 250 Gulden Bargeld, vier Pfund, landwirtschaftliches Gerät und landwirtschaftliche Erzeugnisse, ebenfalls im Wert von zusammen 250 Gulden, seine Frau erhält 100 Gulden usw. usf. (sehr detaillierte Auflistung) ... Boxdorf ... Ölhafen ... Tobias Haller ... Insgesamt erhält er 1920 Gulden, ein Pfund und vier Pfennig, wovon er wiederum seinem Vater 109 Gulden, Alvogt 24 Gulden, Martin Völkel zwei Gulden und Wolf Graf sechs Gulden gezahlt hat, also zusammen 141 Gulden, weshalb letztendlich 1797 Gulden, ein Pfund und vier Pfennig übrig bleiben.
7. Der Sohn Conrad Pfann erhält den Hof zu Buch, den bislang Georg Pfann innegehabt hat, im Wert von 600 Gulden.
8. Der Sohn Peter Pfann erhält den Hof zu Boxdorf im Wert von 600 Gulden ... Christof Fürer der Ältere ... Losunger ... und drei Tagwerk Wiese zu Neunhof, hinter Hanns Jacob Starck, im Wert von 150 Gulden.
9. Der Sohn Hanns der Jüngere Pfann erhält die Wiese zu Almoshof (eineinhalb Tagwerk) und einen dazugehörenden halben Morgen Acker im Wert von 300 Gulden sowie drei Morgen Acker, hinter dem Ölhafen, im Wert von 140 Gulden.
10. Die Tochter Elsbeth Pfann erhält den fünften Teil der *Federmath*.
11. Der Hof zu Schnepfenreuth fällt zunächst dem überlebenden Ehepartner zu, und nach dessen Tod erhält das *kind, welches sich am besten verhalten würd*, diesen Hof im Wert von 1600 Gulden. Dieses muss dann allerdings den Hof, den es unter Umständen bereits von den Eltern bekommen hat, an den jüngsten Sohn der Pfanns, Georg den Jüngeren, abgeben.
12. Alle weitere Hinterlassenschaft sollen die sieben Kinder - Hanns Pfann jr., Georg Pfann, Conrad Pfann, Peter Pfann, Hanns der Jüngere Pfann, Georg der Jüngere Pfann und Elsbeth Pfann - untereinander friedlich aufteilen.
13. Vollstrecker dieses Testaments sind Cunz Pfann zu Neunhof und Erhard Fleischmann zu Höfles, die dafür jeweils fünf Gulden erhalten.

Zeugen des ersten Teils des Testaments vom 20. Juni 1604: Die Nürnberger Bürger Anthoni Schaller und Veit Schwarz, Angehörige des Gerichts, sowie Michael Rudhardt, Hans Prechtel, Anthoni Maurer und Conrad Gößwein, Angehörige des Rates.

14. Conrad Pfann erhält nicht nur den Hof zu Buch, sondern auch eine Wiese zu Neunhof im Wert von 200 Gulden. Conrad Pfann muss aber seinem Bruder Georg dem Jüngeren Pfann, sobald dieser sich verheiratet, 200 Gulden geben.

15. Da nun Peter Pfann die Wiese zu Neunhof nicht mehr zusteht, bekommt dieser eine Wiese zu Almoshof und einen dazugehörenden halben Morgen Acker im Wert von 300 Gulden sowie drei weitere Morgen Acker im Wert von je 100 Gulden.
16. Da Peter Pfann den seinem Bruder Hanns dem Jüngeren Pfann zugedachten Erbteil erhält, bekommt dieser wiederum so viel an Geld, dass er insgesamt auf 1700 Gulden kommt.
17. Hanns Pfann jr. erhält zwar ein Gut zu Kraftshof im Wert von 200 Gulden, muss aber seiner Mutter Gertraud Pfann, so lange diese lebt, jährlich 15 Gulden Zins daraus geben.
18. Dasjenige Kind, das nach dem Tod der Eltern den Hof zu Schnepfenreuth erhält, muss Elsbeth Pfann 300 Gulden und Georg dem Jüngeren Pfann 200 Gulden geben.
19. Georg Pfann ist verpflichtet, nach dem Tod seines Vaters Georg Pfann, jedem seiner Geschwister, das verheiratet ist beziehungsweise sich verheiratet wird, so viel Bargeld zufließen zu lassen, das es insgesamt auf 1700 Gulden kommt.
20. Dies gilt auch für die inzwischen verheiratete Tochter Elsbeth Höflein; ihr Ehemann ist Hanns der Ältere Höflein zu Gründlach. ... Handlohn ... Methfessel, Wirt des Roten Rößleins ...
21. Vollstrecker des gesamten Testament sind nun die Söhne Hanns Pfann jr. und Georg Pfann.

Zeugen dieses geänderten Testaments vom 19. August 1606: der Metzger Georg Wildeisen zu Nürnberg sowie Michael Wörnlein, Georg Wörnlein, Hanns Lebender, Georg Träger und Peter Träger, alle zu Schnepfenreuth.

Zeugen dieser Testamentsbekanntgabe und -gesamturkunde: Stefan Dippolt, Georg Leißner, Veit Schwarz, Caspar Eßlinger, Hanns Gößwein, Michael Rudhardt und Hans Prechtel, alle geschworene Schöffen des Gerichts zu Wöhrd.

Siegler: Der Aussteller Paul Volckamer.

Geschehen vnd geben Erichtages den Vier vnd Zwaintzigsten Martii [...]

Original, deutsch, Pergament, (31,0 x 24,0 cm^{24,0 cm})

anhängendes Siegel des Ausstellers Paul Volckamer (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Testamentum Hannsen Pfanens zu Schnepfenreuth vnd Gertraut seiner Ehwirtin.; 1612.III.24.; 44; M; 44

111 1612 Mai 11

o.A.

Hanns Ludwig von Eyb belehnt Sigmund Bonifacius Ebner mit Brauneckschen Lehen

Hanns Ludwig von Eyb von Rünting, auf Hohenwarth und Ränkheim, urkundet, dass er nach dem Tod seines Veters Georg Wilhelm von Eyb, auf Rünting und Liebenstein, auch zu Mühlhausen am Neckar, Sigmund Bonifacius Ebner zu Nürnberg mit Brauneckschen Lehen belehnt hat (Mannlehen).

Dabei handelt es sich um fünf Güter zu Boxdorf, auf denen Hanns Humbser, die Witwe Michael Fleischmanns, Arnold Ulrich, Balthasar Fleischmann und Hans Völkel sitzen.

Sigmund Bonifacius Ebner hat den Lehenseid bereits geleistet.

Siegler: Der Aussteller Hanns Ludwig von Eyb.

Geschehen denn Eylftten Monats Tag Maii [...]

Original, deutsch, Pergament, (39,5 x 15,0 cm, Plika 4,5 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Hanns Ludwig von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Eybischer Lehenbrief. Ao. 1612. Sigmundt Bonifacium Ebner betreffent. II

112 1612 Mai 11

o.A.

Hanns Ludwig von Eyb belehnt Philipp Scherl mit Brauneckschen Lehen

Hanns Ludwig von Eyb von Rünting, auf Hohenwarth und Ränkheim, urkundet nach dem Tod seines Veters Georg Wilhelm von Eyb, auf Rünting und Liebenstein, auch zu Mühlhausen am Neckar, dass er Philipp Scherl, Bürger zu Nürnberg, mit Brauneckschen Lehen, die dieser von den Brüdern Georg Sigmund und Franz Carl Schürstab und deren Vetter Franz Schürstab gekauft hat, belehnt hat (Mannlehen).

Dabei handelt es sich um:

1. Einen Hof zu Bubenreuth, auf dem Ott Salwirt gesessen ist und den nun Georg Höhelein und Hanns Rain innehaben, die jährlich sechs Sümmer Korn, vier Sümmer Hafer, eineinhalb Gulden, ein halbes Pfund Eier, 30 Pfund Butter, sechs Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen geben.
2. Ein Gut zu Bubenreuth, auf dem auch Ott Salwirt gesessen ist und das nun Hanns Gast innehat, der jährlich eineinhalb Sümmer Korn, vier Käse, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
3. Einen Hof zu Möhrendorf, auf dem Heinz Bauernschmidt gesessen ist und den nun Georg Bauernschmidt innehat, der jährlich zwei Sümmer Korn, zwei Pfund Geld, acht Käse, 60 Eier, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
4. Ein Gut zu Boxdorf, auf dem Hanns Höfler gesessen ist und das nun Hanns Stenzel innehat, der jährlich 12 1/2 Pfund Geld, drei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
5. Ein weiters Gut zu Boxdorf, das Conrad Kundel innehat, der jährlich sieben Pfund Geld, eine Herbsthenne und eine Fastnachtshenne gibt.

Den Lehenseid hat Philipp Scherl bereits geleistet.

Siegler: Der Aussteller Hanns Ludwig von Eyb.

Geben den Eylfften Monats Tag Maii [...]

Original, deutsch, Pergament, (37,0 x 26,5 cm, Plika 5,5 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Hanns Ludwig von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: No. 5. Eybischer Lehenbrief vber die Scherlischen Güeter zu Poxdorff. 1612.; 1612

113 1612 Sept 17 Pappenheim
Philipp der Ältere von Pappenheim belehnt Abel Unterholzer mit zwei Viertel des dritten Teils des großen Zehnten zu Ematzheim

Erbmarschall Philipp der Ältere von Pappenheim, auf der Herrschaft Gräventhal, zu Hohenstein und Kalden, urkundet, dass er Abel Unterholzer, Bürger zu Nürnberg, mit zwei Viertel des dritten Teils des großen Zehnten zu Ematzheim belehnt hat. Abel Unterholzer hatte zuvor das eine Viertel von Martin Dimbling, Goldschmied und Bürger in Nürnberg, und dessen Ehefrau Margarethe und das andere Viertel von Hanns Volkhard, Bürger in Nürnberg, und dessen Ehefrau Barbara gekauft.

Siegler: Der Aussteller Philipp der Ältere von Pappenheim.

[...] geben zu Bappenhaim den Sibentzehenden Monats Tag Septembris [...]

Original, deutsch, Pergament, (34,0 x 15,5 cm, Plika 4,5 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Philipp des Älteren von Pappenheim (in Holzkapsel)

Rückvermerke: N. 5.; 1612

114 1616 Feb 5

o.A.

Hanns Ludwig von Eyb belehnt die Söhne des verstorbenen Philipp Scherl, Michael, Wolf, Matthias, Philipp jr. und Melchior Scherl, und die Söhne ihres verstorbenen Bruders Christoph Scherl, Thomas und Hanns Scherl, mit Brauneckschen Lehen

Hanns Ludwig von Eyb, auf Rünting und Piedersdorf, urkundet, dass er nach dem Tod des Nürnbergers Philipp Scherl dessen Söhne Michael, Wolf, Matthias, Philipp jr. und Melchior Scherl sowie die Söhne ihres zu Prag verstorbenen Bruders Christoph Scherl, Thomas und Hanns Scherl, mit Brauneckschen Lehen belehnt hat (Mannlehen). Philipp Scherl hatte diese Lehen zuvor von den Brüdern Georg Sigmund und Franz Carl Schürstab sowie deren Vetter Franz Schürstab gekauft.

Bei diesen Lehen handelt es sich um:

1. Einen Hof zu Bubenreuth, auf dem Ott Salwirt gesessen ist und den nun Christof Bauer und Sebastian Walther je zur Hälfte innehaben, die jährlich sechs Sümmer Korn, vier Sümmer Hafer, eineinhalb Gulden, ein halbes Pfund Eier, 30 Pfund Butter, sechs Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen geben.
2. Ein Gut zu Bubenreuth, auf dem auch Ott Salwirt gesessen ist und das nun Hanns Gast innehat, der jährlich eineinhalb Sümmer Korn, vier Käse, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
3. Einen Hof zu Möhrendorf, auf dem Heinz Bauernschmidt gesessen ist und den nun Georg Bauernschmidt innehat, der jährlich zwei Sümmer Korn, zwei Pfund Geld, acht Käse, 60 Eier, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
4. Ein weiteres Gut zu Boxdorf, auf dem Hanns Höfler gesessen ist und das nun Hanns Stentz innehat, der jährlich 12 1/2 Pfund Geld, drei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
5. Ein weiteres Gut zu Boxdorf, auf dem Conrad Kundel gesessen ist und das nun Hanns Völkel innehat, der jährlich sieben Pfund Geld, eine Herbsthenne und eine Fastnachtshenne gibt.

Den Lehenseid leistete für sich und als Bevollmächtigter seiner Brüder und Vettern Michael Scherl.

Siegler: Der Aussteller Hanns Ludwig von Eyb.

Geben den funften Monats tag Februarii [...]

Original, deutsch, Pergament, (44,5 x 27,0 cm, Plika 6,0 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Hanns Ludwig von Eyb (in Holzkapsel, obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: Lehenbrief von den Herrn von Eyb vber die Guetter Bübenreüt, Morndorff vnd Boxdorff Anno 1616.; No. 6.; 1616

- 115 **1617 Mai 2** **Nürnberg**
Hanns Petz und seine Ehefrau Kunigunde bekennen, dass das Vorkaufsrecht für die Wiese, die sie von Fritz Wunder erworben haben, diesem beziehungsweise dessen Erben zusteht

Hanns Petz zu Neunhof und seine Ehefrau Kunigunde urkunden, dass sie im Januar 1617 von Fritz Wunder zu Neunhof mit Einwilligung von dessen Eigenherrn, Erkenbrecht Koler, ein Tagwerk Wiese, gelegen vor dem Erli, bei dem Gut Fritz Wunders, für 140 Gulden gekauft haben. Diese Wiese haben sie anschließend von Erkenbrecht Koler als Zinslehen erhalten, wofür sie diesem jährlich eine Fastnachtshenne und 35 Eier schuldig sind. Das Vorkaufsrecht für die genannte Wiese räumen Hanns und Kunigunde Petz nun Fritz Wunder beziehungsweise seinen Erben ein. Zeugen: Georg Tucher und Paul Haller

Siegler: Die beiden Zeugen Georg Tucher und Paul Haller.

Geben zu Nurmberg, den Nechsten Tag nach beeder Apostel Philippi vnd Jacobi [...]

Original, deutsch, Pergament, (38,5 x 26,0 cm, Plika 6,0 cm)

die Siegel der beiden Zeugen Georg Tucher und Paul Haller sind nicht mehr vorhanden
 Rückvermerke: Hanssen Petzs unnd Kunigundt Seiner Ehewirtin zue Neunhoff, Erb
 brieff, vber ein henen vnnd funff vnd dreisig air, jerlich am Sambstag vor dem Sontag
 Esto mihi. Ao. 1617; 2658; 1617/V/2.; 42.; V; III

- 116 **1620 Mai 8** **Wien**
Kaiser Ferdinand II. belehnt Hanns Wilhelm Kress mit einem Gut zu Neunhof

Kaiser Ferdinand II. urkundet, dass Erkenbrecht Koler, Bürger zu Nürnberg, das Gut zu Neunhof, das dieser von Kaiser Matthias als Lehen erhielt, mit kaiserlicher Einwilligung an Hanns Wilhelm Kress, Bürger zu Nürnberg, verkauft hat. Kaiser Ferdinand II. belehnt nun Hanns Wolfgang Kress mit dem genannten Gut.

Den Lehenseid hat anstelle Hanns Wilhelm Kress' dessen Bevollmächtigter Johann Christof Herpfer, Doktor der Rechte und Advokat der Stadt Nürnberg, geleistet.

Siegler: Der Aussteller Kaiser Ferdinand II.

Geben in Vnseerer Statt Wienn, den Achten tags des Monats May [...]

Unterschrift Kaiser Ferdinands II.

Auf der Plika: *Ad mandatum Sacrae Caesariae Maiestatis proprium. [Unterschrift:] J. H. Pucherlin*

Unter der Plika: [Unterschrift:] von Ulm; Lehenbrieff vber das Guett, zum Neuhoff, für Hannsz Wilhelm Kressen, zu Nürnberg, P. O [?]

Original, deutsch, Pergament, (55,5 x 30,0 cm, Plika 10, cm)

anhängendes Siegel Kaiser Ferdinands II.

Rückvermerke: Kressen

Kanzleivermerke: Tax zwen vnd fur Canzley Cura ain Goldtgulden. [Unterschrift:] Alb[recht] Mechtel[?] Taxator.

117 1620 Okt 30

Nürnberg

Heiratsbrief Wolf Endters und Maria Öders

Heiratsbrief für Wolf Endter, Sohn Georg Endters des Älteren, Buchführer und Bürger der Stadt Nürnberg, und seine zukünftige Ehefrau Maria Öder, Tochter Daniel Öders, ebenfalls Bürger der Stadt Nürnberg.

Der Heiratsbrief legt fest:

1. Maria Öder hat ihrem zukünftigen Mann Wolf Endter aus ihrem mütterlichen Erbe ein Heiratsgut in Höhe von 300 Gulden zu geben; im Gegenzug muss er ihr 500 Gulden zukommen lassen.
2. Die Kosten für die Hochzeit tragen Maria Öder und Wolf Endter zu gleichen Teilen, ebenso die *Hochzeitschenckungen*.
3. Georg Endter und seine Ehefrau Jacobina sichern ihrem Sohn Wolf Endter zu, dass sie ihm nach der Hochzeit nicht nur 300 Gulden Bargeld zum Heiratsgut geben werden, sondern ihm die Druckerei, die sie von Catharina Dietrich erworben haben, und zudem weitere 500 Gulden Bargeld zum Betrieb derselben zukommen lassen werden. Dabei sichern sie ihrem Sohn auch zu, dass diese Zuwendungen (ausgenommen die 300 Gulden zum Heiratsgut) sein Erbe nicht schmälern werden.
4. Sollte Wolf Endter vor seiner Frau sterben, erhält diese, unabhängig davon ob Kinder vorhanden sind oder nicht, 500 Gulden (sein Heiratsgut) sowie all das, was er ihr vor oder während ihrer Ehe geschenkt hat. Des Weiteren behält sie ihr Heiratsgut.
5. Sollte Maria Öder vor ihrem Ehemann sterben, erhält dieser 300 Gulden (ihr Heiratsgut) und all das, was er in die Ehe mitgebracht hat.
6. Sollten eheliche Kinder vorhanden sein, erben diese beim Tod eines Elternteils *wie dieser Stadt Nürnberg Reformation ausweist*.
7. Was die Güter betrifft, die in diesem Heiratsbrief nicht angesprochen werden, so kann jeder der Ehepartner frei darüber entscheiden, was damit geschehen soll.

Zeugen dieser Heiratsabrede beziehungsweise -übereinkunft:

Von des Bräutigams Seite: M. Georg Demminger, Kaplan des Heilig-Geist-Spitals, Georg Endter der Ältere, Vater Wolf Endters, Michael Külsner, Buchführer und Genannter des Größeren Rates, Martin Plank, Goldschläger, und Johann Adolf Kohl, Bürgermeisteramtsschreiber, alle Bürger der Stadt Nürnberg.

Von der Seite der Braut: Daniel Öder, Vater Maria Öders, sowie Stefan Lanzinger, Erasmus Öllinger und Jacob Winkler, alle drei Genannte des Größeren Rates, und außerdem Stefan Öder, Handelsmann und Bürger der Stadt Nürnberg.

Geschehen *Montags den Dreyssigsten monats tag Octobris [...]*

Original, deutsch, Pergament, (50,0 x 35,0 cm, Plika 4,5 cm)

keine Siegel vorhanden (vgl. "Bemerkungen")

Rückvermerke: Heyratsbrieff Desz Erbarñ Jungen gesellen Wolfgang Endters, vnd Jungfrauen Maria, desz auch Erbarñ Daniel Öders, burgers allie ehelichen Tochter, Aufgericht Montags den 30. Octobris Ao. [bzw.: Anno] 1620.; [nur auf Nr. 2572:] 1620. X. 30.; 2572 [bzw.: 2573]

118 1621 Jan 20 **Wassermungenau**

Conrad Träger, genannt Mulzer, und seine Ehefrau Eva verkaufen eine Hofstatt zu Wassermungenau an Georg Klaus und dessen Ehefrau Anna

Conrad Träger, genannt Mulzer, Wirt der Bischöflich-Eichstättischen Herberge zu Wassermungenau, und seine Ehefrau Eva urkunden, dass sie eine öde Hofstatt mit einem Garten zu Wassermungenau, zwischen dem Garten des Hanns Schwarz, der Pläßgarten genannt, und dem Weiher gelegen, an Georg Klaus und dessen Ehefrau Anna verkauft haben.

Zeugen des Verkaufs beziehungsweise Kaufs: Leonhard Glatz, Gültbauer, und Hanns Albrecht Schmürber.

Zeugen und Siegler: Georg Pfaler, Kastner und Vogt zu Spalt, und Johann Steinhart, von Au, zu Neuhaus, Bürlingen und Kufstadt, Pfleger von Wernfels.

Geschehen vnd geben mit vorwissen einer Gemeind, Mitwuchs vor Pauli bekerung den 20. Monats januarii [...]

Original, deutsch, Pergament, (29,5 x 22,0 cm, Plika 2,0 cm)

von den beiden ursprünglich anhängenden beiden Siegeln der Zeugen ist nur noch eines vorhanden (in Holzkapsel)

Rückvermerke: 2685; Kauff- und Aigenbrieff. Geörg Clausen von Wassermungenaw, vmb ein Erkauffte öede frey Aigene vnbeherrte Hoffstadt doselbst. Ao. 1621.; IV; 31 (V); 1621. I. 18[!]

119 1621 Feb 20 **Bamberg**

Lorenz Hüls und seine Ehefrau Susanna verkaufen eine Schuldobligation an Johann Hüls

Lorenz Hüls und seine Ehefrau Susanna, geborene Stangenberger, urkunden, dass sie eine von ihrem verstorbenen Vater beziehungsweise Schwiegervater Dr. Achatz Hüls geerbte Schuldobligation der Losungstube zu Nürnberg über 5000 Gulden an ihren Bruder beziehungsweise Schwager Dr. Johann Heinrich Hüls verkauft haben.

Zeugen: Pankraz Zöllner von Brand und Thomas Kuntsch, Schwager Lorenz Hüls'.

Siegler: Lorenz und Susanna Hüls sowie die beiden Zeugen Pankraz Zöllner und Thomas Kuntsch.

Datum Bamberg das Zwaintzigsten Februarii [...]

Original, deutsch, Pergament, (44,5 x 21,5 cm, Plika 7,0 cm)

anhängende Siegel des Ausstellers Lorenz Hüls und seiner Ehefrau Susanna sowie der beiden Zeugen Pankraz Zöllner und Thomas Kuntsch (in Holzkapseln; bei einem Siegel fehlt die obere Kapselhälfte)

Rückvermerke: 9; [unleserlich] über 5000 fl. A. 1621; 2577; 72

- 120** **1621 Mai 7** **Nürnberg**
Albrecht Behaim verkauft einen Weiher an David Rupprecht
 Albrecht Behaim, Amtmann des Nürnberger Waldes Laurenti, urkundet, dass er einen ungefähr einen Morgen großen Weiher, bei der Fuchsmühle, neben der Wiese des verstorbenen Hanns Öd, und dem Reichsboden gelegen, an David Rupprecht, Bürger und Anschicker zu Nürnberg, für 40 Gulden verkauft hat. David Rupprecht muss zudem jährlich dem Waldamt Laurenti eine Fastnachtshenne Eigenzins geben.
 Siegler: Der Aussteller Albrecht Behaim.
Geschehen den Siebenden monats tag May [...]
 Original, deutsch, Pergament, (43,0 x 24,0 cm, Plika 7,0 cm)
 anhängendes Siegel des Ausstellers Albrecht Behaim (in Holzkapsel; obere Kapselhälfte fehlt)
 Rückvermerke: Kauffbrieff. [restlicher Text völlig verblaßt] 1621.; NB; 1621.; 2672; N. 1.; 101.
- 121** **1622 März 9** **Pappenheim**
Wolfgang Christof der Ältere von Pappenheim belehnt die Bevollmächtigten beziehungsweise Kuratoren Tiburtius Roth und Hans Heinrich Weiß mit zwei Vierteln des dritten Teils des großen Zehnten zu Ematzheim
 Erbmarschall Wolfgang Christof der Ältere von Pappenheim, zu Gräfental, auf Rothenstein, Berolzheim und Kalden, urkundet, dass er Tiburtius Roth, Bürger in Nürnberg, als Bevollmächtigten Georg Friedrich Rehms, Conrad Graf-Oettingischer Pfleger zu Allerheim, als Kurator seiner Ehefrau Rosina, geborene Unterholzer, und Hans Heinrich Weiß, als Kurator seiner Stiefschwester Magdalena Unterholzer, mit zwei Vierteln des dritten Teils des großen Zehnten zu Ematzheim belehnt hat.
 Siegler: Der Aussteller Wolfgang Christof der Ältere von Pappenheim.
[...] geben zu Bappenhaim den Neundten Monats Tag März [...]
 Original, deutsch, Pergament, (28,0 x 15,0 cm, Plika 3,0 cm)
 anhängendes Siegel des Ausstellers Wolfgang Christof des Älteren von Pappenheim (in Holzkapsel; auf der oberen Kapselhälfte stehend: An. 1622. 9. May[!])
 Rückvermerke: 8.; 1622

122 **1622 Nov 20** **Nürnberg**
Albrecht Behaim verleiht als Vertreter des Rates der Stadt Nürnberg einen Ort im Lorenzer Reichswald zur Anlage von Weihern an David Rupprecht

Albrecht Behaim, Amtmann des Waldes Laurenti, urkundet, dass er als Vertreter des Rates der Stadt Nürnberg David Rupprecht, Anschicker in der Peunt in Nürnberg, einen sumpfigen, vier Morgen umfassenden Ort, oberhalb der Rößmühle, unten an die Wiese David Rupprechts angrenzend, und mitten im Wald und auf dem Reichsboden gelegen, der von der genannten Wiese des Anschickers bis zum so genannten Hohen Holz reicht, zur Anlage unterschiedlicher Weiher verliehen hat. David Rupprecht muss dafür jährlich einen Gulden und eine Fastnachtshenne als Eigenzins geben.

Siegler: Der Aussteller Albrecht Behaim.

Geschehen Nürnberg den Zweintzigsten monats tag Novembris [...]

Original, deutsch, Pergament, (49,0 x 32,0 cm, Plika 7,5 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Albrecht Behaim (in Holzkapsel; obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: 2673; Erbbrief Vber die vererbten Weyer vff der Räszmühl die Specks genannt; No. 1.; 97

123 **1624 Juni 26** **Nürnberg**
Hanns Wilhelm Kress belehnt Hanns Strobel den Jüngeren mit dem halben Teil zweier Wiesen bei Beerbach

Hanns Wilhelm Kress von Kressenstein urkundet für sich und als Vormund seines Veters Christof Kress, dass er Leonhard Deck zu Weingarten und Hans Löchlein von Mitteleschenbach als Vormünder Hanns Strobels des Jüngeren, Sohn des verstorbenen Hans Strobel zu Beerbach, den halben Teil an zwei unterschiedlichen Wiesen, die ungefähr vier Morgen umfassen, bei Beerbach an der Rezat gelegen, die Ponwiesen genannt, zu rechtem Mannlehen gegeben hat. Dafür ist Hanns Strobel der Jüngere jährlich einen halben Goldgulden rheinisch schuldig. Den anderen Teil der genannten Wiesen hatte Hanns Zeiner zu Steinbach als Lehen erhalten. Nach Ablauf von drei Jahren müssen die Wiesenteile wieder vereinigt werden, so dass die Wiesen dann nur noch als ein Lehen vergeben werden.

Siegler: Der Aussteller Hanns Wilhelm Kress.

Geschehen in Nürnberg Samstags denn sechs und Zwanzigsten Monats tag Juni [...]

Original, deutsch, Pergament, (34,0 x 23,5 cm, Plika 4,0 cm)

anhängendes Siegel des Ausstellers Hanns Wilhelm Kress (in Holzkapsel)

Rückvermerke: 2587; Mannlehenbrieff. Hannsen Strobels des Jüngeren zu Berbach über Zweii theill der beeden Pohnwieszen an der Redzet daselbst gelegen, welche Er von seinem Vatter seeligen ererbt hatt. Ao. 1624.; Zalt Lehengelt 15 fl. Für Lehenbrief 1 fl.

124 **1625 Juni 12** **Nürnberg**

Wilhelm Kress belehnt Arnold Kolb mit einem Gut zu Beerbach

Wilhelm Kress von Kressenstein, Angehöriger des Inneren Rates in Nürnberg, urkundet, dass er Andreas Kolb, wohnhaft zu Bayreuth, ein Gut zu Beerbach zu rechtem Mannlehen verliehen hat. Dieses Gut, das Andreas Kolb von seinem verstorbenen Bruder Christof Kolb übernommen hat, hat Sebastian May inne, der jährlich zwei Sümmer Korn und zwei Hennen als Zins gibt.

Siegler: Der Aussteller Wilhelm Kress.

Geschehen Inn Nürnberg den Zwölften monats tag Junii [...]

Original, deutsch, Pergament, (42,5 x 20,0 cm, Plika 6,0 cm)

das Siegel des Ausstellers Wilhelm Kress ist nicht mehr vorhanden

Rückvermerke: 2594; Lehenbrieff. Andreas Kolben Zu Bayreüth Wohnhafft, Vber ein Guett Zu Berbach, Anno 1625.

125 **1625 Nov 1** **Nürnberg**

Martin Karl Haller verkauft die Eigenschaft aus einem Gut zu Neunhof an Hanns Wilhelm Kress

Martin Karl Haller von Hallerstein, Dachsbach und Ziegelstein, Angehöriger des Größeren Rates zu Nürnberg, urkundet, dass er die Eigenschaft aus einem Gut zu Neunhof, das Kaiser Friedrich III. 1478 dem Hallerschen Geschlecht als Reichslehen gegeben hat - erneuert beziehungsweise bestätigt durch Kaiser Maximilian I., Karl V., Rudolf II., Matthias I. und Ferdinand II. - und Martin Teuffel erblich innehat, der jährlich einen Gulden drei Pfund als Zins gibt, an Hanns Wilhelm Kress von Kressenstein, Angehöriger des Inneren Rates zu Nürnberg, für 80 Gulden verkauft hat.

Zeugen: Paul Volckamer und Erkenbrecht Koler, beide Angehörige des Größeren Rates zu Nürnberg.

Siegler: Die beiden Zeugen Paul Volckamer und Erkenbrecht Koler.

Geschehen in Nürnberg den Ersten Monatstag Novembris [...] [1625]

Original, deutsch, Pergament, (61,0 x 22,0 cm, Plika 7,0 cm)

anhängende Siegel der beiden Zeugen Paul Volckamer und Erkenbrecht Koler (in Holzkapseln)

Rückvermerke: 2659; Kauffbrieff Vber das Reichslehen Güttlein zue Neunhoff, darauff Martin Teuffel Erbsweisz sitzt, vnnnd Jährlichen Ein gulden vnd Drey Pfundt Herrngelt zinszet, Anno 1625.; 1625. XI. 1.; 54.

126 **1626 Aug 9** **Nürnberg**

An den Rat der Stadt Nürnberg gerichtete Supplikation Georg Paumgartners und Wilhelm Kress' als Vormünder von Christof Kress sowie Hanns Wilhelm Kress hinsichtlich der Auswechslung eines Kressschen Gutes zu Uttenreuth gegen ein Gut des Heilig-Geist-Spitals zu Kraftshof

Supplikation Georg Paumgartners und Wilhelm Kress' als Vormünder von Christof Kress sowie Hanns Wilhelm Kress' an den Rat der Stadt Nürnberg hinsichtlich der Auswechslung eines Gutes zu Kraftshof gegen ein Gut zu Uttenreuth. Das Gut des Heilig-Geist-Spitals zu Kraftshof hat Hanns Müller inne, der jährlich sechs Pfund Herrengeld, drei Pfund 18 Pfennig für Käse, zwei Hennen und zwei Hühner als Zins gibt. Das Kresssche Gut zu Uttenreuth im Schwabachgrund hat Fritz Dorn inne, der jährlich einen Gulden vier Pfund 25 Pfennig Herrengeld, zwei Hennen und 60 Eier als Zins gibt.

Nachfolgend die Abschriften der hierauf ergangenen Ratsverlässe, der Urkunde des am 9. August 1626 erfolgten Gütertauschs und der älteren an die Familie Kress ausgehändigten Hausbriefe bezüglich des Gutes zu Kraftshof sowie weiterer Urkunden (nach 1626; letzte Jahreszahl: 1637).

Original, deutsch, Papier, (20,5 x 32,5 cm 32,5 cm)
Rückvermerke: 2624.; 6

127 **1626 Aug 9** **Nürnberg**

Gütertausch zwischen den Beamten des Heilig-Geist-Spitals einerseits und Georg Paumgartner und Wilhelm Kress als Vormünder von Christof Kress sowie Hanns Wilhelm Kress andererseits

Beamte des Heilig-Geist-Spitals urkunden, dass sie einerseits und Georg Paumgartner auf Holnstein, Angehöriger des Älteren Geheimen Rates, und Wilhelm Kress zu Kressenstein, Angehöriger des Inneren Rates, als Vormünder von Christof Kress, Sohn des verstorbenen Waldamtmanns Wolf Christof Kress, sowie Hanns Wilhelm Kress von Kressenstein, Angehöriger des Inneren Rates, andererseits folgende Güter untereinander austauschen. Das Gut des Heilig-Geist-Spitals befindet sich in Kraftshof und liegt gegenüber der Schmiede. Auf diesem Gut sitzt Hanns Müller, der jährlich sechs Pfund Herrengeld, drei Pfund und 18 Pfennig für Käse, zwei Fastnachtshennen und zwei Herbsthühner als Zins gibt. Das Kresssche Gut befindet sich in Uttenreuth. Dieses Gut hat erblich Friedrich Dorn inne, der jährlich einen Gulden, vier Pfund und 25 Pfennig, zwei Fastnachtshennen und 60 Eier als Zins gibt.

Zeugen Wolf Friedrich Stromer und Andreas Harsdörffer, beide Angehörige des Inneren Rates.

Siegler: Die beiden Zeugen Wolf Friedrich Stromer und Andreas Harsdörffer.

Geschehen In Nürnberg Mittwochs vor Lorenti, den Neündten Monatstag Augusti [...] [1626]

Original, deutsch, Pergament, (63,0 x 36,5 cm, Plika 8,5 cm)
anhängende Siegel der beiden Zeugen Wolf Friedrich Stromer und Andreas Harsdörffer (in Holzkapseln)

Rückvermerke: 5; 2625; Auswechslung Eines Kressischen Gütleins zue Uttenreüth, gegen einem Spitalischen Gütlein zum Crafftshoff. Ao. 1626.

128 1626 Sept 12

Nürnberg

Eustachius Carl Holzschuher kauft von David Rupprecht die Rößmühle

Eustachius Carl Holzschuher, Angehöriger des Inneren Rates und verordneter Bauherr der Stadt Nürnberg, kauft für insgesamt 3000 Gulden von David Rupprecht, Anschicker in der Peunt in Nürnberg, die Rößmühle (einschließlich des Mühlzeugs) - mit Hofstatt, Weiher und einem kleinen Behälter, der sich unten an der Straße befindet -, die zur Hofmark Altdorf gehört und bei Leinburg zwischen der Fuchs- und der Obermühle liegt. Daraus sind dem Amt Altdorf jährlich drei Pfund und fünf Pfennig Geld sowie zwei Fastnachtshennen zu geben.

Zeuge: Georg Pömer, Pfleger zu Altdorf.

Siegler: Der Zeuge Georg Pömer.

So geschehen denn Zwölften Monats tag Septembris [...] [1626]

Original, deutsch, Pergament, (56,5 x 30,0 cm, Plika 9,0 cm)
anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Zeugen Georg Pömer (in Holzkapsel; obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: 1626. Kauff Brief, vber die Reesmühl, bey Leimburgg gelegen Eystachii Carl Holzschucherrn zu Nürnberg; 2674; 96.

129 1626 Sept 20

Nürnberg

Hanns Wilhelm Kress erhält auf sein Ansuchen hin vom Nürnberger Stadtgericht eine Abschrift des Reichslehensbriefs Kaiser Ferdinands II. vom 4. Mai 1620 für Martin Carl Haller hinsichtlich je eines Gutes zu Neunhof und Bruck

Georg Volckamer, Angehöriger des Älteren Geheimen Rates, Reichsschultheiß und Ältester Losunger, sowie die Schöffen der Stadt Nürnberg geben Hanns Wilhelm Kress, Angehöriger des Inneren Rates, auf dessen Ersuchen hin eine Abschrift des für Martin Carl Haller bestimmten Reichslehensbriefs bezüglich zweier Güter zu Neunhof und Bruck.

Dieser genannte Reichslehenbrief beinhaltet:

Kaiser Ferdinand II. urkundet, dass er Martin Carl Haller von Hallerstein mit zwei Gütern zu Neunhof und Bruck belehnt hat, die die Hallersche Familie bereits von Kaiser Friedrich III. am 4. Oktober 1478 erstmals als Lehen erhalten hatte (eine Erneuerung beziehungsweise Bestätigung erfolgte jeweils durch Kaiser Maximilian I., Kaiser Karl V., Kaiser Ferdinand I., Kaiser Maximilian II., Kaiser Rudolf II. und Kaiser Matthias I.). Das Gut zu Neunhof hat Hanns Schatz inne, auf dem Gut zu Bruck sitzt Caspar Maier. Den Lehenseid hat der Bevollmächtigte Johann Christof Hepfner, Doktor der Rechte und Advokat der Reichsstadt Nürnberg, geleistet. Siegler: Kaiser Ferdinand II. Ausstellungsort: Wien. Geschehen am 4. Mai 1620. Es folgen die Unterschriften von Kaiser Ferdinand II., H. L. von Ulm und J. R. Pucher.

Siegler: Stadtgericht Nürnberg.

Geben am Mitwoch den Zwainzigsten Monatstag Septembris [...] [1626]

Original, deutsch, Pergament, (52,0 x 34,5 cm, Plika 4,0 cm)

anhängendes Nürnberger Stadtgerichtssiegel aus braunem Wachs mit Rücksiegel ("N") und kleinerer Schadstelle

Rückvermerke: 2660; Transsumptum [restlicher Text völlig verblaßt]; 60.

130 1626 Okt 30

Rünting?

Hanns Ludwig von Eyb belehnt Hanns Friedrich Scherl mit Brauneckschen Lehen

Hanns Ludwig von Eyb, auf Rünting, Lederdorn und Wolfersdorf, urkundet, dass er Hanns Friedrich Scherl, Sohn Michael Scherls (der im August 1625 verstorben ist), der wiederum der Sohn des verstorbenen Philipp Scherl war, der - da noch unmündig - durch Hieronymus Held und Heinrich Scherl vertreten wird, mit Teilen der Brauneckschen Lehen belehnt hat. Der verstorbene Philipp Scherl hatte diese Brauneckschen Lehen einst den Brüdern Georg Sigmund und Franz Carl Schürstab sowie deren Vetter Franz Schürstab abgekauft. Diese Lehen erbten dann die Söhne Philipp Scherls, Michael, Wolf, Matthias, Philipp und Melchior Scherl, sowie die Söhne deren zu Prag verstorbenen Bruders Christof Scherl, Thomas und Hanns.

Bei den hier genannten Brauneckschen Lehen handelt es sich um:

1. Einen Hof zu Bubenreuth, auf dem Otto Salwirt gesessen ist und den nun Christof Bauer und Sebastian Walter zu gleichen Teilen innehaben, die jährlich sechs Sümmer Korn, vier Sümmer Hafer, eineinhalb Gulden, ein halbes Pfund Eier, 30 Pfund Butter, sechs Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen geben.
2. Ein Gut zu Bubenreuth, auf dem ebenfalls Otto Salwirt gesessen ist und das nun Hanns Gast innehat, der jährlich eineinhalb Sümmer Korn, vier Käse, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
3. Einen Hof zu Möhrendorf, auf dem Heinz Bauernschmidt gesessen ist und den nun Georg Bauernschmidt innehat, der jährlich zwei Sümmer Korn, zwei Pfund Geld, acht Käse, 60 Eier, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
4. Ein Gut zu Boxdorf, auf dem Hanns Höfler gesessen ist und das nun Hanns Stentz innehat, der jährlich 12 1/2 Pfund Geld, drei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
5. Ein weiteres Gut zu Boxdorf, auf dem Conrad Kundel gesessen ist und das nun Hans Vöckel innehat, der jährlich sieben Pfund Geld, eine Herbsthenne und eine Fastnachtshenne gibt.

Davon erhält nun neben den Brüdern Wolf, Matthias, Philipp und Melchior Scherl sowie deren Vettern Thomas und Hanns Scherl auch Hanns Friedrich Scherl den ihm gebührenden Teil, den er von seinem Vater Michel geerbt hat, als Mannlehen.

Den Lehenseid haben die Vormünder Hieronymus Held und Heinrich Scherl geleistet.

Siegler: Der Aussteller Hanns Ludwig von Eyb.

Geben den dreissigsten Monatstag Octobris [...] [1626]

Original, deutsch, Pergament, (33,0 x 21,5 cm, Plika 2,5 cm)

anhängendes Siegel aus braunem Wachs des Ausstellers Hanns Ludwig von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Eybischer Lehenbrieff Hanns Friedrich Scherls. Anno 1626 vber die Güeter zu Poxdorf.; No. 7.

131 1626 Dez 6 Nürnberg
David Rupprecht verkauft vier im Nürnberger Wald gelegene Weiher und zwei kleine Weiher bei der Fuchsmühle an Eustachius Carl Holzschuher

Albrecht Behaim, Amtmann des Nürnberger Waldes Laurenti, urkundet, dass David Rupprecht, Anschicker in der Peunt in Nürnberg, vier unterschiedliche Weiher, hinter dem Waldamt Laurenti gelegen, die mehr als vier Morgen umfassen und die sich oberhalb der Rößmühle und aneinanderreihend mitten auf dem Reichsboden befinden, sowie einen kleineren Weiher, nahe bei der Fuchsmühle gelegen, der sich ebenfalls hinter dem Waldamt Laurenti befindet, den zunächst die Herren Koler besaßen - dieser Weiher wurde mittlerweile durch ein *tämblein* geteilt, so dass nun zwei kleine Weiher bestehen -, an Herrn Eustachius Carl Holzschuher, Angehöriger des Kleineren Rates und Baumeister der Stadt Nürnberg, für 600 Gulden Kaufsumme und 36 Gulden Leihkauf verkauft hat. Für die vier Weiher muss der Käufer jährlich einen Goldgulden und eine Fastnachtshenne geben, für die zwei kleinen Weiher eine Henne. Eustachius Carl Holzschuher gehört auch seit 1626 eine Wiese nahe bei den zwei kleinen Weihern, die an die Wiese Hanns Öds zu Leinburg und den Reichsboden angrenzt.

Siegler: Der Aussteller Albrecht Behaim.

Geschehen den Sechsten monats tag Decembris [...] [1626]

Original, deutsch, Pergament, (47,5 x 31,0 cm, Plika 6,5 cm)
 anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Albrecht Behaim (in Holzkapsel)
 Rückvermerke: 2675; Kauff- vnd Erbbrieff Herrn Eustachii Carl Holtschuhers vber vier Weyer oberhalb der Rösszmühl, Dann zwei Weyerlein, sambt einem wisfleckhen [markierter Einschub am Rand: 1 1/2 eines Tagwercks grosz.], bei der Fuchsmühl gelegen. Anno 1626.; No. 2.; 67; I

132 1627 Feb 1 Nürnberg
Hanns Müller und seine Ehefrau Kunigunde verpflichten sich, ihren Eigenherren Hanns Wilhem und Christoph Kress die jährliche Gült aus ihrem Gut zu Kraftshof zu entrichten

Hanns Müller zu Kraftshof und seine Ehefrau Kunigunde, hinter Karl Pfinzing von Henfenfeld und Gründlach ansässig, urkunden, dass sie aus ihrem Gut zu Kraftshof, gegenüber der Schmiede und mit der Eigenherrschaft hinter dem Spitalamt zu Nürnberg gelegen, ihren Eigenherren, Hanns Wilhelm Kress von Kressenstein, Angehöriger des Inneren Rates, und dessen Vetter Christoph Kress, die jährliche Gült in Höhe von sechs Pfund Herrengeld, 18 Käse (oder drei Pfund sechs Pfennig), zwei Hennen und zwei Hühner entrichten werden.

Zeugen: Erkenbrecht Koler und Paul Haller, beide Angehörige des Größeren Rates in Nürnberg.

Siegler: Die beiden Zeugen Erkenbrecht Koler und Paul Haller.

Geschehen In Nürnberg den Ersten Monatstag Februarii [...] [1627]

Original, deutsch, Papier, (20,5 x 32,5 cm 32,5 cm)
 Papiersiegel (auf rotem Wachs) der beiden Zeugen Erkenbrecht Koler und Paul Haller
 Rückvermerke: Revers vnd Erbbrieff, Hannsen Müllers vnd Kunigund Seiner Ehewirtin, vber Ihr guetlein gegen der Schmitten vber, zum Crafftshoff. Anno 1627.; 8

133 1627 März 5 Nürnberg

Johann Wilhelm Kress erhält auf sein Ansuchen hin vom Nürnberger Stadtgericht eine beglaubigte Abschrift einer Urkunde vom 22. März 1270, in der Heinrich von Thann urkundet, dass er ein Gut in Windereuth an die Priorin und den Konvent des Klosters Engeltal verkauft hat

Georg Volckamer, Reichsschultheiß, und die Schöffen der Stadt Nürnberg urkunden, dass sie Herrn Johann Wilhelm Kress von Kressenstein, Angehöriger des Inneren Rates der Stadt Nürnberg, eine beglaubigte Abschrift (Transsumpt) folgender Urkunde vom 22. März 1270 gegeben haben.

Die genannte Urkunde besagt:

Heinricus dictus de Thann verkauft mit Zustimmung seiner Erben, *Hermanni et Alberti filiorum meorum et Alheidis et Gerdrudis et Irmigardis filiarum meorum et domine Alheidis nurus mee*, ein Gut in Windereuth an die Priorin und den Konvent des Klosters Engeltal. Siegler: Der Aussteller Heinrich von Thann und die Stadt Nürnberg. Zeugen: *Heinricus de Heidelberg, Pruno de Imeldorf, Heidenrich dictus Recko, Bertoldus de Tanne, Wolframus dictus Racce, Heinricus dictus Turrigel, Hermannus dictus Ros, Vlricus de Lutenberge [Entenberge?], Cunrades Vortel, Heinricus Rose, Heinricus iunior Rose, Rapotho Gewsmith, Waltherus Thokeler, Cunradus de Rothe, Hermannus Steiner, Cunradus Dyabolus, Cunradus Kranfuz, Heinricus iunior Heidelbecker, Heroldus Krzze [richtig: Kizze], Vlricus de Laufenholz, Vlricus Krumpsite, Marquartus de Pirchense, Hermannus de Brachsperch, Cunradus de Brachsperch, Herthnidus de Wisenhoven.*

Siegler: Stadtgericht Nürnberg.

Actum tertio Non. Martii [...] [1627]

Auf der Plika: 1627 III 5

Original, lateinisch, Pergament, (41,5 x 48,0 cm, Plika 3,5 cm)
anhängendes Stadtgerichtssiegel mit Rücksiegel ("N"), zerbrochen (nur noch kleinerer Rest vorhanden)

Rückvermerke: Ao. 1270. Heroldus Kres

134 1627 März 5 Nürnberg

Zwei Abschriften aus dem Manuale am Stadtgericht Nürnberg für Herrn Hanns Wilhelm Kress, ein Transsumpt aus dem Jahr 1270 und drei Pergamenturkunden aus den Jahren 1342 und 1380 betreffend

Die beiden Abschriften aus dem Manuale am Stadtgericht Nürnberg für Herrn Hanns Wilhelm Kress, Angehöriger des Inneren Rates der Stadt Nürnberg, betreffen:

1. Ein Transsumpt vom 5. März 1270. *Actum [...] 5. Martii 1627. [Unterschrift:] Tobias Stomil Gerichtssubstitut.*

2. Drei Pergamenturkunden aus den Jahren 1342 und 1380. [In Regestform:] Die erste Urkunde (1342) handelt davon, dass Friedrich Derrer Eigengüter zu Neunhof für 1026 Pfund und 9 Schilling kauft. In der zweiten Urkunde (ebenfalls aus dem Jahr 1342) befehlen die Nürnberger Burggrafen Johannes und Albrecht Hermann Menkshofer mit dem Fischwasser zu Neunhof für eine Herrengült in Höhe von sechs Heller. Die dritte Urkunde (1380) besagt, dass Friedrich Derrer das Fischwasser zu Gründlach gekauft hat. *Actum [...] 28. Novembris 1627. [Unterschrift:] Johann Vlrich Ammann Gerichtssubstitut.*

Original, deutsch, Papier, (20,5 x 32,5 cm 32,5 cm)

Rückvermerke: Copia eines den 5. Martii 1627 erteilten Transsumpti.; No. 694

135 1627 Mai 1

Rünting?

Hanns Ludwig von Eyb belehnt Sigmund Hieronymus Ebner mit Brauneckschen Lehen

Hanns Ludwig von Eyb, auf Rünting, Lederdorn und Wolfersdorf, urkundet dass er den Sohn des verstorbenen *Sigmund Bonifacii Ebners In Nürnberg*, *Sigmundt Hieronimus Ebner*, der unter der Vormundschaft von *Anthonien Ebner vnd Hanns Hieronimuszen Merr*, beide Angehörige des Größeren Rates und Bürger in Nürnberg, steht, mit Brauneckschen Lehen belehnt hat (Mannlehen).

Bei diesen Brauneckschen Lehen handelt es sich um fünf Güter zu Boxdorf:

1. Auf dem ersten Gut sitzt *Anndre Peckh*, *nachmals Hanns Humbser*.
2. Auf dem zweiten Gut sitzen *Hanns Penner vnd Michl Fleischmännin*.
3. Auf dem dritten Gut sitzen *Hanns vnd Arnolt Vlrich*.
4. Auf dem vierten Gut sitzen *Cunzs Khunle vnd Balthasar Fleischmann*.
- 5: Auf dem fünften Gut sitzen *Contzs Seyboldt vnd Hanns Vöckhl*.

Den Lehenseid haben die beiden Vormünder Sigmund Hieronymus Ebners, Anthoni Ebner und Hanns Hieronymus Merr, geleistet.

Siegler: Der Aussteller Hanns Ludwig von Eyb.

Geschehen den Ersten Monatstag Maii [...] [1627]

Original, deutsch, Pergament, (32,5 x 15,5 cm, Plika 3,5 cm)

anhängendes Siegel aus braunem Wachs des Ausstellers Hanns Ludwig von Eyb (in Holzkapsel; obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: Eybischer Lehenbrief Ao. 1627. Sigmundt Hieronymum Ebner betreffent.; 12

136 1628 Mai 28

Rünting?

Hanns Ludwig von Eyb verleiht Hanns Wilhelm Kress eine Lehenanwartschaft und einen Mitlehenbrief an den Brauneckschen Lehen Sigmund Hieronymus Ebners

Hanns Ludwig von Eyb, auf Rünting, Lederdorn und Wolfersdorf, urkundet, dass er *Hanns Wilhelmen Kressen von Kressenstein*, Angehöriger des Inneren Rates zu Nürnberg, eine Anwartschaft auf beziehungsweise einen Neben-/Mitlehenbrief für die Brauneckschen Lehen - dabei handelt es sich um fünf Güter zu Boxdorf - *Sigmund Hieronymus Ebner[s]*, die dieser von seinem verstorbenen Vater *Sigmunden Bonifacii Ebners in Nürnberg* erhalten hatte, verliehen hat. Die eventuell vorzunehmende Vergleichung (insbesondere im Fall eines frühen Todes Sigmund Hieronymus Ebners) zwischen Hanns Wilhelm Kress beziehungsweise seinen Erben und Hanns Ludwig von Eyb beziehungsweise dessen Erben hinsichtlich der Kaufschillinge bleibt unbedingt vorbehalten.

Den Lehenseid hat Hanns Wilhelm Kress bereits geleistet.

Siegler: Der Aussteller Hanns Ludwig von Eyb.

Geschehen den Acht vnd Zwanzigsten Monatstag Maii [...] [1628]

Original, deutsch, Pergament, (34,5 x 32,0 cm, Plika 4,0 cm)

anhängendes Siegel aus braunem Wachs des Ausstellers Hanns Ludwig von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Mein Hannsz Wilhelm Kressen Lehenbrief vber die fünf Güetter zue Poxdorff.; 1628

137 1628 Nov 8

Nürnberg

Christof Bußer und seine Ehefrau Elisabeth kaufen von Johann Wilhelm Kress ein halbes Tagwerk Wiese und einen halben Morgen Acker

Christoff Buszer Gutman zu Wassermungenaw und seine Ehefrau Elisabetha urkunden, mit Beistand von *Wolffen Rhühelm[,] Schusters daselbsten*, dass sie von *Herrn Johann Wilhelm Kreszen vom Kreszenstein*, Angehöriger des Inneren Rates zu Nürnberg, ihrem Eigenherren, das Erbe an einem halben Tagwerk Wiese, am Dürrenmungenauer Weg und dem gemeinen Espan in Bach, an *Hannsen Schwarzen vnnnd Georgen Lincken Müllers beeder Wiesen gelegen*, die zuvor aufgrund eines Eigenbriefs *Hannsen Dietrichs zu Waszermungenaw* innehatte, und *Einen groszen halben Morgen Veldts*, am Beerbacher Weg, an *obgedachten Schwarzen, wie auch Hannsen Naderers, Michäel Kerchels Äckern, vnnnd obbenannter Wiesen gelegen*, den zuvor aufgrund eines Eigenbriefs *Six[t] Schmidts von Kalkenstainberg* innehatte, für 105 Gulden gekauft haben. Die Kaufsumme wird in bestimmten Raten beglichen werden. Christof und Elisabeth Bußer sind Johann Wilhelm Kress entsprechend jährlich zwei Hennen und das Gattergeld als Herren- und Eigengült schuldig.

Zeugen: *Herr Paulus Pfinzing vnd Erckenbrecht Koler, beede Genannte desz Gröszern Rhats zue Nürnberg.*

Siegler: Die beiden Zeugen Paul Pfinzing und Erckenbrecht Koler.

Geschehen Inn Nürnberg, den Achten Monats tag Novembris [...] [1628]

Auf der Plika stehend:

Ao. 1629 den 22 Xbris hat Buzer Von den 105 fl. Gattergelt bezalt 19 fl.

1630. vnterschiedlich mahl erlegt 20 fl.

1631. Vnterschiedlich mahl bezalt 9 fl.

Original, deutsch, Pergament, (49,0 x 26,5 cm, Plika 3,5 cm)

anhängende Siegel aus rotem Wachs der beiden Zeugen Paul Pfintzing und Erckenbrecht Koler (in Holzkapseln; bei einer Holzkapsel ist die obere Kapselhälfte zerbrochen)

Rückvermerke: *Christoffen Buszers vnd Seiner Ehewirthin Kauf[nicht mehr lesbar] vnd Reversbrieff [restlicher Text bis auf vereinzelte Buchstaben vollständig verblaßt] Ao.*

1628.; Nr. I

138 1629 Jan 31 Nürnberg

**Hanns Ludwig von Eyb belehnt für den Fall des Todes von Julius Hüter
Hanns Wilhem Kress mit dem Hof, vier Gütern und drei Tagwerk des Hüter**

Julius Hueter Burger zue Nürnberg, 69 Jahre alt und mit dem Zipperlein vnd Stain belaster Mann, ohne männliche Erben, hat von Hannsz Ludwig von Eyb vff Runding, Lederdorn vnd Wolffersdorff einen Hof, vier Güter und drei Tagwerk Wiesen zu Eltersdorf als Lehen. Daraus müssen jährlich sieben Sümmer Korn, vier Gulden und ein Pfund an Geld, elf Hennen sowie 16 Hühner als Gült und Zins gegeben werden. Aufgrund einer am 30. Januar 1629 im Gasthof Goldene Gans in Nürnberg erfolgten Abrede zwischen Hanns Ludwig von Eyb und Herr[n] Hannsz Wilhelm Kresz von Kreszenstain, Angehöriger des Inneren Rates zu Nürnberg, dass, wenn Julius Hüter ohne männliche Erben sterben sollte, dessen Lehen Hanns Wilhelm Kress von Kreszenstein zukommen sollen, wird Julius Hüter einen Lehensbrief erhalten, der besagt, dass, wenn dieser tatsächlich ohne männliche Erben sterben sollte, Hanns Wilhelm Kress ohne entrichtung ainiges Lehengelts, das Lehen antretten, Nuezen vnd gebrauchen solle. Für diese eventuell eintretenden günstigen Belehnungsumstände soll Hanns Wilhelm von Kress Hanns Ludwig von Eyb 800 Reichstaler Kaufsumme und 31 Taler Leihkauf geben. Künftig sollen dann allerdings für die Lehensreichung 40 Gulden, für die Ausfertigung des Lehensbriefs ein Gulden und für den Revers 15 Kreuzer an Gebühren anfallen.

So geschehen In Nürnberg den Ein vnd dreiszigsten Januarii [...] [1629]

Original, deutsch, Papier, (20,4 x 32,5 cm 32,5 cm)

Papiersiegel (auf grünem beziehungsweise rotem Wachs) des Ausstellers Hanns Ludwig von Eyb und des Empfängers Hanns Wilhelm Kress

Rückvermerke: Kauuffs Recesz. 1629.

139 1629 Feb 11 Nürnberg ?

Leumundszeugnis für Wolf Summerlein, ausgestellt von Clara Pömer

Clara Hans Jacob Pömer Wittib urkundet, dass Wolff Sumertein alsz ein Beständtner zum Crafftshoff sich ein Jahr lang woll verhalten hatt. Wolf Summerlein hat um dieses Zeugnis gebeten, weil er an andrer ort zubegeben vorhabens.

Actum Mitwoches 11 Februari Ao. 1629.

Original, deutsch, Papier, (21,0 x 20,0 cm 20,0 cm)

Papiersiegel (auf rotem Wachs) der Ausstellerin Clara Pömer

Rückvermerke: 2629; Wolf Sumerle[in] Schuster ist bei Hannsz Müller Ao. 1629 vf den Spitel gütlein ein bestanden.; 9

- 140** **1630 Feb 13** **Nürnberg**
Leumundszeugnis für Simon Fuchs, ausgestellt von Georg Christof Volckamer
Georg Christoff Volckamer, Angehöriger des Inneren Rates, urkundet, dass Simon Fuchs, alsz ein Beständner zum Crafftshoff sich zwei Jahre lang wol verhalten hatt. Simon Fuchs hat um dieses Zeugnis gebeten, weil er sich an andrer ort zu begeben vorhabens.
So geschehen Nürnberg Sambstags den 13 Februari Ao. 1630.
 Original, deutsch, Papier, (20,0 x 21,5 cm 21,5 cm)
 aufgedrücktes Siegel (aus rotem Wachs) des Ausstellers Georg Christof Volckamer
 Rückvermerke: 1630. [Den?] 12 februari Simon Fuchsz bei Fritz Göring zu Crafftshoff ein bestanden, ist ein taglohner zalt [?] gelt 12 Kesz.; 2631; 12
- 141** **1630 Feb 13** **Wöhrd**
Leumundszeugnis für Friedrich Göring, ausgestellt von Paul Volckamer
Paulus Volckhamer, dank des Rates der Stadt Nürnberg verordneter Richter des Gerichts vnd Ambdts der Vesten vnd Markhts Weerd, urkundet, dass Friedrich Göring ein Taglöhner, ein Jahrlang zu Buch hewszlich gewohnet hat und dass er dem Ambt Weerd vnd meinem befohlenen Richterstab mit pflichten zugethan gewesen war und sich in dieser Zeit ordentlich betragen hat.
[...] geben, den drey zehenden February Anno 1630.
 Original, deutsch, Papier, (32,5 x 20,5 cm 20,5 cm)
 Papiersiegel (auf rotem Wachs) des Ausstellers Paul Volckamer
 Rückvermerke: Abschied Frizen Göring zu Buch, welcher dasz Kressisch Spittelgüttlein zu Craftzhoff gekauft hatt Ao. 1630.; 2632; 14; 14.

142 1629 Mai 6

Nürnberg

Erkenbrecht Koler belehnt Hanns Wilhelm Kress mit 20 Morgen Feld, eineinhalb Tagwerk Wiese und einem Morgen Holz zu Wintersdorf

Erckenbrecht Koler, [...] zue Nürnberg, urkundet, dass er seinen Schwiegersohn Hanns Wilhelm Kreszen vom Kreszenstain, Angehöriger des Inneren Rates, mit den Lehen, die bislang dem am 15. März 1629 verstorbenen Jobst Tucher, Bürger zu Nürnberg, zustanden, belehnt hat (Mannlehen). Bei diesen Lehen handelt es sich um 20 Morgen Veldts, eineinhalb Tagwerk Wiszmath und einen Morgen Holz zue Wintersdorff. Daraus gibt derzeit Conrad Kolben, Wirth vnd Schlüsselfelderischen Vnnterthanen jährlich drei Sümmer Korn, zwei Sümmer Hafer Nürnberger Maß, zwölf Käse (zu je sieben Pfennig), zwei Herbsthühner, zwei Fastnachtshennen und 60 Eier als Herren- und Eigengült. Für dieses Lehen muss Hanns Wilhelm Kress künftig jährlich am tag Simonis Judae Sechs armen vbelbeklaideten Schülerlein bey St. Egidien je einen Gulden für Winterkleidung geben. Zudem müssen er beziehungsweise seine männlichen Erben in jedem Lehensfall sechs Gulden, für den Lehensbrief einen Gulden und Für einen Ledigen fall aber, solchen einzuschreiben, Einen Raichsthaler entrichten.

Hanns Wilhelm Kress hat die Lehenspflicht bereits geleistet.

Siegler: Der Aussteller Erkenbrecht Koler.

[...] geben ist Nürnberg, Montags nach Jubilate [...] [1629]

Original, deutsch, Pergament, (45,0 x 28,5 cm, Plika 6,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Erkenbrecht Koler (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbrieff. Herrn Hanns Wilhelm Kreszen vom Kreszenstain vber etlich Felder, Wiszmath vnd Holtz [folgendes Wort verblaßt] zue Wintersdorff. Ao. 1629; Nr. I

143 1630 Mai 25

Wien

Kaiser Ferdinand II. bestätigt, dass Martin Carl Haller ein Gut zu Neunhof Hanns Wilhelm Kress überlassen hat, den der Kaiser nun mit diesem Gut belehnt

Kaiser *Ferdinandt der Ander* bestätigt, dass *[fälschlich: Hanns] Martin Carl Haller von Hallerstain* von den beiden Gütern zu Neunhof und Bruck, die die Familie Haller zunächst am 4. Oktober 1478 von *Kaiser Friderich dem Dritten* als Lehen erhielt und in der Folgezeit durch *Kaiser Maximilian dem Ersten, Kaiser Carl den Fünfften, Kaiser Ferdinanden, Kaiser Maximilian den Andern, Kaiser Rudolffen den Andern, vnd Jungstlich auch Kaiser Matthiasen* bestätigt bekam sowie zuletzt Martin Carl Haller von Kaiser Ferdinand II. als Reichslehen erhielt, das Gut zu Neunhof *Hanns Wilhelm Cresen, von Kresenstain*, überlassen hat. Zumal dieser bereits für ein weiteres Gut zu Neunhof, das zuvor *Erkhenbrecht Koler, Burger zu Nürnberg zu Lehen empfangen, vnd getragen* hat, einen Lehensbrief empfangen hatte. Kaiser Ferdinand II. belehnt deshalb Hanns Wilhelm Kress mit dem ihm von Martin Carl Haller überlassenen Gut zu Neunhof, das derzeit Martin Teuffel innehat.

Den notwendigen Lehenseid hat anstelle von Hanns Wilhelm Kress dessen Bevollmächtigter, *Jeremiam Pistorium von Burgdorff, [...] Agenten an Vnserem Kaiserlichen Hoff*, geleistet.

[...] Geben ist in Vnserer Statt Wienn, den Fünffundzwainzigsten Tag des Monats May [...] [1630]

Unter der Plika: [Unterschrift Kaiser Ferdinands II.:] *Ferdinandt*.

Auf der Plika stehend: *Ad mandatum Sacrae Caesariae Maiestatis proprium [Unterschrift:] Arnoldin von Clarstain*

Original, deutsch, Pergament, (67,0 x 42,5 cm, Plika 15, cm)

anhängendes Siegel aus braunem und rotem Wachs Kaiser Ferdinands II. (in Holzkapsel, mit beiliegendem runden, durch Einschnitte einfach verziertem Papierstück, auf der Siegeloberseite aufliegend - zum Schutz?; auf der oberen Kapselhälfte stehend: HWK 3 Sümmer Korn. 1630)

Rückvermerke: Kreszen.; Reichs-Lehen-Brief. Über ein Gütlein zu Neunhoff, so Mann- und Weiber Lehen, und ehemem von Martin Teuffel besessen soviel verlautend. Anno 1630.; 11

144 1631 Juni 29

o.A.

Heiratsvertrag zwischen Johann Meinhard Schürstab und Dorothea Katharina von Steinsdorf

Heiratsvertrag zwischen *Herrn Johann Mainhardt Schierstab, von Oberndorff, desz wol Edelgeborenen vnd Gestengen[!] Herm Frantz Carl, Schierstabs von Oberndorff, Pflegem vff Hohenstain, Eheleiblicher Sohn, und Freülen Dorothea Katharina Weilandt desz Wol Edelgeborenen vnd Gestrengen Herrn, Hannsz Christoff von Steinszdorff vff Miesz, vnd Borten sehligen hinterlasznen Eheleiblichen Tochter.* Die Mutter Dorothea Katharina von Steinsdorfs ist *Margaretha Steinszdorfferin geborne Schirntingerin.*

Der Heiratsvertrag legt fest:

1. Dorothea Katharina von Steinsdorf erhält von Ihrer Mutter ein Heiratsgeld in Höhe von 1000 Schock *nebst einer gebürlichen vndt standes gemesz ausz fertigung*; dies erhält der Bräutigam. Johann Meinhard Schürstab gibt im Gegenzug 2500 Schock aus seinem Besitz.
2. Sollte Dorothea Katharina vor ihrem Mann und ohne Erben sterben, behält Johann Meinhard Schürstab das von ihr stammende Heiratsgeld und alle weiteren mitgebrachten *Mobilia* et cetera. Sollten aber Kinder vorhanden sein und Dorothea Katharina zuerst sterben, so erhält Johann Meinhard Schürstab zwar die Heiratsgelder, *alle Mobilia* fallen aber den Kindern zu.
3. Sollte Johann Meinhard Schürstab vor seiner Frau und ohne Kinder sterben, so erbt Dorothea Katharina *deszen hinterlasznen Güttern, Auch alle Mobilia [...]*. Sollten aber bereits Kinder vorhanden sein und Johann Meinhard Schürstab zuerst sterben, steht Dorothea Katharina *blosz der dritte Theil, [...] Nebst berurter leibgeding, zu [...]*. Alles andere erhalten die Kinder *alsz ein Vatterlich Patrimonium*. Sollte Dorothea Katharina sich nach dem Tod ihres Mannes Johann Meinhard Schürstab erneut verheiraten, verliert sie die Vormundschaft über ihre Kinder.

Zeugen dieses Heiratsvertrags:

Von des Bräutigams Seite: *Herr Franz Carl Schierstab, von Oberndorff, Pfleger vff Hohenstain, Herr Hans Fabian Von Brandt, vndt Herr Hanns Benedict von LeoPrechtlingen.*

Von der Seite der Braut: *Herr Hanns Von WidterszPergk, vff Muttersdorf. Herr Hannsz Christoff Höfer von Lobenstain vff Siegelau, vndt Herr Wolff Adam Stenszdörffer von Stenszdorff. vff Truckreutz[?].*

Geschehen denn Neun vnd Zwanzigisten Junii [...] [1631]

Auf der Plika: [Unterschriften der drei Siegler:] *Han[?] Wydrsspargar Hanns Christoff Hofer von Lobenstain. Wolff Adam Von Stenstorff.*

Original, deutsch, Pergament, (58,0 x 31,5 cm, Plika 3,5 cm)

drei anhängende Siegel aus rotem Wachs der Zeugen Hanns von Widersberg, Hanns Christof Hofer von Lobenstein und Wolf Adam von Stensdorf (in Holzkapseln, die oberen Kapselhälften fehlen jeweils) und drei weitere anhängende Kapseln (auch hier fehlen jeweils die oberen Kapselhälften), die keine Siegelabdrücke enthalten

Rückvermerke: 2580.

145 1631 Sept 20

o.A.

Hanns Ludwig von Eyb belehnt die Brüder Melchior, Wolf und Philipp Scherl sowie deren Neffen Hanns Friedrich und Thomas mit Brauneckschen Lehen

Hannsz Ludwig von Eyb, vf Hachenberg vnd Wolfersdorf, urkundet, dass er nach dem Tod seines Lehensmannes *Matthei Scherls Capiteins*, dessen drei Brüder *Melchior, Wolf vnd Philipp Scherl, Hannsz Friderichen Scherl*, den Sohn ihres verstorbenen Bruders *Michl Scherls*, sowie *Thomasen Scherl* - der bereits den Anteil der betreffenden Lehen seines im Krieg verstorbenen Bruders *Hannsen Scherl* innehat -, den Sohn ihres verstorbenen Bruders *Christoffen Scherls*, mit den ihnen gebührenden Teilen der Brauneckschen Lehen belehnt hat (Mannlehen).

Dabei handelt es sich um:

1. Einen Hof zu Bubenreuth, auf dem *Otto Salwirth* gesessen ist und den nun *Christoff Paur, vnd Sebastian Waltter* zu gleichen Teilen innehaben, die jährlich sechs Sümmer Korn, vier Sümmer Hafer, eineinhalb Gulden Geld, ein halbes Pfund Eier, 30 Pfund Butter, sechs Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen geben.
2. Ein Gut zu Bubenreuth, auf dem *auch Ott Salwirth* gesessen ist und das nun *Hanns Gast* innehat, der jährlich eineinhalb Sümmer Korn, vier Käse, zwei Fastnachtshennen und zwei Herbsthennen gibt.
3. Einen Hof zu Möhrendorf, auf dem *Haintz Bauernschmid* gesessen ist und den nun *Georg Bauernschmid* innehat, der jährlich zwei Sümmer Korn, zwei Pfund Geld, acht Käse, 60 Eier, zwei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
4. Ein Gut zu Boxdorf, auf dem *Hannsz Höfler* gesessen ist und das nun *Hannsz Stentz* innehat, der jährlich 12 1/2 Pfund Geld, drei Herbsthennen und zwei Fastnachtshennen gibt.
5. Ein weiteres Gut zu Boxdorf, auf dem *Cuntz Khundl* gesessen ist und das nun *Hannsz Völckl* innehat, der jährlich sieben Pfund Geld, eine Herbsthenne und ein Fastnachtshenne gibt.

Den Lehenseid haben die Brüder Melchior, Wolf und Philipp Scherl sowie *Hieromus[!]* *Held, vnd Conrad Otto, als Vormunder* der Vettern Hanns Friedrich und Thomas Scherls geleistet.

Siegler: Der Aussteller Hanns Ludwig von Eyb.

Geschehen dem Zwanzigsten Monatstag Septembris [...] [1631]

Original, deutsch, Pergament, (33,0 x 26,0 cm, Plika 3,5 cm)

anhängendes Siegel aus braunem Wachs des Ausstellers Hanns Ludwig von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: No. 8. Eybischer Lehenbrief vber die Scherlischen Gueter zu Poxdorff.; 1631

146 1631 Okt 24

Nürnberg

Lukas Schmidt erhält als Vertreter Helena Barbara Pfinzings auf sein Ansuchen hin vom Stadtgericht Nürnberg eine beglaubigte Abschrift eines vorgelegten Kaufbriefes vom 1. Mai 1608 über das ehemals Holzschuherische, nun Pfinzingsche Anwesen in der Sebalder Pfarrei, an der Pegnitz gelegen, und über einige Eigenzinseinkünfte aus Äckern hinter der Veste

Georg Volckamer des Eltern geheimen Rhats, dieszer Zeit des Heiligen Römischen Reichs Schultheisz, Eltister Loszunger, vnd Wir die Schöpffen der Statt Nürnberg urkunden, dass sie am 24. Oktober 1631 *Lucas Schmidt der Gerichten geschwornen Procurator* als Vertreter von *Helena-Barbara, Weylund des [...] Carl Pfinzings [...] Tochter*, eine beglaubigte Abschrift (Transsumpt) eines Kaufbriefes vom 1. Mai 1608 gegeben haben.

Dieser Kaufbrief besagt:

Bertramb Holtschuer Erbgesez zu Bremen vnd Billenhoff [...] Hauptman vnd Pfandtherr auf den Königlichen Schlosz Cremon in Lyflandt urkundet, dass er eine Behausung und Hofreit mitsamt einem Stadel und einem Garten in der Pfarrei St. Sebald, im Cantergäßlein, an der Pegnitz und der Neuen Gasse gelegen, sowie Gült und Zins - welche derzeit der Bauer *Leonhardt Rodtner* gibt - im Umfang von einem rheinischem Goldgulden, drei Pfund 18 Pfennig und einer Fastnachtshenne aus Äckern zu Nürnberg, hinter der Veste gelegen, *am hohen Rheyen genannt*, was er alles von seinem verstorbenen Bruder *Georg Holtschuer* geerbt hat, für 1200 Gulden an *Carl Pfinzing von Henfenfeld, desz gröszern Rhats der Statt Nürnberg vnd Clara seiner Ehwirthin, einer gebornen Holtschuerin*, verkauft hat. Sieglere: [...] den [...] *Herrn Sigmundt Gabriel Holtschuer, desz Innern; dann denn [...] Martin Seyfriedt Pfinzing, desß Gröszern Rhats, vnd Burgere der Statt Nürnberg [...] Geschehen vnd geben den Ersten Monats Tag May [...] [1608]*

[...] geschehen vnd geben, Montags den vier vnd Zwanzigsten Monats Tag Octobris [...] [1631]

Original, deutsch, Pergament, (25,0 x 36,0 cm 36,0 cm)

anhängendes Stadtgerichtssiegel mit Rücksiegel ("N"), zerbrochen (größter Teil noch vorhanden)

Rückvermerke: 2568; Transsumpt vnd Vidimus Eines Kaufbrieffs, über eine Behausung, Stadel vnd Garten im Cantergäßlein der Neuen gassen an der Pegnitz, wie auch etliche Äcker hinter der Vesten gelegen Anno 1631.

147

1632 Feb 13

Nürnberg

Christof Kress verkauft vier Güter zu Kraftshof an Johann Wilhelm Kress

Christoff Kresz von Kressenstein, Burger [...] Nürnberg, mit beystandt des [...] Herrn Georg Wölcker beeder Rechten Doctoris, vnd Advocaten alhier, verkauft für 1000 Reichstaler oder 1500 Gulden Kaufsumme und zwölf Reichstaler Leihkauf an seinen Vetter, Hern Johann Wilhelm Kreszen von Kressenstein, Angehöriger des Inneren Rates in Nürnberg, seine vier Güter zu Kraftshof.

Dabei handelt es sich um:

1. Das Gut von *Hans Weiß*, der jährlich zweieinviertel Sümmer Korn Nürnberger Maß, eine Fastnachtshenne sowie drei Gulden und ein Pfund Herrengeld als Gült gibt.
2. Die Schenkstatt von *Hansz Ebersperger*, der jährlich eineinhalb Sümmer Korn Nürnberger Maß, eine Fastnachtshenne und zwei Pfund Herrengeld als Gült gibt. Diese beiden genannten Güter können aufgrund eines Kressschen Vergleichs von 1594 nur unter bestimmten Bedingungen verkauft werden.
3. Das Gut von *Fritz Örg*, *das Stiegelguetlein genannt*, der jährlich ein Sümmer Korn, eine Fastnachtshenne, ein Herbsthuhn, zwei Metzen Zwiebeln und einen Gulden Geld als Gült gibt.
4. Das Gut von *Fritz Göring*, *das Spitel Güetlein genannt*, der jährlich zwei Fastnachtshennen, zwei Herbsthühner sowie einen Gulden, ein Pfund und sechs Pfennig Herrengeld als Gült gibt.

Zeugen: *[...] die [...] Herrn Eckenprecht[!] Kohler, vnd Herrn Wilhelm Im Hof, beede Burger vnd Genanntte desz gröszern Raths alhie [...]*

Siegler: Die beiden Zeugen Erkenbrecht Koler und Wilhelm Imhoff.

Geschehen Nürnberg Montags den Dreyzehenden February [...] [1632]

Beiliegend folgende Papierurkunde:

Christoff Kresz urkundet, dass er seinem Herrn Vettern Hans Wilhelm Kreszen von Kreszenstain zusammen mit den vier Gütern zu Kraftshof auch des verstorbenen Hieronimy Kreszen [...] raffenten Fahnen, neben der halben panck an meinen Mannstuhl in Vnserer Frauen Kirch alhier[,] übertragen hat.

Siegler: Der Austeller Christof Kress (aufgedrücktes Siegel aus rotem Wachs).

[...] geschehen Nürnberg den 18[.] February Anno 1632.

Original, deutsch, Pergament, (67,5 x 39,0 cm, Plika 13, cm)

anhängende Siegel aus rotem Wachs der beiden Zeugen Erkenbrecht Koler und Wilhelm Imhoff (in Holzkapseln)

Rückvermerke: Kauffbrief neben einverleibter Quittung vber die Vier erkaufften Kressischen Gutter zum Crafftshoff. Anno 1632.

148 1632 Nov 5

Kraftshof

Testament von Kunigunde Lehner, Witwe Lorenz Lehnners zu Buch

Kunigunda, weyland Lorentz Lehnners zu Buch seel. hinderlaszene wittibin, gibt ihren letzten Willen bekannt.

Der Inhalt ihres Testaments besagt:

1. Wie üblich und vorgesehen: Erdbestattung.
2. Danach zuerst: Begleichung aller vorhandenen Schulden.
3. Die Kirche zu Kraftshof erhält drei Gulden.
4. Der Siechkobel zu St. Johannis erhält einen Gulden.
5. Ihrem Beichtvater, *Herrn M. Balthasar Reinsperger Pfarrer zum Crafftshoff[,]* hinterläßt sie ebenfalls drei Gulden.
6. Ihr Sohn *Eberhard Lehner zum Crafftshoff* vermacht sie 100 Gulden; ihre Schwiegertochter bekommt ihren *weibermantel*.
7. Ihre Enkelin *Gertraudt, Friderichen Büttners zu Buch Ehewirtin*, erhält 400 Gulden, wodurch diese von den 700 Gulden, die ihr Mann und sie für den Kauf des Hofes von Kunigunde Lehner bezahlen müssten, nur noch 300 Gulden in Raten zu begleichen haben.
8. Ihre Enkelkinder *Friderich vnnnd Kunigunda den Lebendem zu Buch* erhalten je 25 Gulden.
9. Alle weiteren Dinge, die noch übrig bleiben, erhalten ihre leiblichen Kinder und Enkelkinder: *Eberhard Lehner zu Kraftshof, Margaretha, Hanszen Wölckels zu Buch Ewirthin, Kunigunda, weyl. Georgen Wörles zu Schnepffenreuth seel. hinderlaszener wittibin, Catharina, weyland Hansen Cörlesz, gewesenen forsters zum Neunhof seel. hinderlaszener wittibin.*
10. Ebenso erhalten alle weiteren Dinge: *weyland Georgen Lehnners seel. hinderlaszenen drey Kindern, Hannsz, Margaretha, vnnnd Catharina genannnd[,]* sowie *weyland Heinrich Lehnners zum Neunhof seel. Kindern, Martin, Sebastian, Hannsz, Peter, Margaretha, Khunigunda, vnd aber Margaretha genand.*
11. Des Weiteren erhalten alle weiteren Dinge: *weyland Hannszen Förters zu Buch seel. nachgelaszenen Kindern, Hannsz, Friderich, Gerdraut, vnnnd Kunigunda, genand [...]* Da ursprünglich sieben Kinder vorhanden waren, werden alle weiteren Dinge *in 7 gleiche Theil* aufge- und entsprechend verteilt.
12. Vollstrecker dieses Testament sind *Hannszen Horn schneidern, vnd Geörg Höpfler, beede zu Kraftshof*, die dafür je zwei Gulden erhalten.

Zeugen: Die beiden Testamentsvollstrecker *Hanns Horn* und *Georg Höpfler* sowie *Michael Peil, Hannsz Mentel, Geörg Ebersperger, Hannss Schmid, vnnnd Conrad Locker, alle zum Kraftshof, meine gute Nachbaurn vnnnd freund.*

Geschehen zum Krafftshoff, den 5. Nouembris 1632.

Siegler: Herrn [Johann] M. Balthasar Reinsperger Pfarrer zum Kraftshoff [...]

Original, deutsch, Papier, (20,5 x 32,0 cm^{32,0 cm})

dreimal aufgedrücktes Siegel aus rotem Wachs des Johann M. Balthasar Reinsberger
Rückvermerke: 2601.; Testamentum Khunigunde, weyland Lorenz Lehnners Zu Buch
Seel. hinderlassener wittibin, Auffgericht, den 5. Nouembris, 1632.; 116.; Psentirt den 6[.]
Januarj Ao. 1633.

149 1633

o.A.

Conrad Dietrich von Eyb bestätigt die Eventual-/Nebenbelehnung des Johann Wilhelm Kress mit den fünf Brauneckschen Lehensgütern zu Boxdorf

Conrad Dietrich von Eyb zue Frewdenthal, [...] Rittmaister, urkundet, dass er die von seinem verstorbenen *Herr[n] Vetter, Johann Ludwig von Eyb, vff Runding[,]* im Jahr 1628 vorgenommene Nebenbelehnung des *Herrn Johann Wilhem Kreszen von Kreszenstain, desz Innern Raths zue Nürnberg*, mit fünf Brauneckschen Lehengütern zu Boxdorf, *mit vnnd neben, Sigmund Hieronymo Ebnern*, bestätigt hat. Diese Eventualbelehnung gilt für den Tod Sigmund Hieronymus Ebners und dessen männliche Erben. Die Abrede über den Kaufschilling bleibt in jedem Fall vorbehalten. Die Gebühren für den Lehensfall betragen sechs Reichstaler und 48 Kreuzer; das Siegelgeld beläuft sich auf einen Taler. Für den Revers muss als Schreibgebühr ein Reichstaler und 48 Kreuzer gegeben werden.

Johann Wilhelm Kress hat die Lehenspflicht bereits getan.

Siegler: Der Aussteller Conrad Dietrich von Eyb.

[...] [1633]

Original, deutsch, Pergament, (39,5 x 20,5 cm, Plika 5,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem und braunem Wachs des Ausstellers Conrad Dietrich von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: 1633 Eybbischer Lehenbrief vber die güeter zu Boxdorff.; Lehenprieff. Der Edlen vnnd Ehrmuesten [oberhalb der Zeile stehend, mit Einfügungszeichen: Joh. Wilhelm] Kreszen von Kreszenstein zu Nürnberg. 1633.; Lehenpflicht geleist den 6 vnd 7 April darauf den lehen[ayd?] [unleserlich] hab damals lehengelt [gestrichen: bezalt] 9 fl. 48 Krz. vnd fürn lehenbrief bezalt 1 1/2 fl. alhier Nürnberger wehrung.

150 1633 März 16

Nürnberg

**Tauschgeschäft zwischen Wilhelm Kress dem Älteren und seinem Vetter
Hanns Wilhelm Kress**

Zwischen Herrn Wilhelm Kreszen von Kreszenstain, dem Eltern, desz Innern Raths alhie zue Nürnberg, und Herrn Hansz Wilhelm Kreszen vf Neünhoff, gleichfalls desz Innern Raths, kommt es zu einem Tauschgeschäft. Wilhelm Kress der Ältere überlässt seinem Vetter Hanns Wilhelm Kress die eigenschaft auf dreyen Güetleien, so Marggrävisch, oberhalb desz Gebürgs, [...], zue Neünhoff gelegen, wobei aus dem ersten Gut jährlich zehn Schilling Heller, 15 Käse und zwei Herbsthühner, aus dem zweiten Gut sieben Schilling Heller, 18 Käse, zwei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen sowie aus dem dritten Gut acht Pfund Geld, 20 Käse, vier Herbsthühner und vier Fastnachtshennen als Zins und Gült gegeben werden müssen. Im Gegenzug gibt Hanns Wilhelm Kress seinem Vetter Wilhelm Kress dem Älteren zwey Stückh Veldts, beede Innwendig an dem Schloszgarten, zue Craftshoff gelegen[.]

Zeuge: Der Vetter der beiden am Tauschgeschäft Beteiligten, Jobst Kreszen von Kreszenstain, vf Rezelsdorff, Pflegern zue Engelthal [...]

Siegler: Wilhelm Kress der Ältere und Hanns Wilhelm Kress sowie der Zeuge, ihr Vetter Jobst Kress.

Geschehen in Nürnberg den Sechszehenden Monatstag Marty [...] [1633]

Original, deutsch, Pergament, (48,5 x 32,5 cm, Plika 6,5 cm)

anhängende Siegel aus rotem Wachs von Wilhelm Kress dem Älteren und Hanns Wilhelm Kress sowie des Zeugen Jobst Kress (in Holzkapseln)

Rückvermerke: 2656; Auswechslungsbrieff, Zwischen, Herrn Wilhelm Kreszen dem Eltern, an Einem vnd Herrn Hanns Wilhelm Kreszen, Seinem Vettern, anders Thails, wegen dreyer Güetlein zue Neünhoff, gegen zwey Stückh Velds im Schloszgarten zu Kraftshoff. 1633.

151 1633 März 26

o.A.

Conrad Dietrich von Eyb belehnt Philipp Scherl für sich und die Söhne dessen Bruders Melchior, Philipp Jacob und Georg Friederich, Hieronymus Held und Heinrich Scherl als Vormünder Johann Friedrich Scherls, Thomas Scherl sowie Georg Bauernschmidt und Hanns Paul Hoffmann als Vormünder der Brüder Andreas und Michael Philipp Scherls mit Brauneckschen Lehen

Conrad Dieterich von Eyb zue Freudenthal [...] Rittmeister [...] urkundet, dass er nach dem Tod seines Veters Johann Luedtwigen von Eyb, vff Ründingen, Leederdorn, vnd Wolffersdorff, [...] Phillip Scherln für sich und für die Söhne dessen Bruders Doctor Melchior Scherls[,] [...] Phillip Jacob, vnd Geörg Friedrichen, ferner Hieronimo Heldten, vnnnd Heinrich Scherl als Vormünder vber Michaels Scherls hinterbliebenen Sohne, Johann Friederichen, [...] Thomae Scherln, Christoff Scherls seel. Sohn, sowie Georgen Bauernschmidten, vnnnd Hannsz Paulus Hoffmann als Vormünder der Brüder Andreasz, vnnnd Michael Phillip Scherln[,] die Söhne des verstorbenen Wolff Scherls[,] jeweils mit den ihnen gebührenden Teilen an den folgenden Brauneckschen Lehen belehnt hat (Mannlehen).

Bei diesen Brauneckschen Lehen handelt es sich um:

1. Einen Hof zu Bubenreuth, auf dem *Otto Sollwirth* gesessen ist und den nun *Christoff Bauer*, vnnnd *Sebastian Walter* zu gleichen Teilen innehaben, die jährlich sechs Sümmer Korn, vier Sümmer Hafer, eineinhalb Gulden Geld, ein halbes Pfund Eier, 30 Pfund Butter, sechs Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen geben.
2. Ein Gut zu Bubenreuth, auf dem *auch Ott Sollwirth* gesessen ist und das nun *Hannsz Gast* innehat, der jährlich eineinhalb Sümmer Korn, vier Käse, zwei Fastnachtshennen und zwei Herbsthühner gibt.
3. Einen Hof zu Möhrendorf, auf dem *Hainz [Bauernschmidt]* gesessen ist und den nun *Geörg Bauernschmidt* innehabt, der jährlich zwei Sümmer Korn, zwei Pfund Geld, acht Käse, 60 Eier, zwei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen gibt.
4. Ein Gut zu Boxdorf, auf dem *Hannsz Höffler* gesessen ist und das nun *Hannsz Stenz* innehat, der jährlich 12 1/2 Pfund Geld, drei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen gibt.
5. Ein weiteres Gut zu Boxdorf, auf dem *Cunz Kundel* gesessen ist und das nun *Hannsz Völckhel* innehat, der jährlich sieben Pfund Geld, eine Herbsthenne und eine Fastnachtshenne gibt.

Die Lehenspflicht hat *Herr Phillip Scherl* für alle getan.

Siegler: Der Aussteller Conrad Dietrich von Eyb.

So geben den Sechs vnd Zwainzigsten Monats tag Martj [...] [1633]

Original, deutsch, Pergament, (47,0 x 28,5 cm, Plika 5,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Conrad Dietrich von Eyb (in Holzkapsel, obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: Lehenbrief von den Herrn von Eyb vber die Güetter Bubenreüt, Mörndorff vnd Boxdorff Anno 1633.; No. 9.; 1633

152 1633 März 26

o.A.

Conrad Dietrich von Eyb belehnt Sigmund Hieronymus Ebner mit Brauneckschen Lehen zu Boxdorf

Conrad Dietterich von Eyb züe Frewdenthal, [...] Rittmaister, urkundet, dass er nach dem Tod seines Veters Johann Ludwigen von Eyb, vff Runding, Lederdorn, vnnd Woffersdorff[!], [...] desz [...] Sigmundt Bonifacy Ebners in Nürnberg, seeligen, hinderblibenem Sohne, Nahmens Sigmund Hieronymus Ebner mittels dessen Vormunds, Johann Hieronymo Murren, desz größern Raths, vnd Burgern zue Nürnberg, mit Brauneckschen Lehen zu Boxdorf belehnt (Mannlehen).

Bei diesen Brauneckschen Lehen handelt es sich um fünf Güter zu Boxdorf, auf denen Hannsz Humszer, [...] Hannsz Erckhel, [...] Michel Virich, [...] Hannsz Höfel vnnd [...] Hannsz Marsch sitzen.

Die Lehenspflicht hat der Vormund Sigmund Hieronymus Ebners, Johann Hieronymus Murr, getan.

So geben vnnd geschehen denn Sechsz vnd Zwanzigsten Monats tag Marty [...] [1633]

Original, deutsch, Pergament, (43,5 x 14,0 cm, Plika 3,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Conrad Dietrich von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbrief [Rest unleserlich] 1633; 13.

153 1633 Aug 10

Nürnberg

Fritz Büttner, Hanns Beck und Fritz Süppel verkaufen als Vormünder Hanns und Margaretha Humsers fünf Tagwerk Wiese zu Neunhof an Hanns Schuster und dessen Ehefrau Magdalena

Fritz Büettner von Buech, Hannsz Beckh vom Allmoszhoff, vnnd Fritz Süppel von Boxdorff urkunden, dass sie als Vormünder von Hanns vnnd Margaretha, den Kindern Weiland desz Bescheidenen Jacob Humszers, Baurmann zu ermelten Poxdorff[,] fünf Tagwerk Wiese zu Neunhof, aus denen jährlich eine Henne gegeben wird, mit Einwilligung des Eigenherrn, Herrn Johann Wilhelm Kreszen, vom Kressenstein, desz Innern Raths[,] für 600 Gulden an Hannszen Schuster, Burgern vnnd Pfragnern hier [i. e. Nürnberg], vnnd frauen Magdalena seiner Ehewirthin[,] Von dieser Kaufsumme erhält Hannszen Ebersperger zum Craftshof 134 Gulden.

Zeugen: Herrn Stephan Kezler, eines Edlen Ehr. Hochweisen Raths Losungambtmans, vnnd Herrn Erkenbrechts Coler, beeden desz größern Raths.

Siegler: Johann Wilhelm Kress.

Auf der Plika stehend: *[Unterschrift:] Johann Wilhelm Kress von Kressenstein*

Original, deutsch, Pergament, (54,0 x 31,0 cm, Plika 3,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs Johann Wilhelm Kress' (in Holzkapsel)

Rückvermerke: 2599; Kauffbrief Desz [Rest unleserlich]; III; 100

- 154 **1634 Feb 24** **Nürnberg**
Hanns Paul Koler belehnt seinen Schwager Hanns Wilhelm Kress mit 20 Morgen Acker, eineinhalb Tagwerk Wiese und einem Morgen Wald zu Wintersdorf

Hannsz Paulus Koler[,] Bürger In Nürnberg[,] urkundet, dass er Hannsz Wilhelm Kreszen, desz Innern Raths, meinem freundlichen lieben Herrn Schwagern[,] mit 20 Morgen Veldt, eineinhalb Tagwerk Wieszmat und einem Morgen Höltzs zu Wintersdorff belehnt hat. Dies alles hat erblich Cunradt Kolben Schluszelvelderischen Vnterthanen daselbst inne, der jährlich drei Sümmer Korn, zwei Sümmer Hafer, zwölf Käse, zwei Herbsthühner, zwei Fastnachtshennen und 60 Eier als Zins gibt. Der vorangegangene Lehensherr, der verstorbene Erckenbrecht Kolern, hatte zunächst Jobst Tuchern und, nach dessen Tod, im Jahr 1629 dann Herr Hannsz Wilhelm Kreszen mit diesen Lehenstücken belehnt.

Siegler: Der Aussteller Hanns Paul Koler.

[...] geben ist Nürnberg den vier vnd zwaintzigsten Monatstag February [...] [1634]

Original, deutsch, Pergament, (49,5 x 23,5 cm, Plika 8,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Hanns Paul Koler (in Holzkapsel)
 Rückvermerke: Mannlehenbriff. Herrn Hannsz Wilhelm Kreszen von Kreszenstein vber etliche Väder, Wieszmath vnd Holtzwachs zu Wintersdorff. Anno 1634.

- 155 **1634 Mai 6** **Nürnberg**
Georg Schmidt verkauft zusammen mit seiner Ehefrau Kunigunde eine eineinhalb Tagwerk große Wiese bei Untereschenbach an Johann Wilhelm Kress und erhält die Wiese von diesem wiederum als Lehen

Georg Schmidt Pauersmann vnd Hauptmann zue Högersbach, dessen Eigenherr Jobst Kreszen von Kreszenstein, auf Stezelsdorf, vnd dieser Zeit Pflegern zu Engelthal[,] ist, verkauft, zusammen mit seiner Ehefrau Kunigunda, eine eineinhalb Tagwerk große Wiese, die er von seinem Vater Leonhardt Schmidt geerbt hat - dieser hatte sie von Johann Wilhelm Dettelbach von vnd zue Dürren Mungenaw erworben - und die an der [gestrichen: Rezet] [oberhalb der Zeile korrigierenderweise stehend: Redniz vnd den Gemain Espan], gegen vnter Eschenbach[,] liegt, für zwölf Gulden an Herrn Johann Wilhelm Kreszen von Kreszenstein vff Neünhoff[,] desz Innern Rhats alhier.] Im Gegenzug erhalten Georg und Kunigunde Schmidt die Wiese von Johann Wilhelm Kress als Lehen.

Zeuge: Jobst Kress.

Siegler: Der Zeuge Jobst Kress.

So geschehen vnd geben in Nürnberg dienstags den Sechsten Monats tag May [...] [1634]

Original, deutsch, Pergament, (44,5 x 33,0 cm, Plika 6,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs Jobst Kress' (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Khauff[-] vnd Lehenbriff Desz Edlen, Ehrnuesten, Fürsichtich, vnd Wohlweisen Herrn Johann Wilhelm Kreszen, von Kreszenstein, vff Neünhoff, des Innern Rhats alhier, Anderthalb Tagwerckh Wiesen betreffent Ao. 1634.

156 1634 Nov 1

Nürnberg

Die Brüder Jeremias, Georg Paul und Christof Andreas Imhoff verkaufen ihre Eigenschaft auf einem Gut zu Neunhof an Johann Wilhelm Kress

Jeremias, Geörg Paulus, vnd Christoff Endres die Im Hoff Gebrüdere, Genante des gröszern Raths, vnd alle Burgere alhie in Nürnberg, urkunden, dass sie ihre Aigenschafft, auf einem frey lauter eigenem Gütlein, im Dorff Neunhoff, hinder Crafftshoff gelegen, welche vor Jahren, von den Kressischen auf vnserer liebe Voreltern, vnd Vns erblich kommen, an Herrn Johann Wilhelm Kressen, von Kressenstain, auff Neuenhoff, des Innern Raths alhie, vnd Frauen Susanna seiner Lieben Ehewürthin einer gebornen Kolerin, für 75 Gulden verkauft haben. Das Gut hat Martin Schneider erblich inne, der jährlich sechs Pfund Herrengeld, sechs Käse, eine Fastnachtshenne und ein Herbsthuhn gibt. Zu dem Gut gehören sechseinhalb Morgen Wald und vier Tagwerk Wiese in Neunhofer Flur[.] Der zugehörige Stadel brannte als Folge der Benachb[arten] Besetzung zue Vorchhaim unlängst ab.

Siegler: Die Aussteller Jeremias, Georg Paul und Christof Andreas Imhoff.

So geschehen in Nürnberg am Allerheiligen Tag [...] [1634]

Auf der Plika stehend: [Unterschriften:] Jeremias Im Hoff. Georg Paulus Im Hoff. Christoff Andreas Im Hoff[.]

Original, deutsch, Pergament, (46,0 x 22,0 cm, Plika 5,0 cm)

anhängende Siegel aus rotem Wachs der Aussteller Jeremias, Georg Paul und Christof Andreas Imhoff (in Holzkapseln, wobei bei zwei Siegeln jeweils die obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: 2662; Kauffbrieff Vber die Aigenschafft zum Neunhoff, daran der Erbman Sechs pfund Herrengelt, Sechs Keesz, ein Hennen, vnd ein Herbsthun jährlich zinst sub dato Allerheiligen Ao. 1634.; 64.

157 1636 Jan 20

Nürnberg

Johann Wilhelm Kress erhält vom Stadtgericht Nürnberg eine beglaubigte Abschrift einer Urkunde von 1246, in der Heinrich von Neunhof und seine Ehefrau Mechthild urkunden, dass sie dem Orden der Hl. Maria Magdalena in Nürnberg eine Wiese bei Neunhof geschenkt haben

Andreas in Hoff, Reichsschultheiß, und die Schöffen der Stadt Nürnberg urkunden, dass sie *Dominus JOANNES-WILHELMUS KRSS [!]*, a *KRESSENSTEIN*, Angehöriger des Inneren Rates der Stadt Nürnberg, eine beglaubigte Abschrift (Transsumpt) folgender Urkunde aus dem Jahre 1246 gegeben haben.

Die genannte Urkunde besagt:

Heinricus de noua curia und *Mehthildis*, seine Ehefrau, urkunden, dass sie mit Bewilligung des Bruders der letzteren, *domini Marqvardi de Brv<o>nspach[,]* um des Seelenheils willen dem Orden der Hl. Maria Magdalena eine Wiese bei Neunhof geschenkt haben. Zeugen: der bereits genannte *M. de Brv<o>nspach[,] [...] advocatus de Dornberc*, *Vlricus de Richeneke*, *Albertus de Ruggersdorf*, *Heinricus de Monte*, *Bruno filius Reimari*, *Ebhardus Scultetus*, *Bertoldus Scuteloch [...] Acta sunt hec in Nurenberc anno dominice M°CC°XL°VI [...] Siegler: domini Livpoldi*, Butigler zu Nürnberg, und *domini Chvnmradi*, Schultheiß, zu Nürnberg.

Siegler: Stadtgericht Nürnberg.

Actum vigesima die January [...] [1636]

Original, lateinisch, Pergament, (32,0 x 35,0 cm, Plika 6,0 cm)

anhängendes Stadtgerichtssiegel aus braunem Wachs mit Rücksiegel ("N")

Rückvermerke: *Heinricus de Nova Curia Ao. 1246.*; Stempelabdruck des "Stadtarchiv[s] Nürnberg"

158 1636 Okt 1

Nürnberg

Der Notar Friedrich Lochner bestätigt Eustachius Carl Holzschuher, dass dieser zwei Tagwerk Wiese von Hanns Öd gekauft hat

Der Notar *Fridericus Lochnerus* urkundet, dass am *Sambstag den Ersten Monatstag Octobris [1636]* - in der Regierungszeit Kaiser Ferdinands II. - [...] *David Ruprecht[,] E. E. Rates Anschicker vff Gemeiner Statt Peundt, Michael Meister[,] Müller vff der Reeszmühl, vnnnd Anna Georgen Pfluegs zu Leinburg see. hinterlasszen Wittib[,] hernachermeldten Verkäuffers Schwester*, bestätigt haben, dass *Herr Eustachius Carl Holtzschucher von der Neuenbürg, des Innern Raths alhier*, vor zwei Jahren von *Weyland Hanns Öed[,] geweszner Bawer zu Leinburg[,]* zwei Tagwerk Wiese, zwischen *beeden der Reesz- vnnnd Fuchsmühl gelegen*, für 130 Gulden gekauft hat.

So geschehen [am 1. Oktober 1636] [...]

Zeugen: Hannszen Wurmb vnnnd Conrath Glockengiessers[,] Beeden Burgern vnnnd genandten des Grössern Raths alhier in Nürnberg [...]

Unterschrift: Fridrich Lochner N. P. C. Burger vnnnd Bawschreibers in Nürnberg. [...]

Auf der linken unteren Blatthälfte: Notariatszeichen.

Original, deutsch, Pergament, (54,0 x 34,0 cm, Plika 6,0 cm)
anhängendes Siegel aus braunem Wachs des Ausstellers Friedrich Lochner (in Holzkapsel)

Rückvermerke: 2676; Instrumentum [unleserlich] Vber Zween Morgen zwischen der Reesz- vnd Fuchs Mühl gelegene Wieszen auffgerichtet, Im Jahr 1636; 13; 102

159 1637 Jan 21

Nürnberg

Der Schultheiß Andreas Imhoff und die Schöffen der Stadt Nürnberg urteilen, dass Hans Wilhelm Kress rechtmäßig eine rückständige Gült aus einem Hof zu Neunhof einfordert, weshalb ihm dieser Hof im Rahmen des Zwangsverstriches gerichtlich zusteht

Andreas im Hoff, Reichsschultheiß und ältester Losunger, und die Schöffen der Stadt Nürnberg urkunden, dass *Herm Hansz Wilhelm Kreszen, von Kreszenstain, des Innern Rhats alhier*[,] eine rückständige Gültforderung im Umfang von 15 Sümmer Korn beziehungsweise 90 Reichstalern aus einem Hof zu Neunhof rechtmäßig zusteht, weshalb ihm im Zuge des Zwangsvertriches dieser Hof gerichtlich zugesprochen wird. Hans Wilhelm Kress, der Eigenherr dieses Hofes, wird vor Gericht durch seinen Anwalt, *Christoff Andreas Hainlein, der Gerichten geschwornen Procurator*, vertreten. Den ehemals *Colerischen* nun aber *Kreszischen* Hof, aus dem jährlich drei Sümmer Korn gegeben werden müssen, hatte früher der verstorbene *Fritz Cönlis* inne. 1623 kaufte der mittlerweile ebenfalls verstorbene *Sebastian Pogner, Burger vnd gewesener Meszerschmidt alhier* [i. e. Nürnberg], den Hof. Der Hof wurde mittlerweile durch das *Laidige Kriegswesen* zerstört. *Johann Ottons, gleichfalls der Gerichten geschwornen Procurator*, ist der *Pognerischen Vormunderen Anwaldts*[,] Vormünder der Kinder des verstorbenen Sebastian Pogners sind *Hannsen Rosengardts vnd Michael Ammons*[,] Ein erstes Urteil (Edikt) in dieser Angelegenheit zugunsten Hans Wilhelm Kress' hinsichtlich der rückständigen Gültforderung erging durch *Georg Schleicher, desz Heiligen Römischen Reichs Statrichter zu Nürnberg*, [...] am fünften Novembris, [...] [1636].

Siegler: Stadtgericht Nürnberg.

So geschehen Sonnabendt, den Ein vnd Zwanzigsten Monatstag January, [...] [1637].

Original, deutsch, Pergament, (26,0 x 31,0 cm 31,0 cm)

Stadtgerichtssiegel nicht mehr vorhanden

Rückvermerke: 2663; Vrthailbrieff, Vber weiland Fritz Cönlis, nachmals Sebastian Pogners Hoff zu Neunhoff. 1637. Betreffend. Wir Herr Johann Wilhelm Kressen auf diesen Hoff vnd Brandstatt zuerfordern gehabte Ruckständige 15 Simra Korn, feil geleyet, worauf ein Edictum angeschlagen, und nachdeme sich niemand, der ein mehrers geben wolte gefunden, hat derselbe vermög dieses Urtheilbrieffs den Hoff judicialiter erhalten.

160 1637 Apr 12

Pappenheim

Erbmarschall Maximilian von Pappenheim belehnt den Nürnberger Bürger Hans Heinrich Weiß mittels des Bevollmächtigten Hanns Georg Gabler mit dem dritten Teil des großen Zehnten zu Emmatzheim

Maximilian[,] Landtgraff zu Stülingen, [...] desz Reichs Eltister Erbmarschall, Herr zu Bappenheim, Höwen, Möttingen, Rottenstein[,] Beroltzheim, Calden vnd Bellenberg[,] urkundet, dass er Hansz Heynrich Weiszen[,] Burger in Nürnberg[,] mittels dessen Bevollmächtigten, Hannsz Georg Gablem[,] Notario Publico vnd der Zeit Fürstl. Brandenburg. Verwaltern zu Sulnhofen, mit zwei Vierteln des dritten Teils des großen Zehnten zu Emmetzheim belehnt hat, welche Hans Heinrich Weiß von seinem Schwager, Georg Friderich Rehm von Kötz Gräuischen Öttingischen Pfleger zu Allerheim, alsz Legitimo Curatore seiner lieben Ehwührtin Frauen Rosina gebornen Unterholzerin, Vnd dann von seiner lieben Stiefschwestern[,] Jungfraw Magtalena Unterholzerins[,] gekauft hat, sowie einer weiteren Hälfte des dritten Teils des großen Zehnten zu Emmatzheim, die er von Weilandt Barbara Tiburty Rothen[,] Burgers in Nürnberg[,] Ehwürthin erworben hat.

Den Lehenseid hat der Bevollmächtigte Hanns Georg Gabler geleistet (Lehenspflicht).

Siegler: Der Aussteller Maximilian von Pappenheim.

[...] geben zu Bappenheim Mittwoch den 12/22 Aprilis Anno 1637.

Original, deutsch, Pergament, (41,5 x 19,0 cm, Plika 4,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Maximilian von Pappenheim (in Holzkapsel, obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: N. 10. 1637

161 1637 Okt 13

Wien

Kaiser Ferdinand III. belehnt Hans Wilhelm Kress mit einem Gut zu Neunhof

Ferdinandt der Dritte, [...] Kaiser [...], urkundet, dass er *Hansz Wilhelm Kressz von Kressenstain* mit einem Gut zu Neunhof, das zuvor *Marthin Carl Haller von Hallerstain* als Lehen innehatte, belehnt hat. Hans Wilhelm Kress war mit diesem Gut bereits von dem verstorbenen Vater Kaiser Ferdinands III., Kaiser *Ferdinandi desz Andern*, am 25. Mai 1630 belehnt worden. Auf diesem Gut saß früher *Marthin Teuffel*.

Den Lehenseid hat anstelle Hans Wilhelm Kress' dessen Bevollmächtigter *Jeremiam Pistorium von Burgdorff, [...] Agenten an Vnserm Kaiserlichen Hof*, geleistet.

Siegler: Der Aussteller Kaiser Ferdinand III.

[...] geben ist inn Vnserer Statt Wienn, den dreyzehenden Tag desz Monats Octobris, [...] [1637], [...]

Unter der Plika stehend: [Unterschrift des Kaisers:] Ferdinandt[.] [Weitere Unterschrift:] J. von Reck[.] Lehenbrieff vber ein Güetlein zum Newenhof, für Hansz Wilhelm Kressen von Kressenstain.

Auf der Plika stehend: Ad mandatum Sacrae Caesarae Maiestatis proprium. [Unterschrift:] Arnoldin von Clarstein

Original, deutsch, Pergament, (55,5 x 35,0 cm, Plika 10, cm)

anhängendes Siegel aus rotem und braunem Wachs Kaiser Ferdinands III. (in Holzkapsel; auf der oberen Kapselhälfte stehend: Söhn vnd Töchterliche Güttlein.; auf der unteren Kapselhälfte stehend: 1637. 3 Simra Korn)

Rückvermerke: Reichs Lehen Brief Über ein Güthlein Zu Neunhoff, so Mann- und Weiber Lehen, und ehe deszen von Martin Teuffel besessn wordn, verlautendt. De dato 13. Octobris, Anno 1637.; Kressz.

162 1637 Okt 13

Wien

Kaiser Ferdinand III. belehnt Hans Wilhelm Kress mit einem weiteren Gut zu Neunhof

Ferdinandt der Dritte[,] [...] Kaiser, urkundet, dass er Hannsz Wilhelm Kresz von Kressenstain mit einem Gut zu Neunhof, das zuvor Erkenbrecht Koler Burger zu Nürnberg als Lehen innegehabt hat und Hanns Wilhelm Kress von diesem gekauft hatte, worauf Hanns Wilhelm Kress dieses Gut bereits von weilandt Kaisers Ferdinanden desz Andern am 8. Mai 1620 als Lehen erhielt, belehnt hat.

Den Lehenseid hat anstelle Hanns Wilhelm Kress' dessen Bevollmächtigter *Jeremias Pistorium von Burgdorff, Fürstlich Hessen Darmstattischen Rath, vnd Agenten an Vnnserm Kaiserlichen Hof[,]* geleistet.

Siegler: Der Aussteller Kaiser Ferdinand III.

[...] geben ist in Vnnserer Statt Wienn, den Dreyzehenden Tag des Monats Octobris, [...] [1637], [...]

Unter der Plika stehend: [Unterschrift des Kaisers:] Ferdinandt[,] [Weitere Unterschrift:] J. von Reck[,] Lehenbrieff, vber ein Güetlein zum Newenhoff, für Hannsz Wilhelm Kressen, von Kressenstain.

Auf der Plika stehend: Ad mandatum Sacrae Caesaræ Maiestatis proprium. [Unterschrift:] Arnoldin von Clarstein

Original, deutsch, Pergament, (56,5 x 31,5 cm, Plika 11, cm)

anhängendes Siegel aus rotem und braunem Wachs Kaiser Ferdinands III., mit leichter Beschädigung (Riß)

Rückvermerke: Reichs Lehen Brief. Über ein Guth zu Neunhoff, so Jährlich 3 Simra Korn Zinnsset. De dato 13. Octobris, Anno 1631.; 12; Kressen.

163 1642 Jan 10

Nürnberg

Heiratsvertrag zwischen Maria Salome Pfinzing, geborene Holzschuher, Witwe Sigmund Pfinzings, und Andreas Heinrich Hüls

Heiratsvertrag zwischen *Fraw Maria Salome, Weyland des [...] Herm Sigmundt Pfinzings von Henffenfeldt, des Innem- vnnnd Kriegsrahts alhier [i. e. Nürnberg] see. hinterlaszne Fraw Wittib, eine gebohme Holzschucherin, und Andreas Heinrich Hülszen, des [...] Herm Johann Heinrich Hülszen, dero Rechten Doctom vnnnd Eines Edlen Ehmvesten vnnnd Hochweiszen Raths des Heyl. Reichs Statt Nürnberg Ertisten Consulenten Eheleiblichen, vnnnd mit Frawen Maria Barbara Guglin seel. erzeugten Sohn, [...]*

Der Heiratsvertrag legt fest:

1. Andreas Heinrich Hüls erhält von Maria Salome Pfinzing ein Heiratsgut in Höhe von 800 Gulden.
2. Im Gegenzug gibt der Vater von Andreas Heinrich Hüls, Dr. Johann Heinrich Hüls, Maria Salome Pfinzing ein Heiratsgut im Umfang von 1.000 Gulden.
3. Welcher der beiden Eheleuten den anderen überlebt, gelangt, unabhängig vom etwaigen Vorhandensein eines oder mehrerer Kinder, in den Besitz des gesamten Heiratsgutes von 1.800 Gulden.
4. Sollten Kinder vorhanden sein, so erben diese gemäß dem Nürnberger Stadtrecht.
5. Sollte Maria Salome Pfinzing erben, so behält sie zudem ihre Kleider, ihren Schmuck usw.
6. Über alle weiteren Güter kann hinsichtlich des Erbes frei verfügt werden.

Zeugen: *Herr Jacob Welszers, vnnnd Herr Johann Wilhelm Kressz[,] beede des Eltern Raths alhier [i. e. Nürnberg], [...]*

Siegler: Die beiden Zeugen Jacob Welser und Johann Wilhelm Kress.

Actum Montags den Zehenden Monaths Tag January [...] [1642].

Original, deutsch, Pergament, (55,5 x 38,5 cm, Plika 9,0 cm)

anhängende Siegel aus rotem Wachs der beiden Zeugen Jacob Welser und Johann Wilhelm Kress (in Holzkapseln; bei Nr. 2578 fehlt bei dem Siegel Jacob Welsers die obere Kapselhälfte)

Rückvermerke: [Nur bei Nr. 2578:] 2578; Heyraths Brieff Desz Erbarn vnd Vesten Andreas Heinrich Hülszen, vnd der Edlen viel [Nr. 2579: Viel] ehrentugendreichen Frawen Maria Salome, Herrn Sigmund Pfintzings, seel. hinterlasznen [Nr. 2579: hinterlassnen] Fraw Wittib. Actum 10. [Nr. 2579: 10] January Ao. 1642; 87.

164 1642 Juni 24

o.A.

Rittmeister Conrad Dietrich von Eyb belehnt Johann Wilhelm Kress mit Brauneckschen Lehen (fünf Güter zu Boxdorf)

Conrad Dieterich von Eyb, vff Freidenthal, Rittmaister, urkundet, dass er nach dem Tod Sigm. Hieron. Ebners, Weilandt Sigmundt Bonifacii Ebners Seel. Ehelaiblichen Sohns, ledig Standts, dessen Vormund Johann Hieronymo Muhrn, desz gröszern Raths zu Nürnberg[,] war, mittels des Bevollmächtigten und Lehenverwalters, Herren David Scipioni, der Zeit Fürstlichen Brandenburg. Castnern desz Ambtts Bayersdorf [...] Herren Johann Wilhelm Kreszen, von Kreszenstain, vnd Neuhoff, desz Innern Raths, Landtpfleger zue besagtem Nürnberg, gegen eine Kaufsumme von 400 Reichstalern Bargeld und die Abtretung einer auf den 31. Januar 1629 datierten und in Nürnberg von Johann Ludwig von Eyb, vff [Guth] Runding vnd Lederdorn, vnd Wolffersdorf, dem inzwischen verstorbenen Vetter von Conrad Dietrich von Eyb, für Johann Wilhelm Kress hinsichtlich etliche[r] Hutterische[r] Lehen ausgestellte Obligation in Höhe von 800 Reichstalern, 500 Talern Kaufsumme und 31 Reichstalern Leihkauf, mit Brauneckschen Lehen, das heißt mit fünf Gütern zu Boxdorf bei Nürnberg, belehnt hat (Mannlehen). Johann Wilhelm Kress hat dem Lehensherr versprochen, die entsprechenden Güter baldmöglichst wieder im bäulichen Wesen, vnd Würthan [zu] bringen, vnd mitt vnterthanen zu besetzen. Conrad Dietrich von Eyb bezieht sich ausdrücklich auf die Johann Wilhelm Kress im Jahr 1633 gegebene Anwartschaft auf diese Lehen: Das Lehensgeld beträgt dieses Mal 40 Gulden und in allen Fällen künftiger Belehnung jeweils 20 Gulden sowie viereinhalb Gulden recompens, sambt dem gebräuchlichen Schreib- und Siegelgelt[.]

Bei diesen fünf Gütern zu Boxdorf handelt es sich um:

1. Einen Hof (beziehungsweise ein Gut), den zuletzt der mittlerweile verstorbene *Hannsz Hembszer* innegehabt hat. Der Bauernhof ist bis auf einen Stadel durch das Kriegswesen zerstört (das heißt: abgebrannt) worden. Daraus wurden jährlich zwei Pfund Herrengeld, 18 Käse, 240 Eier, vier alte Hennen, acht junge Hühner und drei Sümmer Nürnberger Maß Korngült gegeben.
2. Einen weiteren Hof, den zuletzt der mittlerweile ebenfalls verstorbene *Hannsz Erckel* innegehabt hat. Der Bauernhof ist vollständig abgebrannt. Daraus wurden jährlich zwei Pfund und 18 Heller Herrengeld, sieben Käse, eine Henne, zwei Hühner und vier Sümmer Korngült gegeben.
3. Einen weiteren Hof, den zuletzt der mittlerweile auch verstorbene *Michael Vlrich* innegehabt hat. Dieser Bauernhof ist ebenfalls vollständig abgebrannt. Daraus wurden jährlich eine Henne, ein Huhn und vier Sümmer Nürnberger Maß Korngült gegeben.
4. Ein Gut, ein *Köblers Guth*, das zuletzt der noch lebende *Hansz Hofler*, der sich in *Gärten zue Nurnberg auff[helt]*, innegehabt hat. Die Gutsgebäude stehen zwar noch, sind aber alle ruinirt[.] Daraus wurden jährlich sechs Pfund Herrengeld und eine Henne gegeben.
5. Ein weiteres Gut, auch ein *Köblers Guth*, das *Georg Schuhe* innehat. Die Gebäude des Bauerngutes stehen alle noch. Daraus werden jährlich ein Gulden, drei Pfund und drei Heller Herrengeld, eine Henne sowie zweieinhalb Herbsthühner gegeben.

Die Lehenspflicht hat Johann Wilhelm Kress bereits getan.

Siegler: Der Aussteller Conrad Dietrich von Eyb.

So geben vnd geschehen den 24. Junii [...] [1642].

Original, deutsch, Pergament, (48,0 x 35,5 cm, Plika 4,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Conrad Dietrich von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbrieff Für Herrn Joh. Wilh. Kreszen In Nürnberg, Vber die Gütter Zu Bocksdorff Anno 1642.; 9.

165 **1642 Sept 7** **Pappenheim**
Erbmarschall Caspar Gottfried von Pappenheim belehnt Hans Heinrich Weiß mit einem Drittel des großen Zehnten zu Ematzheim

Caspar Gottfridt[,] [...] Erbmarschall[,] Herr zue Bappenheim vnd Berolzheim, vff Rotenstein, Calden vnd Böllenberg, urkundet, dass er mittels des Bevollmächtigten Conradt Paul Haluepap [...] Hans Heinrich Weizens[,] Burgers in Nürnberg[,] mit zwei Vierteln des dritten Teils des großen Zehnten zu Ematzheim, welche dieser von seinem Schwagem Georg Friderich Rem[,] Von Köz Gräfl. Öttingischen Pflegern zu Allenheimb[,] als Legitimo Curatore seiner lieben Ehwürthin Frauen Rosina[,] gebornen Vnterholzerin, vnd dann von seiner Lieben Stieffschwestern Jungfrau Magdalena Vnterholzerin, gekauft hatte, und mit der Hälfte des dritten Teils des großen Zehnten zu Ematzheim, die Hans Heinrich Weiß von Weilandt Barbara Tiburtii Rothen[,] Burgers in Nürnberg[,] Ehwürthin seel. sambtlich nachgelaszenen Erben [...] erworben hatte, belehnt hat.

Die Lehenspflicht hat für Hans Heinrich Weiß dessen Bevollmächtigter Conrad Paul Haluepap getan (Lehenseid).

Siegler: Der Aussteller Caspar Gottfried von Pappenheim.

So geben Bappenheim den 7. tn. Septemb. [...] [1642].

Original, deutsch, Pergament, (30,0 x 16,0 cm, Plika 2,0 cm)
 anhängendes Siegel aus rotem und braunem Wachs des Ausstellers Caspar Gottfried von Pappenheim (in Holzkapsel; auf der oberen Kapselhälfte stehend: Von Bappenheimb etc. Anno 1642 den 7. Septemb. Lehenbrieff)
 Rückvermerke: No. 11.; 1642

166 1643 Okt 13

Nürnberg

Schultheiß Christof Fürer und die Schöffen der Stadt Nürnberg geben Johann Wilhelm Kress eine beglaubigte Abschrift aus dem Amtsbuch des Klaraklosters über vier Güter zu Kraftshof, die dessen Vater Hieronymus Kress vom Klarakloster eingetauscht hat

Christoff Fürer von Haimendorff, vf Wolckersdorff, des Eltern Gehaimen Rhats, Eltister Losunger, auch dieser Zeit Schultheis, vnd [...] die Schöpffen der Statt Nürnberg [...] urkunden, dass sie, zur größeren (Rechts-) Sicherheit in diesen Kriegszeiten, Herr[n] Johann Wilhelm Kresz von Kreszenstain, vf Crafft- vnd Neühnoffen, des Innern Rhats dieser Statt, auf dessen Ansuchen hin eine beglaubigte Abschrift (Transsumpt) aus den Amtsbüchern des Klaraklosters hinsichtlich von vier Gütern, zu Kraftshof gelegen, die der Vater Johann Wilhelm Kress', Herr Hieronymus Kresz von Kressenstain vnd Crafftshoff, gleichfalls des Innern Gehaimen Rhats, vnd des Löblichen Fränckhischen Craises KriegsRhat, von dem Klarakloster eingewechself vnd an sich gebracht hat, gegeben haben.

Der Eintrag im Amtsbuch des Klaraklosters lautet:

Crafftshoff. Item Ein Hoff zum Crafftshoff gelegen, Herman Marschin, gibt zwey Simmera, ein viertel Korn, ein halb pfund Newer werung. Nota. Im LXXXVIII. Jahr haben Wir kaufft 1 1/2 fl. Reinisch, vnd ein Fasznacht hennen ewigen Zinsz auff den obgeschriebenen Vnseren aigenen Hoff von dem Cuntz Marschen die Zeit die Erber auff den Hoff, der obgeschriebenen Marschen Sohn, die Kauffsumma was XLV. gulden, kommen vom Herrn Vlrich Francken, die Er vns geschickhet hatt. Ein Reversbrieff vber die Alten vnd neuen Zinsz. Ich Cuntz Marsch von Krafftshoff, vnd Ich Margaretha Seine Eheliche Hauszfraw, veriehen öffentlich, vnd thuen kund allermänniglich, dasz Wir vnd alle Vnsere Erben, denn Ehrwürdigen vnd Geistlichen Frawen, der Abtisin vnd dem Convent, auch allen Ihren Nachkommen, des Closters zue Sanct Claren zu Nürnberg, vndt demselben Closter, als aigenFrawen, von vnd ausz Vnsserem Erbe des Hoffs zum Crafftshoff gelegen, mitt aller Seiner gerechtigkeit, Zue- vnd Eingehörung, alle Jahr, Jährlich, vnd eines ieden Jahrs besonder, zue gewöhnlichen zeiten, zu rechten aigen vnd Herren gült gen Nürnberg, in Ihr Closter, ohne alle Irrung vnd eintrag reichen vnd geben sollen Zwey Simmera vnd ein Viertel korns, mehr anderthalben gulden Reinisch, auch darzue LX pfenning gelds vnd ein Fasznacht Hennen, alles fürbas ewiglich. Vnd des zu wahren vrkundt so haben Wir vorgeantent Cuntz Marsch, Margaretha Sein Eheliche Wirthin, mitt vleisz erbetten, die Erbern vnd Weisen Ludwig Schnöden vnd Sebalt Schreyer, beede Burgere vnd genante zu Nürnberg, dasz Sie Zue gezeügnus der Sach ihre eigene Insiegel öffentlich gehangen haben an diesen Brieff, Dessen Wir ietztgenannten Ludwig Schnöd vnd Sebaldt Schreyer also geschehen sein bekennen, doch Vns vnd Vnseren Erben ohne schaden, der geben ist am Mittwoch nach St. Kunigunden tag in der Fasten [5. März], nach Christi geburt vierzehenhundert, vnd in dem vier vnd Neünzigsten Jahre. Abtissin Helena Meichsznerin. Item, Ein Hoff, das der Sebaldt Mörder aufsitzt, gibt Zwey Simmera, ohn ein Viertel Korn, ein Pfundt heller neuer werung Michaelis. Ibidem, Er gibt mehr anderthalb Simmera Korn, Ein halb Pfund heller, newer wehrung, Michaeli, von der Reüschen gueth das hat ein Hoffstatt, liegt bey der Kirchen, wens besetzt ist, gibt selbstmal Vns ein Fasznacht Hennen. Item, die obgeschriebenen Zwey Güeter seind Zue einem andern kommen mitt aller ihrer zugehörung, das es nun ein Hoff ist, den besitzt ietzundt der [Leerstelle] der gibt alle Jahr drey Simmera, ein viertel Korn, vnd anderthalb Pfund newer wehrung, halb Walburgi, halb Michaeli. Mehr, Ein Feldenhaus, gehört in obgeschriebenen Hoff, zue dem gehört ein halb tagwerck Wiszmaths das ligt am Haus, Mehr, Zwey kleine Gärtlein, liegen an der grundwiesen, seindt bey einem halben viertel weit, Mehr, ein Acker, ist bey einem Viertel, stöst am Prüelwiesen, gibt alle jahr in den Hoff Sieben Pfund, vnd ein Hebsthun, vnd Vns ein Fasznacht Hennen. Item, der obgeschriebenen Hoff hat Haus vnd Stadel, ligt vnten in dem Dorff gen Klein Grundlach, hinab, Mehr, hat er ein Pflanzgärtlein, das ist als ein guter halber morgen. Item, er hatt

an Pawfeldt hinter dem Stadel hinaus, achtzehnen morgen an einander, die geben alle keinen zehenden, vnd die gehen hinauff an den Steig, der vber die lachen gehet, der Steig gehet von Newen hoff herein gehn Nürnberg, vnd ein erbstrasz gehet durch die obgeschriebene Morgen, also, dasz fünff morgen auf einer, vnd dreyzehenden morgen auff der andern. Item, mehr ein Morgen vnd ein viertl, ligen bey Sachszenfurt vnd ligt an Zweyen flecken, vnd gibt kein Zehenden, Mehr 1. morgen, an der Oberrn Stattgassen, das sein Zwey gewendt, das nehere, das an dem dorff lieget, das giebet keinen Zehenden, das andere hinauff gen Puch gibt Zehenden dem Thumbprobst, Mehr, Sechs morgen im Sandt, ligen vor dem waldt gegen grundtgraben, geben auch Zehenden dem Thumbprobsten zu Babenberg, Mehr 1. morgen in der Zwisel, der Zehet dem Meeszner Zum Crafftshoff, Mehr 1 1/2 morgen, liegt in der Reüt, seind Zween Ackher vnd zehenden auch dem Thumbprobsten, Mehr, ein Ackerlein ist bey einem Viertel, bey der Marter an der Strasz, die gen Puch hinauff gehet, gibt Zehenden dem Thumbprobst, Summa XXIX. morgen Veldes. Item was Er von Wissmath, hatt Zwey Tagwerckh, liegen oben im Dorff genant die Rewschin, Mehr, drey viertel, heist am grundt, darzwischen lieget ein äckerlein, das ist des Marschen, vnd stöst an ein wiszflecklein, ist auch des Marschen, mehr zwey tagwerck, liegen an der Lachen, stossen vnd liegen an den vorgeschriebenen achtzehnen morgen feldts, mehr ein viertel liegt an der lach vnd stöst auch an das Feldt vnd die Lachgasz gehet daran hin, mehr 2. tagwerck an der Gründlach beim Sachsenfurt, Mehr ein tagwerck in der Sandreüt, daran liegt ein halber morgen ist ein Sandbühel, summa achthalb tagwerckh vnd ein halber morgen Sandbühel, vnd die wiesen, geben all keinen Zehenden, vnd gibt auch keinen Hauszzehenden. Item, er hat auch recht an den Waldt am Christabent zuführen ein füeter Schindelholtz, wie viel er sein geführen mag, mitt dreyen oder mitt vier Rossen, Item, er giebt dem Erbforster zehen Ayer Zu Ostern, Ein Hennen Zu Weinachten.

Die Übereinstimmung dieser Abschrift mit dem Eintrag im Saalbuch des Klaraklosters, in braun abgestossen leder gebunden, Anno 1455. angefangen[,] wird bestätigt.

Siegler: Stadtgericht Nürnberg.

Geben am Freitag den dreyzehenden Octob. [...] [1643].

Original, deutsch, Pergament, (69,0 x 44,0 cm, Plika 8,5 cm)

anhängendes Nürnberger Stadtgerichtssiegel aus braunem Wachs mit Rücksiegel ("N")
Rückvermerke: Transzumpt vndt Vidimus, Ausz einem Saalbuch des Closters zue Sanct Claren, de Anno 1455. Etliche Kreszische Güter zu Crafftshoff betr.

167 1649 April 12

o.A.

Christoph Friedrich von Eyb verleiht Hanns Wilhelm Kress für den Fall des Aussterbens der Derrer die Expectanz auf deren Braunecksche Lehen zu Neunhof

Christoph Friederich von Eyb vff Freudenthal urkundet, dass er Herrn Hanns Wilhelm Kreszen von Kreszenstein, vff Newhoff[,] [...] desz Eltern geheimen Raths der Statt Nurnberg, für den Fall, dass das Erbare Ratsfähige Geschlecht der Herrn Dörrer zue ermeldtem Nurnberg in der männlichen Linie austerben sollte, die Anwartschaft auf deren zue Newenhoff vnter dem Krafftshoff gelegene Güter (Mannlehen), die Teil der Brauneckschen Lehen sind, verliehen hat.

Siegler: Der Aussteller Christoph Friedrich von Eyb.

[...] geben den zwölfften Aprilis, [...] [1649].

Anbei ein Papierzettel mit einer Auflistung der sieben Derrer-Eybischen Lehengüter zu Neunhof und deren 11 Inhaber:

pag 439 Poxdorff [?]. Die ersten beiden Güter sind des alten Degens 2 güter, die weiteren Inhaber sind Cuntz Baurens, Fritz Haffner, Erkenbrecht Kohlers, Hieronymus Erhardt, Hannsz Humbser, Peter Geuder, Georg Ebersperger, Albrechth Degen, Lorentz Heusz und Cuntz Seyboldt.

Original, deutsch, Pergament, (35,5 x 16,5 cm, Plika 3,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christoph Friedrich von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Kressischer Expectanzbrief auf die Derrerischen-Eybischen Lehengüter zu Neunhoff. Ao. 1649.; Kres. Expectantz.

168 1649 April 12

o.A.

Christof Friedrich von Eyb belehnt Johann Wilhelm Kress mit Brauneckschen Lehen zu Boxdorf

Christoff Friederich von Eyb vff Freudenthal urkundet, dass er nach dem Tod seines Vaters *Herm Conrad Dieterichs von Eyb vff Frewdenthal, Furst. Durlach. Hoff- vndt Rittmeisters, [...] Herrn Johann Wilhelm Kressen von Kreszenstein vff Newenhoff, desz Eltern geheimen Raths der Statt Nurnberg*, mit *Höff vndt Gütthern zue Boxdorff gelegen, Brauneckische lehen genandt*, belehnt hat (Mannlehen).

Dabei handelt es sich um folgende Höfe beziehungsweise Güter:

1. Einen Hof (beziehungsweise ein Gut), den *Hanns Humser* innegehabt hat; daraus werden jährlich zwei Pfund Herrengeld, 18 Käse, 240 Eier, vier alte Hennen, acht junge Hühner und drei Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben.
2. Einen weiteren Hof, den *Hanns Erckel* innegehabt hat; daraus werden jährlich zwei Pfund und 18 Pfennig Herrengeld, sieben Käse, eine Henne, zwei Hühner sowie vier Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben.
3. Einen weiteren Hof, den *Michael Vlrich* innegehabt hat; daraus werden jährlich eine Henne, ein Huhn und vier Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben.
4. Ein Gut, das *Hanns Hoffler* innegehabt hat; daraus werden jährlich sechs Pfund Herrengeld und eine Henne gegeben.
5. Ein weiteres Gut, das *Georg Schuhe* und nach diesem *Cuntz Pfann* innegehabt hat; daraus werden jährlich ein Gulden, drei Pfund und drei Pfennig Herrengeld, eine Henne sowie zweieinhalb Herbsthühner gegeben.
6. Ein weiteres Gut, das *Hanns Stentz* innegehabt hat, daraus werden jährlich 12 1/2 Pfund Geld, drei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen gegeben.
7. Ein weiteres Gut, das *Hanns Völckel* innegehabt hat; daraus werden jährlich sieben Pfund Geld, eine Herbsthenne und eine Fastnachtshenne gegeben.

Die ersten fünf Höfe beziehungsweise Güter sind nach dem Tod *Sigmundt Hieronymi Ebners [...] heimbgefallen* und anschließend Johann Wilhelm Kress zugefallen. Die letzten beiden Güter hat dieser schließlich *von den Scherln erkaufft[.]* Nun wurden alle diese genannten Höfe und Güter zu Boxdorf *in Einen Lehenbrieff zusammen gebracht[.]*

Die Lehenpflicht hat Johann Wilhelm Kress getan.

Siegler: Der Aussteller Christof Friedrich von Eyb.

So geben vndt geschehen den Zwölfften Aprilis, [...] [1649].

Original, deutsch, Pergament, (44,5 x 23,0 cm, Plika 4,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christof Friedrich von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Eybischer Lehenbrief vber die Kressischen Güeter zu Poxdorff. Ao. 1649.

169 1649 April 12

Nürnberg

Die Vettern Philipp (jr.) und Andreas Scherl verkaufen zwei Güter zu Boxdorf (Braunecksche Lehen) an Johann Wilhelm Kress

Philips vnd Endres die Scherel Gevettern[,] beede Burgere alhie in Nürnberg, urkunden, dass sie, auch in Namen [...] ihrer abwesenden mitbelehnten Vettern [...] Philip Jacob vnd Georg Friederich gebrüeders, dann Michäel Philips die Scherl, von denen nicht bekannt ist, wo sie sich aufhalten oder ob sie überhaupt noch am Leben sind, und mit Einwilligung ihres Lehensherrn Christoph Friderichen von Eybs vf Freidenthal sowie im Beisein dessen herm Vetterns, Johann Christoff von Eyb, die Aigenschafft auff vnszern zweyen Güettlein zu Bocksdorff[,] bey Craftshof gelegen, für insgesamt 100 Gulden an herrn Johann Wilhelm Kreszen, von Kressenstein vff Crafts- und Neünhof, desz Eltern gehaimen Raths und Obersten Landpflögern zu Nürnberg, verkauft haben.

Bei diesen beiden Gütern zu Boxdorf handelt es sich um ein Gut, zu dem vier Morgen Feld und ein halbes Tagwerk Wiese gehören, das *Hanns Schindtler* innehat, der jährlich elfeinhalb Pfund Herrngeld, drei Hühner und zwei Hennen zinst und gibt, und ein weiteres Gut - das abgebrannt ist und zu dem drei Morgen Feld gehören -, das der verstorbene *Albrecht Könl* erblich innegehabt hat und aus dem jährlich sieben Pfund Herrngeld, eine Henne und ein Huhn gegeben werden.

Zeugen: herrn Willibald Schlüsselfeldern, vnd herrn Friedrich Volckamern, beede desz Innern Raths zu Nürnberg[.]

Siegler: Die beiden Zeugen Willibald Schlüsselfelder und Friedrich Volckamer.

Geschehen in Nürnberg, am Donnerstag den Zwöften Monatstag Aprilis, [...] [1649].

Der eine beiliegende Papierzettel besagt, dass Johann Wilhelm Kress, wegen der Eybischen Lehen, Einen Expectantz brief hibey zue Empfahen [hat].

Der andere beiliegende Papierzettel besagt, dass Philipp und Andreas Scherl am 12. Juni 1649 Johann Wilhelm Kress und Herr Tobias Tucher unterschiedliche Lehensbriefe und weitere Scripturn[,] welche zue den baid höffen oder Güttern Mehrndorff so wohl Bubenreuth vndt Boxsdorff gehörig[,] gegeben haben. Dabei geht es beispielsweise um Mehrndorffer Feldungen, doch vor allem um neun Lehensbriefe.

Am Ende des Textes folgen die Unterschriften Philipp (jr.) und Andreas Scherls.

Original, deutsch, Pergament, (50,0 x 27,0 cm, Plika 4,5 cm)

zwei anhängende Siegel aus rotem Wachs der Zeugen Willibald Schlüsselfelder und Friedrich Volckamer (in Holzkapseln; bei einem Siegel fehlt die obere Kapselhälfte; das andere Siegel mit einer kleinen Beschädigung, das Bruchstück liegt bei)

Rückvermerke: 2600.; Kauffbrieff. Herrn Johann Wilhelm Kressens, vber zwey Scherlische Eybische Lehengüetter zu Boxdorf. Anno 1649.; 107

170

1650 14

Nürnberg

Christoph Gottlieb, Lucas, Leonhard und Dorothea Maria Dilherr verkaufen Wolfgang Endter und dessen Ehefrau Maria ein Haus in der Pfarrei St. Sebald

Christoph Gottlieb Dilherr, Juris utriusque Licentiatus, wie auch Lucas Dilherr, wolverordneter Kelleramtmann, und Leonhard Dilherr, gebrüdere, alle Burgere allhier in Nürnberg, So dann Jungkfraw Dorothea Maria Dilherrin, noch Ledigen Standts, mit Autoritet und baystand desz Erbarn und Vesten Johann Erasmi Dilherms, urkunden dass sie die von ihrem Vater, dem weyland Erbarn und Vesten Magno Dilherrn, geerbte Behausung allhier in St. Sebalder Pfarr underhalb der guldenen Gansz, und der Zeit obenher an hernach bemelder Kauffers, undenher aber an der Colessischen Erben heussern allda gelegen, [...] dem Erbarn und Fürnehmen Wolffgang Endtern[,] Handelsmann allhier, und der Tugentsamen Frawen Maria[,] desselben Haussfrawen, für 8.000 Gulden Kaufsumme und 100 Reichstaler Leihkauf verkauft haben. Von der genannten Kaufsumme fließen 1.000 Gulden als Hypothek der Dilherrschen Stipendienstiftung zu.

Zeugen: Johann Erasmus Dilherr und Moritz Schacher, beede desz Gröszern Raths allhier[.]

Siegler: Die beiden Zeugen Johann Erasmus Dilherr und Moritz Schacher.

So geben und geschehen in Nürnberg den Vierzehenden May [...] [1650].

Es folgen die Unterschriften Christoph Gottlieb, Lucas, Leonhard und Dorothea Maria Dilherr.

Original, deutsch, Pergament, (20,5 x 32,0 cm^{32,0 cm})

anhängende Siegel aus rotem und grünem Wachs der Zeugen Johann Erasmus Dilherr und Moritz Schacher (in Holzkapseln, wobei jeweils die obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: Kauffbrief. Desz Erbarn und Fürnehmen Wolffgang Endters, und Frawen Maria, deszen Hauszfrawen, über dero erkauffte Dilherische Behausung in St. Sebalder Pfarr underhalbs der Gulden Ganns gelegen. Anno 1650.

171 1650 Aug 9

Nürnberg

Heiratsvertrag zwischen Susanna Ayermann und Johann Andreas Endter

Heiratsvertrag zwischen der *Jungkfraw Susanna*, Tochter des *Herr[n] Thomas Ayrman*, desz *grössern Raths alhie zu Nürnberg*, und dessen Ehefrau *Martha*, einer *gebohrnen Schützin*, und dem *Jungengesellen Johann Andrea Ender*, dem Sohn *Herrn Wolfgang Enders*, desz *Eltern*, *gleichfahls desz grössem Raths alhier*, und dessen Ehefrau *Maria*, *gebohmer Öderin*[.]

Der Heiratsvertrag legt fest:

1. Susanna Ayermann erhält von ihren Eltern als Heiratsgut für Johann Andreas Endter 800 Gulden; zudem wird sie von ihnen eingekleidet und ausgestattet.
2. Im Gegenzug bekommt Susanna Ayermann als Heiratsgut 1.000 Gulden (*Gegenschatz*) von Johann Andreas Endter.
3. Welcher der beiden Eheleute den anderen überlebt, erhält, unabhängig vom Vorhandensein von Kindern, alle Heiratsgüter (1.800 Gulden) sowie die Hälfte der Hochzeitsgeschenke.
4. Beider Kinder erben grundsätzlich nach dem Nürnberger Stadtrecht.
5. Sollte Susanna Ayermann erben, so erhält sie in jedem Fall ihre Kleider, ihren Schmuck und so weiter.
6. Alle weiteren Dinge können die Ehepartner jeweils vererben wie es ihnen beliebt.

Zeugen: [...] die [...] *Herrn*, *Christoff Roth*, vnd *Moritz Schacher*, beede desz *grössern Raths der Statt Nürnberg*[.]

Siegler: Die beiden Zeugen *Christof Roth* und *Moritz Schacher*.

Geschehen vnd geben in Nürnberg, Freytags, den Neündten Augusti. [...] [1650].

Original, deutsch, Pergament, (52,0 x 29,0 cm, Plika 4,5 cm)

anhängende Siegel aus grünem Wachs der Zeugen *Christof Roth* und *Moritz Schacher* (in Holzkapseln)

Rückvermerke: 2574 [beziehungsweise: 2575]; Heirathsbrief, Desz *Erbarn vnd Furnemen Johann Andreas Enders* [Nr. 2575: Endters], vnd der *Erbarn vnd Ehrentugentreichen Jungkfrawen Susanna Ayrmanin* Ao. 1650.; 66 II [Nr. 2576: 66.I]

172 1650 Okt 12 Nürnberg
Johann Wilhelm Kress belehnt Hanns Georg Kolb mit einem Gut zu Beerbach

Johann Wilhelm Kresz von Kresszenstein, vff Crafft vnd Neünhoff, Desz Eltern Geheimen Raths vnd Obrister Landtspfleger desz Heyl. Reichs Statt Nürnberg, urkundet, dass er nach dem Tod seines Veters, herrn Wilhelm Kresszen von Kreszenstein vff Crafftshoff[,] [...] Hannsz Georg Kolben, Canzleydienern zue Bayreüth, mit einem Guth zue Berbach belehnt hat (Mannlehen), welches von Andreas Kolben zue Bayreüth seel. vff Ihn Kommen. Dieses Gut hatte bisher Sebastian May erbsweis beseszen, vnd davon Jährlich zwei Sümmer Korn Nürnberger Maß, zwei Hennen und einen halben Gulden an Geld gegeben.

Die Lehenpflicht hat anstelle von Hanns Georg Kolb dessen Sohn, *Simon Erdtmann Kolben[,] auch Canzleyverwandten daselbsten [i. e. Bayreuth],* getan.

Siegler: Der Aussteller Johann Wilhelm Kress.

Geschehen in Nürnberg den Zwölfften Monatstag Octobris [...] [1650].

Original, deutsch, Pergament, (42,0 x 30,5 cm, Plika 7,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Johann Wilhelm Kress (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbrief. Hanns Georg Kolbens zu Bayreüth wohnhafft, über dasz Guth zue Berbach. Anno 1650.; 2595; 88

173 1652 März 31 Pappenheim
Erbmarschall Wolf Philipp von Pappenheim belehnt Hanns Heinrich Weiß mit einem Drittel des großen Zehnten zu Ematzheim

Wolff Philipp[,] [...] Erbmarschall, Herr zu Pappenheimb, Beroltzheimb, Rothenstein, Calden vnd Bellenberg, urkundet, dass er mittels eines Bevollmächtigten, herrn Johann Carl Grundherrn in Nürnberg, [...] Hanns Heinrich Weisszen, Burgern In Nürnberg, mit zwei Vierteln des dritten Teils des großen Zehnten zu Ematzheim, die dieser von seinem Schwager Gerg Friderich Rem[,] Von Kötz Graff Öttingischen Pflegern zue Alerheimb, alsz Legitimo Curatore seiner Lieben Ehwürthin Frawen Rosina[,] gebohme Vnderholtzerin, vnd dan Von seiner lieben Stieff Schwester Jungfrawen Magdalena Vnderholtzerin, erworben hatte, sowie mit der Hälfte des dritten Teils des großen Zehnten zu Ematzheim, die Hanns Heinrich Weiß Von weylandt Barbara Tiburtii Rothen[,] Burgers in Nürnberg Ehwürthin Seel. sambtlich nachgelasszenen Erben, gekauft hatte, belehnt hat.

Die Lehenspflicht hat anstelle von Hanns Heinrich Weiß dessen Bevollmächtigter Johann Carl Grundherr getan.

Siegler: Der Aussteller Wolf Philipp von Pappenheim.

So Geschehen Pappenheimb den 31. Marty [...] [1652].

Original, deutsch, Pergament, (33,0 x 19,0 cm, Plika 3,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Wolf Philipp von Pappenheim (in Holzkapsel; auf der oberen Kapselhälfte stehend: Anno 1652 adi 31. Martii. Lehenbrief Von Pappenheim [unleserlich])

Rückvermerke: No. 12; 1652

174 **1655 Feb 5** **Pappenheim**
Wolf Philipp von Pappenheim belehnt Susanna Magdalena Imhoff und Helena Weiß mit einem Drittel des großen Zehnten zu Ematzheim

Wolff Philipp, [...] Erbmarschall, Graff zu Pawwenheimb, Herr zu Beroldsheimb[,] Rottenstein, Calden und Böllenberg, Röm. Key. Mayest. Cammerer, urkundet, dass er mittels des Bevollmächtigten Christoff Stengel[,] Not. Pub.[] StadtVogt und Closterverwalter zu Pappenheimb, die beiden Töchter des verstorbenen Johann Heinrich Weiszen, Burgern in Nürnberg[,] [...] Susanna Magdalena, desz Edlen Ehrn Vesten Herrn Jeremia im Hoff, wolverornden [?] Losung-Ambtmans zu Nürnberg ehelichen Hauszfrauen, dann auch Jungfrauen Helena Weiszin, mit dem dritten Teil des großen Zehnten zu Ematzheim belehnt hat.

Die Lehenspflicht hat anstelle von Susanna Magdalena Imhoff und Helena Weiß deren Bevollmächtigter Christof Stengel getan.

Siegler: Der Aussteller Wolf Philipp von Pappenheim.

So geschehen Pappenheimb den 5ten February Anno 1655.

Original, deutsch, Pergament, (27,0 x 21,5 cm, Plika 3,0 cm)
 anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Wolf Philipp von Pappenheim (in Holzkapsel, die obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: No. 13; 1655

175 1655 April 25

Nürnberg

Johann Wilhelm Kress tauscht mit Hanns Dietrich Löffelholz einen jährlichen Eigenzins aus drei Häusern im Schottengäßlein in Nürnberg gegen einen jährlichen Zins aus neun Tagwerk Wiese zu Neunhof ein

Tauschgeschäft zwischen *Herrn Johann Wilhelm Kreszen von Kreszenstain, vff Crafftshoff vnd Neunhoff[,] desz Eltern gehaimen Raths vnd Loszunger alhier[,] und Hannsz Dieterich Löffelholtz von Kolberg, alsz dieser zeit verwalter der beeden Clöster St. Clara und Pillnreuth[,] mit einwilligung eines wol Edlen, vnd Hochweysen Raths Dieser Statt Nürnberg[.]*

Johann Wilhelm Kress überläßt Hanns Dietrich Löffelholz zwen guldengroschen jährlich Aigenzinnsz auf dreyen häuszern in Schottengäßzlein gelegen, darauf das Erb anjezo der Erbar Maister Caspar Kares Kürschner, wegen Anna Maria seiner Ehewirthin, dann Paulus Schmidlein weisenbierprauer und Barbara seiner Ehewirthin, als beede Michel Lohners seeligen Töchter[.] Im Gegenzug überläßt Hanns Dietrich Löffelholz Johann Wilhelm Kress ein gulden, fünff und zwaintzig Kreuzer, ein pfennig neben einer Fasznachtinnen, so solches Closter auf Neun tagwerck Wiesen zu Neunhoff sonst die Nonnenwiesen genant (daran das Erb oft wol Edel gemelten Herrn Kreszens Herrlichkeit vielgeliebter hauszfrauen, der Edlen und viel Ehrntugentreichen Frauen Susanna einer gebornen Kolerin zustendig) gehabt und genossen[.]

Zeugen: Herrn Lienhardt Grundherrn, und Herrn Georg Christoff Behaim, beede desz Eltern gehaimen Raths[.]

Siegler: Johann Wilhelm Kress und Hanns Dietrich Löffelholz sowie die Zeugen Leonhard Grundherr und Georg Christof Behaim.

So geschehen In Nürnberg den Fünfundzwaintzigsten tag Aprilis [...] [1655].

Original, deutsch, Pergament, (54,5 x 28,5 cm, Plika 6,0 cm)

anhängende Siegel aus rotem Wachs der Zeugen Leonhard Grundherr und Georg Christof Behaim sowie von Hanns Dietrich Löffelholz und Johann Wilhelm Kress (in Holzkapseln)

Rückvermerke: Auswechszlungs Brief, Vber neun tagwerckh Wiesen zum Neunhof, gegen einer aigenschafft alhier, auf Dreyen hauszern im Schottengäßzlein gelegen. 1655.; 2664; 73

176 1655 April 30

Nürnberg

Johann Wilhelm Kress erhält vom Stadtgericht Nürnberg eine beglaubigte Abschrift einer Urkunde von 1246, in der Heinrich von Neunhof und seine Ehefrau Mechthild urkunden, dass sie dem Orden der Hl. Maria Magdalena in Nürnberg eine Wiese bei Neunhof geschenkt haben

GEORGIUS ABRAHAMUS POEMER[,] Schultheiß und vorderster Losunger, und die Schöffen der Stadt Nürnberg urkunden, [...] *Alexius Morold, Dicasterij hujus Procurator Juratus*, [...], dass sie *Domini IOHANNIS GUILHELMI CRESSII, a Cressenstain, in Cratonis Villa, et Nova Curia*, Angehöriger des Inneren Rates der Stadt Nürnberg, eine beglaubigte Abschrift (Transsumpt) folgender Urkunde aus dem Jahre 1246 gegeben haben.

Die genannte Urkunde besagt:

Henricus de Nova Curia et Mechthildis, seine Ehefrau, urkunden, dass sie mit Bewilligung des Bruders der letzteren, *domini Marquardi de Brunspach*[,] um des Seelenheils willen dem Orden der Hl. Maria Magdalena eine Wiese bei Neunhof geschenkt haben. Zeugen: der bereits genannte *M. de Brunspach*[,] [...] *Advocatus de Dornberg, Ulricus de Richenecke, Albertus de Ruggersdorf, Heinricus de Monte, Bruno filius Reimari, Eberhardus Scultetus, Bertholdus Scuteloch* [...] *Acta sunt hec in Nuremberc anno Dominice Incarnationis M°CC°XLVI* [...] Siegler: *domini Luopoldi*, Butigler zu Nürnberg, und *domini Chunradi*, Schultheiß zu Nürnberg.

Siegler: Stadtgericht Nürnberg.

Quod factum Norimbergae feria secunda, quae erat dies trigesima mensis Aprilis Anni Millesimi sexcentesimo quinquagesimi quinti.

Original, lateinisch, Pergament, (21,5 x 34,0 cm 34,0 cm)

anhängendes Stadtgerichtssiegel aus braunem Wachs mit Rücksiegel ("N") mit einer geringfügigen Fehlstelle am Rand

Rückvermerke: Transumptum. *Vetustissimi cujusdam Documenti de Anno Millesimo Dacentesimo quadragesimo sexto, in quo continetur Donatio Prati alicujus facta Ecclesiae Ordinis S.tae Mariae Magdalenaee, in Monasterio Norimbergensi Divae Clarae, Heinricho de Nova Curia, et Mechtildi ejus Uxore, quod pro tempore Pratum Monialium appellatur, ejusdem[ue] proprietas ad Dominos CRESSIOS in Cratonis Villa et Nova Curia spectat. ANNO MDCLV.; 2665*

177 1656 Mai 24

Pappenheim

Wolf Philipp von Pappenheim belehnt Wilhelm Kress mit einem Drittel des großen Zehnten zu Ematzheim

Wolff Philipp[,] [...] Erbmarschall[,] Graff zu Pappenheimb, Herr zu Berolzheimb, Rothenstain, Calden vnd Bellenberg, Röm. Kay. May. Cammerer, urkundet, dass er mittels des Bevollmächtigten, vnnsszern Rath undt Syndico, [...] Herrn Wolff Friderich Hölden, der Rechten Doctori, [...] Herrn Wilhelm Kreszen von Kreszenstein mit dem dritten Teil des großen Zehnten zu Ematzheim, den dieser von den Edlen Ehrentugentreichen Frauen Susanna Magdalena, des weylant Edlen undt vesten Herrn Jeremiä im Hoff, wolverordneten Losung Ambtmans zue Nürnberg seel. nachgelassener wittib, dann auch Jungfrauen Helena Weiszin, beeden schwestern[,] gekauft hatte, belehnt hat.

Die Lehenspflicht hat anstelle von Wilhelm Kress dessen Bevollmächtigter Wolf Friedrich Höld getan.

Siegler: Der Aussteller Wolf Philipp von Pappenheim.

So geschehen Pappenheimb den 24. May/3. Juny Anno 1656.

Original, deutsch, Pergament, (36,0 x 22,5 cm, Plika 2,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Wolf Philipp von Pappenheim (in Holzkapsel)

Rückvermerke: N. 14.; 1656

178 1657 Aug 10

Nürnberg

Tauschgeschäft zwischen Hans Beck und Hans Metzner hinsichtlich zweier Äcker

Hansz Becken und Hanszen Metzner, zu Buch, tauschen mit Einwilligung ihrer Eigenherren, herm Johann Wilhelm Kreszens von Kreszenstain, desz H. Röm. Reichs Stadt Nürnberg Schultheizens, vordristen Losungern vnd desz Eltern Geheimen Raths, beziehungsweise herm Gabriel Ölhauffs Wolverordneten Richters zu Wehrdt, Äcker gegeneinander aus. Bei diesen Äckern handelt es sich um einen Acker zuseinen [i. e. des Hans Beck] gudt gehörig, in Hansz Metzners Veldern an Haspelweg gelegen, [...] so ein halben Morgen[,] und einen Acker, so in dem Wehrdten Saalbuch fol. 197. zwischen Georg Pfannen, vnd Friederich Querchfelder gelegen, oben an den Pfaffenweg rühret, vnd ein Morgen in sich halten solle, weil der Beckh einen Ackher darneben liegendt[.] Aufgrund der Überlassung des Ackers am Haspelweg kommt es dort zu einer Art "Flurbereinigung", so dasz also nunmehr daselbst der Metzner an Haspelsweg 8 1/2 Morgen weniger 1/16 hedte, vnd vnten anstiesze Cuntz Pfann[,] auf den seiten aber Wolfgang Seüpolt vnd Michael Bechners seel. Erben, [...] zu seinem hoff[.] Hans Metzner muss für den ihm zugekommenen Acker nun, wie bislang Hans Beck, ein pfundt geldt, [...] dem Ambt der Vesten iährlich geben.

Siegler: Die Eigenherren Johann Wilhelm Kress und Gabriel Ölhafen.

So geben und geschehen den zehenden Augusti [...] [1657].

Original, deutsch, Papier, (21,0 x 32,5 cm 32,5 cm)

Papiersiegel auf rotem Wachs von Johann Wilhelm Kress und Gabriel Ölhafen

Rückvermerke: Ausstauschbrief zwischen Hansen Beckens wegen seines Eckerleins zu Buch, davon er Jehrlich mit gewieser mas dem Ampt Vesten 30 [?] gereichet, iez mit Hansen Mezner auch Buch, gegen ein andern stück velts daselbst Ao. 1657 gescheh.; 117.; 2602.; Nro: 4.

179 1658 April 25

Nürnberg

Heiratsvertrag zwischen Wolfgang Endter dem Älteren und Anna Regina Schubart

Heiratsvertrag zwischen Herr[n] Wolfgang Endter der Älter, desz Gröszern Raths, und Handelszmann alhier in Nürnberg, Wittiber, und Annam Reginam Schubhardin, desz Weylandt auch Erbarne und Fürnehmen Herrn Martin Schubhardts, gleichfalls Burgers desz Gröszern Raths und Handelszmanns hiesiger Statt, nun seeligen, mit der auch Erbarne, Ehm Tugentsamen Frauenn Esther[.] Einer gebornen Schlauerspächin, dero noch Lebenden Frauen Mutter, Ehelich erzeugten Tochter[.]

Der Heiratsvertrag legt fest:

1. Wolfgang Endter der Ältere erhält von Anna Regina Schubart ein Heiratsgut in Höhe von 400 Gulden. Hingegen bekommt sie von ihm ein Heiratsgut im Umfang von 3.000 Gulden, wobei Anna Regina Schubart diese Summe Bargeld erst nach dem Tod Wolfgang Endters des Älteren erhalten wird.
2. Wolfgang Endter der Ältere übernimmt alle Hochzeitskosten. Anna Regina Schubart steht die Hälfte der Hochzeitsgeschenke sowie ebenfalls die Hälfte des ehelichen "Zugewinns" zu.
3. Wer von den beiden Eheleuten den anderen überlebt, erbt, gleichgültig ob Kinder vorhanden sind oder nicht, das Heiratsgut von 3.000 Gulden und was jeweils festgelegt wurde (Vermächtnis). Sollten Kinder vorhanden sein, erben dies gemäß der Nürnberger *Reformation*[.]
4. Mit allem weiteren Hab und Gut können sie jeweils machen was sie wollen beziehungsweise es vereben an wen sie wollen.

Zeugen: [...] die Erbare und Fürnehme Herrn, Andreas Lemp, und Michel Schöllnecker, beede Genante desz Gröszern Raths alhier[.]

Siegler: Die beiden Zeugen Andreas Lemp und Michael Schöllenecker.

Geschehen in Nürnberg den Fünff und Zwanzigsten Monatstag Aprilis, [...] [1658].

Original, deutsch, Pergament, (66,0 x 41,0 cm, Plika 5,0 cm)

anhängende Siegel aus braun-grünem Wachs der Zeugen Andreas Lemp und Michael Schöllenecker (in Holzkapseln)

Rückvermerke: Heurathsbrief. Zwischen den Erbarne und Fürnehmen Herrn Wolfgang Endtern dem Ältern, Wittibern, Eines- So dann der Erbarne Ehm Tugentreichen Junckfrauen Annam Reginam Schubhartin, Andernthails, Auffgerichtet in Nürnberg, Anno 1658.; 2576

180 1659 Feb 23

Nürnberg

Hanns Paul Koler belehnt Wilhelm und Christof Hieronymus Kress mit 20 Morgen Acker, eineinhalb Tagwerk Wiese und einem Morgen Wald zu Wintersdorf

Hannsz Paulusz Kohler[,] burger in Nürnberg, urkundet, dass er Wilhelm vnd [oberhalb der Zeile stehend: Christoff] Hieronymus denen Kressen gebrüdern, meinen freundlichen lieben herrn Vettern, mit Zwaintzig Morgen Veldts, Anderhalb Tagewerckh Wiszmath vnd Einen Morgen Holtz[,] zu Windtersdorff ligendt, belehnt hat (Mannlehen). Daraus werden jährlich drei Sümmer Korn, zwei Sümmer Hafer, zwölf Käse, zwei Herbsthühner, zwei Fastnachtshennen und 60 Eier als Gült und Zins gegeben. Hanns Paul Koler hatte diese Lehen ursprünglich an herrn Hannsz Wilhelm Kreszen von Kreszenstein[,] desz Eltern gehaimen Raths vnd Loszungern[,] meinem auch freundlichen lieben herrn Schwagem, verliehen und belehnt nun dessen beide herrn Söhn damit. Das Lehensgeld ist auch in Zukunft jeweils den Kolern zu geben.

Siegler: Der Aussteller Hanns Paul Koler.

[...] geben ist in Nürnberg den drei vnd zwaintzigsten Februarij, [...] [1659].

Der von Georg Seifried Koler eigenhändig geschriebene Text auf dem beiliegenden Papierzettel besagt, dass in der am 23. Februar 1659 von dem Vater Georg Seifried Kolars, Hanns Paul Koler, für Wilhelm und Christof Hieronymus Kress ausgestellten Belehnungsurkunde einige Worte fehlen, weshalb der notwendige Einschub nun auf diesem Papierstück aufgeführt wird (der nachfolgende Satz ist im Original unterstrichen): da aber ledige Fäll sindt, soll nur ein Thaler Schreibgelt geben werden. [...] So beschehen Nürnberg, den 31. May, Anno 1659. Es folgen das aufgedruckte Siegel aus rotem Wachs und die Unterschrift Georg Seifried Kolars.

Original, deutsch, Pergament, (38,5 x 19,5 cm, Plika 4,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Hanns Paul Koler (in Holzkapsel, die obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: Lehenbrieff. Der Wol Edlen vnd Vesten Wilhelm, vnd [durch ein Sternzeichen am linken Rand vermerkt und somit eingefügt: Christoff] Hieronymus denen Kreszen von Kreszenstein gebrüdere Vber Zwaintzig Morgen Veldts, Anderhalb Tagwercks Wieszmats vnd Einen Morgen Holtz zu Windtersdorff. Anno 1659.; Nr. III.

181 1666 Mai 3

Nürnberg

Testament Sibylle Veronica Imhoffs, der Witwe Albrecht Imhoffs

Burgermeister vnd Rath der Stadt Nürnberg urkunden, dass *Sibylla Veronica*, weyl. desz *Wol Edlen, Gestrengen und Vesten Albrecht Imhoffs seel. nachgelasene Wittib, eine gebohrne Öelhäfin*, vor den zeugen [...] *Herr Georg Seyfried Koler, desz Innern Raths, und Christoff-Philipp Imhoff* am 12.ten April. Ao. wie folgt [i. e. 1666] ihr Testament gemacht hat.

Das Testament - *meinen Lezten willen und verordnung* - von Sibylle Veronica Imhoff besagt:

1. Ein Begräbnis *ohne absonderlich gepräng, jedoch meinem Standt gemäsz, mit Christlichen alhier üblichen Ceremonien, uf den Kirchhof nacher St. Johannis [...] in das mir zuständige grab, zu meinem Lieben Straszburger und Ersten Ehewirth Seel., daselbsten, neben ihme und andern frommen Christen, [...].*
2. Zunächst müssen alle vorhandenen Schulden beglichen werden, und erst danach wird der verbleibende Nachlaß ermittelt.
3. Die vier um die Stadt Nürnberg gelegenen Siechköbel erhalten jeweils einen halben Gulden.
4. Der Sohn *Andreas Imhoff*, der sich während der 15jährigen Witwenzeit seiner Mutter an den Universitäten in Jena, Lübeck und in anderen Orten aufgehalten und sich in Nürnberg *ehelich verlobt* hat und somit schon erheblich mehr bekommen hat, als ihm erblich zustehen würde, erhält deshalb (zunächst - siehe unten, Punkt 8!) nichts mehr, muss aber auch nichts zurückgeben.
5. Ihre beiden Töchter *Maria Magdalena, und Anna Maria*, die noch unverheiratet sind, erhalten *den von meinen Lieben Eltern seel. ererbten Antheil desz zu nechst vor dem Laufer Thor gelegenen Gartens, [...], zusammt den ausstendigen mir angehörigen zinnsen[.]*
6. *Maria Magdalene und Anna Maria* erhalten, nicht zuletzt weil sie ihrer Mutter in den letzten 15 Jahren, also in Ihrem Witwenstand, so fest zur Seite gestanden sind, zu gleichen Teile den Hausrat beziehungsweise die gesamte *Haab* ihrer Mutter Sibylle Veronica (Messing, Tischzeug, Möbel, Küchengeräte und so weiter und so fort).
7. Sibylle Veronicas jüngster Sohn, *Hanns-Christoff Imhoff*, der seit *nunmehr 9. Jahr in der frembde* ist und von dem sie auch seit dieser Zeit nichts mehr gehört hat, so dass es gut sein kann, dass er nicht mehr am Leben ist, erhält, sollte er tatsächlich noch am Leben sein, *meine auf Jacob Handel in der Schustersgassen gelegenen Hausz habende Aigenschafft, und jehrlichen Acht Guldengroschen, [...] Aigenzinnses[.]*. Bis er sich aber *selbsten einfinden sollte* steht *diese Aigenschafft* ihren beiden Töchtern *Maria Magdalena und Anna Maria* zu, wie auch in dem Fall, dass *Hanns Christof Imhoff* ohne Erben sterben sollte.
8. Alle weiteren Besitztümer Sibylle Veronicas sollen *zu geldt gemacht, [und] in vier gleiche theil getheilet* werden. Von diesem Geld erhalten ihre Kinder *Andreas, Maria Magdalena und Anna Maria Imhoff* je einen Teil. Den vierten Teil erhält *Johann Hieronymo Imhoff, [...] Curatore [...]* ihres *vermutlich verstorbenen Sohns, Hannsz Christoff Imhoffs[.]* *Johann Hieronymus Imhoff* wird dieses Geld - wie auch die anfallenden Zinsen - *bisz auf die im Gemeinen Recht bestimmte zeit* gut verwahren und verwalten und dann unter den drei verbliebenen Geschwistern beziehungsweise deren Erben aufteilen.

Testamentsvollstrecker: *Georg Andream Harszdörffern, desz Gröszern Raths alhier, und Eines Ehrlöbl. Undergerichts Assessorem, meinen frl. lieben Vettem*, der dafür *Sechs Thaler* bekommt.

Siegler: *Stadt Nürnberg[.]*

[...] geben den 3.ten Maji, [...] [1666].

Original, deutsch, Pergament, (21,5 x 30,5 cm 30,5 cm)

anhängendes Stadtsiegel aus rotem Wachs mit Rücksiegel (Stadtwappen)

Rückvermerke: Testamentum Der Wohledlen, Vielehrntugendreichen Frauen Sibylla Veronica Albrecht Imhoff, geborner Öelhäfin, Wittib. 1666.

182 1660 Juli 11

o.A.

Christoph Friedrich von Eyb gibt den Brüdern Wilhem und Christoph Hieronymus Kress einen Expectanzbrief hinsichtlich der Brauneckschen Lehengüter zu Neunhof

Christoph Friederich von Eyb, Obristwachmeister[,] Hochfürstlicher Wirtenbergischer Rath, Cammerjuncker und Obervogt zue Haydenheimb an der Brentz, urkundet, dass er die Expectantz uff die Dörrerische, mir und meinem Geschlecht zue Lehen rührende Brauneckische Mannlehen zue Neüenhoff nach dem Tod von Herrn Hanns Wilhelm Kreszen von Kreszenstein uff Neühoff, des Eltern Geheimben Raths und fördersten Losunger der Statt Nürnberg, die dieser unterm dato den zwölfften Aprilis, in anno Sechzehenhundert Neün und vierzig verliehen bekommen hat, auf dessen Söhne, Herr[n] Wilhelm und Herr[n] Christoph Hieronymus Kreszen von Kreszenstein uff Neühoff[,] Gebrüeder, übertragen hat.

Siegler: Der Aussteller Christoph Friedrich von Eyb.

[...] geben den aylfften Julij, [...] [1660].

Original, deutsch, Pergament, (36,5 x 20,5 cm, Plika 4,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christoph Friedrich von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Kreszischer Expectanzbrief auf die Dörrerischen Eybischen Lehengütther zue Neühoff. Ao. 1660.

183 1660 Juli 11

o.A.

Christoph Friedrich von Eyb belehnt die Brüder Wilhelm und Christoph Hieronymus Kress mit Brauneckschen Lehen zu Boxdorf

Christoph Friederich von Eyb, Obristwachmeister, Hochfürstlicher Wirtenberg. Rath, Cammerjuncker und Obervogt zue Haydenheimb an der Brentz, urkundet, dass er nach dem Tod von Herrn Johann Wilhelm Kreszens von Kreszenstein uff Neüenhoff, desz Eltern Geheimben Raths und fördersten Losunger desz H. Reichsstatt Nümbreg[,] dessen Söhnen, Herrn Wilhelm und Herrn Christoph Hieronymusen[,] waldamptmann desz Sebalders waldts bey Nürnberg, beeden Kreszen von Kreszenstein uff Neühoff, Gebrüedern, Braunecksche Lehenhöfe und -güter zu Boxdorf zue rechtem Mannlehen verliehen hat.

Bei diesen Brauneckschen Lehen zu Boxdorf handelt es sich um:

1. Einen Hof (beziehungsweise ein Gut), auf dem *Hanns Humser* gesessen ist, woraus jährlich zwei Pfund Herrngeld, 18 Käse, 240 Eier, vier alte Hennen, acht junge Hühner und drei Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
2. Einen weiteren Hof, auf dem *Hanns Erckel* gesessen ist, woraus jährlich zwei Pfund und 18 Pfennig Herrngeld, sieben Käse, eine Henne, zwei Hühner sowie vier Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
3. Einen weiteren Hof, auf dem *Michael Ulrich* gesessen ist, woraus jährlich eine Henne, ein Huhn und vier Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
4. Ein Gut, auf dem *Hanns Höfler* gesessen ist, woraus jährlich sechs Pfund Herrngeld und eine Henne gegeben werden.
5. Ein weiteres Gut, auf dem zunächst *Georg Schuhe* und nach diesem *Cuntz Pfann* gesessen ist, woraus jährlich ein Gulden, drei Pfund und drei Pfennig Herrngeld, eine Henne sowie zweieinhalb Herbsthühner gegeben werden.
6. Ein weiteres Gut, auf dem *Hanns Stentz* gesessen ist, woraus jährlich 12 1/2 Pfund Geld, drei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
7. Ein weiteres Gut, auf dem *Hanns Völckel* gesessen ist, woraus jährlich sieben Pfund Geld, ein Herbsthuhn und eine Fastnachtshenne gegeben werden.

Die ersten fünf Höfe beziehungsweise Güter sind nach dem Tod *Sigmund Hieronymi Ebners* an den mittlerweile ebenfalls verstorbenen *Herrn Hanns Wilhelm Kreszen [als Lehen] komen*, und die beiden letzten Güter wurden von letzterem *in anno Sechzehnhundert Neün und vierzig, von den Scherln erkaufft* und anschließend ebenso als Lehen an diesen vergeben, weshalb alle genannten sieben Höfe beziehungsweise Güter nun nur noch mittels eines Lehensbriefs verliehen werden.

Die Lehenspflicht hat Christoph Hieronymus Kress für sich und seinen Bruder getan.

Siegler: Der Aussteller Christoph Friedrich von Eyb.

So geben und geschehen den aylfften Monatstag July [...] [1660].

Original, deutsch, Pergament, (40,5 x 26,0 cm, Plika 3,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christoph Friedrich von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbrief über die Brauneckischen Lehen zue Boxdorff Anno 1660.

184 1661 Dez 6

Nürnberg

Jobst Christoph Kress belehnt seine Söhne Jobst Christoph jr., Marx Christoph, Johann Friedrich, Georg Adolf und Ferdinand Sigmund Kress mit einem Gut zu Beerbach und zwei Wiesen nahe der Pflugsmühle bei Beerbach

Jobst Christoph Kresz, von Kressenstein, vff Retzelsdorff, vnd Dürmunckenaw, desz ältern gehaimen Raths vnd Scholarcha in desz Hey. Röm. Reichs Statt Nürnberg, urkundet, dass er nach dem Tod seines Herm Vätters[,] Johan Wilhelm Kreszens[,] den fünf Herren Jobst Christoph, Marx Christoph, Johann Friderich, Georg Adolff, vnd Ferdinant Sigmundt[,] denen Kreszen, meinen Söhnen[,] ein Gütlein zu Beerbach daselbsten gelegen, welches Ehe deszen Hansz Georg Kolb[,] Cantzleybedinter zu Culmbach[,] vnd deszen Vorfahrern jederzeit von den Eltisten Kreszen zun Lehen getragen, andern auch zu affterlehen widerumb verlihehen haben, ihnen jährlichen gezinszet, zwey Sra. kom, zwey Hennen, vnd dreiszig Kreützer Herrngelt, sowie drey Viertel tagwerckh wieszen vnder Waszermunckenaw vnd Beerbach nechst der Pflugsmühl, und noch 3/4 tagwerckh wieszen daselbsten gelegen, die Zeinleinswieszen genant, welche Ich in Sechzehnhundert neun vnd fünfftzigten Jahr[,] den drey vnd zweintzigsten Januarij[,] beede von Michel Klauszen[,] Schustern zu Waszermunckenaw[,] für fünffzehen Reichsthaler erkaufft, als Lehen verliehen hat.

Als Lehensträger fungiert Georg Adolf Kress, der auch den Lehenseid leistet.

Siegler: Der Aussteller Jobst Christoph Kress.

So geschehen Nurnberg den Sechsten Tag Decembris [...] [1661].

Original, deutsch, Pergament, (49,5 x 29,0 cm, Plika 5,0 cm)

anhängendes, leicht beschädigtes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Jobst Christoph Kress (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbrieff. Über Ein Gütlein vnd Anderthalb Tagwercks Wieszen, bey der Pflugsmühl gelegen, welche allezeit der Älteste Kresz, denen Wohl Ed[e]In Gestrengen, Herrn Jobst Christoph, Marx Christoph, J[ohann] Friderich, Georg Adolff, vnd Ferdinand Sigmundt denen Kreszen, von Kreszenstain, vnd dero Erben, zu Mannaffterlehen verleihen thut.

185 1664 März 12

Nürnberg

Wilhelm Kress belehnt Georg Adolf Kress, als Lehensträger seiner Brüder Jobst Christoph jr., Marx Christoph, Johann Friedrich und Ferdinand Sigmund Kress, mit einem Gut zu Beerbach und zwei Wiesen nahe der Pflugsmühle bei Beerbach

Wilhelm Kresz von Kressenstein, vff Craffts- und Neunhoff, urkundet, dass er Georg Adolff Kreszen, von Kreszenstein, alsz emanter Lehenträger Seiner Herren Gebrüder, [...] Herr Jobst Christoph[,] Herr Marx Christoph, Johann Friderich, vnd Ferdinant Sigmundt[,] die Kreszen, von Kreszenstein, Alsz meine Geliebte Herrn Vettern, mit einem Guth zu Beerbach, welches Ehedeszen Hannsz Georg Kolb[,] Canzley bedienter zu Culmbach, vnd deszen Vorfahrn jederzeit von den Eltesten Kreszen zu Lehen getragen, vnd anders zu Affterlehen widerumb verliehen haben, vnd ihnen jährlich gezinszet zwey Sra. Korn, zwo Hennen, vnd dreyszig Kreuzer Herrngelt, sowie drey viertel tagwerckh Wiesen, vnder Waszermungenaw vnd Beerbach, Nechst der Pflugsmühl gelegen, und drey viertel tagwerckh Wiesen daselbst, die Zeinleinswiesen genant, welche beede Herr Jobst Christoph Kreszens herrl. seel. Käufflichen an Sich gebracht, belehnt hat.

Den Lehenseid leistet der Lehensträger Georg Adolf Kress, wie er auch das Lehensgeld bezahlt.

Siegler: Der Aussteller Wilhelm Kress.

So geschehen Nürnberg den zwölfften Monatstag Martij, [...] [1664].

Original, deutsch, Pergament, (50,5 x 25,0 cm, Plika 4,5 cm)

anhängendes, beschädigtes (unkenntlich gewordenes) Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Wilhelm Kress (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehen Brieff. Vber Ein Gütlein, vnd Anderthalb Tagwerckh Wiesen bey der Pflugsmühl gelegen, [Rest fast völlig verblaßt und nicht mehr lesbar]

186 1666 Aug 7 Bayreuth

Markgraf Christian Ernst zu Brandenburg belehnt, mittels des bevollmächtigten Lehensträgers Johann Reichart Krebs, Lucas Friedrich Pilgram mit zwei Morgen Acker auf dem Hirschfeld

Christian Ernst[,] Marggraf zu Brandenburg, zu Magdeburg, in Preußen, Stettin, Pommern, der Caszuben undt Wenden, auch in Schlesien, zu Croszen und Jägerndorff, Herzog, Burggraff zue Nürnberg, Fürst zue Halberstadt, Minden, vnd Camin, urkundet, dass er Johann Reichart Krebszen, alsz gevollmächtigten Lehenträgern, Luca Friedrich Pilgrams, zu Nürnberg, zu rechten Mannlehen, recht vnd redlich verliehen haben, zween Morgen Ackers vff dem Hirschfeldt, bey der Ebengaszen, am Weg gelegen, welche Er von seinem Vatter, weyland Hansz Heinrich Pilgram[,] ererbt.

Siegler: Der Aussteller Christian Ernst, Markgraf zu Brandenburg, Burggraf zu Nürnberg.

[...] geben in vnserer Stadt Bayreüth, den 7. Monats Tag Augusti, [...], Im 1666.ten Jahr.

Auf der Plika stehend: [Unterschriften:] Carl vom Stein. [?] Albrecht Friederich von Hünicke. Joh[ann] Christoff von Püchel. Herman Hoffman. Simon Schwalb[,] Lehens[sekretär?]

Original, deutsch, Pergament, (43,5 x 24,0 cm, Plika 7,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christian Ernst, Markgraf zu Brandenburg, Burggraf zu Nürnberg (in Holzkapsel, die obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: 2616; Lehenbrief. Luca Friedrich Pilgrams zu Nürnberg, über zween Morgen Ackern. Ao. 1666.; 65

187 1689 Sept 13 Nürnberg

Georg Friedrich Pömer belehnt Christoph Hieronymus, Johann Wilhelm und Georg Jacob Kress mit Lehen zu Wintersdorf

Georg Friederich Pömer[,] Umbgelds Beampte alhier in Nürnberg, urkundet, dass er die vettern undt gebrüdere [...] Christoph Hieronimo Kressen, Wohlverordneten Amptmann des Waldts Laurenzi, dann Johann Wilhelm, und Georg Jacob Kressen, allerseits von Kreszenstein[,] uf Kraffts- und Neühoff, mit zwantzig Morgen Feldts, Ein- und Einhalb Tagwerck Wiesen undt Einhalb Morgen Holtz[,] alles zu Wintersdorff gelegen, woraus jährlich drei Sümmer Korn, zwei Sümmer Hafer, zwölf Käse, zwei Herbsthühner, zwei Fastnachtshennen und 60 Eier als Gült gegeben werden, belehnt hat. Mit dieser Gült wurden sie zuletzt am 6ten Novembris des 1676ten Jahrs von [...] Herrn Georg Seyfried Kolern, von Neühoff, des Eltern Geheimen Raths, und fördersten Landt[-], wie auch Pflegern des Pilgrim Spitals St. Martha, Meinem geliebten Herrn Schweher Seel.[,] belehnt (Mannlehen). Nach dem Tod Georg Seifried Kolers fiel diese verleyhung, durch unbetrügliches Losz, auf meine Eheliebste, [...] Frau Maria Magdalena, gebohrne Kolerin[,] von Neunhoff[.]

Siegler: Der Aussteller Georg Friedrich Pömer.

So beschehen Nürnberg den 13.ten Septembris [...] [1689].

Original, deutsch, Pergament, (36,0 x 25,0 cm, Plika 4,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Georg Friedrich Pömer (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbrief. Christoph Hieronymus, Johann Wilhelm, vnd Georg Jacob Kressen, Anno 1689.; Nr. VI.

188 1676 März 16

o.A.

Christoph Friedrich von Eyb überträgt die Lehensanwartschaft hinsichtlich Brauneckscher Lehen zu Neunhof auf Johann Wilhelm, Christoph Friedrich sowie Georg Jacob Kress und erneuert diese Expectanz für Hieronymus Kress

Christoph Friederich von Eyb, desz Hochfürst. Hausses Brandenburg[-]Onoltzbach, Burggraffthumb Nürnberg Erb Cämmerer, dann Sr. Hochfürstl. Durch. zue Würtemberg Rath, Obrist Lieutenant und Commandant über dero Leib garde, auch Obervogt der Herrschafft Heydenheim an der Brentz, urkundet, dass er, nachdem er dem mittlerweile verstorbenen herr Hannsz Wilhelm Kreszen von Kreszenstein uff Neühoff, desz Eltern Geheimen Raths und fördersten Losungern der Statt Nürnberg, [...] unterm dato den 12ten Aprilis in anno 1649 [...] Eine Expectanz auff die Dörrerische, mir und meinem Geschlecht zue Lehen rührende Brauneckische Mannlehen zu Neühoff erteilt hatte, nun den drei Söhnen des inzwischen ebenfalls verstorbenen Sohn von Hanns Wilhelm Kress, herrn, Wilhelm Kresszens von Kreszenstein uff Neühoff, [...] mit Nahmen, Johann Wilhelm, Christoph Friederich, und Georg Jacob[,] diese Expectanz übertragen hat. Zugleich erneuert er die entsprechende Anwartschaft für ihren Onkel, herm Christoph Hieronymo Kresszen, von Kresszenstein, uff Kraffts- und Neühoff, der Römisch. Kayszer. Mayest. Rath, und amtmann des Waldts Laurenty bey Nürnberge[,] der zusammen mit seinem Bruder Wilhelm Kress die entsprechende Anwartschaft innehatte. Die Expectanz bezieht sich auf das Aussterben des Raths fähige[n] Geschlecht[s] der herrn Dörrer zue Nürnberg in männlicher Linie.

Siegler: Der Aussteller Christoph Friedrich von Eyb.

[...] geben, den 16. Marty, [...] [1676].

Original, deutsch, Pergament, (36,5 x 20,5 cm, Plika 2,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christoph Friedrich von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Kressischer Expectantz Brieff, auff die Dörrerischen-Eybischen Lehengütter zu Neunhoff. Ao. 1676.

189 1671 Okt 21

Nürnberg

Georg Seifried Koler belehnt die Brüder Wilhelm und Christof Hieronymus Kress mit Lehen zu Wintersdorf

Georg Seyfriedt Koler von Neunhoff, Burger vnd desz Innern Raths zu Nürnberg, urkundet, dass er Wilhelm Kreszen von Kreszenstain, vff Krafftshoff vnd Neunhoff, dieszer zeit löblicher Kreszischer famili Vorschickung[-] vnd Stieftungsverwaltern, wie auch Christoff Hieronimo Kreszen von Kreszenstain vff Crafftshoff, wolverordneten herrn Amtmann desz Waldts Sebaldi, gebrüdem vnd Burgern allhier, meinen freundtlichen lieben vättern, mit zwanzig morgen velds, Ein vnd ein halb tagwerckh Wiesmath, vnd ein morgen holtz, alles zu Wintersdorff gelegen, woraus jährlich drei Sümmer Korn, zwei Sümmer Hafer, zwölf Käse, zwei Herbsthühner, zwei Fastnachtshennen und 60 Eier als Gült gegeben werden, die Wilhelm und Christof Hieronymus Kress bereits am 23. Februari Anno 1659. von [...] Johann Paulus Koler als Mannlehen erhalten hatten, belehnt hat.

Siegler: Der Aussteller Georg Seifried Koler.

[...] beschehen Nürnberg den 21[.] Octobris [...] [1671].

Original, deutsch, Pergament, (34,5 x 21,0 cm, Plika 2,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Georg Seifried Koler (in Holzkapsel, die obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: Kollerische Lehen, zu Windersdorff betr. Johan Wilhelm Kreszen seel. Lini allein belehnt, Ao. 1671.; Nr. IV.

190 1674 Jan 17

Nürnberg

**Mit Zustimmung des Eigenherrn Christoph Hieronymus Kress verkauft
Gertraud Beck ihren Hof zu Buch an ihren jüngsten Sohn Peter Beck**

*Christoph Hieronymus Kresz von Kreszenstein auff Kraffts- und Neunhoff, Ihro Röm. Kaysz. Mayst. Rats, So dann Eines Wol Edlen, Gestrengen vnd Hochweysen Raths, dieser des hey. Röm. Reichs Stadt Nürnberg, bestelter Obr. Amtmann des Waldts Laurenti, auch der Kayszer. befreysten Zeidel- und Forst Gericht Ober Richter, urkundet, dass Gertraud[,] Hannszens Beckens seel. witibin zu Buch, mit beystandt Endres Wolff zu Bocksdorf, und Cuntz Conrad zum Neunhoff, [...] die Erbgerechtigkeit ihres biszher ingehabten[,] hinter Mir gedachten Kreszen gelegenen Hoffs, alda zu Buch, mitsamt ein baar Ochsen, Wagen, Egen, Pflug, Winden und Keten an Peter Becken, ihrem jüngsten Sohn [...], umb v. fur Neunhundert Gulden Kauffs- v. Funffzig Gulden LeyKaufSumma verkauft hat. Peter Beck wird die Kaufsumme in Raten bezahlen. Obwohl Gertraud Becks Aydam, Hans Gwergfelder, für ihren Hof 1.100 Gulden geboten hatte, verkaufte sie ihn schließlich doch an ihren Sohn Peter Beck für die genannte Gesamtsumme. Dafür sichert Peter Beck seiner Mutter insbesondere *eine frey herberg bey sich* und Einkünfte aus dem Hof, beides *ad dies vitae*, zu. Den Differenzbetrag zwischen den 1.100 Gulden, die Hans Gergfelder geboten hatte, und den 900 Gulden Kaufsumme, die dessen Schwager Peter Beck letztlich bezahlt hat, schenken ihm seine Mutter und seine drei Geschwister, um Hans Gergfelder zufriedenzustellen. Christoph Hieronymus Kress, der Eigenherr, der diesem Kaufgeschäft zugestimmt hat, steht die Eigenschaft von jährlich einem Sümmer Korn, vier Metzen Erbsen, zwei Hennen, vier Hühnern und zwei Gulden Herrengeld zu.*

Siegler: Der Aussteller und Eigenherr Christoph Hieronymus Kress.

So geschehen Nürnberg den 17. January. [...] [1674].

Original, deutsch, Pergament, (52,0 x 41,0 cm, Plika 4,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christoph Hieronymus Kress (in Holzkapsel, die obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: 2603; Kauff Brief Peter Beckens zu Buch über Ein Hoff daselbsten Ao. 1674.; 89; 89.

191 1676 März 16

o.A.

Christoph Friedrich von Eyb belehnt die Brüder Johann Wilhelm, Christoph Friederich und Georg Jacob Kress mit Brauneckschen Lehen zu Boxdorf

Christoph Friederich von Eyb, desz Hochfürst. Hausses Brandenburg[.]Onoltzbach, Burggraffthumbs Nürnberg Erb Cammerer, dann Sr. Hochfürst. Durch. zue Wirtemberg Rath, Obrist Lieutenants und Commandant über dere Leib Guardie, auch Obervogt der Herrschafft Heydenheim an der Brenz[.] urkundet, dass er nach dem Tod des *Herrn Wilhelm Kressens von Kressenstein uff Craffts- und Neühoff, meines gewesnen LehenManns*, dessen drei Söhne *Johann Wilhelm, Christoph Friederich und Georg Jacob Kressen von Kressenstein, auff Neühoff, Gebrüedern*, mit dem Teil an den Brauneckschen Lehen zu Boxdorf, der ihrem verstorbenen Vater zustand, belehnt hat. Den anderen Teil dieser Brauneckschen Lehen zu Boxdorf hat *Herr Christoph Hieronymus Kresz von Kressenstein, uff Craffts- und Neühoff, Ihro Röm. Kayszer. Mayest. Rath, und Amtmann des Waldts Laurenty, bey Nürnberg[.]* als Lehensmann inne.

Bei diesen Brauneckschen Lehen zu Boxdorf handelt es sich um:

1. Einen Hof (beziehungsweise ein Gut), auf dem *Hanns Humser* gesessen ist, woraus jährlich zwei Pfund Herrengeld, 18 Käse, 240 Eier, vier alte Hennen, acht junge Hühner und drei Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
2. Einen weiteren Hof, auf dem *Hanns Erckel* gesessen ist, woraus jährlich zwei Pfund und 18 Pfennig Herrengeld, sieben Käse, eine Henne, zwei Hühner sowie vier Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
3. Einen weiteren Hof, auf dem *Michael Ulrich* gesessen ist, woraus jährlich eine Henne, ein Huhn und [vier] Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
4. Ein Gut, auf dem *Hanns Höffler* gesessen ist, woraus jährlich sechs Pfund Herrengeld und eine Henne gegeben werden.
5. Ein weiteres Gut, auf dem zunächst *Georg Schue* und danach *Cuntz Pfann* gesessen ist, woraus jährlich ein Gulden, drei Pfund und drei Pfennig Herrengeld, eine Henne sowie zweieinhalb Herbsthühner gegeben werden.
6. Ein weiteres Gut, auf dem *Hanns Stentz* gesessen ist, woraus jährlich 12 1/2 Pfund Geld, drei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
7. Ein weiteres Gut, auf dem *Hanns Völckel* gesessen ist, woraus jährlich sieben Pfund Geld, ein Herbsthuhn und eine Fastnachtshenne gegeben werden.

Die ersten fünf Höfe beziehungsweise Güter gelangten nach dem Tod *Sigmund Hieronymi Ebners* an den mittlerweile ebenfalls verstorbenen *Herrn Hannsz Wilhelm Kressen[.]* der zudem die letzten beiden Güter *in anno 1649 von den Scherln* gekauft hat. Daraufhin wurden alle diese Höfe und Güter gemeinsam in einem Lehensbrief als Mannlehen vergeben.

Die Lehenspflicht gegenüber dem Lehensherrn Christoph Friedrich von Eyb hat, auch im Namen seiner Brüder, Johann Wilhelm Kress getan.

Siegler: Der Aussteller Christoph Friedrich von Eyb.

So geben und geschehen den 16. Marty, [...] [1676].

Original, deutsch, Pergament, (44,5 x 28,0 cm, Plika 3,5 cm)
anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christoph Friedrich von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbrieff. Über die Braunneckische Lehen, zu Boxdorff. Ao. 1676.

192

1676 März 22

Pappenheim

Franz Christoph von Pappenheim belehnt die Schwestern Clara Catharina und Anna Rosina Kress mit einem Drittel des großen Zehnten zu Ematzheim

Frantz Christoph, desz Heyl. Röm. Reichs Eltister ErbMarschall, Herr zu Pappenheimb, Vff Rothenstein, Caldten vnd Bellenberg[,] urkundet, dass er nach dem Tod von Herr[n] Wilhelm Kresz von Kreszenstein, uff Kraffts- und Neunhoff[,] der am 19.t. Marty desz Verflorzenen 1672 Jahrs den Dritten Theil [des] groszen Zehenden zu Emmetzheimb, welchen Er von Frauen Süssanna Magdalena Im Hoff, vnd Jungfrauen Helena Weiszin gekauft hatte, als Lehen erhielt, zwo Töchter des verstorbenen Wilhelm Kress, nahmentlich die WohlEdle, VielehmTugendreiche Jungfrauen Clara Catharina vnd Anna Rosina, deren Kurator Herr Georg Seyfriedt Kohler, desz Innern Raths in desz H. ReichsStatt Nürnberg[,] ist, mittels des Bevollmächtigten Herrn Paul Martin Viatis, Burgern und Handelsmann allda [i. e. Nürnberg], der von Georg Seifried Koler beauftragt wurde, wobei Paul Martin Viatis diesen Auftrag wiederum an Herrn Johann Philipp Heberern, der Rechten Licentiaten, desz Hey. ReichsStatt Weissenburg am Nordgau verordneten Syndicum und Einer Löb. Ritterschafft in Franckhen[,] orts Altmühl[,] Advocaten, weitergab, der ihn entsprechend vertrat, belehnt hat.

Die Lehenspflicht hat in Vertretung des beauftragten Paul Martin Viatis der Lizentiat jur. Johann Philipp Heberer getan.

Siegler: Der Aussteller Franz Christoph von Pappenheim.

So geschehen Pappenheimb den 22. Martij Anno 1676.

Original, deutsch, Pergament, (38,0 x 26,0 cm, Plika 3,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Franz Christoph von Pappenheim (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbrief. über ein Drittel Desz zehendens zu Emertzheim. Anno 1676.; N. 16.

193 1676 Nov 6

Nürnberg

Georg Seifried Koler belehnt Christof Hieronymus, Johann Wilhelm, Christof Friedrich und Georg Jacob Kress mit Lehen zu Wintersdorf

Georg Seyfriedt Koler von Neunhoff, Burger, vnd desz Innern Raths allhier zu Nurnberg, urkundet, dass er Christoff Hieronymo Kreszen, wolverordneten Amtmann desz Waldts Laurentzi, dann Johann Wilhelm Kreszen, wolmeritirten Cornet unter Herrn Obrist Wachmeisters von Wildenstein Compagnie, vor sich und als Anwald seines abwesenden Bruders, Christoff Friederich Kreszen, der zeit auch verordneten Cornets unter Herrn Obrist Löwels leib Compagnie, und Georg Jacob Kreszen, allerseyts von Kressenstein vff Kraffts- und Neunhoff, respective Vättern und Gebrüdern, mit zwantzig morgen veldts, ein und einhalb tagwerckh wiesen, und ein morgen holtz, alles zu Windtersdorff gelegen, woraus jährlich drei Sümmer Korn, zwei Sümmer Hafer, zwölf Käse (zu je sieben Pfennig), zwei Herbsthühner, zwei Fasnachtshennen und 60 Eier als Gült gegeben werden, belehnt hat (Mannlehen). Dieses Lehen zu Wintersdorf hatten der inzwischen verstorbene Wilhelm [Kresz], der Vater von Johann Wilhelm, Christof Friedrich und Georg Jacob Kress, und Christof Hieronymus Kress zunächst am 21. octobris Anno 1671 auch also von mir zu Mannlehen empfangen[.]

Siegler: Der Aussteller Georg Seifried Koler.

So beschehen Nürnberg den Sechsten Novembris, [...] [1676].

Original, deutsch, Pergament, (39,0 x 23,0 cm, Plika 3,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Georg Seifried Koler (in Holzkapsel, die obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: Lehenbrieff Christoff Hieronymus, Johann Wilhelm, Christoff Friederich, und Georg Jacob Kreszen. Anno 1676.; N. V.

194 1682 Sept 30

Nürnberg

Christof Hieronymus Kress bestätigt, dass Peter Pöckel zwei Tagwerk Wiese und einen Morgen Acker bei Almshof an Christof Holzmann verkauft hat

Christoff Hieronymus Kresz von Kreszenstein, uff Craffts- und Neunhof, Ihro Röm. Kayszerl. Mayst. Rath; Sodann Eines Wol Edlen, Gestrengen vndt Hochweiszen Rath des Heyligen Römischen Reichs Statt Nürnberg bestelter OberAmptmann des Waldts Laurenti, auch der Kayszerlichen befreyten Zeidel- und Forstgericht Obrichter[,] urkundet, dass Peter Pöckel zue Buch, [...], seines unumbgänglichen Bauens wegen, gemachten Schuldenlast zuentbürden, [...], die Erbgerechtigkeit seiner hinter Mir beym Allmesshoff am Reichsboden gelegenen zwey Tagwerck Herbst-Wiesen und Ein Morgen Feldts, dem Ersamen Christoff Holzmann, Würth zum besagten Allmesshoff, [...], umb und für zweyhundert gulden, baarn bezahlung, verkauft hat.

Undt seindt bey solchen Kauff als Beystandt gewest, die Ersame Friderich KüszKalt, AmptmannsKnecht uff der Herrnhütten, und Conradt Gebhardt zu Buch[.]

Siegler: Der Aussteller Christof Hieronymus Kress.

So geschehen Nürnberg, den dreissigsten Monatstag Septembris, [...] [1682].

Auf der Plika stehend: Ao. 1697 Inn 13 Feb. hatt Christoff Holzman, Wirth in Allmeszhoff, die sub Ao. 82 erkauffte 1 Morg Veldt, v. 2 Tagw. Wiesen, welche zu Hansz Betzen, Bauern im [unleserlich] Lehenbahren Hoff gehören, wieder ab treten müssen, wofür gedachter Betz, dem Holzman 450 fl. Bezahlt, dieser hingeg diesem Kauffbrieff extradirte, so umb Nachricht hieher zaichnen wollen[.] [Unterschrift:] [unleserlich] Kresz, von Kressenstain[,] Leut[nant?].

Beiliegend, auf einem Papierbogen:

[Rückvermerk:] Copie Kauff-Briefs, Des Ersamen und Bescheidenen Christoph Holtzmanns, Würth zum Allmeszhoff, über zwey Tagwerck Herbst-Wiesen, und Ein Morgen Feldts alda, am Reichs-Boden gelegen. Anno 1682.; 106 b[?] [Es folgt der Text des Originals.]

Original, deutsch, Pergament, (64,0 x 40,0 cm, Plika 6,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christof Hieronymus Kress (in Holzkapsel)

Rückvermerke: 2604.; Kauf-Brief. Des Ersamen vnd Bescheidenen Christoff Holzmanns, Würths zum Allmeszhoff, über zwey Tagwerck Herbstwiesen und Ein Morgen Felds alda am Reichsboden gelegen. Anno 1682.; 106.

195 1685 Juni 7

o.A.

Otto Philipp von Guttenberg belehnt Elisabeth von Alhausen mittels des Lehensträgers Georg Kesselberger mit einem Morgen Acker zu Fürth (Zinslehen)

Otto Philipp Von Guttenberg[,] Domb-Probst zu Bamberg, Vnd Capitular Herr zu Würzburg[,] [unleserlich] des Neben Stiffts ad S. Stephanum In ermelten Bamberg Probst[,] urkundet, dass er Geörgen Kesselbergern zue Nürnberg als Lehnträgern Ehelisabeth[,] weylantd[?] Hans Georgen von Alhauszen Zu Fürth hinderlaszene Tochter[,] [...] ein morgen ackher[?] daselbsten vf der Schwandt zwischen dem Cappenäckherlein und dem Schleiffweg gelegen, woraus jährlich eine Fastnachtshenne als Zins gegeben wird, als Zinslehen verliehen hat.

Siegler: Der Aussteller Otto Philipp von Guttenberg.

[...] geben ist den Siebten Juny, [...] [1685].

Original, deutsch, Pergament, (33,5 x 15,0 cm, Plika 3,0 cm)

Siegel nicht mehr vorhanden

Rückvermerke: 9.; 2607.; Zinnszlehenbriff Geörgen Kesselbergers als Lehenträgers Elisabeth weylant Hanns Geörgens von Allhausen Tochter vber ein Morgen Ackhers zue Fürth gelegen, de Ao. 1685.; Lit. A. Nro. 32.; Pag. 47.; [?] a V

196 1687 Feb 10

o.A.

Johann Wilhelm Kress und seine Ehefrau Anna Maria kaufen zweieinhalb Tagwerk Acker und Wiese bei Kraftshof von Anna Pickel

Kaufvertrag zwischen Frau Anna, desz Ersamen und Wohlgedachten Georg Pickels, gewesenen Wirths und Gottshausz Pflegers zu Krafftshoff, seel. nachgelaszener Wittib, mit Beystand und Einwilligung ihrer bereits verheurathen Kinder, Hansz Pickels, Wirths zu gemeltem Krafftshoff, und Hansz Georg Pickels, auch Friedrich Kefersteins als ihres Aidams, der sich seines Eheweibs Elisabetha[,] als einer Picklischen Tochter, hierzu mächtig und für Sie gut zu seyn verspricht, und der übrigen noch minderjährigen Kinder Vormünder, der Ers. und Bescheidenen, Hanszen Pfauens, Bauems und Gotts Hausz Pflegers auch zu ersagtem Krafftshoff, und Michael Rotner, Bauems zu Kleinreuth hinter der Vesten, und Herrn Johann Wilhelm Kreszen, von Kreszenstein auff Kraffts- und Neunhoff, Eines Hoch Edlen Gestrengen Fürsichtig und Hochweisen Raths, desz Hey. Röm. Reichs freyen Statt Nürnberg gewesenen wohlbestelten Lieutnant zu Rosz, bey den Hochlöb. Fränckischen Crais Völkern, und der Wohl Edlen Viel Ehrn Tugendreichen Frauen Anna Maria, einer gebohrnen Dilherrin von Thumenberg, seiner Frau Eheliebstin[,] Diese kaufen von Anna Pickel ein frey, lauter eigenes, mit keiner Herrschafft, Steuer, noch auch Anlag, auszer dasz die zwey Drittel daran, nemblich die zwey Äckerlein, Löb. Dombprobstey Bamberg zehenden, beschwertes ligendes Stuck, bestehend in einer Wiesen und zwey Äckerlein, alles zusammen zweyn-Einhalb Tagwerck haltend[,] in der Krafftshöfer Reut gelegen, gegen Morgen mit einem, wiewohl dieser zeit zu grund sinckenden Liechtzaun umbgeben, und an Jacob Geuders, Köblers zu Krafftshof, und Tucherischen Unterthanens, Herbstwiesen stoszend; gegen Abend aber, mit einer lebendigen Hecke verzäunet, die an den Schleifweg, welchen mann von alters her das Oberförrhet-Gäszelein zu nennen pflegt, gränzet; gegen Mittag stöszet es an den Waldweg, der neben den groszen Kreszischen Vorschickungs Heerd vorbey gehet, und liget gegen über, desz vorbesagten Jacob Geuders Acker, so an den Kreszischen Fincken Heerd, in dem so genannten Kappenzipfel ligt, stossend; gegen Mitternacht aber, endet es sich am graben, der an dem Reichsboden in der Obem Förrhet stöszet, und ist auch auf diesen beeden leztem Seiten mit einem sehr eingegangenen zaun umbgeben; mitten innen aber ligt mehrbesagten Jacob Geuders Äckerlein, so ordentlich vermarckt, und an allen seithen versteinet ist, für 240 Gulden Nürnberger Währung (den Gulden zu 15 Batzen beziehungsweise zu 60 Kreuzern) und vier Reichstalern Leihkauf.

Zeugen: Herr Johann Wilhelm Löffelholz von Kolberg, und Herr Georg Jacob Harsdörffer, [...] genannte desz gröszern Raths[.]

Siegler; Die beiden Zeugen Johann Wilhelm Löffelholz und Georg Jacob Harsdörffer.

So geschehen in Nürnberg, den zehenden Monaths Tag February [...] [1687].

Original, deutsch, Pergament, (25,0 x 36,0 cm 36,0 cm)

anhängende Siegel aus rotem Wachs der Zeugen Johann Wilhelm Löffelholz und Georg Jacob Harsdörffer (in Holzkapseln)

Rückvermerke: 2634; Kauff Brieff. Desz Wohl Edlen, Gestrengen und Mann Vesten H.n Johann Wilhelm Kreszen von Kreszenstein, auff Kraffts- und Neunhoff, und der Wohl Edlen, Viel Ehrntugendreichen Frauen Anna Maria, Einer gebohrnen Dilherrin von Thumenberg, deszen Fr. Eheliebstin, über ein ligendes Stück von dritthalb [!] Tagwerck verlautend Ao. 1687.; No. 4.; 74

197 1693 März 14

Nürnberg ?

Hanns Wießmeier kauft von Hanns Reingruber einen Hof zu Hergersbach

Johann Wilhelm Kreszen von Kreszenstein, uf Kraffts- und Neunhoff, Lieutenant, urkundet, dass Hannsz Rheingrüber zu Hergerspach, mit Beystandt Adam Erdtmannsdörffers, und Lorenz Wieszmayers, beeder Hochad. Kreszisch. Underthanen zu Dürmunngenau, [...] Hannsz Wieszmayern von untern Steinbach im Ampt Schwabach gelegen, [...] sein [...] Höflein alda für 300 Gulden Kaufsumme und vier Reichstaler Leihkauf verkauft hat. Für einen Teil der Kaufsumme wurde Ratenzahlung vereinbart.

Siegler: Der Aussteller und Eigenherr Johann Wilhelm Kress.

So geben und geschehen in Nürnberg den 14.ten Marty Ao. 1693.

Beiliegend: Verzeichnisz der von Zacharias Rheingruber vnd Mattheus Curzenbacher entrichteten Gült Ao. [30. Oktober] 1680. (Korn, Herrengeld, Geld für eingeräumte Nachfrist, Eier.) [Unterschrift:] J[.] W[.] Kresz.

Original, deutsch, Papier, (20,5 x 34,0 cm 34,0 cm)

da nur Konzept, kein Siegel des Ausstellers Johann Wilhelm Kress vorhanden
Rückvermerke: 2615.; Concept Kauffsbrieffs. Hannszen Wieszmayers, Hochad. Kreszisch. Unterthanens zu Hergerspach. Über sein von Hannsz Rheingrüber alda erkaufftes Höflein.; 111.; De dato 14. Marty Ao. 1693.

198 1693 Aug 10

o.A.

Friedrich Ludwig von Eyb erneuert die Lehensexpectanz für die Derrer-Brauneckschen Mannlehen zu Neunhof für Christoph Hieronymus, Johann Wilhelm und Georg Jacob Kress

Friderich Ludwig, Freyherr von Eyb, des Hoch Fürstl. Hausz Brandenburg[-]Onotzbach Burggraffthums Nürnberg Erb Cämmerer, Vormundschaftl. Rath und Oberamtman zu Creilsheim, Wardeck, Lemberg, Leben und Arhausen, urkundet, dass er, nachdem bereits sein verstorbener Vater, Herrn Christoph Friderich von Eyb[,] dem inzwischen ebenfalls verstorbenen Herrn Hanns Wilhelm Kreszen von Kreszenstein am 12. April 1649 die Lehensexpectanz auf die Derrerschen beziehungsweise Eybschen Mannlehen zu Neunhof bei Kraftshof erteilt (und später auch noch erneuert) hatte, nun diese Expectanz den Herren Christoph Hieronymus Kresz, von Kreszenstein[,] wie auch Johann Wilhelm und Georg Jacob Kreszen, von Kreszenstein, beede Gebrüdere, [...] Vettern und Gebrüdern[,] für den Fall, dass die Derrer in männlicher Linie erlöschen, erneut verleiht.

Siegler: Der Aussteller Friedrich Ludwig von Eyb.

[...] geben den 10. August im Jahr Christi 1693.

Original, deutsch, Pergament, (45,0 x 25,0 cm, Plika 6,0 cm)

anhängendes, verschmutztes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Friedrich Ludwig von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Expectanz Brieff. auff die Dörrerischen-Eybschen Lehengüter, zu Neunhoff, Ao. 1693.; Die Johann Wilhelm Kresz. Linie Betr.

199 1693 Aug 10

o.A.

Friedrich Ludwig von Eyb belehnt Christoph Hieronymus, Johann Wilhelm und Georg Jacob Kress mit Brauneckschen Lehen zu Boxdorf

Friderich Ludwig, Freyherr von Eyb, des Hoch Fürstl. Hausz Brandenburg[-]Onoltzbach Burggraffthumb Nürnberg Erb Cämmerer, Vormundschaftl. Rath und Ober Amptmann zu Creilsheim, Wardeck, Lemberg, Leben und Arhausen, urkundet, dass er nach dem Tod seines Vaters, Herrn Christoph Friderich von Eyb, des Hochfürstl. Hausz Brandenburg [-]Onoltzbach Burggraffthumb Nürnberg Erb Cämmerers, auch Sr. Hochfürstl. Durchl. zu Württemberg Rath, Ober Hoff Marschalln, Obristen und Commendanten über dero Leib Guardie, auch Obervogtens der Herrschafft Heydenheimb an der Prentz, [...] denen [...] Herrn Christoph Hieronymus Kresz von Kreszenstein, Ihro Röm. Kayszer. Mayest. Rath und Amptmann des Walds Laurenti bey Nürnberg, dann Herrn Johann Wilhelm und Georg Jacob Kreszen von Kreszenstein, beeden Gebrüdem, folgende Braunecksche Lehen zu Boxdorf zu Mannlehen verliehen hat.

Dabei handelt es sich um:

1. Einen Hof (beziehungsweise ein Gut), auf dem *Hanns Hübner* und nach diesem *Hanns Höfler* gesessen ist, woraus jährlich zwei Pfund Herrengeld, 18 Käse (zu je sechs Pfennig), 240 Eier, vier alte Hennen, acht junge Hühner und drei Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
2. Einen weiteren Hof, auf dem *Hanns Erckel* und nach diesem *Georg Hübner* gesessen ist, woraus jährlich zwei Pfund und 18 Pfennig Herrengeld, sieben Käse, eine Henne, zwei Hühner sowie vier Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
3. Einen weiteren Hof, auf dem *Michel Vlrich* und nach diesem *Michel Höfler* gesessen ist, woraus jährlich eine Henne, ein Huhn und vier Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
4. Ein Gut, auf dem *Hannsz Heffler* gesessen ist und das nun *Hanns Hübner* besitzt, woraus jährlich sechs Pfund Herrengeld und eine Henne gegeben werden.
5. Ein weiteres Gut, auf dem *Georg Schuhe* und nach diesem *Hanns Pfann* gesessen ist, woraus jährlich ein Gulden, drei Pfund und drei Pfennig Herrengeld, eine Henne sowie zweieinhalb Herbsthühner gegeben werden.
6. Ein weiteres Gut, auf dem *Hanns Stentz* gesessen ist und das nun *Hanns Schinder* innehat, woraus jährlich 12 1/2 Pfund Geld, drei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
7. Ein weiteres Gut, auf dem *Hanns Völckel* gesessen ist und das nun *Friderich Schwarz* innehat, woraus jährlich sieben Pfund Geld, ein Herbsthuhn und eine Fastnachtshenne gegeben werden.

Die ersten fünf Höfe beziehungsweise Güter gelangten nach dem Tod *Sigmund Hieronymi Ebners* an den mittlerweile ebenfalls verstorbenen *Herrn Hannsz Wilhelm Kreszen[.]* der zudem die letzten beiden Güter *in Ao. 1649 von den Scherln* gekauft hat. Daraufhin wurden alle diese Höfe und Güter gemeinsam in einem Lehensbrief als Mannlehen vergeben.

Die Lehenspflicht hat Johann Wilhelm Kress für sich, seinen Vetter Christoph Hieronymus Kress und seinen Bruder Georg Jacob Kress getan (Lehenseid).

Siegler: Der Aussteller Friedrich Ludwig von Eyb.

So geben und geschehen den 10. August, Jm Jahr Christi 1693.

Original, deutsch, Pergament, (40,0 x 34,0 cm, Plika 4,0 cm)
anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Friedrich Ludwig von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehen-Brieff.; Über die Brauneckische Lehen, zu Boxdorff. Ao. 1693.

200 **1693 Dez 5** **Pappenheim**
Ludwig Franz von Pappenheim belehnt mittels des Bevollmächtigten Johann Lotzbeck die Eheleute Clara Catharina und Georg Andreas Endter mit einem Drittel des großen Zehnten zu Ematzheim

Ludwig Frantz[,] Elltister des Heyl. Röm. Reichs Erbmarschall, Graff vnd Herr zu Pappenheimb, Herr uff Rottenstein, Calden- und Bellenberg, der Churfürstl. Drt. zu Bayern Cammerer, urkundet, dass er nach dem Tod von Jungfer Anna Roszina Kresszin von Kressenstein mit Hilfe eines Bevollmächtigten, Hernn Johann Lotzbeckhen, desz Innern raths und gastgeben zur Guldenen Krone in Löb. desz Hey. Reichs Stadt weisenburg[,] [...] Frauen, Clara Catharina Endterin, gebohrnen Kressin von Kressenstein, sowohl dero Eheliebsten, Hernn Georg Andreas Endters, burgers und vornehmen Buchhändlers in Löb. desz Hey. Reichs Stadt Nürnberg, mit einem Drittel des großen Zehnten zu Ematzheim belehnt hat. Diesen Zehnten hatten die Schwestern Anna Rosina und Clara Catharina Kress ursprünglich gemeinsam von ihrem verstorbenen Vater, Herrn Wilhelmb Kresszen von Kressenstein auf Kraffts- und Neuhoff, geerbt.

Die Lehenspflicht hat der Bevollmächtigte Johann Lotzbeck getan.

Siegler: Der Aussteller Ludwig Franz von Pappenheim.

So geschehen Pappenheimb am 15./5.t. Xbris Anno 1693[.]

Original, deutsch, Pergament, (37,5 x 23,0 cm, Plika 3,5 cm)
 anhängendes, verschmutztes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Ludwig Franz von Pappenheim (in Holzkapsel)
 Rückvermerke: 1693.

- 201 1696 Okt 12 Nürnberg
- Georg Jacob Kress belehnt mittels der Vormünder Thomas Ahl und Hanns Rützenhöffer Hanns Gleiß mit einer bei Beerbach und Wernfels gelegenen Wiese**
- Georg Jacob Kresz von Kreszenstein uf Kraffts- und Neunhof urkundet, dass er mit Hilfe der Vormünder Thomas Ahlen und Hannsz Rützenhöffer, zu Waszermungenau, den weyland Michael Gleiszens, zu gedachten Waszermungenau seel. hinter Lassenen Sohns, Hannsz Gleiszens, mit einer von seinem Vater geerbten Wieszen, ungefähr vier Tagwerck haltend, welche unfern Beerbach und Wernfels an der Rezet bey der Pflügmühl gelegen, so ins gemein die Ponnwieszen genennet wird, belehnt hat (Mannlehen). Dafür ist Hanns Gleiß Georg Jacob Kress jährlich einen rheinischen Goldgulden schuldig.*
- Die Lehenspflicht haben die Vormünder Thomas Ahl und Hanns Rützenhöffer für ihren Pflegesohn getan (Lehenseid).
- Siegler: Der Aussteller Georg Jacob Kress.
- So geschehen in Nürnberg den zwölfften Octobris [...] [1696].*
- Original, deutsch, Pergament, (56,5 x 26,5 cm, Plika 6,0 cm)
anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Georg Jacob Kress (in Holzkapsel)
- Rückvermerke: Man Lehen Brieff Über eine Wiesen, unfern Beerbach und Wernfelsz, an der Rezet bey der Pflugsmühl gelegen. Anno 1696.; 2588.; [?] 2 [?]; N. III. 6.
-
- 202 1696 Nov 3 Nürnberg
- Georg Friedrich Pömer erkennt an, dass nach dem Tod von Christoph Hieronymus Kress dessen Anteil an den Lehen zu Wintersdorf seinen Vettern Johann Wilhelm und Georg Jacob Kress zusteht**
- Georg Friedrich Pömer erkennt an, dass der antheill an der Gult und Hoff zu Wintersdorff[,] den der inzwischen verstorbene Hr.] Christoph Hieronimus Kresz von Kreszenstein, der Röm. Keyszer. Mäyt. Rath, auch des Hey. Reichs Statt Nürnberg Innern geheimen Raths, als Lehen verliehen bekommen hatte, nun dessen Vettern, Herrn Johann Wilhelm und Georg Jacob Kreszen von Kreszenstein, gebrüdere, rechtmäßig zusteht beziehungsweise an diese gefallen ist.*
- Siegler: Der Aussteller Georg Friedrich Pömer.
- So geschehen Nürnberg den 3[.] Novembr. Ao. 1696.*
- [Unterschrift:] Georg Friedrich Pömer.*
- Original, deutsch, Papier, (20,5 x 32,5 cm 32,5 cm)
aufgedrucktes, rotes Lacksiegel des Ausstellers Georg Friedrich Pömer (Sekretsiegel)

203 1697 Dez 14

Pappenheim

Christian Ernst von Pappenheim belehnt mittels des Bevollmächtigten Peter Kettwig die Eheleute Clara Catharina und Georg Andreas Endter mit einem Drittel des großen Zehnten zu Ematzheim

Christian Ernst, ältister desz H. Röm. Reichs Erbmarschall, Graff und Herr zu Pappenheim, uff Rothenstein, Calden und Bellenberg, urkundet, dass er nach dem Tod der Jungfer Anna Rohsina Kreszin von Kressenstein, mit Hilfe eines Bevollmächtigten und Anwalts, Herrn Peter Kettwigen, unserm verordnetem Gemein Herrschafften. Secretario, und Zinnsz Meistem, [...] Frauen, Clara Catharina Enderin, gebohrner Kreszin von Kressenstein, sowohlen dero Eheliebsten, Herrn Georg Andreas Endters, Burgers und vornehmen Buch Händlers, in Wohllob. desz Hey. Reichs-Statt Nürnberg, mit einem Drittel des großen Zehnten zu Ematzheim belehnt hat. Diesen Zehnten hatten die Schwestern Anna Rosina und Clara Catharina Kress ursprünglich gemeinsam von ihrem verstorbenen Vater, Herrn Wilhelm Kreszen von Kressenstein auff Krafft[s-] und Neunhoff, geerbt.

Die Lehenspflicht hat der Bevollmächtigte Peter Kettwig getan.

Siegler: Der Aussteller Christian Ernst von Pappenheim.

So geschehen Pappenheim den 24./14. Decembr. ao. 1697.

Original, deutsch, Pergament, (33,5 x 23,0 cm, Plika 2,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christian Ernst von Pappenheim (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbrieff. vor Frau Clara Catharina Enderin[,] gebohrne Kreszin, von Kressenstein, zu Nürnberg. über Den dritten theil groszen zehenden zu Emezheim de dato 24./14. Xbris. 1697.; N. 19.

204 1707 Aug 30

Wien

Kaiser Joseph belehnt die Brüder Johann Wilhelm und Georg Jacob Kress mit einem Gut zu Neunhof

Joseph[,] [...] Kaiser[,] [...] in Germanien, zu Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien und Slavonien [...] König, Erzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, Steyr, Kärnden, Crain und Wirtemberg, Graff zu Tyrol [...,] urkundet, dass er ein Gut zu Neunhof, das sein verstorbener Vater, Kayser Leopold[,] bereits am 29. April 1676 den inzwischen ebenfalls verstorbenen Christoph Hieronymus und Christoph Friderich Kressen von Kressenstein als Lehen gegeben hatte, jetzt Johann Wilhelm und Georg Jacob die Kreszen von Kressenstein gebrüdere zu Lehen verliehen hat. Dieses Gut hat nun Georg Hörauff inne, und zuvor war Nicolaus Schmidt darauf gesessen.

Den Lehenseid leistete anstelle von Johann Wilhelm und Georg Jacob Kress deren Bevollmächtigter, *Unserm und des Reichs lieben getrewen Tobiam Sebastianum von Praun, Agenten an Unserm Kayserlm. Hoff[.]*

Siegler: Der Aussteller Kaiser Joseph.

[...] geben ist in Unser Statt Wien den dreyssigsten tag Monats Augusti [...] [1707.]

Unter der Plika stehend: [Unterschriften:] Joseph. [?] Frid[.] Carl G[.] v[.] Schönborn[.] Lehenbrieff für die Kreszen von Kressenstein über ein gütlein zum Neünhof, so vorhin Nicolaus Schmid, jetzt Georg Hörauff besitzt.

Auf der Plika stehend: Ad mandatum Sac[r]ae Caes[ar]ae Majestatis proprium. [Unterschrift:] C. F. Consbruch

Original, deutsch, Pergament, (65,5 x 43,5 cm, Plika 11, cm)

anhängendes, zum größten Teil noch vorhandenes, aber in mehrere Stücke zerbrochenes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Kaiser Joseph (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Collat. und registr. Johann Fridrich Wening[,] Registrator; Georg Hörauff 1707 Neunhoff; Kressen

205 1711 März 28

Nürnberg

Georg Jacob Kress belehnt Hanns Seitzinger mit einer bei Beerbach und Wernfels gelegenen Wiese

Georg Jacob Kresz von Kreszenstein, auf Kraffts= und= Neunhoff, urkundet, dass er Hanns Seitzingern von Winckelhayd, hinter das Hochfürst. Onoltzbach. Ober-Ambt WindsPach gehöriger Unterthan[,] [...] Eine Wiesen[,] Vier Groszer Tagwerck haltend, welche unfern Beerbach und Wernfels an der Rezet bey der Pflugsmühl gelegen, so ins gemein die PonnWiesen genand wird, als Mannlehen verliehen hat. Dafür ist Hanns Seitzinger Georg Jacob Kress jährlich einen rheinischen Goldgulden schuldig.

Die Lehenspflicht hat Hanns Seitzinger geleistet (Lehenseid).

Siegler: Der Aussteller Georg Jacob Kress.

So geschehen in Nürnberg, den 28[.] Marty [...] [1711].

Original, deutsch, Pergament, (49,0 x 30,5 cm, Plika 6,5 cm)

anhängendes Siegel aus braunem und rotem Wachs des Ausstellers Georg Jacob Kress (in Holzkapsel)

Rückvermerke: 2589.; Lehen=Brieff Hanns Seitzingern von Winckelhaydt; [?]; N. IV

206 1713 Jan 9

Wien

Kaiser Karl VI. belehnt die Brüder Johann Wilhelm und Georg Jacob Kress mit einem Gut (Gütlein) zu Neunhof

Carl der Sechste, [...] Kayser[,] [...] in Germanien, zu Hispanien, Hungarn, Böhemb, Dalmatien, Croatien und Slavonien [...] König, Ertzherzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, Steyr, Kärnten, Crain und Württemberg, Graf zu Tyrol, urkundet, dass er Johann Wilhelmb und Georg Jacob die Kreszen von Kreszenstein gebrüdem mit dem Gütlein zum Neünhoff, das diese beiden bereits von dem Bruder und Vorgänger Kaiser Karls VI., dem verstorbenen Kayser Josepho am 30. August 1707 zu lehen empfangen hatten, belehnt hat. Auf diesem Gut sitzt Georg Hörauff[,] und zuvor hatte es Niclausz Schmidt innegehabt.

Den Lehenseid hat anstelle von Johann Wilhem und Georg Jacob Kress deren Bevollmächtigter, *Vnsern und des Reichs lieben[,] getrewen Daniel Hieronymum von Praun, Agenten an Vnserm Kay. Hoff, geleistet.*

Siegler: Der Aussteller Kaiser Karl VI.

[...] Geben ist in Vnserer Statt Wien den Neüntem Tag Monaths January [...] [1713.]

Unter der Plika stehend: [Unterschriften:] Carl[,] [?] Frid[,] Carl G[,] v[,] Schönborn[,] Lehenbrieff für Johann Wilhelm und Georg Jacob Kresen v. Kreszenstein über ein Gütlein zum Neünhoff.

Auf der Plika stehend: Ad mandatum Sac. Caes. Majestatis proprium. [Unterschrift:] E[,] F[,] v[,] Glandorff

Original, deutsch, Pergament, (69,0 x 35,5 cm, Plika 9,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Kaiser Karl VI. (in Holzkapsel; auf der oberen Kapselhälfte stehend: Georg Hörauff 1713)

Rückvermerke: Kresz von Kreszenstein.; N. 20; Collat. und registr. Johann Fridrich Wening[,] Registrator

207 1713 Jan 9

Wien

Kaiser Karl VI. belehnt die Brüder Johann Wilhelm und Georg Jacob Kress mit einem weiteren Gut (Gütlein) zu Neunhof

Carl der Sechste[,] [...] Kayser[,] [...] in Germanien, zu Hispanien, Hungarn, Böhemb, Dalmatien, Croatien und Slavonien [...] König, Ertzhertzog zu Österreich, Herzog zu Burgund, Steyer, Kärnten, Crain, und Württemberg, Graf zu Tyroll, urkundet, dass er Johann Wilhelm und Georg Jacob die Kreszer [!] von Kreszenstein, gebrüder[,] [...] das Guth zum Neühoff, das sie schon von dem verstorbenen Kayser Josepho[,] dem Bruder und Vorgänger Kaiser Karls VI., am 30. August 1707 zu lehen empfangen hatten, als Lehen verliehen hat. Das genannte Gut hat jetzt Georg Pfann inne, und davor war Hannsz Harttmann darauf gesessen.

Den Lehenseid hat anstelle der Brüder Johann Wilhelm und Georg Jacob Kress deren Bevollmächtigter, *Vnsem undt des Reichs Lieben Getrewen Daniel Hieronymum von Praun[,] Agenten an Vnserm Kayserlichen Hoff*, geleistet.

Siegler: Der Aussteller Kaiser Karl VI.

[...] Geben ist in Vnszer Statt Wien den Neüntem Tag Monaths January [...] [1713.]

Unter der Plika stehend: [Unterschriften:] Carl. [?] Frid[,] Carl G[,] v[,] Schönborn[,] Lehenbrieff für die Kresz von Kreszenstein mehr ein Gütlein zu Neühoff betr.

Auf der Plika stehend: Ad mandatum Sac[r]jæ Caes[ar]jæ Majestatis proprium. [Unterschrift:] E[,] F[,] v[,] Glandorff

Original, deutsch, Pergament, (71,5 x 34,5 cm, Plika 9,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Kaiser Karl VI. (in Holzkapsel; auf der oberen Kapselhälfte stehend: Georg Pfann 1713 N)

Rückvermerke: Kresz von Kreszenstein; N. 19.; Collat. und registr. Johann Fridrich Wening[,] Registrator

208 1719 Mai 31

Nürnberg

Georg Jacob Kress belehnt Hanns Simon Seizinger mit einer bei Beerbach und Wernfels gelegenen Wiese

Georg Jacob Kress von Kressenstein, auf Kraffts= und Neunhoff, urkundet, dass er den noch ledigen Hannsz Simon Seizinger von Winckelhaidt nach dem Tod dessen Vatters Hannsz Seizingern von Winckelhayd[,] hinter das Hoch[-]Fürst. Onolzbachische Ober=Ampt WindsPach gehöriger Unterthann, mit einer Wieszen[,] Vier groszer Tagwerck haltend, welche unfern Beerbach und Wernfels an der Rezet bey der Pflugsmühl gelegen, so insgemein die Ponnwiesen genannt wird, belehnt hat (Mannlehen). Dafür muss Hanns Simon Seizinger jährlich einen rheinischen Goldgulden geben.

Die Lehenspflicht hat Hanns Simon Seizinger getan (Lehenseid).

Siegler: Der Aussteller Georg Jacob Kress.

So geschehen in Nürnberg, den 31.ten Maii A. C. 1719.

Original, deutsch, Pergament, (49,5 x 30,0 cm, Plika 4,0 cm)
anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Georg Jacob Kress (in Holzkapsel)

Rückvermerke: 2590; Lehen=Brief Hannsz Simon Seizinger von Winckelhaidt.; 19; [?]; [?]; N. V.

209 1720 Aug 3

Nürnberg

Heiratsvertrag zwischen Johann Philipp von Wurzelbau und Sabina Dorothea Kress

Heiratsvertrag zwischen [...] Herrn Johann Philipp von Wurtzelbau, im Wittberstande lebenden, [...] und [...] Fräule Sabina Dorothea, weyland [...] Herrn Wilhelm Kressen von Kreszenstein auf Krafftshof [...] seel. ehelich-erzeugten Fräulen Tochter, hinsichtlich eine[r] Christliche[n] Heyrath und Herzens=Freundschaftt[.]

Der Heiratsvertrag legt fest:

1. Eheliche Verbindung - zum Stand der heiligen Ehe - zwischen Johann Philipp von Wurzelbau und Sabina Dorothea Kress.
2. Sabina Dorothea Kress gibt ihrem zukünftigen Ehemann als Heiratsgut *Fünffhundert Gulden, jeden zu 15 Bazzen oder 60 Kreuzer gerechent[.]* Bargeld.
3. Johann Philipp von Wurzelbau lässt ihr im Gegenzug, falls er zuerst sterben sollte, *an statt eines Gegenschazes oder Wiederlage[.] [...] Dreyhundert Gulden* jährlich zukommen, *welche ihr, als lange Sie [...] im Wittibstande leben wird,* zustehen. Desgleichen behält sie vor allem das gegebene Heiratsgut in Höhe von 500 Gulden, ihre Kleider und so weiter, alle Geschenke, die sie von ihm erhalten hat, sowie alle ihre eigenen Güter.

Zeugen: Die *beede[n] hierunten eigenhändig unterschriebenen Herren Genannte des Gröszern Raths allhier [i. e. Nürnberg],* Johann Gustav Silberrad und Caspar Gottlieb Lauffer.

Siegler: Die beiden Zeugen Johann Gustav Silberrad und Caspar Gottlieb Lauffer.

Geschehen in Nürnberg, den dritten Augusti [...] [1720].

[Unterschriften:] Johann Gustav Silberradt[.] CasPar Gottlieb Lauffer[.]

Original, deutsch, Pergament, (21,5 x 35,0 cm 35,0 cm)

anhängende Siegel aus rotem Wachs der beiden Zeugen Johann Gustav Silberrad und Caspar Gottlieb Lauffer (in Holzkapseln; bei dem Siegel Caspar Gottfried Lauffers fehlt die obere Kapselhälfte)

Rückvermerke: 2581; Heyraths-Brief Zwischen dem WohlEdlen und Gestrengen Herrn Johann Philipp von Wurtzelbau und der HochEdelgebohrnen Fräulen, Sabina Dorothea Kreszin von Kreszenstein. Ao. 1720.

210 1722 Feb 4

Pappenheim

Johann Friedrich von Pappenheim belehnt Clara Catharina Endter mit einem Drittel des großen Zehnten zu Emetzheim und verleiht die Anwartschaft darauf Georg Jacob Kress

Johann Friederich[,] des heiligen Röm. Reichs Altester Erbmarschall, Regierender Graff zu Pappenheim, Herr auf Rothenstein[,] Calden und Bellenberg[,] [...] urkundet, dass er Frauen Clara Catharina Enderin[,] gebohrnen Kreszin von Kreszenstein[,] Wittib zu Nürnberg[,] so dann in Anwarttschafft dem [...] Herrn Geoerg Jacob Kreszen von Kreszenstein auf Kraffts und Neuhoff in Nürnberg zu gemeinem Lehen verliehen haben den dritten Theil Groszen Zehenden zu Emetzheim [...], welchen Sie Frau Enderin von ihrem seel. vatter wey. Herrn Wilhelm Kreszen von Kreszenstein auf Craffts und Neuhoff erbsw. bekommen[.] Clara Catharina Endter wurde mittels eines Bevollmächtigten, ihrem Bruder Georg Jacob Kress, belehnt.

Die Lehenspflicht hat anstelle von Clara Catharina Endter ihr Bevollmächtigter Georg Jacob Kress getan (Lehenseid).

Siegler: Der Aussteller Johann Friedrich von Pappenheim.

So geschehen Pappenheim am Vierten Tag Monaths February, [...] [1722].

Original, deutsch, Pergament, (36,5 x 20,0 cm, Plika 3,0 cm)

anhängendes Siegel aus schwarzem Wachs des Ausstellers Johann Friedrich von Pappenheim (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbrieff Vor Frau Clara Catharina Endterin gebohrnen Kreszin von Kreszenstein zu Nürnberg über Den dritten Theil Groszen Zehenden zu Emetzheim dd. 4. February Ao. 1722.

211 1722 Aug 18

Ansbach

**Wilhelm Friedrich, Markgraf von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg,
belehnt Georg Jacob Kress mit sechs Tagwerk Wiese bei Neunhof**

Wilhelm Friderich, Marggraff zu Brandenburg, Hertzog in Preußen[,] zu Magdenburg, Stettin, Pommern, der Caszuben, und Wenden[,] zu Mecklenburg, auch in Schlesien und zu Croszen, Burggraff zu Nürnberg, Fürst zu Halberstatt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, und Razeburg, Graff zu Hohenzollern und Schwerin, Herr der Lande Rostock und Stargardt [...] urkundet, dass er Georg Jacob Kreszen von Kreszenstein zu Nürnberg [...] folgendes Brauneckisches Lehen Stuck, nemlichen Sechsz Tagwerckh Wiesen bey Neühoff, die Auwiesen genannt, woraus jährlich ein Gulden und 35 Kreuzer Erbzins gegeben werden müssen, zu rechtem ErbZinnslehen recht und redlich verliehen hat. Georg Jacob Kress' Bruder, Weyland Johann Willhelm Kresz von Kreszenstein zu Nürnberg hatte solche [i. e. die genannte Wiese] hiebevorn von Georg Veit Derrern zu Nürnberg zu Afterlehen empfangen[.] Nach dem Tod Georg Veit Derrers 1706 war diese Wiese Unsz apert und heimbfällig[.]

Siegler: Der Aussteller Wilhelm Friedrich von Brandenburg.

[...] geben zu Onoltzbach[,] diensttag den achtzehenden Augusti, [...] [1722].

[Es folgen noch sechs Unterschriften, die letzten drei unter der Plika stehend:] Christoph Friederich Frh. v.[.] Sekendorff[.] Johan v. Brehmer[.] Johann Philipp Baumgartner. Georg Christian Seefrid. Christoph Heinrich Schweser. Georg Nicolaus Appoldt.

Original, deutsch, Pergament, (40,0 x 29,5 cm, Plika 5,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Wilhelm Friedrich, Markgraf von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbrieff Georg Jacob Kreszen zu Nürnberg. Über Sechs Tagwerck Brauneck. Lehenwiesen bey Neühoff[,] die Auwiesen genannt. Anno 1722.; 2666; 52; V; 52; Collat.

212 1723 Okt 29

Ansbach

Christiane Charlotte, Markgräfin von Brandenburg, Burggräfin von Nürnberg, belehnt als Vormünderin ihres unmündigen Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, Markgraf von Brandenburg, Georg Jacob Kress mit Brauneckschen Lehenhöfen und -gütern zu Boxdorf

Christiana Charlotta, verwittibte Marggräffin zu Brandenburg, Hertzogin in Preußen, zu Magdenburg, Stettin, Pommern[,] der Cassuben, und Wenden, zu Mecklenburg, auch in Schlesien und zu Croszen, Burggräffin zu Nürnberg, Fürstin zu Halberstatt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin und Razeburg, Gräffin zu Hohenzollern und Schwerin, Frau der Lande Rostock und Stargardt, gebohrne Herzogin zu Württemberg und Teck, Gräffin zu Mümpelgardt, Frau zu Heydenheim, Obervormunderin und Landes Regentin [...] urkundet, dass sie - als Vormünderin ihres unmündigen Sohnes - Georg Jacob Kreszen von Kreszenstein zu Nürnberg, zu rechtem Mannlehen Braunecksche Lehen zu Boxdorf verliehen hat. Ursprünglich war die Familie von Eyb der Lehensträger, doch aufgrund der von dem letzten Lehensträger, Friederich Ludwig, Graff von Eyb [...] begangenen, und von einem niedergesetzten Edlen Erhengericht declarirten Felonie, sind diese Brauneckschen Lehen diesem Fürstlichen Hausz apert und heimfällig worden[.]

Bei diesen Brauneckschen Lehen zu Boxdorf handelt es sich um:

1. Einen Hof, auf dem *Hannsz Humser* gesessen ist und den nun *Hannsz Höffler* innehat, woraus jährlich zwei Pfund Herrengeld, 18 Käse (je einen zu sechs Pfennig beziehungsweise insgesamt drei Pfund und 20 Pfennig), 240 Eier, vier alte Hennen, acht junge Hühner und drei Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
2. Einen weiteren Hof, auf dem *Hannsz Erckel* und nach diesem *Georg Hübner* gesessen ist und den nun *Hannsz Hübner* innehat, woraus jährlich zwei Pfund und 18 Pfennig Herrengeld, sieben Käse, eine Henne, zwei Hühner sowie vier Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
3. Einen weiteren Hof, auf dem *Michel Ulrich*, danach *Hannsz Höffler* sowie darauf *Peter Aicheler* gesessen ist und den nun *Hannsz Süppel* innehat, woraus jährlich eine Henne, ein Huhn, vier Sümmer Korn Nürnberger Maß, ein Pfund Herrengeld, vier Käse zu je Sechs Pfennig und drei Käse zu je acht Pfennig gegeben werden.
4. Ein Gut, auf dem *Hannsz Höffler*, danach *Hannsz Hübner* sowie darauf *Georg Harnisch* gesessen ist und das nun dessen Witwe innehat, woraus jährlich sechs Pfund Herrengeld und eine Henne gegeben werden.
5. Ein weiteres Gut, auf dem *Georg Shuhe* gesessen ist und das nun *Hannsz Pfann* innehat, woraus jährlich ein Gulden, drei Pfund und drei Pfennig Herrengeld, eine Henne sowie dreieinhalb Herbsthühner gegeben werden.
6. Ein weiteres Gut, auf dem *Hannsz Stenz* und nach diesem *Georg Schindler* gesessen ist und das nun *Georg Pfann* innehat, woraus jährlich 12 1/2 Pfund, drei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
7. Ein weiteres Gut, auf dem *Hannsz Wölckel* gesessen ist und das nun *Friederich Schwarz* innehat, woraus jährlich sieben Pfund Geld, ein Herbsthuhn und eine Fastnachtshenne gegeben werden.

Lehensträger der ersten drei Höfe und zwei Güter zu Boxdorf war einst *Sigmund Hieronymus Ebner[.]* Diese Höfe und Güter sind dann an *Conrad Dieterichen von Eyb* gefallen, der sie schließlich an *Hannsz Wilhelm Kreszen*, den Großvater Georg Jacob Kress', verkauft hat. Hanns Wilhelm Kress erwarb auch die letzten beiden Güter zu Boxdorf im Jahr 1649 von denen *Scherln[.]* Diese Lehensgüter erbten zunächst seine beiden Söhne *Wilhelm* und *Christoph Hieronymus*, danach die beiden Söhne *Wilhelm Kress'*, *Johann Wilhelm*, und *Georg Jacob*, gemeinsam und, nach dem Tod von Johann Wilhelm Kress, der keine männliche Erben hinterließ, schließlich Georg Jacob Kress allein. Zwar bekam Georg Jacob Kress alle dies Höfe und Güter bereits einmal durch die von Eyb mittels eines Lehensbriefs verliehen und erhält sie auch nochmals in diesem

aktuellen Fall alle zusammen in einem Lehensbrief als Mannlehen, doch könnten unter bestimmten Umständen die entsprechen Höfe und Güter zukünftig ebenso einzeln als Lehen vergeben werden.

Christiana Charlotta, Markgräfin von Brandenburg, Burggräfin von Nürnberg, handelt als Vormünderin beziehungsweise anstelle ihres *noch unmündigen Sohns und ErbPrinzens*[.] [...] *Herrn Carl Wilhelm Friederich, Marggrafen zu Brandenburg* [...], den Sohn des verstorbenen Fürsten, *Herrn Wilhelm Friederichs, Marggrafens zu Brandenburg, Herzogen in Preußen, zu Magdeburg, Stettin, Pommern, der Caszuben, und Wenden, zu Mecklenburg, auch in Schlesien und zu Croszen, Burggraffen zu Nürnberg, Fürsten zu Halberstatt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, und Razeburg, Graffen zu Hohenzollern und Schwerin, Herrn der Lande Rostock und Stargard*[.]

Siegler: Die Ausstellerin Christiane Charlotte, Markgräfin von Brandenburg, Burggräfin von Nürnberg, als Obervormundschaftsinhaberin.

[...] *geben zu Onoltzbach, Freytags, den Neünundzwanzigsten Octobris, [...] [1723].*

[*Unterschriften:*] *Johann Friederich G[?] z[.] Castell*[.] *Christoph Friederich Frh*[.] *v*[.] *Sekendorff*[.] *Joh. v. Brehmer*[.] *Christoph Heinrich Schweser. Georg Nicolaus Appoldt. Johann Conrad Schemel. Johann Samuel Reha*[.]

Original, deutsch, Pergament, (56,5 x 35,0 cm, Plika 4,5 cm)

anhängendes Fürstlich-Obervormundschaftliches Sekretsiegel aus schwarzem Wachs der Ausstellerin Christiana Charlotta, Markgräfin von Brandenburg, Burggräfin von Nürnberg (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehenbrieff Georg Jacobs Kreszen von Kressenstein zu Nürnberg. Über Drey Brauneckische Lehenhöff und Vier Güther zu Boxdorff. Anno 1723

213 1725 Dez 19

o.A.

Heinrich Christoph von Eyb belehnt Georg Jacob Kress mit Brauneckschen Lehenhöfen und -gütern zu Boxdorf

Heinrich Christoph von Eyb, Hochfürstlich=Würzburgischer Geheimer= und Kriegs=Rath, GeneralFeldMarschallLieutnant, Obrister über ein Regiment zu Fusz, der Statt und Vestung Würzburg Commendant und Oberamtmann zu Boxberg urkundet, dass er, nach dem Tod von *Herrn Friederich Ludwigs Graffen von Eyb [...] am 12.ten Marty verwichenen 1724.sten Jahrs[,]* von dem Hochfürstlichen Haus Brandenburg-Ansbach (auch im Rahmen der Obervormundschaft) *mit denen sogenannten Brauneck. Lehen wiederum investirt und belehnet* worden ist und nun diese nachfolgend genannten Brauneckschen Lehen mittels eines Bevollmächtigten, *Herrn Johann David Sanders, öffentlicher Notar zu Nürnberg, Herrn Georg Jacob Kresz von Kreszenstein zu Nürnberg* als Afterlehen verliehen hat (Mannlehen).

Bei diesen Brauneckschen Lehen handelt es sich um folgende Höfe und Güter zu Boxdorf:

1. Einen Hof, auf dem *Hannsz Humser* gesessen ist und den nun *Hannsz Höffler* innehat, woraus jährlich zwei Pfund Herrengeld, 18 Käse (je einen zu sechs Pfennig beziehungsweise insgesamt drei Pfund und 20 Pfennig), 240 Eier, vier alte Hennen, acht junge Hühner und drei Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
2. Einen weiteren Hof, auf dem *Hannsz Erckel* und nach diesem *Georg Hübner* gesessen ist und den nun *Hannsz Hübner* innehat, woraus jährlich zwei Pfund und 18 Pfennig Herrengeld, sieben Käse, eine Henne, zwei Hühner und vier Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
3. Einen weiteren Hof, auf dem *Michael Ulrich*, dann *Hannsz Höffler* sowie anschließend *Peter Aichler* gesessen ist und den nun *Hannsz Süppel* innehat, woraus jährlich eine Henne, ein Huhn, vier Sümmer Korn Nürnberger Maß, ein Pfund Herrengeld, vier Käse zu je sechs Pfennig und drei Käse zu je acht Pfennig gegeben werden.
4. Ein Gut, auf dem *Hannsz Höffler*, dann *Hannsz Hübner* sowie anschließend *Georg Haynisch* gesessen ist und das nun dessen Witwe innehat, woraus jährlich sechs Pfund Herrengeld und eine Henne gegeben werden.
5. Ein weiteres Gut, auf dem *Georg Schuhe* gesessen ist und das nun *Hannsz Pfann* innehat, woraus jährlich ein Gulden, drei Pfund und drei Pfennig Herrengeld, eine Henne sowie dreieinhalb Herbsthühner gegeben werden.
6. Ein weiteres Gut, auf dem *Hannsz Stentz* und nach diesem *Georg Schindler* gesessen ist und das nun *Georg Pfann* innehat, woraus jährlich 12 1/2 Pfund, drei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
7. Ein weiteres Gut, auf dem *Hannsz Völckel* gesessen ist und das nun *Friederich Schwarz* innehat, woraus jährlich sieben Pfund Geld, ein Herbsthuhn und eine Fastnachtshenne gegeben werden.

Nach dem Tod von *Sigmund Hieronymus Ebner[,]* dem Lehensträger der ersten drei Höfe und zwei Güter der genannten Brauneckschen Lehen zu Boxdorf, fielen dies Lehenhöfe und -güter an den mittlerweile ebenfalls verstorbenen *Herrn Conrad Dietrichen von Eyb[,]* der sie an *Hannsz Wilhelm Kreszen* veräußerte. Hanns Wilhelm Kress erwarb 1649 zudem die zwei weiteren angeführten Güter *von denen Scherlen[,]* Nach dem Tod Hanns Wilhelm Kress' erbten seine beiden Söhne, *Wilhelm und Christoph Hieronymus*, und darauf die beiden Söhne Wilhelm Kress', *Johann Wilhelm, und Georg Jacob*, diese Brauneckschen Lehen. Nachdem auch Johann Wilhelm Kress, der ohne männliche Nachkommen blieb, gestorben war, stand dies alles Georg Jacob Kress zu. Zwar werden alle diese Höfe und Güter auch dieses Mal zusammen in einem Lehensbrief verliehen, doch behält sich der Aussteller Heinrich Christoph von Eyb vor, unter bestimmten Umständen, diese Lehen wieder - wie einstmals - jeweils einzeln zu vergeben. Die Lehensgebühr ist in Zukunft doppelt so hoch wie bislang.

Den Lehenseid hat anstelle von Georg Jacob Kress dessen Bevollmächtigter, Johann David Sanders, geleistet (beziehungsweise die Lehenspflicht getan).

Siegler: Der Aussteller Heinrich Christoph von Eyb.

[...] geben Mitwochen den 19.[te]n Decembris [...] [1725].

[Unterschrift:] Heinrich Christoff von Eyb.

Original, deutsch, Pergament, (51,5 x 35,0 cm, Plika 3,5 cm)

anhängendes Siegel aus schwarzem Wachs des Ausstellers Heinrich Christoph von Eyb (in Holzkapsel; die obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: Lehenbrief. Herrn Georg Jacobs Kreszen von Kreszenstein zu Nürnberg, Drey Braunecke. Lehen Höff und Vier Güther zu Boxdorff. ANNO 1725.

214 1726 Mai 27

Nürnberg

Georg Jacob Kress belehnt den Bäckermeister Georg Friedrich Reichert mit einer Wiese und einem Acker bei Wassermungenau

Georg Jacob Kresz von Kressenstein, Craffts= u. Neunhoff, urkundet, dass er Meister Georg Friederich Reichert, Becken zu Wassermungenau, Eichstättischen Unterthann, Ein halb Tagwerck Wieszen, die Bachwieszen genannt, nicht fern von Wassermungenau, an Dürren Mungenauer weeg, und dem gemeinen Espan am Bach, ferner an Hannsz Schwarzen, und Georg Lincken, Müllers, beeder zu Wassermungenau Wieszen gelegen; dann Einen groszen halben Morgen Feldt, am Beerbacher Weg daselbst, an obgedachtem Hannsz Schwarzen, wie auch an Hannsz Naderer, Michael Kerchels Ackern, und obbenannter Wieszen, zu Wassermungenau gelegen, und mit Marcksteinen versehen, [...] zu rechten Mannlehen verliehen habe[.] Dafür muss Georg Friedrich Reichert jährlich zwei Hennen Georg Jacob Kress in Nürnberg geben.

Den Lehenseid hat Georg Friedrich Reichert geleistet (beziehungsweise die Lehenspflicht getan).

Siegler: Der Aussteller Georg Jacob Kress.

So geschehen in Nürnberg den 27[.] Maii [...] [1726].

Original, deutsch, Pergament, (63,0 x 38,0 cm, Plika 11, cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Georg Jacob Kress (in Holzkapsel; die obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: Lehen-Brief. Georg Fiederich Reicherts Beckens zu Wassermungenau, über Eine Wiesen u. Acker daselbst. Anno 1726.; N. II.

215 1728 Nov 4

Nürnberg

Testament Sabina Dorothea von Wurzelbaus, geborene Kress, vom 4. November 1728

[Auf einem beiliegenden Papierzettel stehend:] Verschiedene Testamente von Fr. S. D. Wurzelbäuerin.; 2582

Das Testament Sabina Dorothea von Wurzelbau[s.] Wittib, vom 4. November 1728 legt fest:

1. Es soll ein standesgemäßes Begräbnis und Erdbestattung erfolgen.
2. Das Heilig-Geist-Spital, die *allgemeine Fridel[.]* die beiden Armenschulen *am Dreyberg u. bey St. Lorenzen* sowie die Armenkinderschule *des Löbn[.] SPitals* erhalten je 30 Kreuzer.
3. Die vier um die Stadt Nürnberg liegenden Siechköbel sollen zusammen einen Gulden erhalten.
4. Ihrem Bruder, *Herrn Georg Jac. Kreszen*, vermachst sie *eine grosz silber verguldene Scheuern, nebst dem Deckel* sowie drei Paar Messer und Gabeln mit silbernen Griffen.
5. Ihrem Vetter, *Hn. Joh. Adam Kreszen*, vermachst sie *einen silber verguldeten Becher* mit dem Kressschen Wappen und ihr *Schazgeldt[.]*
6. Ihre Schwester, *Fräu. Maria Sabina Kreszin*, erhält drei *Silber verguldete Magellein auf einen Fusz*.
7. Ihre Schwester, *Frau Helena Regina Furtenbachin*, erhält ebenfalls drei *silber verguldete Magellein auf einen Fusz*.
8. Ihrer Schwägerin, *Frauen Anna Maria Kreszin[.] einer gebohrnen Dillherrin*, vermachst sie *ein Halszgehäng mit kleinen gesund steinen*.
9. Die Tochter von Anna Maria Kress, *Frauen Anna Maria Löffelhölzin[.]* erhält 50 Gulden *in Münz*.
10. Die andere Tochter von Anna Maria Kress, *Frauen Clara Catharina Pellerin[.]* erhält gleichfalls 50 Gulden *in Münz*.
11. Die sieben Kinder - *Herrn Christoff Michael Imhof, Rittmeistern, [...]* *Hn[.] Jacob Gustav Imhof[.] Dragonem Hauptmann[.] [...]* *Hn[.] Sigm. Gabriel Imhof[.] Pflegern zu Velden, [...]* *Frauen Juliana Susanna Stärckin, [...]* *Frauen Clara Regina von Thillin, [...]* *Fräulein Maria Regina Imhofin, und endn. Fräulen Maria Salome Imhöfin* - ihrer verstorbenen Schwester, *Frauen Susanna Maria Imhöffin, gewesener Pflegerin in Altdorf*, erhalten *hiemit zusammen 100 f. in Münz, solche unter sich pro rata zu vertheilen*.
12. Ihrem Stiefsohn, *Hn. Dr. Martin Benedict von Wurzelbau*, vermachst sie *ein Goldstück von 10. Ducaten zu einem freundn. Angedencken*.
13. Ihrem Beichtvater, *Hn. Michael Ditemayer[.] Schafern bey St. Sebald*, läßt sie 50 Gulden *in Muntz* zukommen.
14. *Hn. M. Michael Webern[.] Diacono bey unserer Frauen*, gibt sie ebenso 50 Gulden *in Münz*.
15. *Hn. M. Michael Rentz, Pfarrern in den Suden*, bedenkt sie gleichfalls mit 50 Gulden *in Münz*.
16. *Jfr[.] Christina Maria Geiszlín* vermachst sie *ein silber verguldes Gehänglein und ein kleines Erbes Kett*.
17. *Jfr. Clara Catharina Schillingin* soll 50 Gulden *in Münz* erhalten.
18. *Frauen Maria Magd. Helfreichin* hinterläßt sie *zu einem Andencken 25 f. in Münz*.
19. Die Magd, die bei ihrem Tod in ihren Diensten steht, wird 50 Gulden bekommen.
20. Alle weitere Hinterlassenschaft, gleichgültig ob Geld oder sonstige Vermögenswerte, die noch übrig bleiben sollten, vermachst sie ihrem Bruder Georg Jacob Kress, ihrer Schwester Maria Sabina Kress und *Frauen Helena Rosina [!] Furtenbachin, als meiner Frauen u. Fräulein Schwestern*. Diese drei Geschwister - als ihre Universalbeziehungsweise Haupterben - sollen die entsprechende Erbschaft *durch das unpartheyi. Loos* - zur größeren Gerechtigkeit - *in 3 gleiche theile* bringen.
21. Sollte Georg Jacob Kress vor seiner Schwester Sabina Dorothea von Wurzelbau

sterben, so tritt an seine Stelle als einer der Haupterben dessen Sohn Johann Adam Kress.

22. Sabina Dorothea von Wurzelbau behält sich vor, ihr Testament jederzeit zu ändern.

Zeugen: *Carl Ludwig* und *Johann Georg Wagner*[.] *beede Hn. Genannte des gröszern Raths alhier [i. e. Nürnberg.]*

Siegler: Die beiden Zeugen Carl Ludwig und Johann Georg Wagner.

So geschehen im Jahr, Monat u. Tag wie auszen zusehn [siehe "Rückvermerke"].

Beiliegend zwei zeitlich nicht näher zuzuordnende Testamentsentwürfe auf Papier, von denen das eine Konzept - es umfasst zwölf Seiten, wovon zehn Seiten beschrieben sind - folgenden Rückvermerk aufweist (das andere Konzept [Konzepte?] - mit insgesamt sechs Seiten, davon sind vier Seiten beschrieben - ist wohl unvollständig):

Testamentum Der HochEdelgebohrnen Frauen Sabina Dorothea von Wurzelbau, Wittib, einer gebohrnen Kreszin von Kreszenstein, aufgericht in Nürnberg. Testes rogati H. Christ. Jacob Waldstr. H[.] Joh. Christ. Kresz accepit. Des Weiteren: eine Zusammenrechnung, vermutlich über die vermachten Gulden.

Original, deutsch, Papier, (20,5 x 35,0 cm 35,0 cm)

keine Siegel vorhanden (vgl. "Bemerkungen")

Rückvermerke: *Testamentum Der HochEdelgebohrnen Frauen Sabina Dorothea von Wurzelbau, wittib, Einer gebohrnen Kreszin[.] erzeugt und aufgericht in Nürnberg den 4. Novembris. Ao. Christi 1728. Testes rogati Carl Ludwig. accepit. Johann Georg Wagner.*

216 1735 Okt 31

o.A.

Heinrich Christoph von Eyb belehnt Johann Adam Kress mit Brauneckschen Lehenhöfen und -gütern zu Boxdorf

Heinrich Christoph von Eyb, Hochfürstlich=Würtzburgischer Geheimer= und Kriegs-Rath, GeneralFeldZeugmeister, Obrister über ein Regiment zu Fuesz, der Statt= und Vestung Würzburg Commendant, und Oberamtmann zu Boxberg[,] urkundet, dass er, nachdem er aufgrund des am 12.[te]n Marty 1724sten Jahrs, erfolgte[n] Absterben[s], desz wey. *Hochwolgebohm, Herrn Friederich Ludwigs Graffen von Eyb, als dessen Lehensfolger anschließend von dem Hochfürst. Hausz Brandenburg[.]Onolzbach* mit den so genannten Brauneckschen Lehen belehnt worden war, nun folgende Braunecksche Lehen zu Boxdorf an *Herrn Johann Adam Kreszen von Kreszenstein zu Nürnberg* als Afterlehen verliehen hat (Mannlehen).

Bei diesen Brauneckschen Lehen zu Boxdorf handelt es sich um:

1. Einen Hof, auf dem *Hannsz Humszer* gesessen ist und den nun *die Hannsz Höffler wittib, und Georg Höffler* innehaben, woraus jährlich zwei Pfund Herrengeld, 18 Käse (je einen zu sechs Pfennig beziehungsweise insgesamt drei Pfund und zwanzig Pfennig), 240 Eier, vier alte Hennen, acht junge Hühner und drei Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
2. Einen weiteren Hof, auf dem *Hannsz Erckel* und nach diesem *Georg Hübner* gesessen ist und den nun *Hannsz Hübner* innehat, woraus jährlich zwei Pfund und 18 Pfennig Herrengeld, sieben Käse, eine Henne, zwei Hühner sowie vier Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
3. Einen weiteren Hof, auf dem *Michael Ulrich*, dann *Hannsz Hoffler* und darauf *Peter Aichler* gesessen ist und den nun *Hannsz Süppel* innehat, woraus jährlich eine Henne, ein Huhn, vier Sümmer Korn Nürnberger Maß, ein Pfund Herrengeld, vier Käse zu je sechs Pfennig und drei Käse zu je acht Pfennig gegeben werden.
4. Ein Gut, auf dem *Hannsz Höffler*, dann *Hannsz Hübner*, darauf *Georg Hamisch* sowie anschließend dessen *wittib* gesessen ist und das nun *Johann Georg Geüder* innehat, woraus jährlich sechs Pfund Herrengeld und eine Henne gegeben werden.
5. Ein weiteres Gut, auf dem *Georg Schuhe* gesessen ist und das nun *Hannsz Pfann* innehat, woraus jährlich ein Gulden, drei Pfund und drei Pfennig Herrengeld eine Henne und dreieinhalb Herbsthühner gegeben werden.
6. Ein weiteres Gut, auf dem *Hannsz Stenz* und nach diesem *Georg Schindler* gesessen ist und das nun *Georg Pfann* innehat, woraus jährlich 12 1/2 Pfund, drei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
7. Ein weiteres Gut, auf dem *Hannsz Völckel* und dann *Friederich Schwarz* gesessen ist und das nun *Georg Pfann* innehat, woraus jährlich sieben Pfund Geld, ein Herbsthuhn und eine Fastnachtshenne gegeben werden.

Die ersten drei Höfe und zwei Güter dieser Brauneckschen Lehen, die nach dem Tod des Lehensträgers *Siegmund Hieronymus Ebner* an den inzwischen ebenfalls verstorbenen *Herrn Conrad Dietrichen von Eyb* fielen, verkaufte dieser an *Hannsz Wilhelm Kreszen[.]* 1649 erwarb Hanns Wilhelm Kress von *denen Scherlen* die beiden letztgenannten Güter zu Boxdorf. Diese fielen nach dem Tod Hanns Wilhelm Kress' an *seine beede Söhne, [durch Randzeichen eingefügt: Wilhelm und Christoph Hieronymus,]* sowie nach deren Tod an die beiden Söhne Wilhelm Kress', *Johann Wilhelm, und Georg Jacob*, und nach dem Tod von Johann Wilhem Kress, der ohne männliche Nachkommen verstarb, erbte sein Bruder Georg Jacob Kress die angeführten Lehen zu Boxdorf allein. Zuletzt erbte dessen Sohn Johann Adam alle diese Brauneckschen Lehen. Unter Vorbehalt werden auch diesmal wieder alle diese Lehenhöfe und -güter in einem Lehensbrief zusammen verliehen, doch könnte in Zukunft - wie es früher schon einmal war -, bei Vorliegen bestimmter Umstände, jedes Lehenstück ebenso einzeln vergeben werden. Zukünftig fällt die doppelte Lehensgebühr an.

Den Lehenseid hat Johann Adam Kress geleistet (beziehungsweise die Lehenspflicht getan).

Siegler: Der Aussteller Heinrich Christoph von Eyb.

[...] geben Montag den Ein und Dreyszigsten Monats tag Octobris [...] [1735].

Original, deutsch, Pergament, (61,5 x 39,5 cm, Plika 2,5 cm)

anhängendes, verschmutztes Siegel aus schwarzem (?) Wachs des Ausstellers Heinrich Christoph von Eyb (in Holzkapsel, die obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: Lehen Brieff. Herrn Johann Adams Kreszen von Kreszenstein zu Nürnberg. Über Drey Braunek. Lehenhöff und Vier Gütter zu Boxdorff. Anno 1735.

217 1735 Okt 31

Ansbach

Karl Wilhelm Friedrich, Markgraf von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg, belehnt Johann Wilhelm Kress anteilmäßig mit etlichen Gütern zu Aurau, Beerbach, Spalt, Windisch Brünst und Zirndorf

Carl Wilhelm Friederich, Marggraf zu Brandenburg, Hertzog in Preußen, zu Magdeburg, Stettin, Pommern, der Caszuben und Wenden, zu Mecklenburg[,] auch in Schlesien und zu Croszen, Burggraff zu Nürnberg, Fürst zu Halberstatt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin und Razeburg, Graff zu Hohenzollern und Schwerin, Herr der Lande Rostock und Stargard, urkundet, dass er Johann Adam Kresz von Kreszenstein zu Nürnberg [...] seinen Antheil an vier Güttern zu Aurau, wovon das erstere Matthes Neuwürth jezo innen hat, der jährlich viereinhalb Sümmer Korn, zwei Fastnachtshennen, zwei Herbsthühner, 16 Käse zu je sechs Pfennig und acht Käse zu je acht Pfennig gibt, das andere besitzt dermahlen nach Wolff Bauer, Hannsz Thomas Hochreüther, der jährlich drei Sümmer Korn, zwei Fastnachtshennen, vier Herbsthühner sowie einen Gulden und zehn Kreuzer Herrengeld als Gült gibt, das dritte haben nach Georg- und Wolff die Eichhorn anjezo Johann Jacob Eichhorn und Jacob Moszenweck innen, die jährlich sechseinhalb Sümmer Korn, zwei Fastnachtshennen, vier Herbsthühner sowie einen Gulden und 50 Kreuzer Herrengeld als Gült geben, auf den vierten sizt dermahlen Matthias Heyda, der jährlich fünf Sümmer Korn, zwei Hühner, zwei Hennen sowie zwei Gulden und dreieinhalb Kreuzer Herrengeld als Gült gibt, Ferner an zwey Güttern zu Beerbach, bey Spalt[,] deren eines nach Georg Meyeröder, und Peter Ruzenhoffer, anjezo Hannsz Caspar und Georg die Ruzenhoffer besitzen, die jährlich siebeneinhalb Sümmer Korn, drei Pfund Herrengeld, drei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen als Gült geben, von dem andern[,] so Johann Friederich Braun und nach Ihm Georg Michel Dörfler besessen[,] gibt anjezo Johann Georg Braun jährlich zwei Sümmer Korn, zwei Käse zu je sieben Pfennig und eine Henne, Item an etlichen Affterlehen umb Spalt, die Sie Kreszen fürter von Handen leyhen, mit aller ihrer gerechtigkeit, zu und eingehörungen[,] Item an einem Hoff zu Windisch Prünst, welchen Michel Veit, dermahlen Erhard Crafft im besiz hat, der jährlich sieben Sümmer Korn Nürnberger Maß, zwei Fastnachtshennen, acht Herbsthühner, 16 Käse und 35 1/2 Kreuzer Herrengeld als Gült gibt, Item an einen Hoff zu Zirndorff[,] der aber auszer einem vererbten zehenden, so aus unterschiedlichen Hoffen[,] Feldungen und andern Stücken zu heben ist, ganz und gar keine zugehörungen hat, welchen zuvor Margaretha Müllerin und Conrad Roszenhard[,] genannt Glockengieszer, hernach Johann Christoph Rebhun[,] gewesener Verwalter zu Hailsbronn[,] und Leonhard Pfisterich besessen, die jährlich zweidreiviertel Sümmer Korn, eine Henne und ein halbes Pfund Herrengeld gegeben haben, wird jezo der zehenden von Ihnen[,] Kreszen selbst[,] verlaszen, und belaufet sich Jährlich auf Sechsthalf Sümra, Mehr zwey Sölden Häuszer daselbsten da auf dem einen hiebevorn Hannsz Wagner, hernach Hannsz Ahlen wittib geseszen, jezo aber Friederich Rammelsteiner sizt, der jährlich eine Henne gibt, das andere hat ehedeszen Conrad Glockengieszer, hernach Matthes Hölzlein besessen, jezo aber Philipp Kopp innen, der jährlich auch eine Henne gibt, zu rechten Mannlehen recht und redlich verliehen hat. Den Anteil an diesen Lehen hat Johann Wilhelm Kress nach dem Tod seines Vaters Georg Jacob Kreszens anjezo ererbet[.] Die anderen Anteile an diesen Gütern haben die Mitbelehnte[n] Vettern von Johann Wilhelm Kress schon als Lehen verliehen bekommen.

Siegler: Der Aussteller Karl Wilhelm Friedrich, Markgraf von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg.

[...] geben zu Onoltzbach, Montags den Ein und dreyszigsten Monats Tag Octobris, [...] [1735].

[Unterschriften:] Christoph Friederich Frh. von Seckendorff[,] Ernst Christian Lyncker[,] Georg Nicolaus von Appolt. Johann Conrardt von Schemel.

Original, deutsch, Pergament, (54,0 x 33,0 cm, Plika 4,0 cm)
anhängendes Sekretsiegel aus rotem Wachs des Ausstellers Karl Wilhelm Friedrich,
Markgraf von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg (in Holzkapsel)
Rückvermerke: Lehen brieff Johann Adam Kreszen von Kreszenstein zu Nürnberg über
Deszen Antheil an etlichen Güttern zu Aurau, Beerbach, Spalt, Windisch Brünst und
Zirndorff gelegen Anno 1735; ? [vermutlich zwei Wörter, unleserlich, da völlig verblaßt]

218 1731 Febr 8

Nürnberg

Testamentsänderung der Witwe Sabina Dorothea Wurzelbau, gebohrne Kress, vom 8. Februar 1731

Da sich *Sabina Dorothea von Wurzelbau[,] wittib, eine gebohrne Kreszin von Kreszenstein[,]* in ihrem von *Herrn Christoff Jacob Waldstromer von Reichelsdorff und [gestrichen: von] Herrn Johann Christoff Kreszen von Kreszenstein [...]* besiegelten *Testamenti* zukünftige Änderungen vorbehalten hatte, regelt sie nun einen Teil ihres letzten Willens neu.

Diese Testamentsänderungen besagen:

1. Ihrem Bruder, *Herr[n] Georg Jacob Kresz von Kreszenstein*, vermacht sie, zusätzlich zu den Festlegungen in ihrem angesprochenen Testament, *noch ein halb duzent gantz weiszer silberner Löffel mit glatten breiten Stihlen[.]*
2. *Frauen Anna Maria Kreszin* erhält jetzt anstatt des ursprünglich zugedachten *Ring[es] mit Diamantlein, meinen schönen gemahl Ring mit Diamanten, und hiernechst noch einen silbernen Deckel-Becher auf 3. Stollen.*
3. *Anna Maria Löffelhölzin* bekommt zusätzlich *noch ein[en] Rubin Ring mit 7. Steinen[.]*
4. Der Schwester *Anna Maria Löffelholz', Frau Clara Catharina Pellerin[,]* vermacht sie zusätzlich *noch einen Schmaragt Ring mit 10. Diamantlein[.]*
5. Die Dienstmagd, die bei ihrem Tod in ihren Diensten stehen wird, bekommt zu den ursprünglich vorgesehenen 50 Gulden und der zugedachten *Leid-Kleidung, wann sie selbige nicht will, noch 50 ff.[.] an geld* hinzu, falls sie die genannten Trauerkleider nicht haben möchte. Sollte die Magd beim Eintritt des Todes *Sabina Dorothea von Wurzelbaus* noch kein ganzes Jahr in Diensten gestanden sein, so erhält sie insgesamt *nur 50 ff.[.]*
6. *50 ff.[.]* sollen nach ihrem Tod auf die Weise *unter die armen Leuthe* verteilt werden, dass keiner weniger, sondern möglichst mehr als einen Gulden erhält, wobei nicht zuletzt auf diejenigen geachtet werden soll, *welchen ich in meinem leben [...]* jährige *allmoszen* gegeben.
7. Die für ihre Schwester, *Frau Helena Roszina von Furtenbach[,]* vorgesehene *Erbes-portion* soll diese *nicht in die Hand bekommen, vielmehr soll sie auf die allhieszig [i. e. Nürnberger] Löbliche Loszung-Stube* geleet, und *Ihr lebenslang die intereschen davon gereicht werden[.]* Falls sie sie sich jedoch wieder verheiraten sollte, geht sie dessen verlustig.
8. Alle übrigen Bestimmungen des ursprünglichen Testaments behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

Zeugen: Die *auszenbemeldte beede Herren Genannte des gröszern Rathes allhier [i. e. Nürnberg.]* An der vorgesehenen Stelle sind keine Namen genannt.

Siegler: Keine Namen vorhanden - vgl. "Zeugen"!

So geschehen in Nürnberg im Jahr[,] Monat u. Tag wie auszen zusehen seyn wird.

Original, deutsch, Papier, (21,0 x 34,0 cm 34,0 cm)

kein Siegel vorhanden

Rückvermerke: Beylag Testamenti der Hochedelgebohrnen Frauen Sabina Dorothea von Wurzelbau, wittib, einer gebohrnen Kreszin von Kreszenstein, aufgericht in Nürnberg d[.] 8. [gestrichen: ten, darüber geschrieben: Febr.] Ao. 1731. Testes rogati [es folgen keinerlei Namensangaben]

219 1733 März 7

Nürnberg

Testament Sabina Dorothea von Wurzelbaus, gebohrne Kress, vom 7. März 1733

Sabina Dorothea von Wurzelbau[,] wittib, eine gebohrne Kressin von Kreszenstein, fertigt ein völlig neues Testament an, wodurch alle bisherigen Testamente und Testamentsänderungen ihre Gültigkeit verlieren. Sollte dieses nun hier errichtete Testament aufgrund eines angeblichen Mangel[s] nicht gültig seyn[,] [...] so will ich doch, dasz es als ein Codicitt, oder anderer letzter Wille, gültig und rechtskräftig seyn solle.

Das neue Testament legt fest:

1. Nach dem Willen Sabina Dorothea von Wurzelbaus soll sie eine ihrem Stand gemäße Erdbestattung erhalten.
2. Das Spital, [...] die Findel, [...] beede arme Schulen am Dreyberg und bey St[.] Laurenzen, wie auch [...] die arme Kinder Schul des Löb. Spitals, und [...] die Almosz Püchsen, sollen jeweils 30 Kreuzer erhalten.
3. Die vier vor hiesziger Stadt liegende[n] Siegköbel bekommen zusammen einen Gulden.
4. Ihrem Bruder, H. Georg Jacob Kreshen von Kreszenstein, vermachte sie einen gross silber verguldeten becher nebst dem Deckel, und drey gar silberne Meszer und Gabel nebst [gestrichen: sovielen; darüber geschrieben: sechs] löffeln mit glatten breiten stihlen[.]
5. Ihrem Vetter, Herrn Johann Adam Kreszen, vermachte sie einen silber vergulden becher mit dem Kressschen Wappen und seiner Frauen Gemahlin, alle meine saubere Kleider, [gestrichen: item einem Ring mit einem Smarags und zwölf Diamanten] nebst einem par silbernen Salz Väszer.
6. Anna Maria Kressin vermachte sie ein halstgehäng mit kleinen gesundsteinen und [gestrichen: meinen schönen gemahl Ring mit Diamantlein ? - letztes Wort unlesbar, vielleicht "ein"], nebst [!] einem silbernen Deckel becher auf drey Stollen.
7. Der Tochter Anna Maria Kress', Frauen Anna Maria Löffelhölzin, vermachte sie 100 Gulden in Münz, [gestrichen: nebst einem Rubin Ring mit sieben steinen].
8. Der zweiten Tochter Anna Maria Kress', Frauen Clara Catharina Pellerin, vermachte sie gleichfalls 100 Gulden in Münz, [gestrichen: nebst einem Schmaragd Ring mit 10. Diamantlein].
9. Ihrem Beichtvater, Herrn Michael Ditelmayer, Schaffern bey St. Sebald, oder demjenigen, der im Falle dessen Todes an seine Stelle als Beichtvater Sabina Dorothea von Wurzelbaus treten würde, vermachte sie 50 Gulden in Münz.
10. Herrn M. Michael Renz[,] Pfarrern in der Suden[,] vermachte sie ebenfalls 50 Gulden in Münz.
11. Herrn Michael Webern[,] Diacono bey unserer Frauen[,] vermachte sie auch 50 Gulden in Münz.
12. Jungfer Christina Maria Geiszlin vermachte sie ein gulden gehänglein, ein kleines Erbes Kettlein und ein Ringlein mit einem Saphier und sechs Diamantlein nebst 200 f[.] in Münz.
13. Elisabetha Meichlin[,] Zeugmachers Tochter[,] vermachte sie 25 f[.] in Münz.
14. Zwischen zwei Zeilen eingeschoben: Ihrer Wächterin N Zwöffferin vermachte sie ebenso 25 f[.] in Müntz[.]
15. Armen leuthe[n] vermachte sie 50 Gulden, die von ihren Erben verteilt werden sollen und - am Rande eingefügt - zwar so, dass keiner der Empfänger weniger als einen Gulden, sondern nach Beschaffenheit der Umständte mehr bekommen soll, wobei auch diejenigen Berücksichtigung finden sollen, denen sie in ihrem Leben 1/4tel Jähriges Allmoszen gegeben hat.
16. Die Magd, die bei ihrem Tod bei ihr in Diensten stehen wird, erhält 50 Gulden und dann noch 50 f[.] vor die LeidKleidung, sowie das bett worauf sie liegt[.] Sollte die Magd bei dem Tod Sabina Dorothea von Wurzelbaus aber noch kein Jahr in deren Diensten

gestanden sein, so solle es lediglich bey 50 ff.] sein bewenden haben, und das übrige weg bleiben.

17. Alle weiteren vorhandenen Vermögenswerte, gleichgültig ob Geld oder sonstige Wertgegenstände, vermacht sie ihren Universal- beziehungsweise Haupterben, ihrem Bruder Georg Jacob Kress und ihrem Vetter Johann Adam Kress, die ihre *dereinstige Verlassenschaft in zwey gleiche Theile durch das unpartheiische Loos unter sich vertheilen sollen*].

18. Nach dem Tod ihres Bruders Georg Jacob Kress soll alles das, was dieser von seiner Schwester Sabina Dorothea von Wurzelbau geerbt hat, *ohne den geringsten abzug, an seinen Sohn, als meinen Herrn Vettern, offtbesagten Herrn Johann Adam Kreszen*]. restitirt werden.

19. Alle bislang von ihr erstellten Testamente und Testamentsänderungen erklärt Sabina Dorothea von Wurzelbau nochmals für gänzlich ungültig.

20. Sollten diejenigen Personen, die in diesem Testament bedacht worden sind, Streit hinsichtlich dieses Testaments beginnen oder gar einen Prozess darum führen, sollen diese Erben ihres Erbes *beraubet seyn*.

21. Zum Testamentsvollzieher beziehungsweise -vollstrecker ernennt sie *Herrn Doctor Johann Christoff de Neufville*]. der dafür 50 Gulden erhält.

Zeugen: Die *auszenbemeldte[n] beede[n] Herren Genannte[n] des gröszern Raths allhier [i. e. Nürnberg]*, Gottlieb Düstau und N Welsch (siehe "Rückvermerke"!).

Siegler: Die beiden Zeugen Gottlieb Düstau und N Welsch.

So *geschehen in Nürnberg. im Jahr*]. Monat und Tag *wie auszen zusehen seyn wird [siehe "Rückvermerke"!]*.

Original, deutsch, Papier, (20,5 x 35,0 cm 35,0 cm)

keine Siegel vorhanden

Rückvermerke: 2582; Testamentum der Hochedelgebohrnen Frauen Sabina Dorothea von Wurtzelbau, Wittib, einer gebohrnen Kreszin von Kreszenstein] aufgerichtet in Nürnberg d[.] 7[.] Martii Ao. 1733. Testes rogati Gottlieb Düstau[.] Welsch[.]

- 220** **1735 Nov 9** **Nürnberg**
Johann Adam Kress belehnt Hanns Simon Seitzinger mit einer vier Tagwerk umfassenden Wiese bei Beerbach und Wernfels
Johann Adam Kresz von Kressenstein auf Kraffts= und Neunhoff urkundet, dass er *Hannsz Simon Seizinger, zu Winckelhaidt, Eine Wiesen[,] Vier groszer Tagwerck haltend, welche unfern Beerbach und Wernfels an der Rezet bey der Pflugs Mühl gelegen, so insgemein die Ponn Wiesen genannt wird, [...] zu rechten Mann Lehen verliehen habe[.]* Dafür soll Hanns Simon Seitzinger *Jährlich und Ewig [...] Einen Gulden Rheinisch in Gold [...] selbst in eigener Persohn [...] gen Nürnberg liefern und überantworten[.]*
- Hanns Simon Seitzinger hat die Lehenspflicht geleistet (beziehungsweise den Lehenseid).*
- Siegler: Der Aussteller Johann Adam Kress.
- So geschehen in Nürnberg den 9. Novembris [...] [1735].*
- Original, deutsch, Pergament, (60,5 x 39,0 cm, Plika 6,0 cm)
anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Johann Adam Kress (in Holzkapsel)
Rückvermerke: 2591; Lehen Brief Hannsz Simon Seizinger, von Winckelhaidt[,] über Eine Wiesen, vier groszer Tagwerck haltend. ANNO 1737 [!].; 1735; N. VI.
-
- 221** **1735 Nov 22** **Pappenheim**
Friedrich Ferdinand von Pappenheim belehnt Johann Adam Kress mit einem Drittel des großen Zehnten zu Emmetzheim
Friederich Ferdinand[,] des heil. Röm. Reichs Ältester Erbmarschall, und regierender Graff zu Pappenheim, Herr auf Rothenstein, Calden, und Bellenberg [...] urkundet, dass er *Herrn Johann Adam Kresz von Kressenstein, auff Kraffts- und Neunhoff, in Nürnberg, [...] den dritten Theil groszen Zehendens zu Emmetzheim [...] zu gemeinen Lehen verliehen hat.* Dieser Zehntanteil ist Johann Adam Kress aufgrund des vor kurzem erfolgten Todes *seines Vatters[,] Wey. Herrn Georg Jacob Kressens von Kreszenstein, [...] alss alleinig nach gelassenen Erben zugefallen[.]*
- Den Lehenseid hat Johann Adam Kress geleistet (beziehungsweise die Lehenspflicht getan).*
- Siegler: Der Aussteller Friedrich Ferdinand von Pappenheim.
- So geschehen Pappenheim, den Zwey- und Zwanzigsten Monaths Tag Novembris [...] [1735].*
- Original, deutsch, Pergament, (46,0 x 28,5 cm, Plika 5,0 cm)
anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Friedrich Ferdinand von Pappenheim (in Holzkapsel)
Rückvermerke: 2606.; Lehen=Brieff Vor Herrn Johann Adam Kresz von Kreszenstein, auf Kraffts und Neunhoff[,] zu Nürnberg. über Ein drittel Zehendens zu Emmetzheim. dd. 22n. Novembr. 1735.; 78; 15

222 1736 Nov 29

Wien

Kaiser Karl VI. belehnt Johann Adam Kress mit einem Gut (beziehungsweise Gütlein) zu Neunhof

Carl der Sechste, [...] Kayser[,] [...], in Germanien, zu Hispanien, Hungarn, Böheimb, Dalmatien[,] Croatien und Slavonien König, Ertzhertzog zu Österreich, Hertzog zu Burgund, Steyer, Kärndten, Crain und Württemberg[,] Graff zu Tyroll, urkundet, dass er Johann Adam Kresz von Kressenstein [...] das Guth zum Neühoff[,] so von Uns und dem heyligen Reich zu Lehen rühret, und hiebevör Johann Wilhelm, und Georg Jacob Kressen von Kressenstein[,] gebrüdere[,] von Uns unterm Neüntem Monats January Siebenzehen Hundert Dreyzehen zu Lehen empfangen, nun, nach dem Tod Johann Wilhelms und Georg Jacobs Kress, zu Lehen [...] verliehen hat. Das genannte Gut beziehungsweise Güthlein zu Neunhof ist anjetzo im Besitz von Georg Pfann und davor hatte es Hannsz Hartmann besessen[.]

Den Lehenseid hat anstelle von Johann Adam Kress dessen Bevollmächtigter, Andreas Gottlieb von Fabrice[,] Agenten an Unserm Kayserlichen Hoff[,] geleistet.

Siegler: Der Aussteller Kaiser Karl VI.

[...] geben ist in Unserer Stadt Wien den Neün und Zwanzigsten Tag Monaths Novembris [...] [1736].

Unter der Plika stehend: [Unterschriften:] Carl[,] Vt.[?] Rgraff von Metsch[,] [Des Weiteren:] Lehen Brief für Johann Adam Kresz von Kressenstein, über das Guth zum Neühoff, worauf jetzo Geor [!] Pfann sitzt[.]

Auf der Plika stehend: Ad Mandatum Sac[r]jae Caes[ar]jae Majestatis Proprium[.] [Unterschrift:] E. F. Frh. v. Glandorff. mppria[.]

Original, deutsch, Pergament, (70,5 x 44,5 cm, Plika 14, cm)
anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Kaiser Karl VI. (in Holzkapsel)
Rückvermerke: Collat. und Registr. [?] Alpmanshoven.

223 1736 Nov 29

Wien

Kaiser Karl VI. belehnt Johann Adam Kress mit einem Gütlein zu Neunhof

Carl der Sechste[,] [...] Kayser, [...] in Germanien, zu Hispanien, Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien und Slavonien König, Ertzhertzog zu Österreich, Hertog zu Burgund, Steyer, Karndten, Crain und Württemberg[,] Graff zu Tyroll, urkundet, dass er Johann Adam Kresz von Kressenstein [...] das Güttlein zum Neünhoff, so von Uns und dem heyligen Reich zu Lehen rühret, und hievor Johann Wilhelm, und Georg Jacob die Kressen von Kressenstein[,] gebrüdere[,] von Uns unterm Neüntem January Siebenzehen Hundert Dreyzehen zu Lehen empfangen, nach dem Tod von Johann Wilhelm und Georg Jacob Kress, nun als [deren] alleinigen Erben widerum zu Lehen [...] verliehen hat. Das Gütlein besitzt anjetzo Georg Hörauf, und [hatte] vorhin Nicolaus Schmidt besessen[.]

Den Lehenseid hat anstelle von Johann Adam Kress dessen Bevollmächtigter, Andreas Gottlieb von Fabrice[,] Agenten an Unserm Kayserlichen Hoff, geleistet.

Siegler: Der Aussteller Kaiser Karl VI.

[...] geben ist in Unser Stadt Wien den Neün und Zwanzigsten Tag Monaths Novembris [...] [1736].

Unter der Plika stehend: [Unterschriften:] Carl[,] Vt. [?] Rgraff von Metsch[,] [Des Weiteren:] Lehen Brief für Johann Adam Kresz v. Kressenstein über ein Güttlein zum Neünhoff, so anjetzo Georg Horauf besitzt.

Auf der Plika stehend: Ad Mandatum Sac[r]ae Caes[ar]ae Majestatis Proprium[,] [Unterschrift:] E. F. Frh. v[.] Glandorff. mppria[.]

Original, deutsch, Pergament, (69,0 x 44,0 cm, Plika 14, cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Kaiser Karl VI. (in Holzkapsel)

Rückvermerke: ? (nicht mehr lesbar, da der Text - vermutlich aus nur wenigen Wörtern bestehend - völlig verblaßt ist)

224 1737 Okt 22

Nürnberg

Johann Adam Kress belehnt Georg Friedrich Reichert mit einer Wiese und einem Acker zu Wassermungenau

Johann Adam Kress von Kressenstein auf Craffts= und Neun=Hoff urkundet, dass er [unterstrichen: Meister Georg Friedrich Reichert, Becken zu Wassermungenau; darüber geschrieben: Hannsz Carl Schramm], Ein halb Tagwerck Wieszen[,] die Bach Wieszen genannt, nicht ferne von Wassermungenau an Dürrenmungenauer Weeg und dem Gemeinen Espan am Bach, ferner an Hannsz Schwarzen u. Georg Lincken, Müllers, beede zu Wassermungenau[,] Wieszen gelegen[,] sowie einen groszen Halben Morgen Feld, am Beerbacher Weeg[,] daselbst an obgedachten Hannsz Schwarzen, wie auch Hannsz Naderers, Michael Kerchels Äckern, und obgedachter Wieszen zu Wassermungenau[,] gelegen und mit Marcksteinen versehen[,] [...] zu rechten Mann Lehen verliehen habe. Daraus sind Jährlich Zwey Hennen [...] mir in Nürnberg zu reichen[.]

Die gewöhnliche Lehen Pflicht hat Georg Friedrich Reichert (beziehungsweise später Hanns Carl Schramm) geschwohren[.]

Siegler: Der Aussteller Johann Adam Kress.

So geschehen in Nürnberg den [unterstrichen: 22. Octobris; darüber geschrieben: 11. Novembris], im Jahr Christi Eintausend Siebenhundert [teilweise unter- und teilweise durchgestrichen: und Sieben und Dreyssig; darüber geschrieben: Vier und Vierzig].

Original, deutsch, Pergament, (62,0 x 38,5 cm, Plika 7,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Johann Adam Kress (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehen Brief Georg Friedrich Reicherts[,] Beckens zu Wassermungenau, über Eine Wiesen und Acker, daselbst. ANNO 1737.; Nr. III.

225 1741 Juli 31

o.A.

Alexander Martin von Eyb belehnt Johann Adam Kress mit Brauneckschen Lehenhöfen und -gütern zu Boxdorf

Alexander Martin von Eyb, Herr auff Neuen Dettelsau, Hochfürstlich[-]Eychstädtischer Würcklicher geheimer Rath und Ober Amt Mann zu Wernfels, urkundet, dass er, nachdem er in folge des am 6. May, abgewichenen 1740n. Jahrs[,] erfolgte[n] Absterben des [...] Herrn Heinrich Christoph von Eyb, Hochfürstlich[-]Würzburgischen Geheimen und Kriegs Rath[,] General Feldzeugmeisters, [...] als der nähiste Anverwandte seiner Linie und Lehns Folger, [...] von [...] Herrn Carl Wilhelm Friederich, Marggraffen zu Brandenburg, Herzogen in Preuszen, Meinem gnädigsten Fürsten und Lehen Herrn, [...] mit denen sogenannten Brauneckschen Lehen wiederum investirt und belehnt worden war, nun mittels eines Bevollmächtigten, des öffentlichen Notars H. Johann David Sanders[,] [...] Herrn Johann Adam Kress von Kressenstein zu Nürnberg Braunecksche Lehenhöfe und -güter zu Boxdorf alsz ein Subfeudum und Affter Lehensweisz zu rechtem Mann Lehen verliehen habe[.]

Bei diesen Brauneckschen Lehenhöfen und -gütern zu Boxdorf handelt es sich um:

1. Einen Hof, auf dem *Hannsz Humser* gesessen ist und den jetzt *Hannsz Wunder und Georg Höffler* innehaben, woraus jährlich zwei Pfund Herrengeld, 18 Käse (je einen zu sechs Pfennig oder insgesamt drei Pfund und 20 Pfennig), 240 Eier, vier alte Hennen, acht junge Hühner und drei Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
2. Einen weiteren Hof, auf dem *Hannsz Erckel* und nach diesem *Georg Hübner* gesessen ist und den jetzt *Hannsz Hübner* innehat, woraus jährlich zwei Pfund und 18 Pfennig Herrengeld, sieben Käse, eine Henne, zwei Hühner sowie vier Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
3. Einen weiteren Hof, auf dem *Michael Ulrich*, dann *Hannsz Höffler* und darauf *Peter Eichler* gesessen ist und den jetzt *Hannsz Süppel* innen hat, woraus jährlich eine Henne, ein Huhn, vier Sümmer Korn Nürnberger Maß, ein Pfund Herrengeld, vier Käse zu je sechs Pfennig und drei Käse zu je acht Pfennig gegeben werden.
4. Ein Gut, auf dem *Hannsz Höffler*, dann *Hannsz Hübner*, darauf *Georg Harnisch* und nach diesem *deszen Wittib* gesessen ist und das jetzt *Johann Georg Geuder* innehat, woraus jährlich sechs Pfund Herrengeld und eine Henne gegeben werden.
5. Ein weiteres Gut, auf dem *Georg Schuhe* gesessen ist und das jetzt *Hannsz Pfann* innehat, woraus jährlich ein Gulden, drei Pfund und drei Pfennig Herrengeld, eine Henne sowie dreieinhalb Herbsthühner gegeben werden.
6. Ein weiteres Gut, auf dem *Hannsz Stenz* und nach diesem *Georg Schindler* gesessen ist, woraus jährlich 12 1/2 Pfund, drei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
7. Ein weiteres Gut, auf dem *Hannsz Völckel* und nach diesem *Friederich Schwarz* gesessen ist und das jetzt *Georg Pfann* innen hat, woraus jährlich sieben Pfund Geld, ein Herbsthuhn und eine Fastnachtshenne gegeben werden.

Die erstgenannten drei Höfe und zwei Güter fielen nach dem Tod von *Sigmund Hieronymus Ebner* an den mittlerweile ebenso verstorbenen *Herrn Conrad Dietrichen von Eyb*, der sie noch vor seinem Tod an *Hannsz Wilhelm Kressen* verkauft hatte. Dieser erwarb die letztgenannten zwei Güter zu Boxdorf in Anno Sechzehnen Hundert Neun und Vierzig von denen *Scherln[.] Nach dem Tod Hannsz Wilhelm Kress'* erbten zunächst dessen beide Söhne, *Wilhelm und Christoph Hieronymus*, und nach deren Tod die beiden Söhne *Wilhelm Kress'*, *Johann Wilhelm und Georg Jacob[.]* dann, nach dem Tod von *Johann Wilhelm Kress*, der ohne männliche Erben verstarb, dessen Bruder *Georg Jacob Kress* und schließlich, nach dem Tod des letzteren, fielen die entsprechenden Brauneckschen Lehen an seinen Sohn *Johann Adam Kress*. Diese Brauneckschen Lehen werden wiederum unter Vorbehalt zusammen in einem Lehensbrief verliehen, doch könnten sie in Zukunft erneut einzeln verliehen werden. Die *herkommliche Tax* solle

fortan *doppelt bezalt werden*[.]

Die Lehenspflicht hat anstelle von Johann Adam Kress dessen Bevollmächtigter Johann David Sanders geleistet (Lehenseid).

Siegler: Der Aussteller Alexander Martin von Eyb.

[...] *geben Montag den 31. July, [...]* [1741].

Unter der Plika stehend: *[Unterschrift:] Alexxand von Eyb*

Original, deutsch, Pergament, (66,5 x 32,5 cm, Plika 3,0 cm)
anhängendes, verschmutztes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Alexander Martin von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehen Brieff. Herrn Johann Adam Kreszen von Kreszenstein zu Nürnberg. Über Drey Brauneckische Lehen Höff und Vier Güther zu Boxdorff. Anno 1741.

226

1743 Sept 2

Nürnberg

Johann Adam Kress belehnt Hanns Caspar Seitzinger mit einer bei Beerbach und Wernfels gelegenen Wiese

Johann Adam Kresz von Kressenstein, auf Crafts= und Neunhof, urkundet, dass er nach dem Absterben Hannszen Simon Seitzingers, zu Winkelhaid, deszen einig nach sich im Leben gelaszenen sechs-jährigen Sohn, benanntlich: Hannszen Caspar Seitzinger, alda, u. zwar statt u. im Namen deszen, bis derselbe seine Majorennität mit 25. Jahren wird erlangt haben, seinen zweyen nächsten Vettern, mit Namen: Georg Seitzinger, Hochfürst.[.]Onolzbachischen Unterthanen, zu Winkelhaid, u. Johann Matthäus Aal, des löb. Nürnbergischen Land-Allmos-Amts angehörigen Unterthanen, zu Wassermungenau, bezeug ihres unterm 2.ten Septembris, 1743, hierüber ausgestellten Reversus, eine Wiesen, Vier groszer Tagwerk haltend, welche unfern Beerbach u. Wernfels, an der Rezet, bey der Pflugsmühl gelegen, so insgemein die Ponn-Wiesen genannt wird, [...] zu rechten Mann-Lehen verliehen habef.[.] Georg Seitzinger und Johann Matthäus Aal dürfen die genannte Wiese bis zur Volljährigkeit Hanns Caspar Seitzingers nuzen, niesen u. gebrauchen. Dafür muss jährlich u. ewig ein rheinischer Goldgulden gegeben werden.

Die Lehenspflicht haben anstelle des noch minderjährigen Hanns Caspar Seitzinger dessen Vettern Georg Seitzinger und Johann Matthäus Aal geleistet (Lehenseid).

Siegler: Der Aussteller Johann Adam Kress.

So geschehen in Nürnberg, den 2.ten Septembris, [...] [1743].

Original, deutsch, Pergament, (60,0 x 36,0 cm, Plika 8,0 cm)
anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Johann Adam Kress (in Holzkapsel mit Drehverschluss)

Rückvermerke: Lehen=Brief, Hannszen Caspar Seitzingers, zu Winkelhaid, über eine Wiesen, Vier groszer Tagwerk haltende. Anno 1743.; 80; 80.; N. VII

227 1744 Nov 11

Nürnberg

Johann Adam Kress belehnt Hans Carl Schramm mit einer Wiese und einem Acker bei Wassermungenau

Johann Adam Kress, von Kressenstein[,] auf Craffts= und Neun Hoff[,] urkundet, dass er Hannsz Carl Schramm, einem unter das Hoch-Fürstliche Brandenburg.[-]Onoltzbachische Amt Windspach gehörigem Unterthanen zu Obern Steinbach, Einhalb Tag Werck Wiesen[,] die Bach Wieszen genannt, nicht ferne von Wassermungenau[,] an Dürrenmungenauer Weeg und dem gemeinen Espan am Bach, ferner an Hannsz Schwarzen u. Georg Lincken, Müllers, beeder zu Wassermungenau Wieszen gelegen[,] sowie einen Groszen Halben Morgen Feld, am Beerbacher Weeg[,] daselbst an obgedachten Hannsz Schwarzen, wie auch Hannsz Naderers, Michael Kerchels aeckern, und obgedachter Wieszen zu Wassermungenau[,] gelegen[,] und mit Marcksteinen versehen, [...] zu rechten Mann Lehen verliehen habe. Dafür müssen jährlich zwei Hennen gegeben werden.

Hanns Carl Schramm hat *die gewöhnliche Lehen-Pflicht [...] geleistet* (Lehenseid).

Siegler: Der Aussteller Johann Adam Kress.

So geschehen in Nürnberg den 11.ten Novembris, [...] [1744].

Original, deutsch, Pergament, (60,0 x 39,0 cm, Plika 6,0 cm)
anhängendes, verschmutztes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Johann Adam Kress (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehen=Brief Hannsz Carl Schramm, Eines unter das Hochfürst. Brandenburg. Onoltzbachische Amt Windspach gehörigen Unterthans, zu Obern Steinbach, über Eine Wiesen und Acker zu Wassermungenau verlautend. ANNO 1744.; N. IV

228 1750 Sept 22

o.A.

Julius Friederich Franz von Eyb belehnt Johann Adam Kress mit Brauneckschen Lehenstücken zu Boxdorf

Julius Friederich Franz von Eyb, Herr auf Rammersdorff und Dörzbach, hochfürstl.[-]Eichstädt. würck. Geheimer=Rath und OberAmtmann zu Ahrberg, wie auch Sr. Churfürst. Durchlt. zu Cölln CammerHerr, General=Adjutant und Obrister von der Infanterie Münster. Troupen, urkundet., dass er, als verordneter Vormunder über Wey. des [...] Herrn Alexander Martin von Eyb, Herrn auf Neuendettelsau, hochfürst.[-]Eichstädt. Geheimen Raths und Pflegers zu Ahrberg[,] nachgelassenen nachältesten Sohn, Herrn Heinrich Adam von Eyb, Herrn auf Neuendettelsau, und nachdem er von [...] Herm Carl Wilhelm Friedrich, Marggraffen zu Brandenburg, Herzogen in Preuszen, Meinem gnädigsten Fürsten und Lehen=Herrn, auf das den 28.n Jan. dieses jertz lauffenden 1750. Jahres erfolgte Absterben [...] Meines Curanden Herrn Vatters, wey. Herm Alexander Martins von Eyb, Ich als Vormunder meines [...] minderjährigen Herrn Pflieg=befohlenen von Eyb, mit denen Braunek. Lehen wiederum investiret und belehnet worden war, nun Herr Johann Adam Kresz von Kreszenstein zu Nürnberg mittels dessen Bevollmächtigten, H. Johann Georg Rosenfelds, eines öffentlichen Notars, Braunecksche Lehen zu Boxdorf als ein Subfeudum und Affterlehensweis zu rechten Mannlehen verliehen habe[.]

Bei diesen Brauneckschen Lehen zu Boxdorf handelt es sich um:

1. Einen Hof, auf dem *Hanns Humser* gesessen ist und den jetzt *Hanns Wunder und Georg Höfler* innehaben, woraus jährlich zwei Pfund Herrengeld, 18 Käse (je einen zu sechs Pfennig oder insgesamt drei Pfund und 20 Pfennig), 240 Eier, vier alte Hennen, acht junge Hühner und drei Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
2. Einen weiteren Hof, auf dem *Hanns Erckel und nach ihme Georg Hübner* gesessen ist und den jetzt *Hanns Hübner* innehat, woraus jährlich zwei Pfund und 18 Pfennig Herrengeld, sieben Käse, eine Henne, zwei Hühner sowie vier Sümmer Korn Nürnberger Maß gegeben werden.
3. Einen weiteren Hof, auf dem *Michael Ulrich*, dann *Hanns Höfler* und darauf *Peter Aichler* gesessen ist und den jetzt *Hanns Süppel innen hat*, woraus jährlich eine Henne, ein Huhn, vier Sümmer Korn Nürnberger Maß, ein Pfund Herrengeld, vier Käse zu je sechs Pfennig und drei Käse zu je acht Pfennig gegeben werden.
4. Ein Gut, auf dem *Hanns Höfler*, dann *Hanns Hübner*, darauf *Georg Harnisch* und anschließend *deszen Wittib* gesessen ist und das jetzt *Johann Georg Geüder* innehat, woraus jährlich sechs Pfund Herrengeld und eine Henne gegeben werden.
5. Ein weiteres Gut, auf dem *Georg Schuhe* gesessen ist und das jetzt *Hanns Pfann* innehat, woraus jährlich ein Gulden, drei Pfund und drei Pfennig Herrengeld, eine Henne sowie dreieinhalb Herbsthühner gegeben werden.
6. Ein weiteres Gut, auf dem *Hanns Stenz und nach ihm Georg Schindler* gesessen ist, woraus jährlich 12 1/2 Pfund, drei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen gegeben werden.
7. Ein weiteres Gut, auf dem *Hanns Völckel* und danach *Friedrich Schwarz* gesessen ist und das jetzt *Georg Pfann innen hat*, woraus jährlich sieben Pfund Geld, ein Herbsthuhn und eine Fastnachtshenne gegeben werden.

Die erstgenannten drei Höfe und zwei Güter fielen nach dem Tod des Lehensträgers *Sigmund Hieronymus Ebner* an den mittlerweile gleichfalls verstorbenen *Herrn Conrad Dieterichen von Eyb [...]*, welcher dieselben *Hanns Wilhelm Kreszen käufflich überlaszen[,] der auch darauf die leztern zwey Gütter in Ao. Sechzehnhundert Neün und Vierzig von denen Scherten erkauffet hat*. Nach dem Tod *Hanns Wilhelm Kress'* gelangten alle diese Lehenhöfe und -güter an dessen beide Söhne, *Wilhelm und Christoph Hieronymus*, nach deren Ableben an die beiden Söhne *Wilhelm Kress', Johann Wilhelm und Georg Jacob*, und nachdem der erste ohne Hinterlaszung *Männlicher Leibes*

Erben auch verstorben, an Georg Jacob alleine, an dessen Sohn Johann Adam Kress schließlich alles erblich kommen und gefallen ist. Erneut werden die entsprechenden Höfe und Güter unter Vorbehalt zusammen in einem Lehensbrief vergeben, doch könnten sie, bei Vorliegen bestimmter, für den Lehensherrn ungünstiger beziehungsweise nachteiliger Umstände, auch wieder einzeln verliehen werden. Die herkömmliche Tax soll in Zukunft doppelt bezahlt werden[.]

Anstelle von Johann Adam Kress hat dessen Bevollmächtigter, Johann Georg Rosenfeld, die gewöhnliche Lehen Pflicht geleistet und gelobet, alles zu thun, das getreue Lehen=Leüthe ihrem Lehen Herrn schuldig und solcher Lehen Recht ist[.]

Siegler: Der Aussteller Julius Friedrich Franz von Eyb.

[...] geben, Dienstags, den 22.n Septembr. [...] [1750].

Unter der Plika stehend: [Unterschrift:] Julius Friedrich Franz Von Eyb cur.

Original, deutsch, Pergament, (40,5 x 31,5 cm, Plika 3,5 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Julius Friedrich Franz von Eyb (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehen=Brieff Herrn Johann Adam Kreszen von Kreszenstein zu Nürnberg, über Drey Brauneck. Lehenhöff und Vier Gütter zu Boxdorff.

229 1751 Febr 7

Buch

Testament Ursula Sippels, der Witwe des Bauern Georg Sippel zu Buch

Ursula Sipplin, desz Ehrsamem und Bescheidenen Georg Sippels, [...] Krezischen Unterthanens zu Buch, [...] hinterlassene Wittib, [...] bey zwar kräncklichen Leib, jedoch guter gesunder Vernunft, macht ihr Testament.

Die Testamentsbestimmungen besagen:

1. Das Nürnberger Heilig-Geist-Spital erhält nach ihrem Tod 30 Kreuzer, das Findel- beziehungsweise Waisenhaus in Nürnberg ebenfalls 30 Kreuzer, das entsprechende *Stadt=Allmosz=Amt auch* 30 Kreuzer und *die Vier vor Nürnberg liegende[n] Siech=Köbel* jeweils 15 Kreuzer.
2. Ihrem Bruder, *Johann Hofmann, [...] Land=Allmoszischen Unterthanen zu Wezendorff, oder dessen ehelichen Leibes Erben*, vermacht sie 100 rheinische Gulden *in Münz[.]*
3. Ihrer Schwester, *Margaretha Lorenzin, des Conrad Lorenzens, [...] Land=Allmoszischen Unterthanens zu Wezendorff, Ehe=Würthin*, vermacht sie *gleichfalls* 100 rheinische Gulden *in Münz[.]*
4. Ihr Haupt- beziehungsweise Universalerbe aller beweglichen und unbeweglichen Güter ist ihr Bruder *Michael Hofmann, [...] domb=Pröbsz. Unterthan und Bauern zu Kleinreuth[.] bey Schweinau gelegen*, beziehungsweise, falls dieser vor ihr sterben sollte, *dessen Ehe. Leibes Erben[.]*
5. Die auf den diesem Testament beigefügten Papierzetteln stehenden Verfügungen sollen ebensolche Gültigkeit besitzen wie die Ausführungen in diesem Testament (vgl. unten!).
6. Sollte Johann Hofmann, ihr Bruder, oder Margarethe Lorenz, ihre Schwester, das Testament anfechten, so soll der jeweils andere Erbe die jeweils zugesagten 100 rheinischen Gulden bekommen. Sollten beide, Johann Hofmann und seine Schwester Margarethe Lorenz, das Testament anfechten, so soll der Haupt- beziehungsweise Universalerbe Ursula Sippels, ihr Bruder Michael Hofmann, deren 200 Gulden erhalten.
7. Ihr Haupt- und Universalerbe, ihr Bruder Michael Hofmann, wird *nachdrücklich ermahnet[.] [...] den von Hannsz Sippel und Ursula Schnerin, wieder sie bey dem Land=Gericht zu Onolzbach unbillig erregten Streit, nach ihrem Tod zu reahsumiren*, das heißt wieder aufzunehmen. Bei diesem Streit geht es darum, dass Ursula Sippel nach dem Tod ihres Mannes, hinsichtlich dessen vermeintlicher Absicht, seinen Geschwistern etwas zu vermachen, dem *Notarius Weisz nebst Zweyen Zeugen* erklärt beziehungsweise bei Gott geschworen hatte, dass zwar ihr Mann und sie ein Testament gemacht hätten, in dem einerseits sie gegenseitig als Haupterben eingesetzt waren, andererseits nach ihrer beider Tod ihre jeweiligen Geschwister zu gleichen Teilen als Erben bedacht würden, doch hätte dieses Testament keine Gültigkeit erlangt. Ihr Mann habe zudem *für sich ein Testament zu machen gar nicht verlangt[.]* Somit könnten keinerlei derartigen Erbansprüche - wohl von Seiten Hanns Sippels und Ursula Schners, vermutlich der Geschwister ihres Mannes - geltend gemacht werden.
8. Zu ihrem Testamentsvollstrecker ernennt sie ihren *Eigenherrn, [...] Herrn Johann Adam Kresz von Kreszenstein auf Krafftshof und Neuhof, Eines HochEdlen und Hochweiszen Raths desz Heilig-Römischen Reichs freyen Stadt Nürnberg hochverordneten Weeg= und Steeg=[.] auch Land=Umgeld=Amtmann*, der dafür 100 rheinische Gulden *in Müntz* erhält.

Zeugen: Friedrich Albrecht Eißler und Georg Helmhach, *beede Herren Genannte desz Grössern Raths zu Nürnberg[.]*

Siegler: Die beiden Zeugen Friedrich Albrecht Eißler und Georg Helmhach.

So geschehen in Buch, am Tag und im Jahr, wie auswendig zu sehen ist.

Nachtrag: Die sonstigen *Tauff[?]* ihres verstorbenen Mannes Georg Sippel erhalten, falls sie sich nach ihrem, Ursula Sippels, *Todt verheyrather werden*, jeweils 25 rheinische Gulden *in Münz[.]*

Beiliegend: Ein Papierzettel, überschrieben mit *Anno 1751 d[.] 11[.] Augustus*; ein vierseitiger Papierbogen, davon zwei Seiten mit einer Kostenauflistung versehen, mit dem Rückvermerk *Specification [...]*; ein weiterer vierseitiger Papierbogen, davon ebenso zwei Seiten mit einer Kostenauflistung angefüllt, beginnend mit *Ursula Sipplin [...]*; ein einseitig, von verschiedener Hand beschriebenes Papierblatt, beginnend mit *Ursula [...]*.

Original, deutsch, Papier, (20,5 x 35,0 cm 35,0 cm)

mit aufgedrückten Papiersiegeln auf rotem Wachs der beiden Zeugen Friedrich Albrecht Eißler und Georg Helmhach

Rückvermerke: 2605.; Testamentum Der, Tugendsamen Frauen, Ursula Sipplin, des Ehrsamem und Bescheidenen Georg Sippels, Hochherr. Kreszischen Unterthanens und Bauers zu Buch [mit anderer Hand angefügt: , seine(?) nachge. Wittib.] Erzeuget und aufgericht, den 7. Febr. Ao. 1751. Testes rogati: [Unterschriften:] Friederich Albrecht Eißler[.] Georg Helmhach.; 119.; Pub. 4./11. Aug. 1751. bey vorgewester Urs. Sipplin Inventur, zu Buch. p Hade. J. Adam Kress. Eigenherrschaft.

230

1758 Okt 21

Ansbach

Christian Friedrich Carl Alexander, Markgraf von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg, belehnt Johann Paul Sigmund Kress für sich selbst und als Bevollmächtigten seiner Vettern und Brüder Johann Christoph, Johann Jacob, Johann Christoph, jun., Georg Christoph Leonhard, Rudolf Christoph (I), Christoph Carl, Gottlieb Christoph, Rudolf Christoph (II), Johann Adam und Balthasar Christoph Kress mit zahlreichen Lehenstücken zu Wassermungenau, Hergersbach und Wimpes

CHRISTIAN FRIEDERICH CARL ALEXANDER, Marggraff zu Brandenburg, Herzog in Preuszen, zu Schleszien, Magdeburg, Stettin, Pommern, der Caszuben und Wenden, zu Mecklenburg und zu Croszen, Burggraff zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden[,] Schwerin und Razeburg, Graff zu Glaz, Hohenzollern und Schwerin, Herr der Lande Rostock und Stargardt, Graff zu Sayn und Wittgenstein, Herr zu Limburg, urkundet, dass er nach dem Tod seines Vaters, des [...] Fürsten, Herrn Carl Wilhelm Friederichs, Marggraffens zu Brandenburg, [...] Johann Paul Sigmund Kreszen von Kreszenstein zu Nürnberg, für Sich Selbst, und als [...] Bevollmächtigten Gewalthaber seiner mitbelehnten Vettern und Brüder, nahmentlich Johann Christoph, Johann Jacob, Johann Christoph jun., Georg Christoph Leonhard, Rudolph Christoph, Christoph Carl, Gottlieb Christoph, Rudolph Christoph [!], Johann Adam, und Balthasar Christoph, sämt. Kreszen von Kreszenstein zu Nürnberg, zu rechten Mann= und Frauen Lehen recht und redlich verliehen haben, nachfolgende Lehen Stücke[.]

1. Ein Gut und 2. ein Seldenhaus zu Wassermungenau, die früher *Hannsz Schwarz und nach Ihm Conrad Friesz innen gehabt* haben und die nun *Maria Wandelbar Frieszin[,] Wittib[,] in Besitz hat*, woraus jährlich acht Metzen Korn, drei Hühner, eine Henne und acht Käse (je einen zu zehn Pfennig) gegeben werden.
 3. Ein weiteres Seldenhaus, *neben einen Mühlgang und zween Weyer zu Wassermungenau und zwischen Dürrenmungenau gelegen, das etwan des alten Gecken, hernach Hannszen Freytags Wittib, ferner Hannszen Ruzenhöffers= und leztmals Hannsz Michael Dieterichs gewesen, anjezo David Hoffmann innen hat*, woraus jährlich dreieinhalb Sümmer Korn, eine Fastnachtshenne, vier Käse, 60 Eier sowie vier Gulden und 30 Kreuzer Weiher- und vier Pfund Herrengeld gegeben werden.
- Acht Güter zu Hergersbach:
1. *Adam Erdmannsdörffer gibt* jährlich drei Sümmer und zwei Metzen Korn, elf Hühner, drei Hennen, 160 Eier sowie einen Gulden und 32 Kreuzer *Zinnsz.*
 2. *Peter Büchner, gibt jäh. von seinem Hoff* fünf Sümmer Korn, zwei Hennen, zwei Hühner 30 Eier sowie zwei Gulden, fünf Kreuzer und einen Pfennig *an geld.*
 3. *Lorenz Wieszinger, güttet jäh.* vier Sümmer und drei Metzen Korn, sieben Hühner, eine Henne sowie 45 Kreuzer *Zinnsz.*
 4. *Michael Graszer, gibt jäh. von seinem Guth* zwei Sümmer und acht Metzen Korn, zwei Hühner, zwei Hennen sowie einen Gulden, 48 Kreuzer und einen Pfennig *Zinnsz.*
 5. *Hannsz Joachim Scheüerlein allda, gibt[,] wie vor ihm Hannsz Graszer, jäh. aus seinem Höflein* ein Sümmer und vier Metzen Korn, eine Henne, zwei Hühner, 40 Eier und 30 Kreuzer *an geld.*
 6. *Vorhin Mathes Reingruber, anjezo Ulrich Langfriz, und Sixt Viehebeck, gülden jäh.* vier Sümmer Korn, eine Fastnachtshenne, zwei Herbsthühner, 60 Eier sowie einen Gulden und 40 1/2 Kreuzer Herrengeld.
 7. *Mathes Graszer vorhin, anjezo Paul Hachtel, gibt jäh. zur Gült* dreieinhalb Sümmer Korn, 100 Eier, acht Käse (oder dafür insgesamt 16 Kreuzer), vier Herbsthühner, zwei Fastnachtshennen und 42 Kreuzer Herrengeld.
 8. *Endlichen Hannsz Reingruber hievor, jezo Hannsz Blümlein, gibt von seinen Guth* jährlich eineinhalb Sümmer Korn Nürnberger Maß, zwei Herbsthühner, 18 Käse (oder dafür insgesamt 34 Kreuzer) sowie sieben Pfund oder 52 1/2 Kreuzer Herrengeld.

9. Mehr zwey Sölden Häuszer zu gedachten Hergersbach, auf deren einen der Hirt sizet, und davon Jähr. eine Verspruch Hennen reichet,
 10. das andere aber hat bis bishero noch nicht erkundiget werden können.
 11. Dann die Schmidstatt allda, so anjezo noch oed und ungebauet.

Des Weiteren zwey Güther zu Wimpes,

1. Wovon das eine Adam Prinz bishero innehabt, und davon Jährlich drei Sümmer Korn, fünf Hennen und vier Hühner *in natura*, dann noch 40 Kreuzer (für fünf Hühner), 240 Eier, acht Pfund Herrengeld sowie einen Gulden und 24 Kreuzer (für 48 Käse zu je sieben Pfennig) gegeben werden.

2. Das andere liegt dermaln oed, und sind die darzu gehörige Feld Stücke verkaufft, und vererbt worden; wovon deren Innhabern Jähr. sechs Sümmer und 15 Metzen Korn reichen.

Siegler: Der Aussteller Christian Friedrich Carl Alexander, Markgraf von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg.

[...] geben zu Onolzbach, Samstag, den 21.n Monaths=Tag Octobr. [...] [1758].

[Unterschriften:] Gotthard Friedrich Von Appolt[,] Georg Hartmann Von Erffa. Wilhelm Friedrich von Benckendorff[,] Joh[.] Georg Friedrich Knebel. Carl F. von Jung[,] Jacob Carl Schegk.

Original, deutsch, Pergament, (62,0 x 36,5 cm, Plika 2,5 cm)

anhängendes Lehen-Sekretsiegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christian Friedrich Carl Alexander, Markgraf von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg (in Holzkapsel, die obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: Lehen Brieff Innen benannter Kreszen von Kreszenstein Gebrüdern und Vettern zu Nürnberg. über Ettlliche Gütter und Stücke zu Wassermungenau und anderswo gelegen.

231 1758 Okt 21

Ansbach

Christian Friedrich Carl Alexander, Markgraf von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg, belehnt Johann Paul Sigmund Kress für sich selbst und als Bevollmächtigten seiner Brüder und Vettern Johann Christoph, Johann Jacob, Johann Christoph, jun., Georg Christoph Leonhard, Rudolf Christoph (I), Christoph Carl, Gottlieb Christoph, Rudolf Christop (II), Johann Adam und Balthasar Christoph Kress mit zahlreichen Lehenstücken zu Aurau, Beerbach, Spalt, Windisch Prunst und Zirndorf

Christian Friederich Carl Alexander, Marggraff zu Brandenburg, Herzog in Preuszen, zu Schleszien, Magdeburg, Stettin, Pommern, der Caszuben und Wenden, zu Mecklenburg und zu Croszen, Burggraff zu Nürnberg, Fürst zu Halberstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin und Razeburg, Graff zu Glaz, Hohenzollern und Schwerin, Herr der Lande Rostock und Stargardt, Graff zu Sayn und Wittgenstein, Herr zu Limburg [...] urkundet, dass er nach dem Tode seines Vaters, des [...] Fürsten[,] Herrn Carl Wilhelm Friederichs, Marggraffens zu Brandenburg[,] [...] Johann Paul Sigmund Kreszen von Kreszenstein für Sich Selbst und als [...] Bevollmächtigten Gewalthaber seiner mitbelehnten Brüder und Vettern nahmenth. Johann Christoph, Johann Jacob, Johann Christoph jun.[] Georg Christoph Leonhard, Rudolph Christoph, Christoph Carl, Gottlieb Christoph, Rudolph Christoph [!], Johann Adam, und Balthaszar Christoph, sämt. Kreszen von Kreszenstein, zu rechten mann Lehen recht und redlich verliehen habe:

Vier Güther zu Aurau, wovon

- 1. das Erstere Mathes Neüwürth jezo innen hat, gibt Jähr. viereinhalb Sümmer Korn, zwei Fastnachtshennen, zwei Herbsthühner, 16 Käse zu je sechs Pfennig und acht Käse zu je acht Pfennig.*
- 2. das andere besizet dermahln nach Wolff Bauer, Hannsz Thomas Hochreüther, gültet jühr. drei Sümmer Korn, zwei Fastnachtshennen, vier Herbsthühner sowie einen Gulden und zehn Kreuzer Herrengeld.*
- 3. das dritte haben nach Georg und Wolf die Eichhorn, anjezo Johann Jacob Eichhorn und Jacob Meszenweck innen, gültet jühr. sechseinhalb Sümmer Korn, zwei Fastnachtshennen, vier Herbsthühner sowie einen Gulden und 50 Kreuzer Herrengeld.*
- 4. Auf den Vierdten sizet dermahlen, Matthias Heyda, gültet jühr. fünf Sümmer Korn, zwei Hühner, zwei Hennen sowie zwei Gulden und dreieinhalb Kreuzer Herrengeld.*

Ferner zwey Güther zu Beerbach bey Spalt,

- 1. deren eines nach Georg Meyeröder und Peter Ruzenhoffer, anjezo Hannsz Caspar und Georg die Ruzenhöffer besizen, und davon Jähr. gültten siebeneinhalb Sümmer Korn, drei Pfund Herrengeld, drei Herbsthühner und zwei Fastnachtshennen.*
- 2. das andere, so Johann Friederich Braun, und nach Ihm Georg Michel Dörfler besessen, gibt anjezo Johann Georg Braun, jühr. zwei Sümmer Korn, zwei Käse (zu je sieben Pfennig) und eine Henne.*

Item etliche Affter Lehen um Spalt, die Sie[,] Kreszen[,] fürter von Handen leihen, mit aller ihrer Gerechtigkeit, Zu= und Eingehörungen.

Item Einen Hoff zu Windisch Prünst, welchen nach Michael Veit, dermahln Erhard Krafft im Besiz hat, gültet Jährlich sieben Sümmer Korn Nürnberger Maß, zwei Fastnachtshennen, acht Herbsthühner, 16 Käse und 35 1/2 Kreuzer Herrengeld.

Item einen Hof zu Zirndorf, der aber auszer einen verebten Zehenden, so aus unteschiedlichen Höffen, Feldungen und andern Stücken zu heben ist, ganz und gar keine Zugehörungen hat, welchen zuvor Margaretha Müllerin, und Conrad Roszenhard[,] genannt Glockengieszer, hernach Johann Christoph Rebhun, geweszener Verwalter zu Hailsbronn, und Leonhard Pfisterich besessen, wovon Sie jühr. gezinnszet zweidreiviertel Sümmer Korn, eine Henne und ein halbes Pfund Herrengeld, wird jezo der Zehenden von denen Kreszen Selbsten verlaszen, und belauffet sich Jähr. auf Sechsthalb Sümra. Mehr zwey Sölden Häuszer daselbsten, da auf

1. dem einen hiebevorn Hannsz Wagner, hernach Hannsz Ahlen Wittib gesessen, jezo aber Friederich Rammelsteiner sizet, gibt jähr. eine Henne.
 2. das ander hat ehedeszen Conrad Gloszengieszer [!][.] hernach Mathes Hölzlein beseszen, jezo aber Philipp Kopp innen, gibt jähr. eine Henne.

Welche Lehen Stücke Sie[,] gesamte Kreszen von Kreszenstein, von Ihren Voreltern, besag der denenselben ertheilten Lehen Brieffen hiebevorn[,] erblich bekommen und erlanget.

Siegler: Der Aussteller Christian Friedrich Carl Alexander, Markgraf von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg.

[...] geben zu Onolzbach, Samstag, den 21.n Monaths Tag Octobr. [...] [1758].

[Unterschriften]: Gotthard Friedrich Von Appolt[,] Georg Hartmann Von Erffa. Wilhem Friedrich von Benckendorff[,] Joh[,] Georg Friedrich Knebel. Carl F. von Jung. Jacob Carl Schegk.

Original, deutsch, Pergament, (60,0 x 35,0 cm, Plika 2,5 cm)
 anhängendes Lehen-Sekretsiegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christian Friedrich Carl Alexander, Markgraf von Brandenburg, Burggraf von Nürnberg (in Holzkapsel)
 Rückvermerke: Lehen Brieff. Innen benannter Kreszen von Kreszenstein Gebrüder und Vettern zu Nürnberg. uber Etliche Gütter zu Aurau, Beerbach, Spalt, Windisch Prünst und Zirndorff gelegen.

232 1763 Febr 3

Nürnberg

Christoph Wilhelm Kress belehnt Hanns Caspar Seitzinger mit einer Wiese bei Beerbach und Wernfels

Christoph Wilhelm Kresz, von Kressenstein[,] auf Kraffts= und Neun Hoff, urkundet, dass er zu rechten Mann Lehen verliehen habe, Hannsz Caspar Seizinger, zu Winckelhaidt, Eine Wiesen, Vier groszer Tagwerck haltend, welche unfern Beerbach und Wernfels an der Rezet bey der Pflugs Mühl gelegen, so insgemein die Ponn Wiesen genannt wird[,] Dafür muss Jährlich und Ewig ein rheinischer Goldgulden gegeben werden.

Hanns Caspar Seitzinger hat die gewöhnliche Lehenspflicht geleistet (Lehenseid).

Siegler: Der Aussteller Christoph Wilhelm Kress.

So geschehen in Nürnberg, den dritten Februarij [...] [1763].

Original, deutsch, Pergament, (60,0 x 40,0 cm, Plika 5,5 cm)
 anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christoph Wilhelm Kress (in Holzkapsel; die untere Kapselhälfte ist infolge einer Absplitterung leicht beschädigt)
 Rückvermerke: Lehen Brief Hannsz Caspar Seizinger, von Winckelhaidt[,] über Eine Wiesen, vier groszer Tagwerck haltend. ANNO. 1763.; 81; N4 [?]; N. VIII.

233 1764 Nov 11

Nürnberg

Christoph Wilhelm Kress belehnt Hanns Michael Förster mit einer Wiese und einem Acker zu Wassermungenau

Christoph Wilhelm Kress von Kressenstein auf Craffts= und Neunhof urkundet, dass er zu rechten Mann=Lehen verliehen habe, Hannsz Michael Förster, einen unter das Hoch=Fürstlich[-]Eichstädtische Casten=Amt Spalt gehörigen Unterthanen und Schuhmacher-Meister zu Wassermungenau, Einhalb Tag-Werck Wiesen, die Bach=Wiesen genannt,, nicht ferne von Waszermungenau an Dürrenmungenauer-Weeg und dem gemeinen Espan am Bach, ferner an Hannsz Georg Schwarzen und Christoph Melckner, Fuhrmann, beeder zu Waszermungenau[,] Wiesen gelegen. Dann einen groszen halben Morgen Feld, am Beerbacher-Weeg[,] daselbst an obgedachten Hannsz Georg Schwarzen, wie auch Caspar Heerleins, Hannsz Georg Scheumayers Ackern, und obgedachter Wiesen, zu Waszermungenau gelegen und mit Marcksteinen versehen[.] Dafür muss der Schuhmachermeister Hanns Michael Förster Christoph Wilhem Kress Jährlich zwey Hennen, [...] reichen[.]

Hanns Michael Förster hat die gewöhnliche Lehenspflicht geschworen beziehungsweise geleistet (Lehenseid).

Siegler: Der Aussteller Christoph Wilhelm Kress.

So geschehen in Nürnberg den 11ten Novembris, [...] [1764].

Original, deutsch, Pergament, (61,0 x 39,0 cm, Plika 8,0 cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christoph Wilhelm Kress (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Lehen=Brief, Hannsz Michael Förster[,] Eines unter das Hoch-Fürstlich-Eichstädtische Casten-Amt Spalt gehörigen Unterthans, zu Wassermungenau, über eine Wiesen und Acker, alda, verlautend. ANNO 1764; Nr. V.

234 1766 Okt 2

Wien

Kaiser Joseph II. belehnt Christoph Wilhelm Kress mit einem Gut zu Neunhof

JOSEPH der Andere, [...] Kayser, [...], in Germanien und zu Jerusalem König, Mit=Regent und Erb=Thronfolger der Königreiche Hungarn, Böhmen, Dalmatien, Croatien und Slavonien, Ertz=Hertzog zu Oesterreich, Hertzog zu Burgund und zu Lothringen, Grosz=Hertzog zu Toscana, Grosz=Fürst zu Siebenbürgen, Hertzog zu Mayland und Bar, gefürsteter Graf zu Habsburg, Flandern und Tyrol[,] urkundet, dass er Christoph Wilhelm Kresz Von Kreszenstein [...] das Guth zum Neünhoff, so Von Uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühret, und hiebevorn Von Weyland Unsers Herrn Vatter und und [!] nächsten Vorfahren am Reich, Röm. Kayser Franz May[,], glorwürdigster Gedächtnus, er unterm Sieben und Zwanzigsten Maji Siebenzehnhundert Zwey und Sechzig zu Lehen empfangen und getragen, [...] zu Lehen [...] Verliehen hat. Das genannte Gut zu Neunhof, welches anjetzo Georg Pfann besitzet, hat ehedem aber Hannsz Hartmann besessen[.]

Anstelle von Christoph Wilhelm Kress hat dessen Bevollmächtigter, Joachim Gottlieb Von Fabrice, Agenten an Unserm Kayserlichen Hof, gewöhnlich gelübt und Eyd gethan[.]

Siegler: Der Aussteller Kaiser Joseph II.

[...] geben ist zu Wien den Zweyten Tag Monaths Octobris [...] [1766].

[Unterschrift:] Joseph

Unter der Plika stehend: [Unterschrift:] Vt[.]: Johann Hugo Freyherr Von Hagen[.] Des Weiteren: Lehenbrief über ein Guth zu Neünhof, für die Kresz von Kreszenstein.

Auf der Plika stehend: Ad Mandatum Sac[rae]e Caes[ar]ae Majestatis proprium.
[Unterschrift:] Franz Georg von Leykam

Original, deutsch, Pergament, (68,5 x 40,0 cm, Plika 13, cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Kaiser Joseph II. (in Holzkapsel; auf der oberen Kapselhälfte stehend: Mannlehengut.)

Rückvermerke: Collat. und Regist. M[.] v[.] Molitor [?]; [unleserlich] Kresz v. Kreszenstein [unleserlich]; N. 29; Ao. 1766.

235 1792 Febr 3

Wien

**Kaiser Leopold II. belehnt Christoph Wilhelm Kress mit einem Gut
(beziehungsweise einem Gütlein) zu Neunhof**

LEOPOLD der Zweyte[,] [...] Kayser, [...], König in Germanien, zu Hungarn, Böhheim, Dalmatien, Croatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien, und Jerusalem, Ertz=Herzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, und zu Lothringen, Grosz=Herzog zu Toscana, Grosz=Fürst zu Siebenbürgen, Herzog zu Mayland, Mantua, Parma, gefürsteter Graf zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol[,] urkundet, dass er Christoph Wilhelm Kresz von Kreszenstein [...] das Güthlein zum Neünhof, so von Uns, und dem Heiligen Reich zu Lehen rühret, und hievor von weyland Unsers Herrn Bruders, und nächsten Vorfahrers am Reich, Römischen Kayser, Joseph des Zweyten Majestät, glorwürdigster gedächtnus, unterm Zweyten Octobris Siebenzehnen Hundert Sechs und Sechzig zu Lehen empfangen, und getragen, [...] zu Lehen gnädiglich verliehen hat. Das genannte Güthlein zu Neünhof, so anjezo Paulus Klein besitzt, hat vorhin Hannsz Petz besessen[.]

Anstelle von Christoph Wilhelm Kress hat dessen Bevollmächtigter, Johann Jacob Bittner, Agenten an Unserm Kayserlichen Hof, [...], gewöhnlich gelübd und Eid gethan[.]

Siegler: Der Aussteller Kaiser Leopold II.

[...] geben ist zu Wien, den dritten Tag, Monats Februarii, [...] [1792].

[Unterschrift:] Leopold

Unter der Plika stehend: [Unterschrift:] Vt. F. zu Colloredo Mannsfeld[.] Des Weiteren: Lehenbrief über ein Güthlein zu Neünhof für die Kresz von Kreszenstein. De Dato Wien den 3ten Februarii 1792.

*Auf der Plika stehend: Ad Mandatum Sac[rae] Caes[ar]ae Majestatis proprium[.]
[Unterschrift:] Peter Anton Frank*

Original, deutsch, Pergament, (71,5 x 42,0 cm, Plika 12, cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Kaiser Leopold II. (in Holzkapsel; die obere Kapselhälfte mit leichter Beschädigung: Sprung)

Rückvermerke: Collat. und Regist. M[.] v[.] Molitor [?]; v. Bittner; N. 39.; Ao. 1792.

236 1793 Apr 18

Wien

Kaiser Franz II. belehnt Christoph Wilhelm Kress mit einem Gut zu Neunhof

FRANZ der Zweite[,] [...] Kaiser, [...], König in Germanien, zu Hungarn, Böhheim, Dalmazien, Kroazien, Slavonien, Galitzien, Lodomerien, und Jerusalem, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, und zu Lothringen, Groszherzog zu Toskana, Groszfürst zu Siebenbürgen, Herzog zu Mailand, Mantua, Parma, gefürsteter Graf zu Habsburg, zu Flandern, zu Tyrol[,] urkundet, dass er Christoph Wilhelm Kresz von Kreszenstein [...] das Gut zum Neunhof, so von Uns, und dem heiligen Reich zu Lehen rühret, und hiebevorn von weiland Unsers Herrn Vaters, und nächsten Vorfahrers am Reich, Römischen Kaisers Leopold des Zweiten Majestät, gloriwürdigster Gedächtnisz[,] er unterm dritten Februar siebenzehnhundertzweyundneunzig zu Lehen empfangen und getragen, [...] zu Lehen gnädiglich verliehen hat. Dieses Gut zu Neunhof, welches anjetzo Konrad Pfann besitzt, hat ehedem aber Georg Pfann besessen[.]

Anstelle von Christoph Wilhelm Kress hat dessen Bevollmächtigter, David Heinrich Gottfried von Pilgram, Agenten an Unserm Kaiserlichen Hof, gewöhnlich Gelübde und Eid gethan[.]

Siegler: Der Aussteller Kaiser Franz II.

[...] gegeben ist zu Wien den achtzehnten Tag, Monats Aprils, [...] [1793].

[Unterschrift:] Franz

Unter der Plika stehend: [Unterschrift:] Vt. F. zu Colloredo Mannsfeld[.] Des Weiteren: Lehenbrief über ein Gut zu Neunhof für die Kresz von Kreszenstein.

Auf der Plika stehend: Ad Mandatum Sac[rae] Caes[ar]ae Majestatis proprium[.] [Unterschrift:] Peter Anton Frank

Original, deutsch, Pergament, (70,0 x 40,0 cm, Plika 15, cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Kaiser Franz II. (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Collat. und Regist. M[.] v[.] Molitor [?]; N. 33.; Ao. 1793.

237 1793 Apr 18

Wien

**Kaiser Franz II. belehnt Christoph Wilhelm Kress mit einem Gut
(beziehungsweise einem Gütlein) zu Neunhof**

FRANZ der Zweite, [...] Kaiser, [...], König in Germanien, zu Hungarn, Böhmen, Dalmazien, Kroazien, Slavonien, Galizien, Lodomerien, und Jerusalem, Erzherzog zu Oesterreich, Herzog zu Burgund, und zu Lothringen, Groshertzog zu Toskana, Grosfürst zu Siebenbürgen, Herzog zu Mailand, Mantua, Parma, gefürsteter Graf zu Habsburg, zu Flandern, zu Tirol, urkundet, dass er Christoph Wilhelm Kresz von Kreszenstein [...] das Gütlein zum Neünhof, so von Uns, und dem heiligen Reich[,] zu Lehen rühret, und hievor von weiland Unsers Herrn Vaters, und nächsten Vorfahrs am Reich, Römischen Kaisers, Leopold des Zweiten Majestät, glorwürdigster Gedächtnus, unterm dritten Februarii siebenzehnen hundert zwey und neünzig zu Lehen empfangen, und getragen, [...] zu Lehen gnädiglich verliehen hat. Dieses Gut beziehungsweise Gütlein zu Neünhof, so anjezo Paulus Rhein besitzt, hat vorhin Hanns Petz besessen[.]

Anstelle von Christoph Wilhelm Kress hat dessen Bevollmächtigter, David Heinrich Gottfrid von Pilgram, Agenten an Unserem Kaiserlichen Hof, [...], gewöhnlich Gelübd, und Eid gethan[.]

Siegler: Der Aussteller Kaiser Franz II.

[...] gegeben ist zu Wien den achtzehenden Tag, Monaths April, [...] [1793].

[Unterschrift:] Franz

Unter der Plika stehend: [Unterschrift:] Vt. F. zu Colloredo Mannsfeld[.] Des Weiteren: Lehenbrief über ein Gütlein zu Neunhof für die Kresz von Kressenstein, Wien den 18ten[.] April 1793.

*Auf der Plika stehend: Ad Mandatum Sac[r]ae Caes[ar]ae Majestatis proprium.
[Unterschrift:] Peter Anton Frank.*

Original, deutsch, Pergament, (71,5 x 42,0 cm, Plika 12, cm)
anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Kaiser Franz II. (in Holzkapsel)
Rückvermerke: Collat. und Regist. M[.] v[.] Molitor [?]

238

1793 Dez 3

Nürnberg

Der Nürnberger Bürger und Bortenhändler Conrad Heinrich Wünsch und seine Ehefrau Susanna Catharina verkaufen ein Haus in der Nürnberger Pfarrei St. Sebald, gelegen zwischen den Fleischbänken, an den Nürnberger Bürger sowie Gold- und Silberarbeiter Johann Michael Maar und dessen Ehefrau Sybille

Es verkaufen nemlich [...] Herr Conrad Heinrich Wüntsche, Burger und Bortenhändler allhier in Nürnberg, und dessen Ehekonsortin, [...] Frau Susanna Catharina Wüntschin, ihre bisanhero ruhig besessene - in St. Sebalder Pfarr[,] zwischen den Fleischbänken liegende - [...] Wohnbehauzung, sammt allen [...] Zu- und Eingehörungen, [...] Herrn Johann Michael Maar, Burgern, dann Gold- und Silberarbeitern dahier, und dessen Ehekonsortin, [...] Frauen Sibilla Maarin, unter Beistands-Leistung [...] von Herrn Johann Gottlieb Seihm, Genannten des grösern Raths dahier, [...], um und für Eintausend Achthundert Gulden Rheinir[,] Kaufs- und Leihkaufs-Summe, woran sogleich beim Abschluss dieses Kontrakts kaufender Seits 2. f. 45. Xr[,] als eine Daraufgabe bezalt worden, welche dereinstens an dem Kaufschilling wieder abgezogen werden sollen. Der Kaufschilling der 1800. f. soll noch bis auf das Ziel Laurenzi 1794. G. G. als ein - zu 4. pronto[.], von dem heutigen Dato angerechnet, [!] verzinnsliches Kapital, cum iure primae Hypothecae, stehen bleiben, und an gedachtem Ziel Laurenzi baar und miteinander, nebst denen - bis dorthin fällig werdenden [-] Zinsen, anheim bezalt werden, als bis dahin sich auch verkaufender Seits das ius dominu auf gedachter Behausung, iedoch ohne alle Gefahr, hiermit per expreshium vorbehalten wird. [...] Dahingegen solle auch denen kaufenden Maarischen Ehekonsorten erlaubt und zugestanden seyn, ihre erkaufte Behausung sogleich auf der Stelle beziehen und antretten - auch darinnen alle nöthig findenden Reparaturen nach eigenen Gefallen vornehmen lassen [-] zu dürfen.

Siegler: Conrad Heinrich Wünsch, Susanna Catharina Wünsch, Johann Michael und Sybille Maar sowie Johann Gottlieb Seihm, der Frau Maarin Herrn Beistand[.]

So geschehen in Nürnberg, den 3tn[.] Decbr. 1793.

[Unterschriften, jeweils rechts neben den Siegeln:] Kaufender Seits. Johann Michael Maar. Sibilla Maarin[.] Johann Gottlieb Seihm, als Beistand[.] Verkaufender Seits. Conrad Heindr[.] Wüntsche[.] Susanna Catharina Wüntschin.

Original, deutsch, Papier, (21,0 x 35,0 cm 35,0 cm)

vier aufgedrückte Siegel aus rotem Wachs von Johann Michael und Sybille Maar, Johann Gottlieb Seihm, Conrad Heinrich Wünsch sowie Susanna Catharina Wünsch (mit leichten Beschädigungen: Risse)

Rückvermerke: In duplo ausgefertigter Verkaufs- und respective Kaufs=Kontrakt. d. d. 3. Decbr. 1793.; 2569.; 115.; [unleserlich] 30 x

239

1794 Nov 11

Nürnberg

Christoph Wilhelm Kress belehnt Johann Michael Förster mit einer Wiese und einem Acker bei Wassermungenau

Christoph Wilhelm Kresz von Kreszenstein[,] auf Krafts= und Neun=Hof, urkundet, dasz er auf erfolgtes seeliges Absterben weyland Hannsz Michael Försters, eines unter das Hoch[-]Fürstlich[-]Eichstädtische Casten Amt Spalt gehörig gewesenen Unterthans zu Wassermungenau, deszen einzig hinterlassenen Sohn, Johann Michael Förster zu Wassermungenau, zu rechtem Mannlehen verliehen habe, Ein halb Tagwerck Wiesen, die Bach Wiesen genannt, nicht weit von Wassermungenau am Dürrenmungenauer Weeg, und dem Gemein Espan, wie auch an dem Bach, gegen Morgen an Johann Georg Schaupmeyer, gegen Mittag und gen Abend an Christoph Mölckner, und gegen Mitternacht an die Gemeind stoszend, und allenthalben mit Marcksteinen versehen, dann einen halben Morgen Feld, über obgedachter Wiesen hieraufwärts am Beerbacher Weeg liegend, und gegen Morgen an Johann Caspar Herrlen, gegen Mittag und gegen Abend an obbemelte Wiesen, und gegen Mitternacht an Christoph Mölckner, stoszend, und gleichergestalt mit Marcksteinen besezt[.] Dafür müssen Jährlich Zwey Hennen gegeben werden.

Johann Michael Förster hat *die gewöhnliche Lehen-Pflicht geschwohren beziehungsweise geleistet[.]*

Siegler: Der Aussteller Christoph Wilhelm Kress.

So geschehen in Nürnberg den 11.ten November [...] [1794].

Original, deutsch, Pergament, (64,0 x 35,0 cm, Plika 7,0 cm)

anhängendes, verschmutztes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Christoph Wilhelm Kress (in Holzkapsel, die obere Kapselhälfte fehlt)

Rückvermerke: Lehen=Brief, Johann Michael Forster, Eines unter das Hoch-Fürstlich-Eichstädtische Casten Amt Spalt gehörigen Unterthans zu Wassermungenau über eine Wiesen und Acker alda, verlautend. ANNO 1794.; N. VI.

240 1659 Sept 23

Preßburg, Schloss, Königliches

Kaiser Leopold belehnt die Brüder Wilhelm und Christoph Hieronymus Kress mit einem Gut (beziehungsweise einem Gütlein) zu Neunhof

Leopoldt[,] [...] Kaiser[,] [...], in Germanien, zu Hungarn, Böheimb, Dalmatien, Croatien vnnnd Schlauonien etc[.] König, Erzherzog zu Österreich, Herrzog zu Burgundt, Steyer, Karndten, Crain vnnnd Würtemberg, Graue zu Tyrol etc[.] urkundet, dass er Wilhelm vnnnd Christoph Hieronymus[,] Gebrüedere[,] die Kresen von Kresenstein[,] [...] das Güettlein zum Neünhof, so von Vnns vnd dem heiligen Reich zu Lehen rührt vnnnd hievor Ihr Vatter Hannsz Wilhelm von weylandt Vnnserm freündtlich geliebten Herrn vnnnd Vattern Kaiser Ferdinandt dem Dritten höchstseeligster gedechtnus vnder dato Wienn den dreyzehenden Octobris Anno Sechzehenhundert Sieben vnnnd dreyssig zu Lehen empfangen vnnnd getragen, [...] zu Lehen zuuerleihen gnediglich geruhte.

Anstelle von Wilhelm und Christoph Hieronymus Kress hat deren Bevollmächtigter, *Jonam Schrimpffen[,] Chur[-]Sachsischen Rath vnnnd Agenten an Vnnserm Kay. hof, [...] gewöhnlich Gelübdt vnd Aydt gethan[.]*

Siegler: Der Aussteller Kaiser Leopold.

[...] geben ist auff Vnnserm Königlichen Schlosz zu Presspurg den drey vnnnd Zwanzigsten Tag desß Monats Septembris [...] [1659].

Unter der Plika stehend: [Unterschriften:] Leopoldth. Geörg Ulrich graff zu Wolckhstein[.] Des Weiteren: Lehenbrieff über ein Gütlein zu Neünhof für die Kresen.

Auf der Plika stehend: Ad mandatum Sac[r]ae Caes[ar]ae Maiestatis proprium[.] [Unterschrift:] Wilhelmb Schröder

Original, deutsch, Pergament, (64,5 x 39,5 cm, Plika 15, cm)
anhängendes, erheblich verunreinigtes und am Rand leicht beschädigtes - kleine Fehlstelle - Siegel aus rotem und braunem Wachs des Ausstellers Kaiser Leopold (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Kresen.; 15.

241 1676 Apr 29

Wien

Kaiser Leopold belehnt Christof Hieronymus, Johann Wilhelm, Christof Friedrich und Georg Jacob Kress mit einem Gut (beziehungsweise einem Gütlein) zu Neunhof

Leopold[,] [...] Kaiser, [...], in Germanien, zu Hungarn, Böhaim, Dalmatien, Croatien und Sclavonien etc[.] König, Ertzhertzog zu Österreich, Hertzog zu Burgund, Steyr, Cärndten[,] Crain und Wurtemberg, Graff zu Tyrol, urkundet, dass er Christof Hieronimus, Johann Wilhelm, Christof Friderich, und Georg Jacob die Kreszen von Kreszenstein, [...] das Guth zum Neunhof, so von Vns und dem heyligen Reich zu lehen rühret und hiebevör Ihr brueder und Vatter Hanns Wilhelm und erstmeldter Christof Hieronimus von Vnsz unter dato Wien den drey und Zwainzigsten Septembris Anno Sechzehenhundert Neün und Fünffzig zu lehen empfangen und getragen, Ihnen aber aniezo auff Ihres brueders und Vatters Wilhelmen tödlichen abgang solch Güetlein [...] zu lehen zuverleihen gnädiglich geruhte. Das genannte Güetel zum Neünhof besitzt aniezo Hannsz Hartman[.]

Anstelle von Christof Hieronymus, Johann Wilhelm, Christof Friedrich und Georg Jacob Kress hat deren Bevollmächtigter, Thobiam Sebastianum Praun, verschiedenen Fürsten des Reichs Rath und Agenten an Vnszerm Kayserlichen hoff[,] gewöhnlich gelübt und Ayde gethan[.]

Siegler: Der Aussteller Kaiser Leopold.

[...] geben ist in Vnserer Statt Wienn den Neün und Zwainzigsten tag des Monaths Aprilis [...] [1676].

Unter der Plika stehend: [Unterschriften:] Leopoldt. Vt. Le[o]pold Wilhelm Graff zu Königsegg. Des Weiteren: Lehenbrieff für die Kreszen von Kreszenstein

Auf der Plika stehend: Ad mandatum Sac[r]ae Caes[ar]ae Majestatis proprium[.] [Unterschrift:] Wilhelmb Schröder

Original, deutsch, Pergament, (65,0 x 38,5 cm, Plika 15, cm)

anhängendes, verschmuztes Siegel aus rotem und braunem Wachs des Ausstellers Kaiser Leopold (in Holzkapsel; auf der oberen Kapselhälfte stehend: 1676. Ao. 1676.; auf der unteren Kapselhälfte stehend: Anno 1676. 3 S[.] Korn)

Rückvermerke: Registr. et collat. Jo. Eiszermann[,] Registrator N. 16.; 1676; Kresz

242 1741 Nov 29

Augsburg

Karl Albrecht, Herzog in Ober- und Niederbayern sowie der Oberpfalz (Kurfürst), und Karl Philipp, Pfalzgraf bei Rhein (Kurfürst in Bayern), belehnen als gemeinsame Reichsvikariatsverweser der "Rheinlande", Schwabens und Frankens Johann Adam Kress mit einem Gut (beziehungsweise einem Gütlein) zu Neunhof

Carl Albrecht in Ober= und Nieder=Bayren, auch der Oberen Pfaltz Hertzog, Pfaltz=Graf bey Rhein, desz heiligen Roemischen Reichs Erz=Truchsäsz, und Churfürst, Land=Graf zu Leuchtenberg etc. etc. und Carl Philipp[,] Pfaltz=Graf bey Rhein[,] desz H. R. R. Ertz=Schatzmeister, und Churfürst in Bayren, zu Jülich, Cleve, und Berg Hertzog, Fürst zu Moersz, Graf zu Veldentz, Sponheim, der Marck, u. Ravensperg, Herr zu Ravenstein etc. etc. urkunden Von wegen desz obtragenden gemeinsamen Reichs=Vicariats= und Fürseheren=Amts in denen Landen desz Rheins, Schwaben, und Fränckischen Rechtens[,] dass sie Johann Adam Kresz von Kreszenstein [...] das Guth zum Neunhoff, so von dem Hey. Reich zu Lehen rühret, und von Weylandt in Gott ruhenden Kay. Maytt[,] CAROLO VI. er den Neun und zwanzigsten Tag Monaths Novembris Anno Siebenzehen Hundert Sechs und Dreyszig zu Lehen empfangen, und getragen, [...] zu Lehen zu verleihen gnädiglich geruheten[.] Das genannte Gut, welches anjetzo Georg Pfann besitzet, hat ehedem aber Hannsz Hartmann beseszen[.]

Anstelle von Johann Adam Kress hat dessen Bevollmächtigter, Franz Christoph Ludwig Lang[,] Agenten an Unserm Reichs[-]Vicariats[-]Hoff[-]Gericht[,] gewöhnlich Gelübd und Aydt gethan[.]

Siegler: Karl Albrecht, Herzog in Ober- und Niederbayern sowie der Oberpfalz (Kurfürst), und Karl Philipp, Pfalzgraf bei Rhein (Kurfürst in Bayern).

[...] geben ist in der Reichs[-]Stadt Augspurg den Neun und Zwanzigsten Tag Monaths Novembris [...] [1741].

Vicariats=Cantzley.

Auf der Plika stehend: [Unterschriften:] Joh. Nicolaus Faber. Frantz Bernardi

Original, deutsch, Pergament, (78,0 x 54,5 cm, Plika 7,0 cm)

anhängendes Reichsvikariatssiegel aus rotem Wachs der Aussteller Karl Albrecht, Herzog in Ober- und Niederbayern sowie der Oberpfalz (Kurfürst), und Karl Philipp, Pfalzgraf bei Rhein (Kurfürst in Bayern) (in Holzkapsel)

Rückvermerke: [Beinahe vollständig verblaßt:] Kresz von Kreszenstein, Johann Adam; N. 23[?]; 1741; Ao. 1741

243 1747 Sept 1

Wien

**Kaiser Franz belehnt Johann Adam Kress mit einem Gütlein
(beziehungsweise einem Gut) zu Neunhof**

FRANZ[,] [...] Kayser, [...], in Germanien und zu Jerusalem König, Hertzog zu Lothringen und Bar, Grosz=Hertzog zu Toscana, Fürst zu Charleville, Marggraf zu Nomeny, Graf zu Falckenstein, urkundet, dass er Johann Adam Kresz von Kressenstein [...] das Güthlein zum Neünhoff, so von Uns und dem Heiligen Reich zu Lehen rühret, und hievor von Unserem nächsten Herrn Vorfahrer am Reich, Weyland Kayser Carl dem Siebenden glorwürdigsten Gedächtnusz, Er unterm Zwey und Zwanzigsten Juny Siebenzehen Hundert Vier und Viertzig zu Lehen empfangen und getragen, ihm aber anjetzo [...] zu Lehen zu verleihen gnädiglich geruhte. Das entsprechende Gut zu Neunhof, so anjetzo Georg Hörauf besitzt, hatte vorhin Nicolaus Schmidt besessen[.]

Anstelle von Johann Adam Kress hat dessen Bevollmächtigter, Aloysium Edlen von Gay, Agenten an Unserm Kay. Hof, [...] gewöhnlich Gelübd und Eyd gethan[.]

Siegler: Der Aussteller Kaiser Franz.

[...] geben ist zu Wien den Ersten Tag Monaths Septembris [...] [1747].

Unter der Plika stehend: [Unterschriften:] Franz[.] Vt[.] W[?] graf Colloredo[.] Des Weiteren: Lehen brief über ein Güthlein zu Neünhoff für Kresz von Kressenstein[.] Johann Adam.

*Auf der Plika stehend: Ad Mandatum Sac[r]ae Caes[ar]ae Majestatis proprium.
[Unterschrift:] Andreas Mohr*

Original, deutsch, Pergament, (69,0 x 41,0 cm, Plika 14, cm)

anhängendes, leicht verschmutztes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Kaiser Franz (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Kresz; [C]ollat. und Regist. Jh[.] v[.] Alpmanshoven; N. 20.; Ao. 1747.

244 1762 Mai 27

Wien

Kaiser Franz belehnt Christoph Wilhelm Kress mit einem Gut zu Neunhof

FRANZ[,] [...] Kayser, [...], in Germanien und zu Jerusalem König, Herzog zu Lothringen und Bar, GroszHerzog zu Toscana, Fürst zu Charleville, Marggraf zu Nomeny, Graf zu Falckenstein, urkundet, dass er Christoph Wilhelm Kresz von Kreszenstein [...] das Guth zum Neühoff, so von Uns und dem heiligen Reich zu Lehen rühret, und hiebevorn von Uns, als jez Regierenden Römischen Kayser, sein Vatter Johann Adam Kresz von Kreszenstein unterm Ersten Septemb. Siebenzehnen Hundert Sieben und Viertzig zu Lehen empfangen, und getragen, Ihme aber anjetzo auf tödtlichen Abgang erstbesagt=seines Vatters anwiederum von Uns, als jez Regierenden Röm. Kayser[,] von neuem zu Lehen zu empfangen gegebührete [!], zu Lehen zu verleihen gnädiglich geruhte. Das genannte Gut zu Neunhof, welches anjeto Georg Pfann besitzet, hatte ehedem aber Hannsz Hartmann besessen[.]

Anstelle von Christoph Wilhelm Kress hat dessen Bevollmächtigter, Joachim Gottlieb von Fabrice[,] Agenten an Unserm Kayserlichen Hof[,] gewöhnlich Gelübd und Eyd gethan[.]

Siegler: Der Aussteller Kaiser Franz.

[...] der geben ist zu Wien den Sieben und Zwanzigsten Tag, Monaths Maji, [...] [1762].

[Unterschrift:] Franz

Unter der Plika stehend: [Unterschrift:] Vt[.] W[?] graf Colloredo[.] Des Weiteren: Lehen-Brief über ein Guth zu Neühoff, für Kresz von Kreszenstein

Auf der Plika stehend: Ad Mandatum Sac[r]ae Caes[ar]ae Majestatis proprium[.]
[Unterschrift:] Christian August Beck

Original, deutsch, Pergament, (69,5 x 40,5 cm, Plika 15, cm)

anhängendes Siegel aus rotem Wachs des Ausstellers Kaiser Franz (in Holzkapsel)

Rückvermerke: Collat. und Regist. M. J. Molitor; N. 27; 1762; A[.] 1762.